



**Landkreis Vorpommern-Rügen**  
**Kreisumlageabwägung**  
**zum**  
**Haushalt 2024**

## Abwägung zum Kreisumlagehebesatz für den Haushalt 2024

Der Landkreis V-R hat gemäß § 43 Abs. 1 i. V. m. § 120 Abs. 1 KV M-V seine Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung seiner Aufgaben unter Beachtung der Generationengerechtigkeit nachhaltig gesichert ist.

Nach § 120 Abs. 2 KV M-V hat der Landkreis die zur Erfüllung seiner Aufgaben erforderlichen Erträge und Einzahlungen

1. soweit vertretbar und geboten, aus Entgelten für die von ihm erbrachten Leistungen,
2. aus Steuern,
3. im Übrigen aus einer Kreisumlage nach den Bestimmungen des FAG M-V zu beschaffen, soweit sonstige Erträge und Einzahlungen nicht ausreichen.

Gemäß § 30 Abs. 1 FAG M-V erhebt der Landkreis, soweit die sonstigen Erträge und Einzahlungen seinen Bedarf nicht decken, eine Umlage von den kreisangehörigen Gemeinden (Kreisumlage). Hieraus wird deutlich, dass die Kreisumlage nachrangig zu allen sonstigen Erträgen und Einzahlungen ist und somit nur in der Höhe erhoben werden darf, in der der Bedarf des Landkreises noch nicht gedeckt ist. Andererseits ist die Kreisumlage das einzige nennenswert gestaltbare Einnahmeinstrument der Landkreise.

Die Kreisumlage wird nach § 30 Abs. 2 S. 1 FAG M-V für jedes HHJ in einem Vomhundertsatz der Umlagegrundlagen bemessen. Die Umlagegrundlagen entsprechen der Finanzkraft nach § 16 Abs. 7 S. 1 FAG M-V und ergeben sich somit aus der Summe:

1. der Schlüsselzuweisung nach § 16 i. V. m. § 17 FAG M-V
2. der Steuerkraftmesszahl nach § 18 FAG M-V,
3. abzüglich der Finanzausgleichsumlage gemäß § 29 FAG M-V.

Die Festsetzung des Kreisumlagesatzes zur Erhebung der Kreisumlage ist nach Art. 28 Abs. 2 S. 2 und 3 GG eine Selbstverwaltungsangelegenheit der Landkreise.

Das BVerwG hat in seinen Entscheidungen BVerwG 145, 378 und BVerwG 152, 188 klargestellt, dass der Landkreis verpflichtet ist, vor der Festsetzung der Höhe des Kreisumlagehebesatzes seinen eigenen und auch den Finanzbedarf der umlagepflichtigen Gemeinden zu ermitteln und offenzulegen. Der Landkreis muss jedoch den grundsätzlich gleichrangigen Interessen der kreisangehörigen Gemeinden Rechnung tragen. Im Rahmen des durchzuführenden Abwägungsprozesses muss erkennbar sein, dass der Landkreis eine mögliche Verletzung der finanziellen Mindestausstattung der Gemeinden abwägend berücksichtigt hat.

Der Landkreis V-R hat den notwendigen Abwägungsprozess wie folgt vorgenommen:

Im Zuge der Haushaltsplanaufstellung des Haushaltes 2024 des Landkreises V-R erfolgte zunächst die Ermittlung des Finanzbedarfs, welcher mit der Verwaltung des Landkreises, in mehreren Arbeitsgruppensitzungen des Haushalts- und Finanzausschusses, in den zuständigen Fachausschüssen und dem Kreistag erörtert wurde. Die Fachdienste wurden aufgefordert, ihre Haushaltsansätze für die Jahre 2024 bis 2027 nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit aufzustellen.

Ziel war es dabei, den in der Kommunalverfassung und der Gemeindehaushaltsverordnung vorgeschriebenen Haushaltsausgleich im Rahmen des Finanzplanungszeitraumes zu erreichen.

Im HHJ 2024 sind Ansatzserhöhungen erforderlich, um die kreislichen Aufgaben zu erfüllen.

Zu nennen sind hier Aufwands- und Auszahlungssteigerungen gegenüber dem 1. Nachtragshaushaltsplan 2023 auf Grund

- von Personalkostensteigerungen i. H. v. rund 2,1 Mio. EUR,
- gesetzlicher Aufgaben im Bereich Jugend i. H. v. rund 4,14 Mio. EUR, insbesondere im Bereich des KiföG M-V, der HzE und der Jugendsozialarbeit,
- gesetzlicher Aufgaben im Bereich Soziales i. H. v. rund 1,84 Mio. EUR,
- des Betriebskostenzuschusses an die VVR mbH (ÖPNV) i. H. v. rund 2,55 Mio. EUR.

Allein hierdurch entstehen für das HHJ 2024 finanzielle Mehrbedarfe i. H. v. rund 10,63 Mio. EUR.

Zudem bestand Anpassungsbedarf aufgrund der inflationsbedingten Kostensteigerungen.

Somit wurde der kreisliche Bedarf zur Erfüllung der zugewiesenen Aufgaben im Ergebnishaushalt mit 602.120.800 EUR und im Finanzhaushalt mit 575.106.800 EUR festgestellt. Hierbei ist die Überführung der investiven ISP (gemäß § 23 FAG M-V) i. H. v. 5.798.500 EUR in den laufenden Bereich berücksichtigt. Diese wird somit zum Erreichen des gesetzlichen Haushaltsausgleichs 2024 eingesetzt.

Der gesetzlich geforderte Haushaltsausgleich im Ergebnishaushalt 2024 ist aufgrund der hohen Vorträge gegeben. Schwieriger stellt sich die Situation im Finanzhaushalt 2024 dar.

Der Landkreis V-R plant im HHJ 2024 laufende Einzahlungen i. H. v. 560.984.900 EUR und laufende Auszahlungen i. H. v. 571.208.800 EUR. Im HHJ 2024 wird unter Berücksichtigung der planmäßigen Tilgung ein Finanzmittelfehlbetrag i. H. v. 14.121.900 EUR ausgewiesen. Bei der Ermittlung des Finanzbedarfs sind bereits nach § 120 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V zu erhebende Entgelte berücksichtigt.

Unter Berücksichtigung der angenommenen Kreisumlagegrundlagen ist im HHJ 2024 ein Hebesatz von 41,24 v. H. der Kreisumlagegrundlagen erforderlich, um den angestrebten Haushaltsausgleich 2024 unter Berücksichtigung der Vorträge zu erreichen.

In Anwendung des § 120 Abs. 2 Nr. 3 KV M-V erfolgt die Deckung der Finanzierungslücke durch die Erhebung der Kreisumlage nach einem einheitlichen Hebesatz von allen Gemeinden im Kreisgebiet. Die gesetzlichen Regelungen der KV M-V und des FAG M-V lassen die Erhebung einer differenzierten Kreisumlage nicht zu. Auf besondere Problemlagen einzelner Gemeinden kann mit diesem Instrument somit nicht eingegangen werden. Insofern ist in den Abwägungsprozess die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gesamtheit aller Gemeinden einzubeziehen.

Demzufolge ist bei der Festlegung eines für alle Gemeinden geltenden Kreisumlagehebesatzes sowohl das Interesse des Landkreises an einer Erfüllung seiner pflichtigen und seiner freiwillig übernommenen Aufgaben als auch die Interessen der durch die Kreisumlage verpflichteten Gemeinden unter Berücksichtigung ihrer finanziellen Lage in den Abwägungsüberlegungen mit einzubeziehen.

Sowohl der Landkreis als auch die kreisangehörigen Gemeinden können sich auf die Selbstverwaltungsgarantie nach Art. 28 GG und Art. 72 Abs. 1 Verf MV berufen. Der Landkreis ist daher einerseits „bei der Festsetzung der Kreisumlage verpflichtet, auf die Belange der Gemeinden Rücksicht zu nehmen. Andererseits sind aber auch die Gemeinden verpflichtet, bei der Gestaltung ihrer Einnahmen und Ausgaben auf die Belange des Kreises Rücksicht zu nehmen.“ (OVG M-V, Urteil vom 18. Juli 2018, Az. 2 L463/16).

Offen gelassen haben die Gerichte bisher, wie zu ermitteln ist, ob die Gemeinde über eine sog. finanzielle Mindestausstattung verfügt.

„Weder dem Verfassungsrecht noch dem einfachen Recht lassen sich konkrete Vorgaben für die Festsetzung der Kreisumlage entnehmen.“ (OVG M-V, Urteil vom 18. Juli 2018, Az. 2 L463/16)

Das BVerwG führt hierzu mit Urteil vom 31. Januar 2013 (Az. 8 C 1.12) aus, dass eine Kreisumlage, die ein Landkreis von seinen kreisangehörigen Gemeinden erhebt, nicht dazu führen darf, dass den Gemeinden keine finanzielle Mindestausstattung zur Wahrnehmung ihrer Pflichtaufgaben sowie von freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben mehr bleibt. Gleichwohl sieht das BVerwG die Grenze des verfassungsrechtlich äußerst Hinnehmbaren erst dann als überschritten an, wenn die Gemeinde nicht nur vorübergehend in einem HHJ, sondern strukturell und auf Dauer unterfinanziert ist.

Das Gericht stellt in der Begründung fest:

„Der Kernbereich der verfassungsrechtlichen Selbstverwaltungsgarantie wird nicht schon dann verletzt, wenn die Finanzausstattung einer Gemeinde nur in einem Jahr oder nur für einen vorübergehenden Zeitraum hinter dem verfassungsgebotenen Minimum zurückbleibt; zur Überbrückung derartiger Notlagen steht der Gemeinde die Befugnis zur Aufnahme von Kassenkrediten zur Verfügung. Der Kernbereich der Garantie ist vielmehr erst dann verletzt, wenn die Gemeinde strukturell und auf Dauer außerstande ist, ihr Recht auf eine eigenverantwortliche Erfüllung auch freiwilliger Selbstverwaltungsaufgaben wahrzunehmen (BVerwG, Urteil vom 31. Januar 2013 - 8 C 1.12 - a. a. O., juris Rn. 41).“ (OVG Thüringen, Urteil vom 7. Oktober 2016, Az. 3 KO94/12).

Im Ergebnis dieser Überlegungen ist im Rahmen der Abwägung zu berücksichtigen, ob den Gemeinden unter Nutzung aller zumutbaren Konsolidierungspotentiale, Hilfen nach dem FAG M-V und unter Ausschöpfung sämtlicher zur Verfügung stehender Einnahmequellen die finanzielle Mindestausstattung zur Wahrnehmung der Pflichtaufgaben sowie eines Mindestmaßes von freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben bleibt. Die Rechtsprechung hat bisher keinen allgemeingültigen Satz benannt, aus dem das Mindestmaß für freiwillige Leistungen ersichtlich wäre.

Für die Frage der notwendigen dauerhaften Beeinträchtigung der finanziellen Mindestausstattung ist der konkret zu betrachtende Zeitraum in M-V bisher richterlich ebenfalls nicht entschieden worden. Als sachgerecht wird in der Rechtsprechung ein Zeitraum von zehn Jahren angesehen.

Neben der Verpflichtung, vor der Festsetzung der Kreisumlage auch den Finanzbedarf der umlagepflichtigen Gemeinden zu ermitteln und seine Entscheidung offenzulegen, entschied das BVerwG, dass keine Verpflichtung der Landkreise besteht, die Gemeinden vor Festlegung des Kreisumlagehebesatzes anzuhören. Es obliege dem Landesgesetzgeber, das

Verfahren der Erhebung der Kreisumlagen zu regeln. Soweit derartige Regelungen - wie auch in M-V - fehlen, kommt die Regelungsbefugnis hinsichtlich ihrer Verfahrensweise den Landkreisen selbst zu.

Für den Abwägungsprozess im Haushalt 2024 legt der Landkreis V-R einen Betrachtungszeitraum von 2017 bis 2026 zu Grunde (sechs Jahre rückwirkend und die Planjahre 2023 bis 2026).

Laut Urteil des Oberverwaltungsgerichts vom 7. Oktober 2016 (Az. 3 K094/12) reichen die dem Landkreis in seiner Funktion als Rechtsaufsicht der kreisangehörigen Gemeinden durch die Kommunalaufsicht zur Verfügung stehenden Informationen allein nicht aus (OVG Thüringen, Urteil vom 7. Oktober 2016, juris Rn. 67).

Obwohl sich, wie oben bereits erörtert, aus den Kreisumlageurteilen keine Verpflichtung der Kreise zur Durchführung eines förmlichen Anhörungsverfahrens ableiten lässt, hat sich der Landkreis entschieden, dass in den vergangenen Jahren durchgeführte Beteiligungsverfahren in angepasster Form durchzuführen.

Die kreisangehörigen Gemeinden wurden mit E-Mail vom 15. September 2023 gebeten, die in der Anlage der E-Mail beigefügte Finanzdatenerhebungstabelle, mit den zu Auswertungszwecken erforderlichen Finanzdaten der jeweiligen Gemeinde, vollständig auszufüllen und dem Landkreis V-R für den Abwägungsprozess zur Verfügung zu stellen.

Mit Beteiligungsschreiben vom 23. November 2023 sowie mit Fristverlängerung laut Schreiben vom 13. Dezember 2023 wurde den kreisangehörigen Gemeinden die Gelegenheit gegeben eine Stellungnahme zum beabsichtigten Kreisumlagehebesatz i. H. v. 42,00 % abzugeben (siehe dazu Punkt 1.8). Weiterhin wurden die Gemeinden gebeten die o. g. Finanzdatenerhebung zu vervollständigen bzw. zu aktualisieren.

Mit Schreiben vom 12. Januar 2024 wurde den Gemeinden neben der Mitteilung der vorläufigen Abschlagszahlungen der Finanzausgleichszuweisungen unter Verrechnung des monatlichen vorläufigen Kreisumlagezahlbetrages der verringerte Kreisumlagehebesatz von 41,24 % mitgeteilt. Die Reduzierung des Kreisumlagehebesatzes war aufgrund des verbesserten vorläufigen Jahresergebnisses 2023 möglich.

Das aufbereitete Datenmaterial kann auf der Internetseite des Landkreises V-R: <https://www.lk-vr.de/Politik/Kreisrecht/Haushalt> unter dem Punkt Haushalt 2024 - Finanzdatenerhebung Abwägungsprozess Kreisumlage Haushalt 2024 abgerufen werden. Des Weiteren ist die aktualisierte Analyse des Orientierungsdatenerlasses 2023 für das Haushaltsjahr 2024 vom 9. November 2023 mit dem beabsichtigten Kreisumlagehebesatz von 41,24 v. H. der Kreisumlagegrundlagen je Gemeinde bereitgestellt.

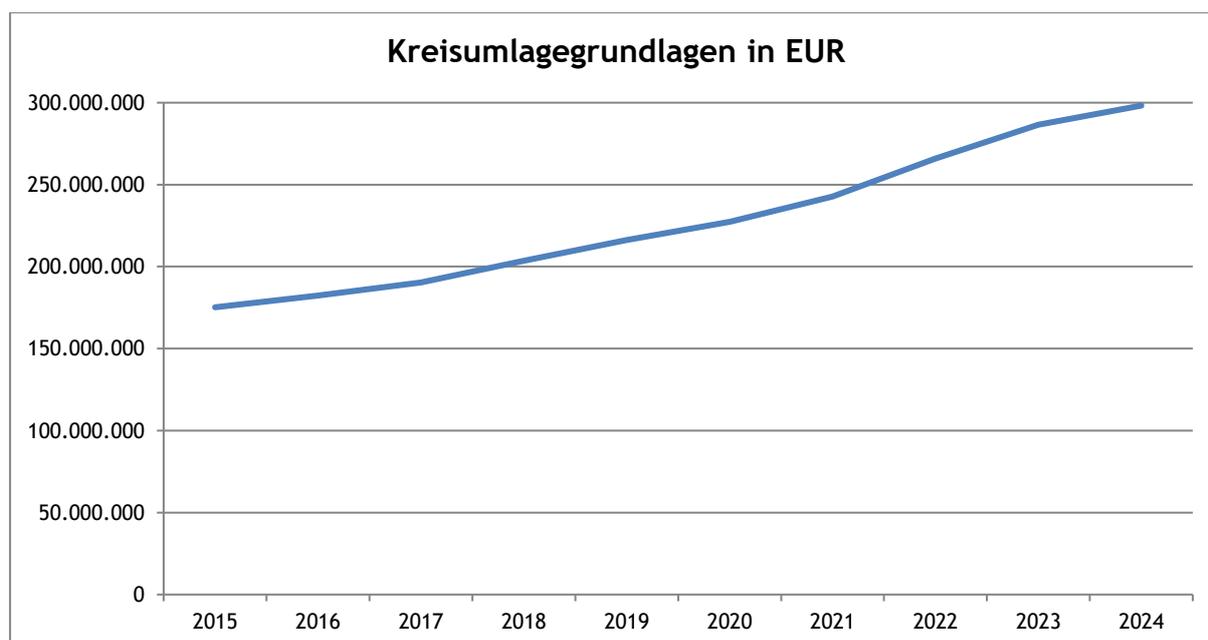
An dieser Stelle sei bereits darauf hingewiesen, dass die für das HHJ 2024 bekanntgegebenen Orientierungsdaten wie auch die vorläufigen Abschlagszahlungen nach dem FAG M-V auf Einwohnerzahlen beruhen, die nach Veröffentlichung der Ergebnisse der letzten Zensushebung im Jahr 2022 neu berechnet werden müssen. Die nachfolgenden Ausführungen beruhen auf den Orientierungsdaten 2024 mit Erlass vom 9. November 2023.

Dem nachfolgenden Abwägungsprozess liegen u. a. nachfolgende Daten und Bewertungen zu Grunde:

### 1.1 Entwicklung der Umlagegrundlagen, Hebesätze und Kreisumlage des Landkreises V-R

Jahr	Kreisumlagegrundlagen in EUR	Kreisumlagegrundlagen in EUR/EW*	Kreisumlagehebesatz in %	Kreisumlage in EUR	Kreisumlage in EUR/EW*
2015	175.213.212	784,06	47,48	83.191.233	372,27
2016	182.388.200	811,26	46,48	84.774.035	377,08
2017	190.311.950	845,94	46,48	88.456.994	393,19
2018	203.659.864	904,66	46,02	93.724.269	416,32
2019	216.207.141	962,27	43,35	93.725.795	417,14
2020	227.257.814	1.011,37	41,24	93.721.122	417,09
2021	242.659.412	1.076,65	41,24	100.072.742	444,01
2022	265.822.385	1.176,73	41,24	109.625.121	485,28
2023	286.502.992	1.258,34	39,60	113.455.185	498,30
2024**	298.206.228	1.309,74	41,24	122.980.248	540,14

\*EW = Einwohner<sup>1</sup> \*\*laut Orientierungsdatenerlass vom 9. November 2023



In den Jahren 2015 bis 2019 ist das Steueraufkommen der kommunalen Ebene und damit auch die Steuerkraftmesszahlen, als ein Bestandteil der Kreisumlagegrundlagen, stark gestiegen. Trotz der Corona-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 sind die kommunalen Steuereinnahmen nicht so stark eingebrochen, wie es die Steuerschätzungen prognostiziert haben. Weiterhin haben die Gewerbesteuerkompensationszahlungen in den Jahren 2020

<sup>1</sup> Die Einwohnerzahlen des Landkreises V-R zum Stichtag 31. Dezember 2022 wurde der Homepage des LAIV Statistisches Amt des Landes M-V entnommen: <https://www.laiv-mv.de/Statistik/Zahlen-und-Fakten/Gesellschaft-&-Staat/Bev%C3%B6lkerung> (Stand 5. Dezember 2023)

(hälftig vom Bund und vom Land M-V) und 2021 (vom Land M-V) den prognostizierten Steuereinkommen abgefangen. Diese Kompensationszahlungen wurden im Jahr 2022 nach § 36 Abs. 6 FAG M-V und im Jahr 2023 nach § 37 Abs. 4 FAG M-V bei der Berechnung der Steuerkraftmesszahl berücksichtigt und sind damit um zwei Jahre zeitversetzt Bestandteil der Kreisumlagegrundlagen 2022 bzw. 2023.

Erschwerend zur Corona-Pandemie kam im März 2022 der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hinzu. Trotz der angespannten Weltlage und deren Auswirkungen auf die globale Wirtschaft ist das Steuer Ist-Aufkommen inflationsbedingt weiter stark gestiegen. So liegt im Jahr 2022 zu 2021 der Steuerzuwachs bei den kreisangehörigen Gemeinden bei rund 16,5 Mio. EUR (mit Berücksichtigung der Gewerbesteuerkompensationszahlungen bei rund 7,7 Mio. EUR).

Nach der aktuellen Herbst-Steuerschätzung 2023 musste die Mai-Steuerschätzung 2023 zwar nach unten korrigiert werden, der Steuerrückgang ist aber aufgrund der bis dato widerstandsfähigen Konjunktur, der anhaltend starken Inflation und einhergehenden Lohn- und Gehaltssteigerungen nicht so groß ausgefallen, wie ursprünglich erwartet. Gegenüber der regionalisierten Mai-Steuerschätzung 2023 wird für das HHJ 2023 ein Rückgang der kommunalen Steuereinnahmen in M-V i. H. v. rund 20 Mio. EUR (ca. -1,23 %) erwartet. Im Jahr 2024 wird ein Rückgang von rund 1 Mio. EUR prognostiziert. In den Folgejahren wird annähernd das Steueraufkommen aus der Mai-Steuerschätzung 2023 auch mit der Herbst-Steuerschätzung 2023 prognostiziert.

Damit wird gegenüber dem jeweiligen Vorjahr weiterhin ein Steuerwachstum ausgewiesen.

Die anhaltend positive Entwicklung der Steuereinnahmen der kommunalen Ebene wirkt sich somit auch auf die Steuerkraftmesszahlen und damit auf die Kreisumlagegrundlagen 2024 ff. aus.

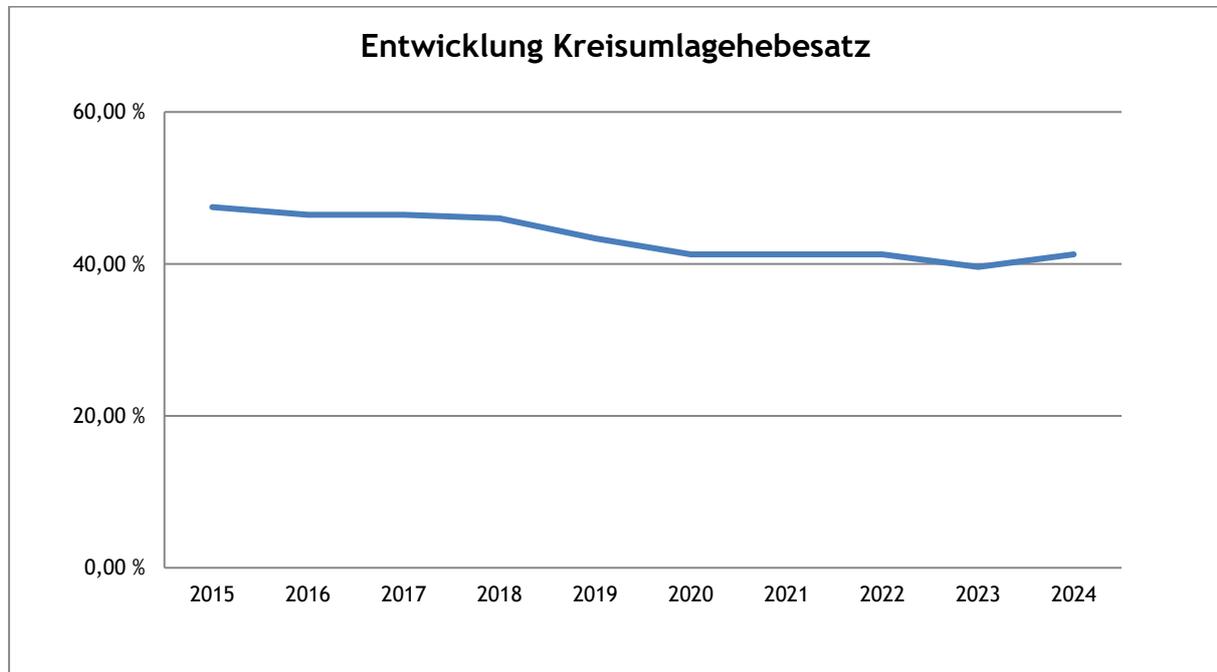
Ein weiterer Bestandteil der Kreisumlagegrundlagen sind die Schlüsselzuweisungen des Landes M-V an die Gemeinden. Die Schlüsselzuweisungen des Jahres 2024 haben direkten Einfluss auf die Kreisumlagegrundlagen 2024.

In den zurückliegenden Jahren ab 2020 konnte im Zuge der durchgeführten Kommunalgipfel bzw. Kommunalgespräche eine Stabilisierung der Finanzausgleichsleistungen und damit u. a. auch zur Stabilisierung der Schlüsselzuweisungen sowohl für die Gemeinde- als auch Kreisebene erzielt werden.

Einfluss auf die Kreisumlagegrundlagen hat darüber hinaus die gestiegene Finanzausgleichsumlage nach § 29 FAG M-V.

Weitere Folgen des Ukrainekrieges, des Gaza-Konflikts und die sich daraus gebenden wirtschaftlichen Folgen bleiben abzuwarten. Ebenso muss sich erst noch zeigen wie es Deutschland gelingt die Klimatransformation mit dem einhergehenden erheblichen Investitionsbedarf zu bewerkstelligen. Die aktuell schwächelnde Konjunktur, der eingetrübte Ifo-Geschäftsklimaindex und die Einschnitte beim Bundeshaushalt werden sich voraussichtlich auf das prognostizierte Steueraufkommen auswirken. Es bleibt abzuwarten, inwieweit die prognostizierten Steuermehreinnahmen laut der Herbst-Steuerschätzung 2023 eintreten und sich damit die inflationsbedingten Kostensteigerungen beim Landkreis als auch bei den kreisangehörigen Gemeinden finanzieren lassen.

Zu erwähnen ist, dass der für das HHJ 2020 attestierte negative Abrechnungsbetrag i. H. v. rund 171 Mio. EUR über die Jahre 2021 bis 2023 abgebaut werden konnte. Ebenso wurde im HHJ 2023 die Kreditaufnahme über den kommunalen Ausgleichsfonds M-V getilgt. Maßgeblich dazu haben die positiven Abrechnungsbeträge 2021 bis 2023 beigetragen.

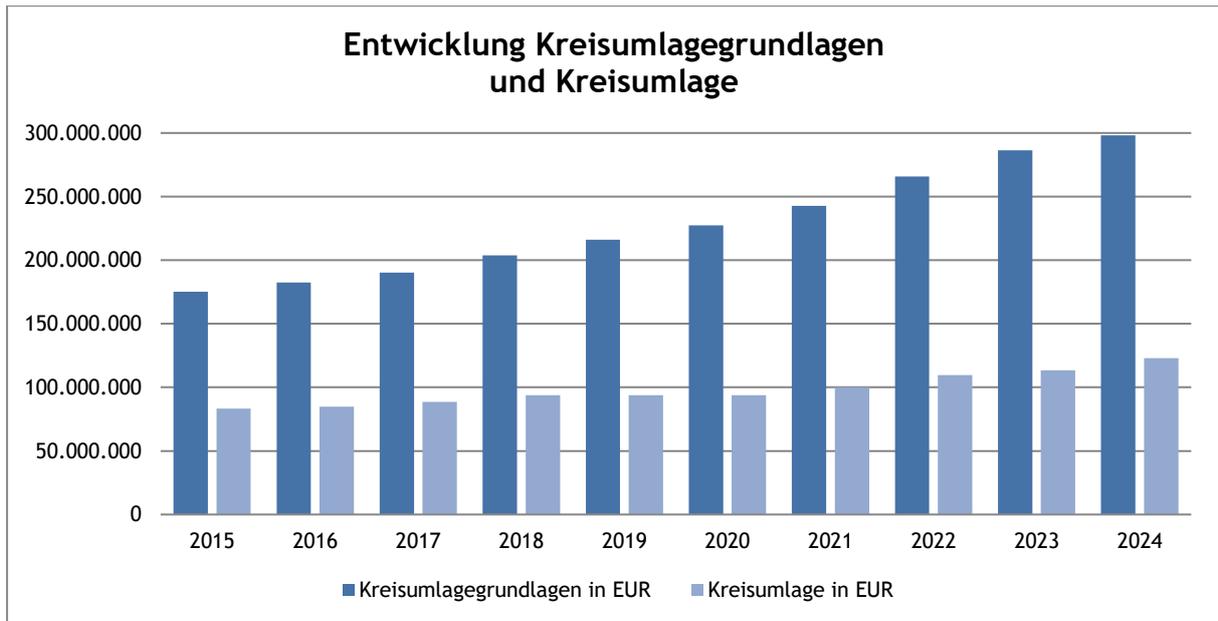


Die Entwicklung des Kreisumlagehebesatzes zeigt, dass dieser trotz der einhergehenden Krisen auf einem niedrigen Niveau von 41,24 v. H. der Kreisumlagegrundlagen stabilisiert werden konnte. Dies ist dem Landkreis V-R bisher nur aufgrund der positiven Jahresabschlüsse gelungen. So konnte der Kreisumlagehebesatz mit dem 1. Nachtragshaushalt für das HHJ 2023 aufgrund des positiven Jahresergebnisses 2022 zusätzlich um 1,64 Prozentpunkte auf seinen bisher tiefsten Stand mit 39,6 % gesenkt werden. Mit der Haushaltsplanung 2024 ist es dem Landkreis V-R unter großer Anstrengung gelungen den bisher veranschlagten Kreisumlagehebesatz bei 41,24 % zu verstetigen.

Nur durch die vom Landkreis V-R vorgenommenen Einsparungen und den Einsatz des vorläufigen Jahresergebnisses 2023 zur Deckung des unterjährigen Defizits 2024 ist der Haushaltsausgleich gelungen. Dazu war es erforderlich, die positiven Vorträge aus den Haushaltsvorjahren sowie die Mittel aus der ISP i. H. v. rund 5,7 Mio. EUR zur Stabilität des Kreisumlagehebesatzes einzusetzen.

Dies hat auch zur Folge, dass die geplanten Investitionsmaßnahmen überwiegend über Kredite finanziert werden müssen und damit in den Folgejahren zu einer höheren Belastung aus Zins und Tilgung führen.

In den Jahren 2025 bis 2027 wird nach den vorliegenden Veranschlagungen im Finanzplanungszeitraum ein deutlich höherer Kreisumlagehebesatz notwendig werden, um das ausgewiesene Defizit zu verringern. Der gesetzlich geforderte Haushaltsausgleich in den Jahren 2025 bis 2027 kann aktuell nicht dargestellt werden.

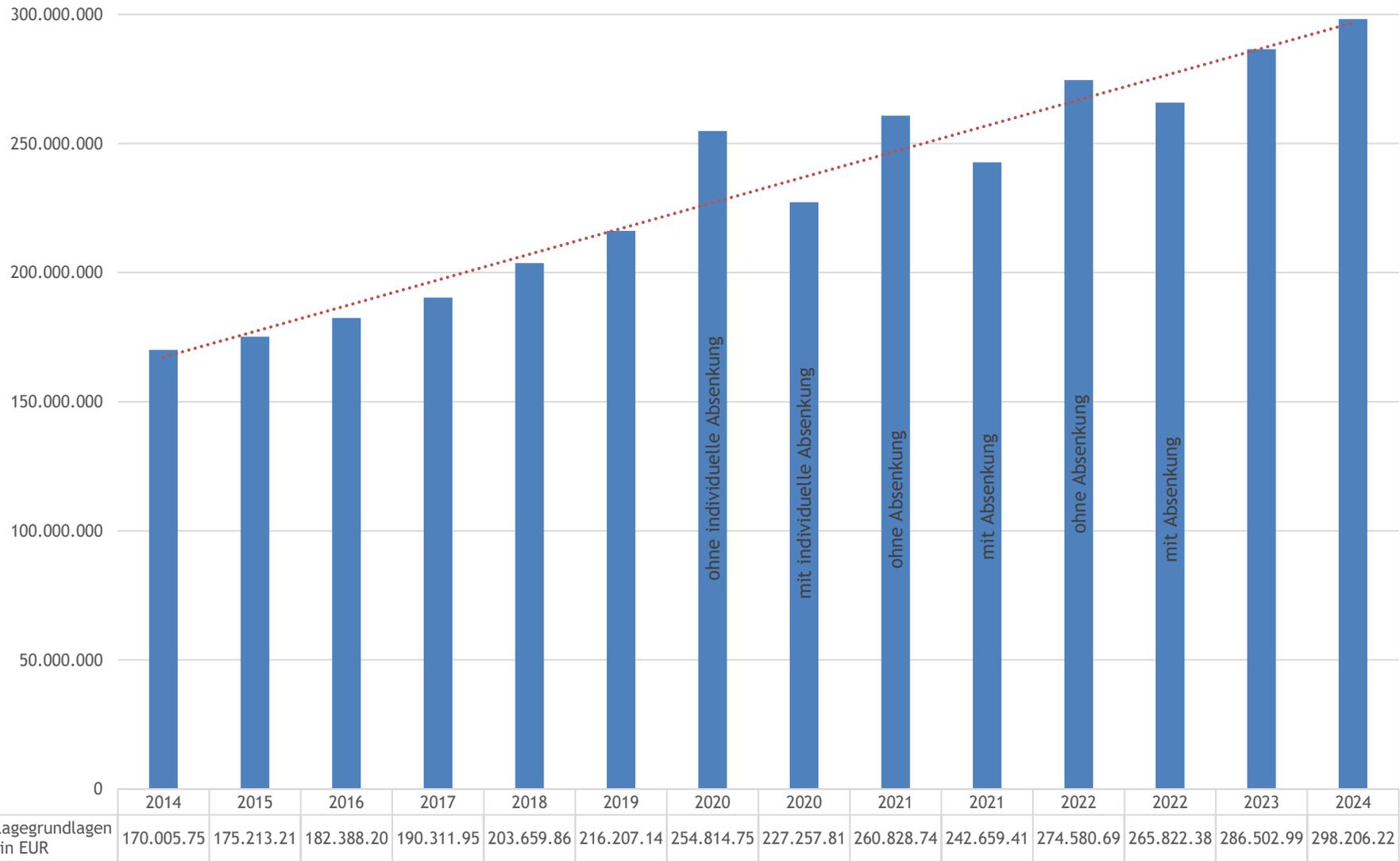


Der Zuwachs bei der Kreisumlage im Jahr 2024 setzt sich wie folgt zusammen:

1. weiterer jährliche Anstieg der Umlagegrundlagen,
2. keine Absenkung der Kreisumlagegrundlagen mehr und
3. Erhöhung des Kreisumlagehebesatzes um 1,64 v. H. der Umlagegrundlagen.

Positiv für die kreisangehörigen Gemeinden bleibt zu erwähnen, dass vom Anstieg der Kreisumlagegrundlagen nach Abzug der Kreisumlage im Jahr 2024 zusätzlich rund 2,2 Mio. EUR gegenüber dem Jahr 2023 bei den Gemeinden verbleiben.

## Entwicklung der Kreisumlagegrundlagen



## Vergleich Kreisumlagegrundlagen

(in EUR)

	2022 (lt. Auszahlungserlass vom 15. August 2022)	2023 (lt. Auszahlungserlass vom 12. Januar 2023)	Vergleich 2023 zu 2022	2024 (lt. Orientierungs- datenerlass vom 9. November 2023)	Vergleich 2024 zu 2023
Steuerkraftmesszahl Vorvorjahr der Gemein- den gemäß § 18 FAG M-V und für das HHJ 2022 zzgl. § 36 Abs. 6 FAG M-V bzw. für das HHJ 2023 zzgl. § 37 Abs. 4 FAG M-V	189.252.943,08	200.678.978,94	11.426.035,86	211.972.507,88	11.293.528,94
zuzüglich Schlüsselzuweisungen der Gemeinden des laufenden Jahres gemäß § 16 i. V. m. § 17 FAG M-V	88.577.556,96	88.049.441,94	-528.115,02	88.813.019,84	763.577,90
abzüglich Finanzausgleichsumlage gemäß § 29 FAG M-V	2.415.407,74	2.225.428,61	-189.979,13	2.579.299,81	353.871,20
Umlagegrundlagen	275.415.092,30	286.502.992,27	11.087.899,97	298.206.227,91	11.703.235,64
Absenkung für Kreise (in %)	3,4830	0,00	-3,4830	0,00	0,00
Absenkung für Kreise	9.592.707,66	0,00	-9.592.707,66	0,00	0,00
Kreisumlagegrundlagen	265.822.384,64	286.502.992,27	20.680.607,63	298.206.227,91	11.703.235,64
Kreisumlagehebesatz (in %)	41,24	39,60	-1,64	41,24	1,64
<b>Kreisumlage</b>	<b>109.625.151,42</b>	<b>113.455.184,94</b>	<b>3.830.033,52</b>	<b>122.980.248,39</b>	<b>9.525.063,45</b>
Kreisumlage pro Einwohner	485,28	498,30	13,02	540,14	41,83

EW-Zahl: Stand 31.12.2021 EW-Zahl: Stand 31.12.2022

EW-Zahl: Stand 31.12.2022

Gegenüber dem Vorjahr erhöhen sich die Umlagegrundlagen des Landkreises V-R zur Berechnung der Kreisumlage für das HHJ 2024 um voraussichtlich rund 11,7 Mio. EUR (4,08 %). Dabei ist der Anstieg der Kreisumlagegrundlagen 2024 gegenüber 2023 überwiegend auf die Steuerkraftmesszahl zurückzuführen. Diese resultiert wiederum aus einer gestärkten Steuerkraft bei den kreisangehörigen Gemeinden. So ist das Steuer-Ist-Aufkommen von 2021 zu 2022 um rund 16,5 Mio. EUR, unter Hinzuziehung der Gewerbesteuerkompensationsleistungen 2021 des Landes M-V um rund 7,7 Mio. EUR, gestiegen. Aufgrund der Herbst-Steuerschätzung 2023 sowie der Entscheidungen im Kommunalgespräch 2023 liegen die Finanzausgleichleistungen 2024 des Landes M-V bei rund 1.535,2 Mio. EUR (Schlüsselzuweisungen bei rund 929,3 Mio. EUR) und damit rund 10,9 Mio. EUR unter den Finanzausgleichleistungen 2023 (Zuwachs Schlüsselzuweisungen rund +7,9 Mio. EUR). Die Schlüsselzuweisungen der kreisangehörigen Gemeinden sind damit im HHJ 2024 um rund 0,76 Mio. EUR leicht gestiegen. Damit liegen die Schlüsselzuweisungen der Gemeinden seit fünf Jahren bei durchschnittlich 88 Mio. EUR jährlich. Die von steuerstarken Gemeinden nach § 29 FAG M-V zu zahlende Finanzausgleichsumlage steigt gegenüber dem HHJ 2023 um rund 0,35 Mio. EUR (+15,9 %). Bei einem Kreisumlagehebesatz von 41,24 v. H. der Umlagegrundlagen erhöht sich die zu entrichtende Kreisumlage um rund 9,53 Mio. EUR (+41,83 EUR/Einwohner) gegenüber dem Vorjahr.

## Entwicklung der Umlagegrundlagen und Kreisumlagezahlbeträge der kreisangehörigen Städte und Gemeinden

Den Vergleich der Kreisumlagegrundlagen je Gemeinde zum Vorjahr können der Übersicht auf der Homepage des Landkreises unter [www.lk-vr.de](http://www.lk-vr.de) → Politik → Kreisrecht → Haushalt → Haushalt 2024 → Datei „Aktualisierung Analyse Gemeindedaten Orientierungsdatenerlass vom 9. November 2023“ entnommen werden.

### 1.2 Bewertung der Daten zu den Kreisumlagegrundlagen und der Kreisumlage

Im Zusammenhang mit der Kreisumlage sind nachfolgende Kennzahlen<sup>2</sup> von Bedeutung:

Die Kreisumlagegrundlagen der kreisangehörigen Kommunen verzeichnen im Zeitraum 2015 bis 2024 weiterhin einen Anstieg.

(in EUR)

Jahr	Kreisumlagegrundlage	Veränderung zum Vorjahr (absolut)	Veränderung zum Vorjahr	Kreisumlage	Veränderung zum Vorjahr (absolut)	Veränderung zum Vorjahr
2015	175.213.212	5.207.455	3,06 %	83.191.233	3.288.527	4,12 %
2016	182.388.200	7.174.988	4,10 %	84.774.035	1.582.802	1,90 %
2017	190.311.950	7.923.750	4,34 %	88.456.994	3.682.959	4,34 %
2018	203.659.864	13.347.914	7,01 %	93.724.269	5.267.275	5,95 %
2019	216.207.141	12.547.277	6,16 %	93.725.795	1.526	0,00 %
2020	227.257.814	11.050.673	5,11 %	93.721.122	-4.673	0,00 %
2021	242.659.412	15.401.598	6,78 %	100.072.742	6.351.619	6,78 %
2022	265.822.385	23.162.972	9,55 %	109.625.121	9.552.380	9,55 %
2023	286.502.992	20.680.608	7,78%	113.455.185	3.830.064	3,49 %
2024	298.206.228	11.703.236	4,08%	122.980.248	9.525.063	8,40 %

Für 96 von 101 kreisangehörige Gemeinden ist im HHJ 2024 ein Anstieg der Kreisumlagegrundlagen im Vergleich zum HHJ 2023 (2019 zu 2018 waren es 84 Gemeinden; 2020 zu 2019 waren es 63 Gemeinden; 2021 zu 2020 waren es 92 Gemeinden, 2022 zu 2021 waren es 96 Gemeinden und 2023 zu 2023 waren es 97 Gemeinden) zu verzeichnen. Dahingegen sinken bei fünf kreisangehörigen Gemeinden voraussichtlich die Kreisumlagegrundlagen.

(in EUR)

HHJ	Bemessungsjahr	Steuerkraftmesszahl	Veränderung zum Vorjahr (absolut)	Veränderung zum Vorjahr
2016	2014	129.546.349,69	7.047.624,67	5,75 %
2017	2015	135.875.337,91	6.328.988,22	4,89 %
2018	2016	147.846.301,86	11.970.963,95	8,81 %
2019	2017	159.098.016,27	11.251.714,41	7,61 %

<sup>2</sup> Die entsprechenden Datengrundlagen für die einzelnen Gemeinden sind der Anlage 1 bis 4 zu entnehmen. Die angegebenen Werte für das HHJ 2024 beziehen sich auf die Orientierungsdaten für das HHJ 2024 mit Erlass vom 9. November 2023.

HHJ	Bemessungsjahr	Steuerkraftmesszahl	Veränderung zum Vorjahr (absolut)	Veränderung zum Vorjahr
2020	2018	168.597.983,23	9.499.966,96	5,97 %
2021	2019	174.323.202,18	5.725.218,95	3,40 %
2022	2020	189.252.943,09	14.929.740,91	8,56 %
2023	2021	200.678.978,94	11.426.035,85	6,04 %
2024 <sup>2</sup>	2022	211.972.507,88	11.293.528,94	5,63 %

78 kreisangehörige Gemeinden (2022: 73 Gemeinden; 2023: 63 Gemeinden) verzeichnen für das HHJ 2024 gegenüber dem Jahr 2023 eine positive Entwicklung der Steuerkraft, wo hingegen sich bei 23 kreisangehörigen Gemeinden die Steuerkraft verschlechtert hat. Den wertmäßig größten Zuwachs, im Vergleich zum Haushaltsvorjahr, verzeichnet die Gemeinde Süderholz mit rund +2,17 Mio. EUR (2022: -0,10 Mio. EUR; 2023: +0,93 Mio. EUR) gefolgt von der Hansestadt Stralsund mit rund +1,96 Mio. EUR (2022: +1,77 Mio. EUR; 2023: +3,20 Mio. EUR) und der Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten mit rund +1,41 Mio. EUR (2022: +1,39 Mio. EUR; 2023: -0,85 Mio. EUR). Dem gegenüber verzeichnet die Stadt Sassnitz einen Rückgang von rund 5,48 Mio. EUR (2022: +6,99 Mio. EUR; 2023: -3,89 Mio. EUR). Danach folgen das Ostseebad Binz mit rund -1,03 Mio. EUR (2022: -0,77 Mio. EUR; 2023: +3,57 Mio. EUR) und die Stadt Marlow mit rund -0,75 Mio. EUR (2022: -0,51 Mio. EUR; 2023: +2,08 Mio. EUR).

Die Entwicklung der Steuerkraftmesszahl stellt sich somit insgesamt weiterhin positiv dar. Zu beachten ist, dass ab dem HHJ 2020 der Familienleistungsausgleich bei der Berechnung der Steuerkraftmesszahl nicht mehr berücksichtigt wird.

Im Vergleich zum starken Zuwachs bei der Steuerkraftmesszahl steigen die Schlüsselzuweisungen<sup>3</sup> der Gemeinden im Vergleich zum HHJ 2023 nur moderat um rund 0,76 Mio. EUR an. Gemäß Orientierungsdatenerlass vom 9. November 2024 erhalten 45 kreisangehörige Gemeinden (2022: 41 Gemeinden; 2023: 38 Gemeinden) weniger und 38 kreisangehörige Gemeinden (2022: 48 Gemeinden; 2023: 49 Gemeinden) mehr Schlüsselzuweisungen. Dahingegen erhalten gegenüber dem HHJ 2023 18 abundante Gemeinden (2022: 14 Gemeinden; 2023: 14 Gemeinden), mitunter aber nicht die gleichen Gemeinden, keine Schlüsselzuweisungen.

(in EUR)

HHJ	Bemessungsjahr	Schlüsselzuweisung	Veränderung zum Vorjahr (absolut)	Veränderung zum Vorjahr
2016	2015	53.135.472,74	131.541,78	0,25 %
2017	2016	54.711.138,87	1.575.666,13	2,97 %
2018	2017 (50 %) + 2018 (50 %)	56.286.365,47	1.575.226,60	2,88 %
2019	2019	58.035.534,12	1.749.168,65	3,11 %
2020	2020	87.338.747,86	29.303.213,74	50,49 %
2021	2021	87.407.376,96	68.629,10	0,08 %

<sup>3</sup> Für die Jahre bis 2017 gilt gemäß FAG M-V vom 10. November 2009 (GVOBl. M-V S. 606), dass die Schlüsselzuweisungen des Haushaltsvorjahres (Bemessungsjahr) Bestandteil der Kreisumlagegrundlagen des HHJ sind. Mit der Novellierung des FAG vom 14. Februar 2018 (GVOBl. M-V S. 54) werden bei der Berechnung der Kreisumlagegrundlagen die Schlüsselzuweisungen des Vorjahres und des lfd. Jahres zu jeweils 50 % und ab dem Jahr 2019 die Schlüsselzuweisungen des laufenden Jahres herangezogen. Ab dem Jahr 2020 ist gemäß § 15 Abs. 2 FAG M-V vom 9. April 2020 (GVOBl. M-V S. 166) in den Schlüsselzuweisungen der Gemeinden der Familienleistungsausgleich (§ 9) und das Aufkommen aus der Finanzausgleichsumlage (§ 29 Abs. 2 S. 3 FAG M-V) enthalten.

HHJ	Bemessungsjahr	Schlüsselzuweisung	Veränderung zum Vorjahr (absolut)	Veränderung zum Vorjahr
2022	2022	88.577.556,96	1.170.180,00	1,34 %
2023	2023	88.049.441,94	-528.115,02	-0,60 %
2024	2024	88.813.019,84	763.577,90	0,87 %

Auf Grund der Änderung im FAG M-V, hinsichtlich der Berücksichtigung des Familienleistungsausgleiches, kann ein jahresbezogener Vergleich der Steuerkraftmesszahlen als auch der Schlüsselzuweisungen der kreisangehörigen Gemeinden am ehesten vorgenommen werden, wenn hierzu die Summe dieser betrachtet wird.

(in EUR)

HHJ	Steuerkraftmesszahl + Schlüsselzuweisung	Veränderung zum Vorjahr (absolut)	Veränderung zum Vorjahr
2016	182.681.822,43	7.179.166,45	4,99 %
2017	190.586.476,78	7.904.654,35	4,33 %
2018	204.132.667,33	13.546.190,55	7,11 %
2019	217.133.550,39	13.000.883,06	6,37 %
2020	255.936.731,09	38.803.180,70	17,87 %
2021	261.730.579,14	5.793.848,05	2,26 %
2022	277.830.500,05	16.099.920,91	6,15 %
2023	288.728.420,91	10.897.920,86	3,92 %
2024	300.785.527,72	12.057.106,84	4,18 %

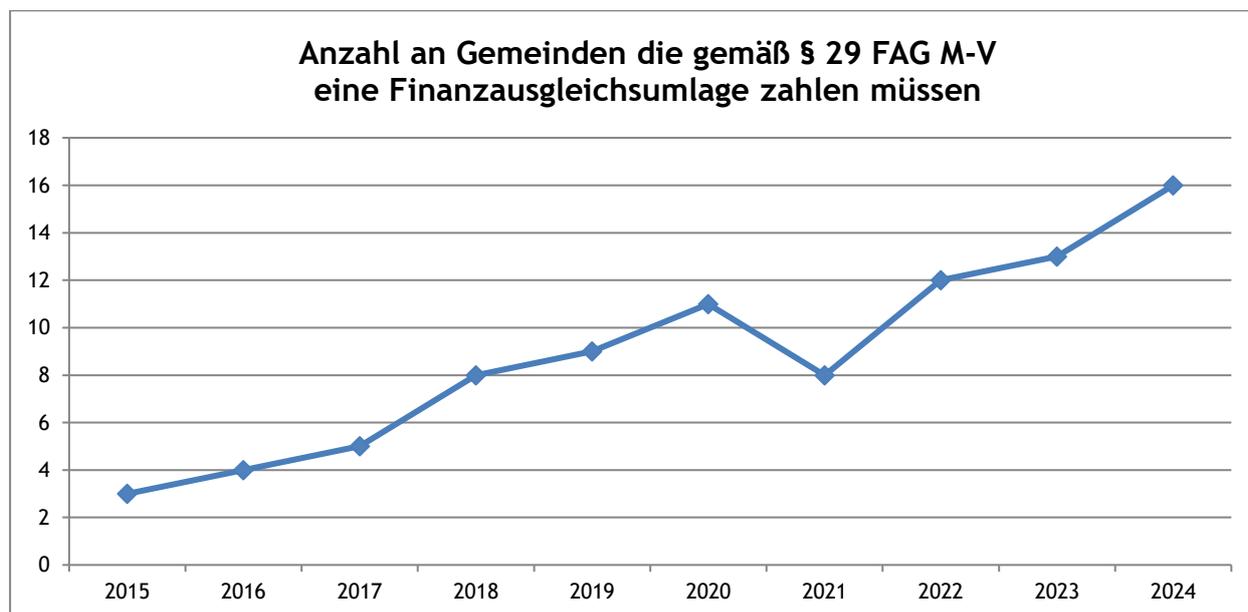
Demnach ist die Steuerkraftmesszahl zzgl. der Schlüsselzuweisungen der kreisangehörigen Gemeinden im Betrachtungszeitraum 2016 bis 2024 um durchschnittlich 6,35 % (ohne Berücksichtigung des HHJ 2020 um 5,02 %) gestiegen. Die Zuwachsrate im Jahr 2024 mit rund 0,26 % ist leicht gestiegen. Dessen ungeachtet liegt Zuwachs 2024 weiterhin unter dem Durchschnitt der Jahre 2016 bis 2024.

Festzustellen bleibt, dass sich im HHJ 2024 gegenüber dem HHJ 2023 bei 89 kreisangehörigen Gemeinden (2022: 91 Gemeinden; 2023: 94 Gemeinden) die Steuerkraftmesszahl zzgl. Schlüsselzuweisungen verbessert und bei zwölf kreisangehörigen Gemeinden (2022: zehn Gemeinden; 2023: sieben Gemeinden) verschlechtert.

Die Entwicklung der Kreisumlagegrundlagen für die jeweilige Gemeinde stellt sich wie folgt dar:

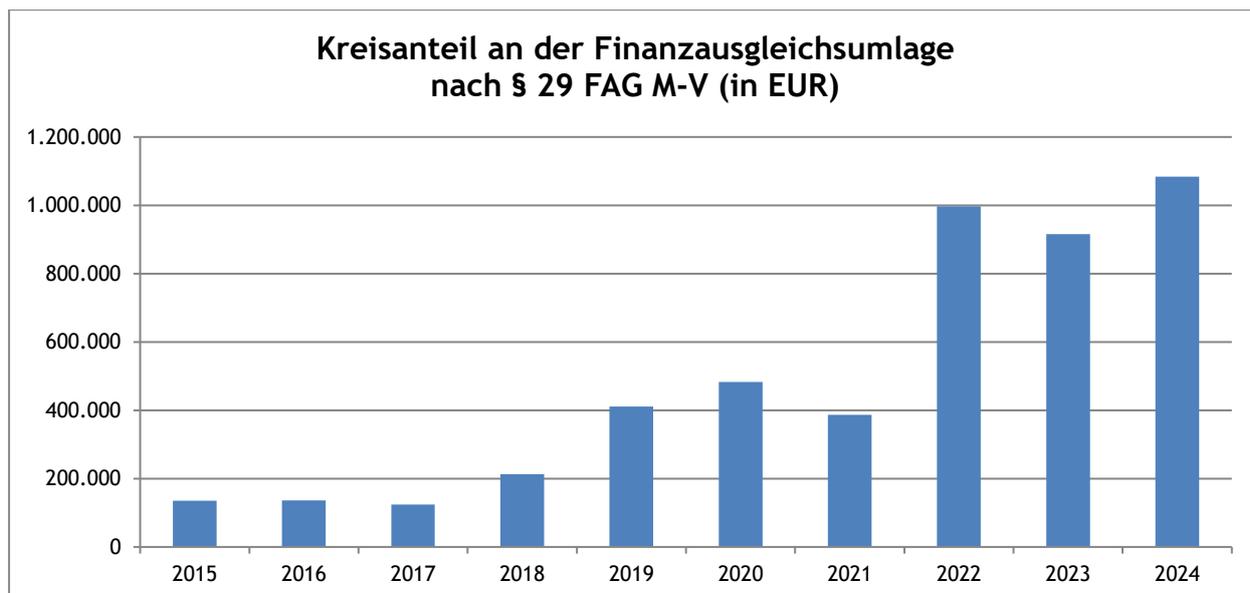
<b>Steuerkraftmesszahl</b>	sinkt von HHJ 2023 zu 2024	bei 23 Gemeinden
	steigt von HHJ 2023 zu 2024	bei 78 Gemeinden
<b>Schlüsselzuweisungen</b>	sinkt von HHJ 2023 zu 2024	bei 45 Gemeinden
	steigt von HHJ 2023 zu 2024	bei 38 Gemeinden
	ohne Veränderung zum Vorjahr	bei 18 Gemeinden
<b>Steuerkraftmesszahl + Schlüsselzuweisung</b>	sinkt von HHJ 2023 zu 2024	bei 12 Gemeinden
	steigt von HHJ 2023 zu 2024	bei 89 Gemeinden

Neben der Steuerkraftmesszahl und den Schlüsselzuweisungen ist auch die Finanzausgleichsumlage Bestandteil der Kreisumlagegrundlagen. Diese ist im HHJ 2024 von 16 kreisangehörigen Gemeinden zu zahlen.



(in EUR)

HHJ	Finanzausgleichsumlage gemäß § 29 FAG M-V	Kreisanteil (nach gewogenem landesdurchschnittlichen Kreisumlagehebesatz)	Anteil für den Finanzausgleich des Folgejahres (bis 2019) / ab 2020 des aktuellen Jahres	Anzahl an Gemeinden, die nach § 29 FAG M-V eine Finanzausgleichsumlage zahlen
2015	289.444,13	135.497,22	153.946,91	3
2016	293.622,90	136.568,61	157.054,29	4
2017	274.526,83	124.455,52	150.071,31	5
2018	472.803,66	212.649,09	260.154,57	8
2019	926.409,71	410.632,48	515.777,23	9
2020	1.121.975,51	483.324,67	638.650,84	11
2021	901.836,60	386.470,27	515.366,33	8
2022	2.415.407,74	996.525,48	1.418.882,26	12
2023	2.225.428,61	915.737,78	1.309.690,83	13
2024	2.579.247,36	1.084.255,87	1.494.991,49	16



Abschließend bleibt festzustellen, dass

1. unter Einbeziehung der Ist-Steuereinnahmen des Vorvorjahres, der Gewerbesteuerkompensationszuweisungen und der FAG-Zuweisungen voraussichtlich zwölf von 101 Gemeinden in der Finanzausstattung 2024 schlechter gestellt sind als im Jahr 2023,
2. unter weiterer Berücksichtigung des insgesamt gestiegenen Kreisumlagezahlbetrages im Jahr 2024 von 101 Gemeinden voraussichtlich 45 Gemeinden geringere Nettobeträge als im Jahr 2023 zur Verfügung haben, in Summe ca. -1,19 Mio. EUR, und
3. bei einem Kreisumlagehebesatz i. H. v. 41,24 v. H. der Kreisumlagegrundlagen 95 kreisangehörige Gemeinden im HHJ 2024 gegenüber dem HHJ 2023 insgesamt rund 10,9 Mio. EUR mehr und sechs kreisangehörige Gemeinden insgesamt rund 1,37 Mio. EUR weniger Kreisumlage zahlen müssen.

### 1.3 Vergleich mit anderen Landkreisen in M-V

Die Entwicklung der Einwohnerzahlen<sup>4</sup> der Landkreise stellt sich wie folgt dar:

Landkreis (LK)	HHJ 2020	HHJ 2021	HHJ 2022	HHJ 2023	Veränderung zum Vorjahr	Einwohner Stand 30.09.2023	Veränderung zum Vorjahr
	Einwohner Stand 31.12.2019	Einwohner Stand 31.12.2020	Einwohner Stand 31.12.2021	Einwohner Stand 31.12.2022			
LK Mecklenburgische Seenplatte	258.074	258.057	257.525	259.568	2.043	259.459	-109
LK Rostock	215.794	217.072	217.796	220.807	3.011	221.532	725
LK Vorpommern-Rügen	224.702	225.383	225.900	227.683	1.783	228.298	615
LK Nordwestmecklenburg	157.322	157.975	158.449	160.288	1.839	160.478	190
LK Vorpommern-Greifswald	235.623	235.773	235.451	237.355	1.904	237.231	-124
LK Ludwigslust-Parchim	211.779	211.844	211.899	214.161	2.262	214.446	285
Gesamtsumme	1.303.294	1.306.104	1.307.020	1.319.862	12.842	1.321.444	1.582

<sup>4</sup> Quelle: <https://www.laiv-mv.de/Statistik/Zahlen-und-Fakten/Gesellschaft-&-Staat/Bevoelkerung/>

Die Kreisumlagegrundlagen der Landkreise entwickeln sich wie folgt:

Landkreis (LK)	Einwohner (EW) Stand 31.12.2022	Kreisumlagegrundlagen 2023 in EUR	Kreisumlagegrundlagen in EUR/EW	Kreisumlagehebesatz 2023 in %	Kreisumlage 2023 in EUR	Kreisumlage 2023 in EUR/EW
LK Mecklenburgische Seenplatte	259.568	339.005.844,55	1.306,04	43,2940	146.769.190,34	565,44
LK Rostock	220.807	268.154.558,82	1.214,43	40,7700	109.326.613,63	495,12
LK Vorpommern-Rügen	227.683	286.502.992,29	1.258,34	39,6000	113.455.184,95	498,30
LK Nordwestmecklenburg	160.288	201.833.975,69	1.259,20	39,6000	79.926.254,37	498,64
LK Vorpommern-Greifswald	237.355	295.410.115,33	1.244,59	46,5000	137.365.703,63	578,74
LK Ludwigslust-Parchim	214.161	267.015.317,07	1.246,80	42,5000	113.481.509,75	529,89
Gesamtsumme	1.319.862	1.657.922.803,75			700.324.456,67	
gewogener Durchschnitt <sup>5</sup>			1.256,13	42,2410775		530,60

Mit einem Kreisumlagehebesatz von 39,60 v. H. der Kreisumlagegrundlagen für das HHJ 2023 liegt der Landkreis V-R zusammen mit dem Landkreis Nordwestmecklenburg auf Platz 1 im Vergleich mit den anderen Landkreisen im Land. Bezogen auf die Kreisumlage je Einwohner (Stand 31. Dezember 2022), hat der Landkreis V-R den zweit niedrigsten Wert und lag damit, mit 32,30 EUR je Einwohner, unter dem gewogenen Durchschnitt der Landkreise in M-V.

Seit 2015 wurde der Kreisumlagehebesatz kontinuierlich gesenkt bzw. nicht erhöht. Aufgrund des vorläufigen guten Jahresergebnisses 2022 konnten Haushaltsüberschüsse zur Senkung des Kreisumlagehebesatzes im HHJ 2023 eingesetzt werden. So beschloss den Kreistag V-R mit dem 1. Nachtragshaushalt 2023 eine Senkung des Kreisumlagehebesatz um 1,64 % zugunsten der kreisangehörigen Gemeinden. Das Senkungspotential konnte vorerst nur im HHJ 2023 zum Tragen kommen. Ab dem HHJ 2024 war weiterhin mit einem Kreisumlagehebesatz i. H. v. 41,24 % geplant worden, um den gesetzlich geforderten Haushaltsausgleich darstellen zu können.

Wie bereits erwähnt, ist für das HHJ 2024 ein Kreisumlagehebesatz von 41,24 % erforderlich, um den gesetzlich geforderten Haushaltsausgleich im HHJ 2024, unter Berücksichtigung des vorläufigen Jahresergebnisses 2023, erreichen zu können. Eine prozentuale Erhöhung des Kreisumlagehebesatzes im Zuge der Einführung einer flächendeckenden Schulsozialarbeit konnte vermieden werden. Es bleibt festzustellen, dass die positiven Vorträge weiterhin zur Stabilisierung des Kreisumlagehebesatzes auf einem niedrigen Niveau eingesetzt werden. Zusätzliche Senkungspotentiale werden unmittelbar an den kreisangehörigen Raum weitergegeben.

<sup>5</sup> Der gewogene Durchschnitt der einzelnen Kenngrößen bestimmt sich aus der Division der Summe der Werte der einzelnen Kenngröße durch die Summe der Einwohnerzahlen.

Der durchschnittliche gewogene Kreisumlagehebesatz ist nach § 19 Abs. 4 S. 2 FAG M-V ein auf sieben Nachkommastellen gerundeter Prozentsatz, der sich aus Division der Summe des Kreisumlageaufkommens aller Kreise durch die Summe der Umlagegrundlagen aller Kreise (§ 30 Abs. 2 S. 3 FAG M-V) ergibt.

Laut Orientierungsdatenerlass vom 9. November 2023 ist im Rahmen der Aufstellung der Haushaltssatzung 2024 mit nachfolgenden Kreisumlagegrundlagen zu rechnen:

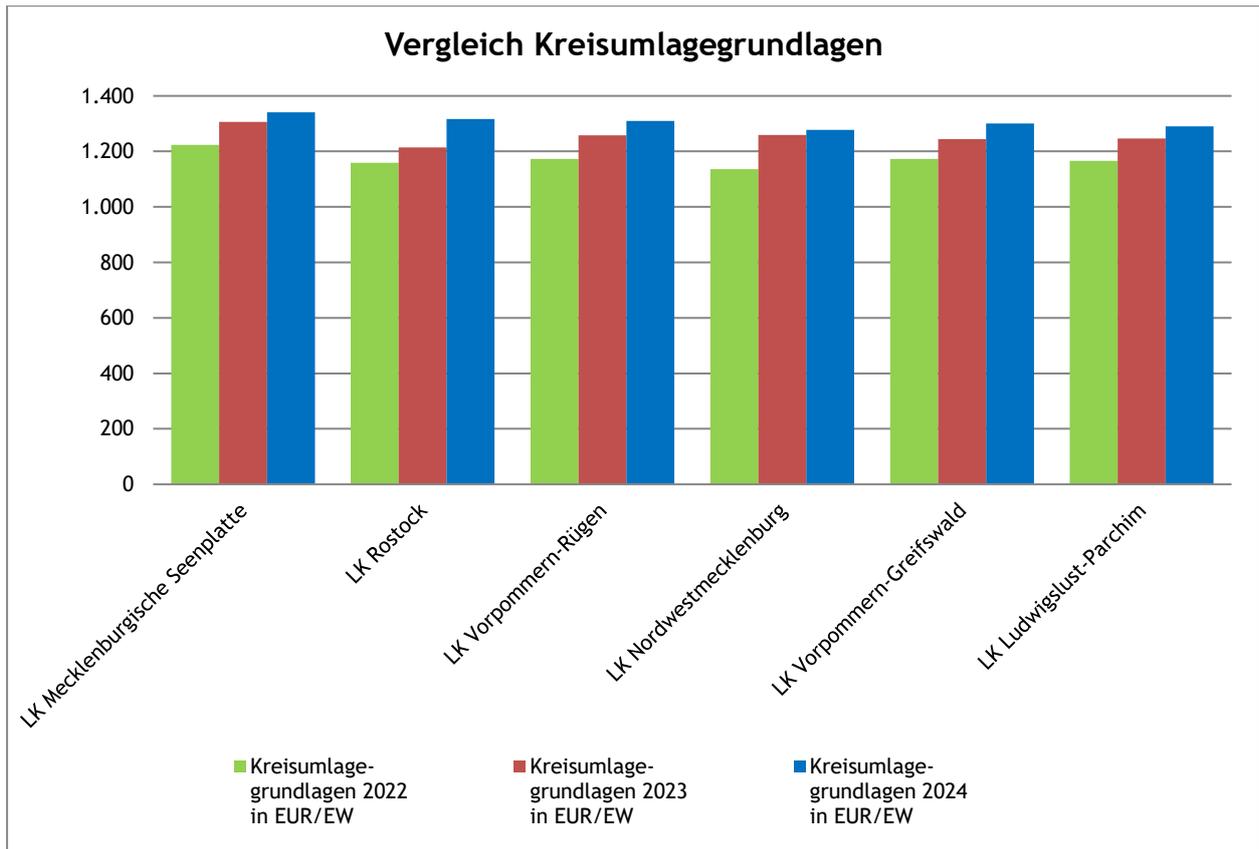
Landkreis (LK)	Einwohner (EW) Stand 31.12.2022	Kreisumlagegrundlagen 2024 in EUR	Kreisumlagegrundlagen in EUR/EW	Kreisumlagehebesatz 2024 in %	Kreisumlage 2024 in EUR	Kreisumlage 2024 in EUR/EW
LK Mecklenburgische Seenplatte	259.568	347.952.926,29	1.340,51	43,2940	150.642.739,91	580,36
LK Rostock	220.807	290.650.009,28	1.316,31	43,5700	126.636.209,04	573,52
LK Vorpommern-Rügen	227.683	298.206.227,94	1.309,74	41,2400	122.980.248,40	540,14
LK Nordwestmecklenburg	160.288	204.854.353,42	1.278,04	40,0000	81.941.741,37	511,22
LK Vorpommern-Greifswald	237.355	308.586.543,63	1.300,11	46,5000	143.492.742,79	604,55
LK Ludwigslust-Parchim	214.161	276.220.731,85	1.289,78	42,5000	117.393.811,04	548,16
Gesamtsumme	1.319.862	1.726.470.792,41			743.087.492,55	
Gewogener Durchschnitt <sup>6</sup>			1.308,07	43,0408377		563,00

Die vorliegende Übersicht enthält die Kreisumlagehebesätze der Landkreise M-V für das Jahr 2024. Im Zuge der Haushaltsplanung wurden wieder alle Landkreise um Mitteilung ihrer geplanten Kreisumlagehebesätze -Vorschlag der Verwaltung- für das HHJ 2024 gebeten. Diese sind in der Tabelle in der Schriftfarbe Rot mit aufgenommen und beinhalten den Stand vom 19. Dezember 2023. Die Hebesätze sind teilweise vorläufig, die Beschlussfassungen durch die jeweiligen Gremien bzw. die Genehmigungen der Rechtsaufsicht stehen noch aus.

Der Landkreis V-R (+1,64 Prozentpunkte) ist neben dem Landkreis Rostock (+2,8 Prozentpunkte), dem Landkreis Nordwestmecklenburg (+0,4 Prozentpunkte) einer der Landkreise, die den Kreisumlagehebesatz im HHJ 2024 gegenüber dem HHJ 2023 erhöhen. Die Landkreise Mecklenburgische Seenplatte (43,294 %) und Ludwigslust-Parchim (42,500 %) haben weiterhin einen konstanten Kreisumlagehebesatz beschlossen. Der Landkreis Vorpommern-Greifswald hat bereits mit dem Doppelhaushalt 2023/2024 einen konstanten Kreisumlagehebesatz i. H. v. 46,5 % beschlossen.

Nach gegenwärtigem Stand liegt der Kreisumlagehebesatz 2024 des Landkreises V-R mit voraussichtlich rund 1,8 Prozentpunkte (2023: rund -2,64 Prozentpunkte) unter dem gewogenen Kreisumlagehebesatz im Land M-V und damit auf Platz 2.

Bezogen auf die Einwohnerzahl liegt der Landkreis V-R aller Voraussicht nach mit 540,14 EUR je Einwohner (2023: 498,30 EUR je Einwohner) ebenfalls an zweiter Stelle nach dem Landkreis Nordwestmecklenburg mit 511,22 EUR je Einwohner und damit voraussichtlich mit 22,86 EUR je Einwohner unter dem gewogenen Durchschnitt von 563,00 EUR je Einwohner und unter dem gewogenen Zuwachs von 2024 zu 2023 von 32,40 EUR je Einwohner.



Einwohnerzahlen 2022 zum Stichtag 31.12.2021; Einwohnerzahlen 2023 und 2024 zum Stichtag 31.12.2022

Die Finanzierung der Landkreise aus Schlüsselzuweisungen und Kreisumlage stellt sich wie folgt dar:

Die Schlüsselzuweisungen des Landkreises V-R sind für das HHJ 2024 im Vergleich zum Jahr 2023 ebenfalls nur leicht um rund 0,37 Mio. EUR gestiegen. Für das HHJ 2024 erhält der Landkreis V-R voraussichtlich rund 56,33 Mio. EUR. Damit liegt der Landkreis V-R bei den Einnahmen aus der Schlüsselzuweisung je Einwohner der Höhe nach weiterhin an dritter Stelle im Landesvergleich und damit 9,12 EUR je Einwohner über dem gewogenen Durchschnitt.

Somit können die mit dem Haushaltsplan 2024 ausgewiesenen Ausgabensteigerungen (u. a. die Personalkostensteigerungen im Zuge des Tarifabschlusses 2023 mit einer Laufzeit bis Ende 2024) nicht aus den Finanzausgleichszuweisungen des Landes M-V finanziert werden.

Weitere Erläuterungen zu den Schlüsselzuweisungen des Landkreises V-R sind den Ausführungen in Band 1 unter Punkt 17.6 zum TH 6 zu entnehmen.

Landkreis (LK)	Schlüsselzuweisungen (§ 19 FAG M-V)							
	2021 in EUR	2021 in EUR/EW	2022 in EUR	2022 in EUR/EW	2023 in EUR	2023 in EUR/EW	2024 in EUR	2024 in EUR/EW
LK Mecklenburgische Seenplatte	64.522.090	250,03	62.418.805	242,38	63.455.894	244,47	65.708.554	253,15
LK Rostock	47.245.583	217,65	45.169.803	207,40	48.597.781	220,09	46.551.262	210,82
LK Vorpommern-Rügen	54.969.653	243,89	53.519.105	236,92	55.959.373	245,78	56.328.351	247,40
LK Nordwestmecklenburg	33.559.019	212,43	34.770.022	219,44	34.110.239	212,81	37.123.262	231,60
LK Vorpommern-Greifswald	60.279.679	255,67	59.200.101	251,43	61.431.908	258,82	61.774.657	260,26
LK Ludwigslust-Parchim	44.637.046	210,71	43.900.980	207,18	45.590.563	212,88	47.005.649	219,49
gewogener Durchschnitt		233,68		228,75		234,23		238,28

Wird hingegen die Belastung aus der Kreisumlage je Einwohner betrachtet, so belegte der Landkreis V-R im HHJ 2020 dann den dritt niedrigsten, im HHJ 2021 viert niedrigsten, im HHJ 2022 wieder den dritt niedrigsten Wert und im HHJ 2023 den zweit niedrigsten Wert. Im HHJ 2024 belegt der Landkreis V-R voraussichtlich wieder den zweit niedrigsten Wert unter den sechs Landkreisen und liegt damit in der Belastung aus der Kreisumlage je Einwohner mit 22,87 EUR unter dem gewogenen Durchschnitt der Landkreise.

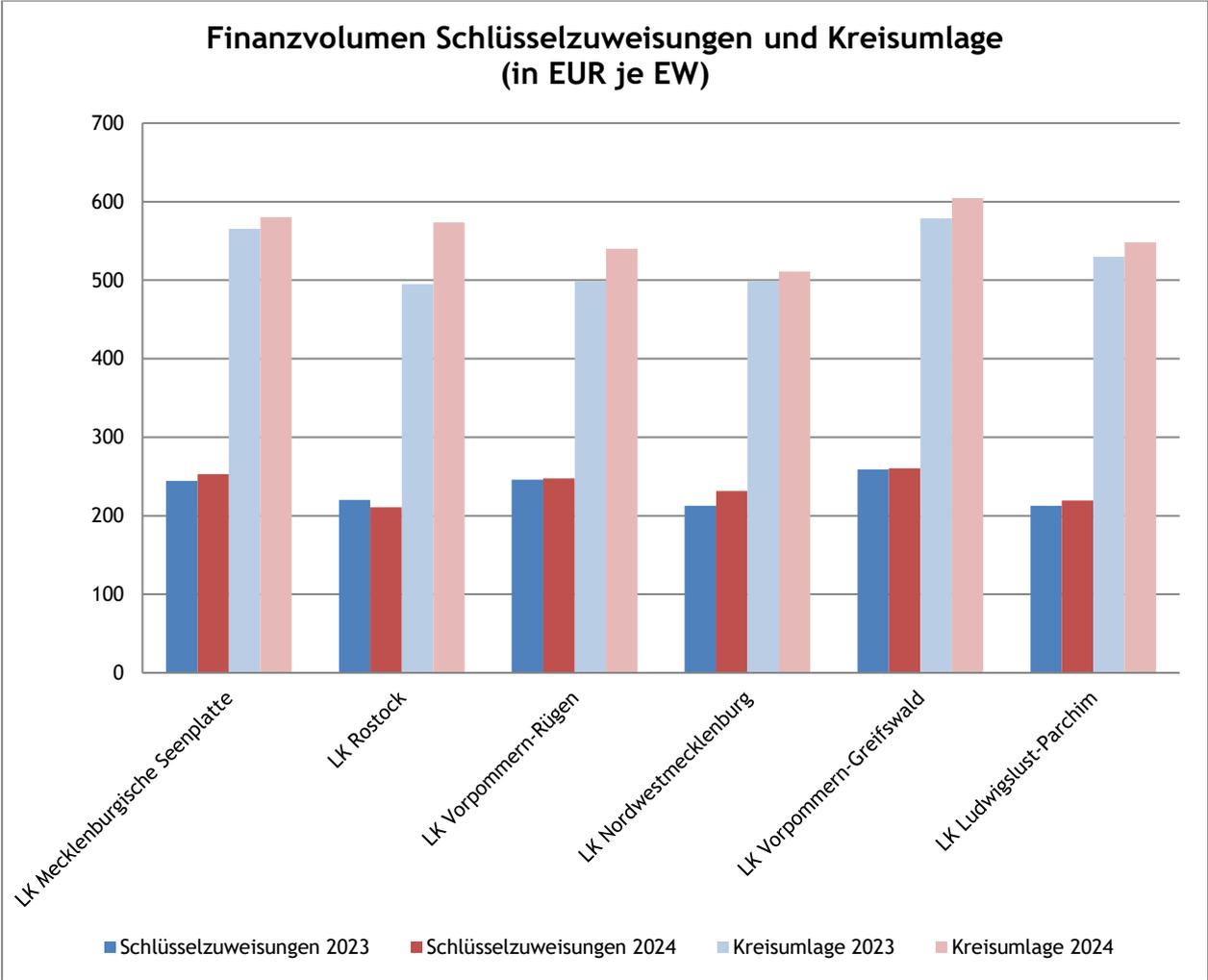
Unter Betrachtung der größtenteils vorläufigen Kreisumlagehebesätze 2024 fällt die Belastung aus der Kreisumlage je Einwohner gegenüber dem Vorjahr bei allen Landkreisen höher aus.

Landkreis (LK)	Kreisumlage (§ 30 FAG M-V)							
	2021 in EUR	2021 in EUR/EW	2022 in EUR	2022 in EUR/EW	2023 in EUR	2023 in EUR/EW	2024 in EUR	2024 in EUR/EW
LK Mecklenburgische Seenplatte	126.386.491	489,76	136.819.407	531,29	146.769.190	565,44	150.643.444	580,36
LK Rostock	90.308.848	416,03	102.221.710	469,35	109.326.614	495,12	126.636.716	573,52
LK Vorpommern-Rügen	100.072.742	444,01	109.625.151	485,28	113.455.185	498,30	122.980.767	540,14
LK Nordwestmecklenburg	64.167.634	406,19	71.462.246	451,01	79.926.254	498,64	81.942.114	511,22
LK Vorpommern-Greifswald	108.387.114	459,71	120.213.308	510,57	137.365.704	578,74	143.493.406	604,55
LK Ludwigslust-Parchim	90.849.460	428,85	105.333.447	497,09	113.481.510	529,89	117.397.040	548,17
gewogener Durchschnitt		444,20		494,01		530,60		563,01

Beim Finanzvolumen aus Schlüsselzuweisungen und der Belastung der Gemeinden aus der Kreisumlage je Einwohner liegt der Landkreis V-R im HHJ 2023 hinter dem Landkreis Mecklenburgische-Seenplatte und dem Landkreis Vorpommern-Greifswald, und somit weiterhin auf Platz drei im Landesvergleich, aber mit 20,75 EUR je Einwohner unter dem gewogenen Durchschnitt (764,83 EUR/EW) der Landkreise in Mecklenburg-Vorpommern.

Landkreis (LK)	Schlüsselzuweisungen + Kreisumlage (§§ 19, 30 FAG M-V)							
	2021 in EUR	2021 in EUR/EW	2022 in EUR	2022 in EUR/EW	2023 in EUR	2023 in EUR/EW	2024 in EUR	2024 in EUR/EW
LK Mecklenburgische Seenplatte	190.908.581	739,79	199.238.211	773,67	210.225.085	809,90	216.351.998	833,51
LK Rostock	137.554.431	633,68	147.391.513	676,74	157.924.394	715,21	173.187.979	784,34
LK Vorpommern-Rügen	155.042.395	687,91	163.144.257	722,20	169.414.558	744,08	179.309.118	787,54
LK Nordwestmecklenburg	97.726.653	618,62	106.232.268	670,45	114.036.493	711,45	119.065.376	742,82
LK Vorpommern-Greifswald	168.666.793	715,38	179.413.410	762,00	198.797.612	837,55	205.268.063	864,81
LK Ludwigslust-Parchim	135.486.506	639,56	149.234.427	704,27	159.072.073	742,77	164.402.690	767,66
gewogener Durchschnitt		677,88		722,75		764,83		801,28

Auch im HHJ 2024 wird der Landkreis V-R weiterhin auf Platz drei und mit 787,54 EUR je Einwohner rund 13,74 EUR je Einwohner unter dem gewogenen Durchschnitt (801,28 EUR je Einwohner) der Landkreise liegen.



Einwohnerzahlen 2023 und 2024 zum Stichtag 31.12.2022

## 1.4 Entwicklung des Finanzrahmens<sup>6</sup> der kreisangehörigen Gemeinden im Landkreis V-R

(in EUR):

Kennziffer \ HHJ	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Steuerkraftmesszahl des Haushaltsfolgejahres	168.597.983	174.323.202	189.252.943	200.678.979	211.972.508		
davon nach § 36 Abs. 6 bzw. § 37 Abs. 4 FAG M-V	0	0	15.675.237	9.168.983	0	0	0
Steuer Ist-Aufkommen <sup>7</sup>	166.119.581	172.104.641	186.546.666	197.784.047	205.483.575	208.263.000	218.722.000
davon Gewerbesteuer abzgl. Gewerbesteuerumlage	68.781.858	68.175.917	66.159.749	81.999.760	92.690.311	91.621.000	95.627.000
davon Gewerbesteuerkompensationszuweisungen	0	0	15.261.196	8.816.500	0	0	0
Steuer Ist-Aufkommen ./ Steuerkraftmesszahl	-2.478.402	-2.218.561	-2.706.277	-2.894.932	-6.488.933		
Schlüsselzuweisungen (SZW)	56.598.129	57.776.431	87.338.748	87.407.377	88.577.557	88.049.442	88.813.020
Steuer Ist-Aufkommen + SZW	222.717.710	229.881.072	273.885.414	285.191.424	294.061.132	296.312.442	307.535.020
Kreisumlage (KU)	93.724.269	93.725.795	93.721.122	100.072.742	109.625.121	113.455.185	122.980.248
Steuer Ist-Aufkommen + SZW ./ KU	128.993.440	136.155.277	180.164.291	185.118.682	184.436.011	182.857.257	184.554.772
je Einwohner	572,99	605,99	801,79	821,35	816,45	803,12	810,58
Amtsumlage (AU)	22.928.967	24.054.643	25.473.724	26.889.261	27.479.177	31.721.752	33.753.313
Steuer Ist-Aufkommen + SZW ./ KU + AU	106.064.473	112.100.633	154.690.567	158.229.421	156.956.834	151.135.505	150.801.459
je Einwohner	471,14	498,93	688,43	702,05	694,81	663,80	662,33

Sowohl die Steuerkraftmesszahl als auch das Steuer Ist-Aufkommen<sup>7</sup> der Städte und Gemeinden im Landkreis V-R haben sich im Zeitraum von 2015 bis 2022 fortwährend positiv entwickelt. Erstmals ist ab dem Jahr 2015 das Aufkommen aus der Gewerbesteuer abzgl. der Gewerbesteuerumlage im HHJ 2020 gesunken. Dabei ist der Gewerbesteuereinbruch ursächlich auf die Corona-Pandemie zurückzuführen. Zur Abmilderung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie wurden zur Kompensation von Gewerbesteuerausfällen in den Jahren 2020 und 2021 Gewerbesteuereinkommenszuweisungen an die Kommunen in M-V ausgezahlt, die nach dem FAG M-V bei der Berechnung der Steuerkraftmesszahl und damit auch bei den Kreisumlagegrundlagen Berücksichtigung fanden. Erfreulicherweise sind die kommunalen Steuerausfälle nicht so gravierend ausgefallen wie in den vorherigen Steuerschätzungen noch angenommen. So stiegen die Einnahmen aus der Gewerbesteuer abzgl. der Gewerbesteuerumlage im HHJ 2022 um rund 10,69 Mio. EUR (+5 %) gegenüber dem Haushaltsvorjahr weiterhin deutlich an (2021 zu 2020 um rund 15,84 Mio. EUR; 2020 um rund 13,82 Mio. EUR gegenüber dem Corona-Vorjahr 2019). Auf Grundlage der regionalisierten Herbst-Steuerschätzung 2023 vom

<sup>6</sup> Die entsprechenden Datengrundlagen für die einzelnen Gemeinden sind der Anlage 5 bis 8 zu entnehmen.

<sup>7</sup> Das Steuer IST-Aufkommen setzt sich aus der Summe der Grundsteuer A und B, der Gewerbesteuer, dem Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer und dem Familienleistungsausgleich (FLA) abzüglich der Gewerbesteuerumlage zusammen. Ab dem Jahr 2020 ist der FLA bei der Berechnung des Steuer IST-Aufkommens nicht mehr berücksichtigt, sondern der Teilschlüsselmasse für Gemeindeaufgaben (§ 15 Abs. 2 FAG M-V) zugeführt und ist damit in den Schlüsselzuweisungen der Gemeinden enthalten. Zur Vereinfachung der Auswertung der Gemeindedaten wurde zum Steuer IST-Aufkommen die Gewerbesteuerkompensationszuweisungen in den HHJ 2020 und 2021 hinzugerechnet.

7. November 2023 geht der Landkreis V-R bei den netto Gewerbesteuereinnahmen 2023 der kreisangehörigen Gemeinden gegenüber dem HHJ 2022 von einem Rückgang i. H. v. rund 1,07 Mio. EUR (rund -1,15 %) aus. Insgesamt ist beim Steuer Ist-Aufkommen 2023 eine Steigerung von rund 1,35 % prognostiziert, sodass im HHJ 2023 bei den kreisangehörigen Gemeinden ein Steuer Ist-Aufkommen i. H. v. rund 208,26 Mio. EUR erwartet wird. Die Planung der kreisangehörigen Gemeinden unter Berücksichtigung der prognostizierten Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer lag im HHJ 2023 bei rund 202,48 Mio. EUR und damit rund 3,0 Mio. EUR unter dem Steuer Ist-Aufkommen von 2022. Hieraus würde sich für das HHJ 2023 eine prognostische Haushaltsverbesserung i. H. v. 5,78 Mio. EUR ergeben. Für das HHJ 2024 wird seitens des Landkreises ein netto Gewerbesteuerzuwachs i. H. v. rund 4,0 Mio. EUR (rund +4,37 %) und ein Zuwachs beim Steuer Ist-Aufkommen i. H. v. rund 10,46 Mio. EUR (rund +5,02 %) auf rund 218,72 Mio. EUR angenommen. Die Auswertung der übermittelten Finanzdaten der Gemeinden aus den Haushaltsplanentwürfen für das HHJ 2024 bzw. die Finanzplandaten 2024 aus dem Haushaltsplan 2023 unter Berücksichtigung der prognostizierten Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer liegen bei rund 209,7 Mio. EUR und damit rund 9,0 Mio. EUR unter der Prognose.

Nachfolgende Erkenntnisse lassen sich aus der vorherigen Übersicht ableiten:

1. Aufgrund der Anpassung der Nivellierungshebesätze 2024 auf Basis der Hebesätze im HHJ 2022 fallen die Steuerkraftmesszahlen 2022 gegenüber dem Steuer Ist-Aufkommen 2022 mit rund 6,49 Mio. EUR höher aus. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Zuwachs von rund 3,6 Mio. EUR, die im HHJ 2024 zusätzlich kreisumlagepflichtig sind. Der Betrag von 6,49 Mio. EUR (rund 28,50 EUR je Einwohner) muss im HHJ 2024 aus dem Steuer Ist-Aufkommen finanziert werden.
2. Der Finanzrahmen der Gemeinden nach Abzug der Kreis- und Amtsumlage ist von 2021 zu 2022 um rund 7,24 EUR je Einwohner gesunken. Von 2022 zu 2023 wird der Finanzrahmen der Gemeinden um voraussichtlich rund 31,01 EUR je Einwohner (2023 zu 2024 um voraussichtlich 1,47 EUR je Einwohner) sinken. Hierbei ist zu beachten, dass die Angaben auf Steuerprognosen, den vorläufigen Planungen der kreisangehörigen Ämter und Prognosen des Landkreises beruhen. Der Rückgang 2023 ist zum einem auf den unter Punkt 1 genannten Anstieg der Steuerkraftmesszahl und damit auf den Anstieg der Umlagen und zum anderen auf den Zuwachs bei den Einwohnerzahlen zurückzuführen.
3. Der Finanzrahmen der Gemeinden liegt aber weithin über dem Durchschnitt der Jahre 2018 bis 2024 (625,92 EUR je Einwohner).
4. Wie schon erwähnt, tragen, wie beim Landkreis auch, die Finanzausgleichsleistungen in Form der Schlüsselzuweisungen nicht weiter zur Verstärkung des Finanzrahmens bei.

Weiterhin ist festzustellen, dass den Gemeinden die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer als stark steigende Einnahmequelle zur Verfügung stehen.

(in EUR)

Gemeinde- anteil an der	HHJ	2018	2019	2020	2021	2022
	Einkommensteuer (ESt)		56.274.869	60.817.855	60.515.332	61.602.473
Umsatzsteuer (USt)		12.400.388	13.690.834	14.960.655	15.115.603	13.693.689
Summe		68.675.256	74.508.690	75.475.987	76.718.077	81.887.407

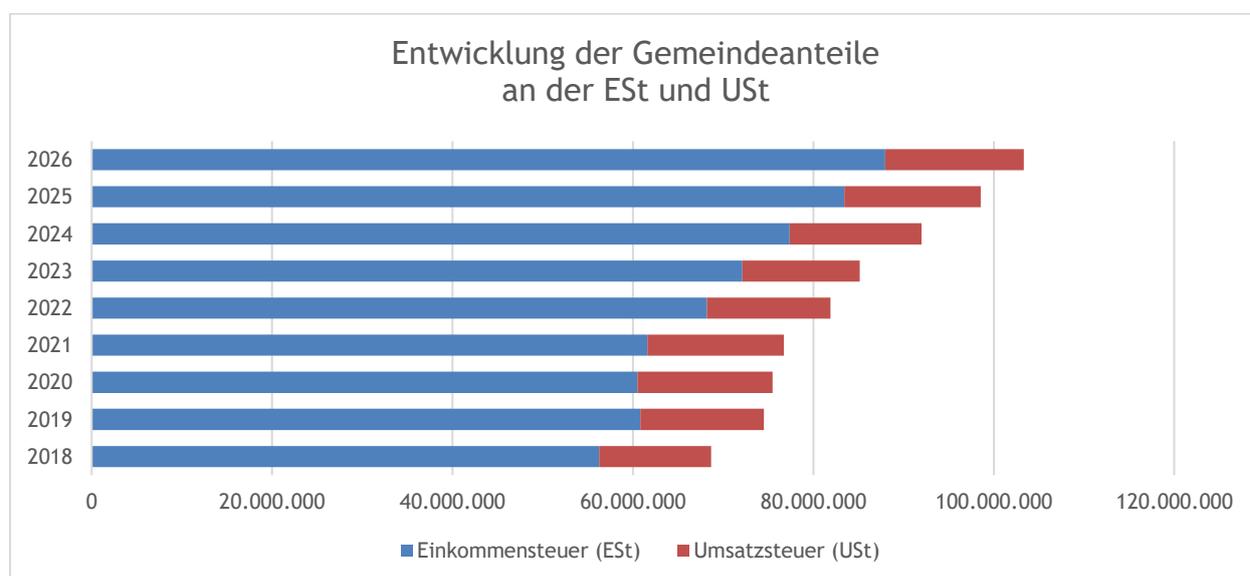
(in EUR)

Gemeinde- anteil an der	HHJ	<u>nachrichtlich:</u>			
	Auszahlungserlass vom 12. Januar 2023 (Steuerschätzung)	Orientierungsdatenerlass vom 9. November 2023 Höhe gemäß Herbst-Steuerschätzung 2023			
	2023	2024	2025	2026	
Einkommensteuer (ESt)	72.129.298	77.360.449	83.440.619	87.968.404	
Umsatzsteuer (USt)	13.025.931	14.618.479	15.109.857	15.355.546	
Summe	85.155.229	91.978.929	98.550.475	103.323.950	

Die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer sind neben den Realsteuern der Gemeinden wesentlicher Bestandteil des Steuer Ist-Aufkommens und der Steuerkraftmesszahl und damit auch Kreisumlage relevant.

In den Jahren 2019 bis 2021 sind die Gemeindeanteile an Einkommensteuer mit rund 61 Mio. EUR stagniert. Im HHJ 2022 ist wieder ein kräftiger ein Zuwachs von rund 6,6 Mio. EUR zu verzeichnen. Auch für die Jahre 2023 ff. ist mit weiter hohen Steuerzuwächsen zu rechnen. Diese resultieren u. a. aus den inflationsbedingten Tarifsteigerungen; wie auch auf staatlicher Seite.

Bei den Gemeindeanteilen an der Umsatzsteuer verhält es sich etwas anders. So sind die Steuereinnahmen von 2018 zu 2021 jährlich gestiegen und im HHJ 2022 um rund 1,42 Mio. EUR gegenüber dem HHJ 2021 gesunken. Auch für das HHJ 2023 wird ein Rückgang prognostiziert. Ab dem HHJ 2024 wird wieder von jährlichen Zuwachsraten ausgegangen. Wobei das Steueraufkommen 2021 voraussichtlich erst wieder im Jahr 2026 überschritten wird.



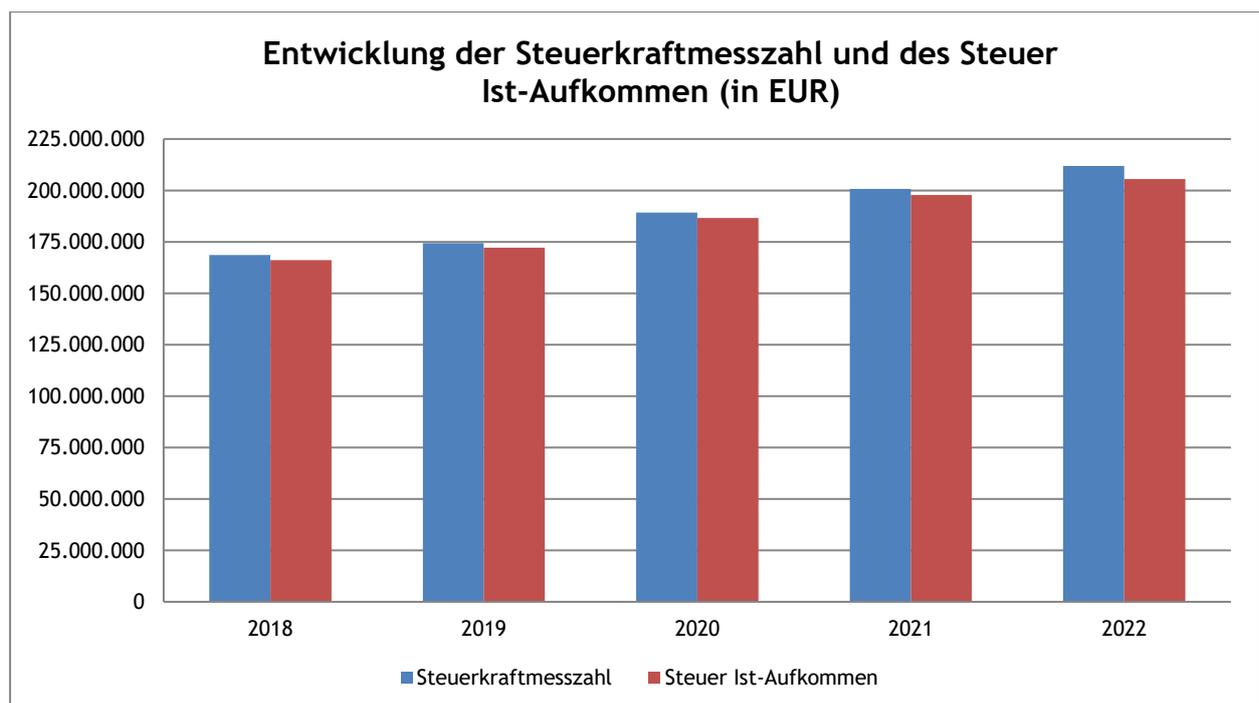
Bei der Entwicklung der Steuerkraftmesszahl und des Steuer Ist-Aufkommens ist festzustellen, dass bis zum Jahr 2018 das Steuer Ist-Aufkommen über dem der Steuerkraftmesszahl lag. Ab dem Jahr 2018 hat sich dies geändert.

(in EUR)

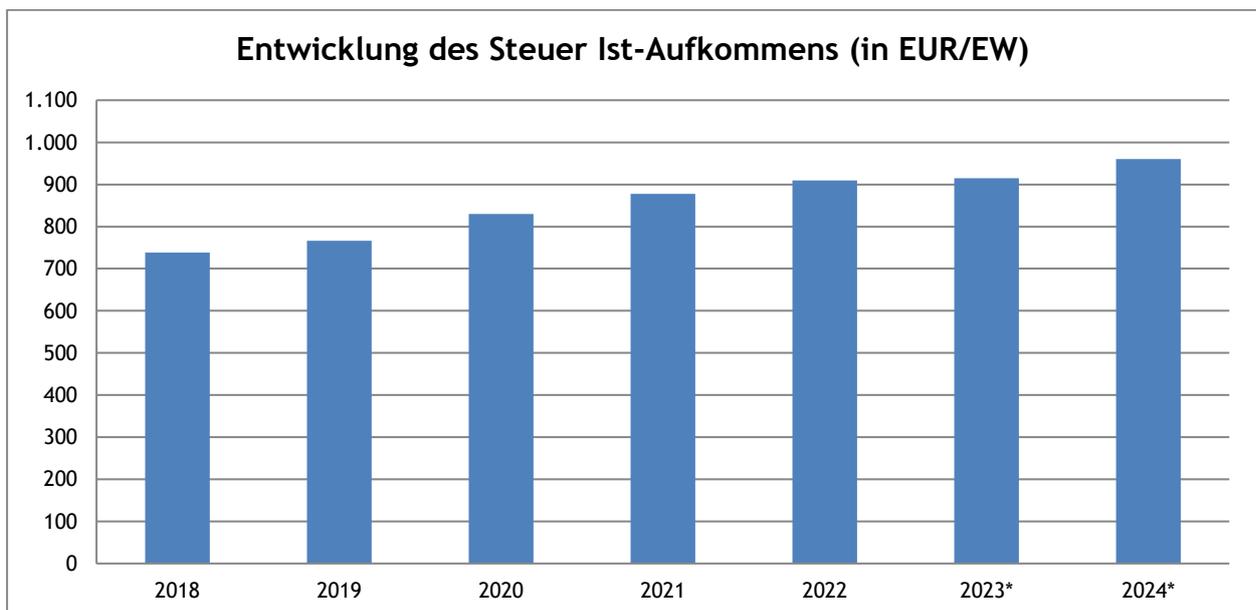
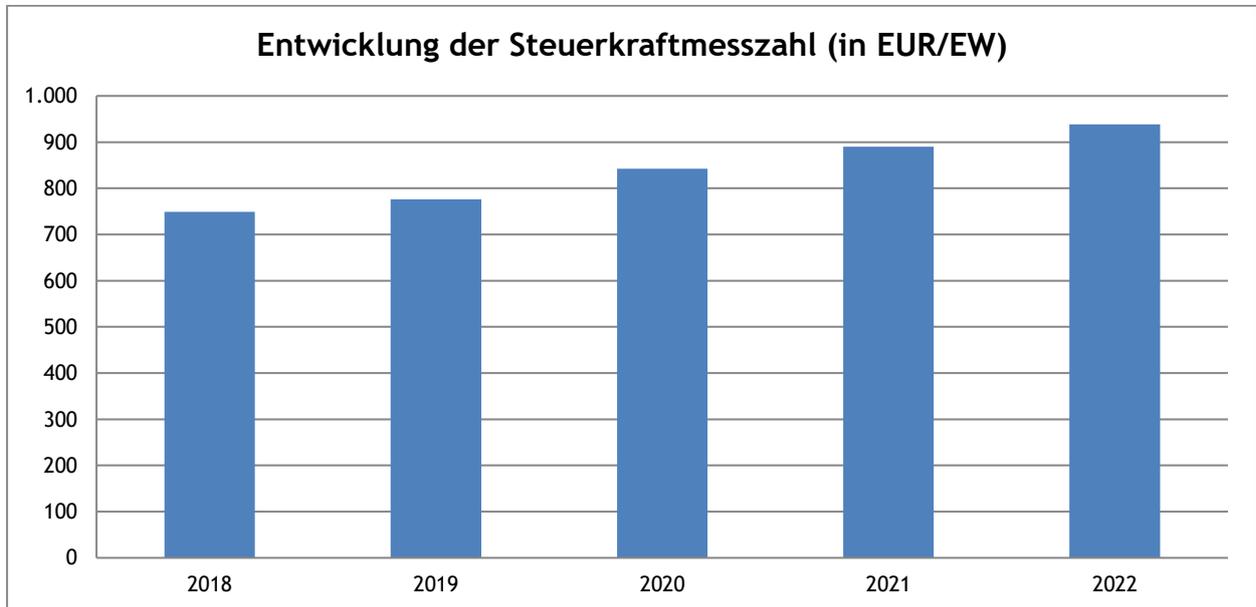
Bemes- sungs- jahr	Steuerkraftmesszahl	Steuerkraftmess- zahl in EUR/EW	Steuer Ist-Aufkommen <sup>7</sup>	Steuer Ist-Aufkommen <sup>7</sup> in EUR/EW
2015	141.349.435	632,52	142.219.941	636,42
2016	151.243.584	672,73	152.117.356	676,62
2017	162.799.803	723,65	164.634.558	731,80
2018	168.597.983	748,91	166.119.581	737,91
2019	174.323.202	775,86	172.104.641	765,99
2020	189.252.943	842,24	186.546.666	830,20
2021	200.678.979	890,39	197.784.047	877,55
2022	211.972.508	938,35	205.483.575	909,62
2023*			208.263.000	914,71
2024*			218.722.000	960,64

\* Prognose anhand Herst-Steuerschätzung 2023

Somit wird den Gemeinden bei der Berechnung der Umlagegrundlagen als auch bei der Berechnung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben mit Bezug auf die jeweils geltenden Nivellierungshebesätze eine höhere Steuerkraft unterstellt, als das tatsächliche Steuer Ist-Aufkommen angefallen ist. Dies hat zur Folge, dass Gemeinden, die ihre Hebesätze unter dem jeweils gültigen Nivellierungshebesatz erheben, systembedingt bei der Amts- und Kreisumlage stärker belastet werden. Dies stellt sich weniger problematisch dar, wenn der Differenzbetrag aus dem Steuer Ist-Aufkommen bzw. aus dem jährlichen Steuerzuwachs entrichtet werden kann.



Dieser Effekt hat sich aufgrund der im FAG M-V festgeschriebenen Anpassung der Nivellierungshebesätze im Jahr 2024, auf Grundlage der Hebesätze des HHJ 2022, verstärkt. Hierauf wurde bereits im Orientierungsdatenerlass 2022 und 2023 und seitens des Landkreises V-R hingewiesen. Weitere Erläuterungen hierzu sind den Ausführungen zur Entwicklung der gewogenen Hebesätze der Gemeinden im Land M-V zu entnehmen.



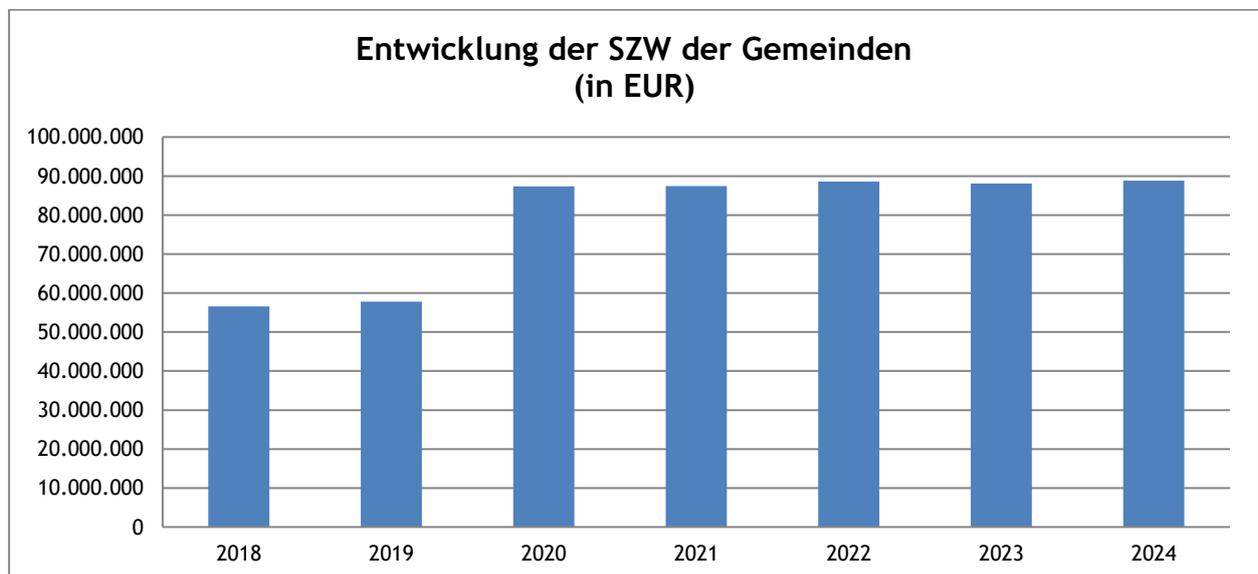
\* Prognose anhand Herbst-Steuerschätzung 2023

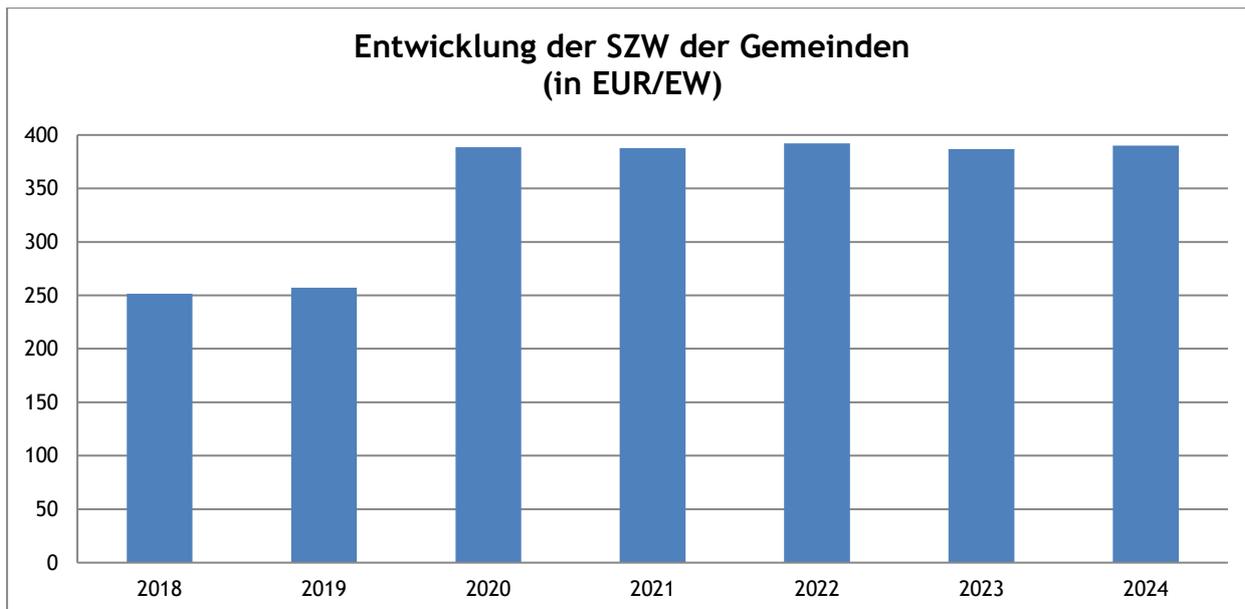
Die Entwicklung der Schlüsselzuweisungen des Landes M-V für Gemeindeaufgaben stellt sich wie folgt dar.

(in EUR)

HHJ	Schlüsselzuweisungen	Schlüsselzuweisungen in EUR/EW
2015	53.135.472,74	237,77
2016	54.711.138,87	243,36
2017	55.739.413,40	247,76
2018	56.833.317,54	252,45
2019	58.035.534,12	258,30
2020	87.338.747,86	388,69
2021	87.407.376,96	387,82
2022	88.577.556,96	392,11
2023	88.049.441,94	389,77
2024	88.813.019,84	390,07

Aus dem Finanzausgleichssystem werden vom Land M-V stagnierte Schlüsselzuweisungen i. H. v. rund 88,0 Mio. jährlich bereitgestellt. Gegenüber dem HHJ 2023 erhalten die kreisangehörigen Gemeinden insgesamt rund 0,76 Mio. EUR (rund 0,30 EUR je Einwohner) mehr Schlüsselzuweisungen.

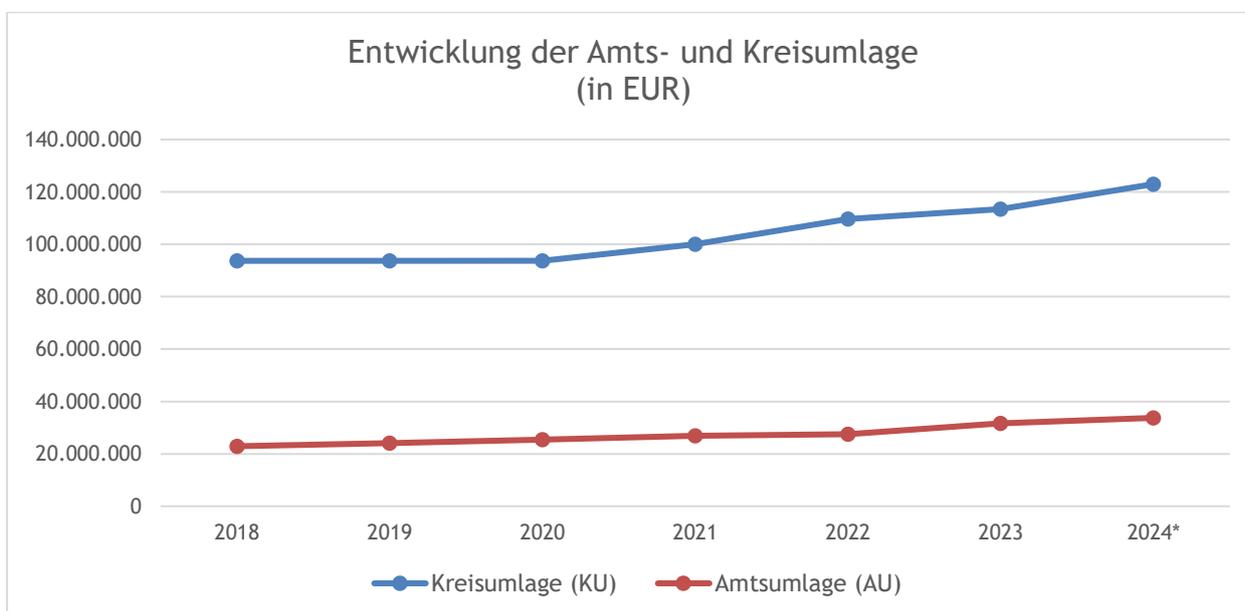




Die Entwicklung der Kreis- und Amtsumlage zeigt, dass die Kreisumlage im Gegensatz zur Amtsumlage in den Jahren 2018 bis 2020 nicht gestiegen ist. So wuchs im gleichen Zeitraum die Amtsumlage, die von den amtsangehörigen Gemeinden zu zahlen ist, von rund 22,93 Mio. EUR auf 25,47 Mio. EUR.

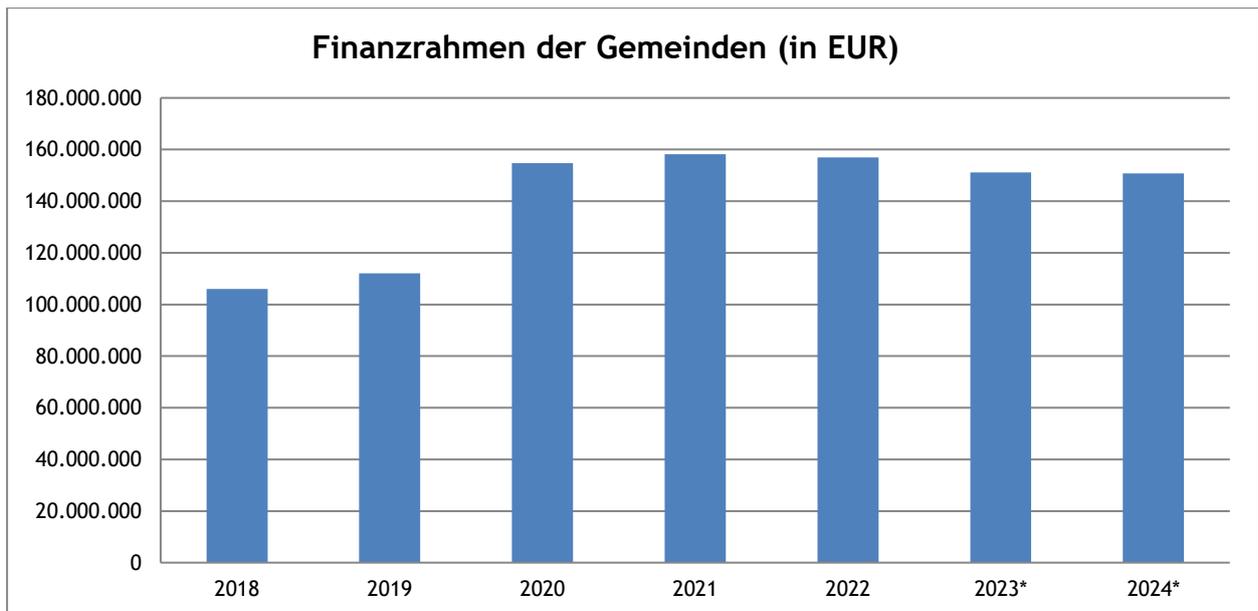
Erst ab dem HHJ 2021 steigt der absolute Betrag der Kreisumlage wieder an.

Im Zeitraum von 2018 bis 2024 steigt der absolute Betrag der Kreisumlage um rund 31,21 % an, wohingegen der absolute Betrag der Amtsumlage aller amtsangehörigen Gemeinden um voraussichtlich rund 47,21 % steigen wird.

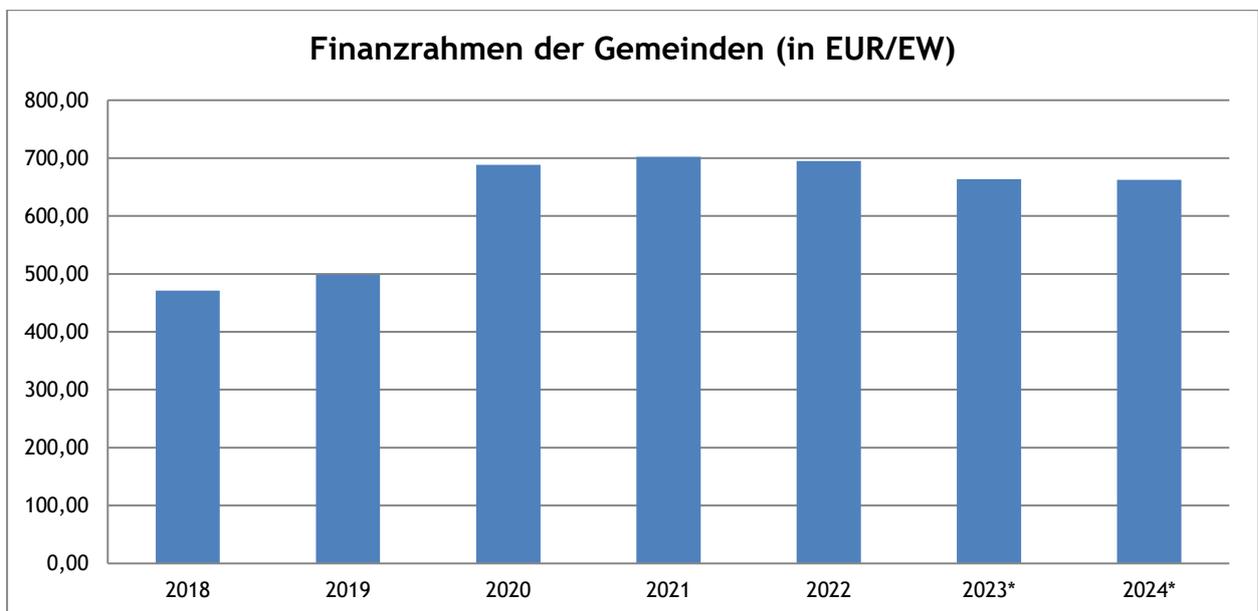


\* Amtsumlagehebesätze 2024 vorläufig bzw. anhand der Plandaten der Gemeinden ermittelt / Vorjahreshebesatz

Der gestiegene Finanzrahmen der kreisangehörigen Gemeinden aus dem Steuer-Ist-Aufkommen und den Schlüsselzuweisungen ist auch unter Berücksichtigung der Zahlungsverpflichtung aus der Amts- und Kreisumlage weiterhin ab dem Jahr 2020 gegeben, wengleich der Finanzrahmen ab dem Jahr geringer ausfällt.



\* Prognose anhand Herbst-Steuerschätzung 2023



\* Prognose anhand Herbst-Steuerschätzung 2023

Der Finanzrahmen der kreisangehörigen Gemeinden ist im HHJ 2020 aufgrund der gezahlten Hilfen des Bundes und des Landes M-V zur Bekämpfung der finanziellen Folgen der Corona-Pandemie (Kompensation der prognostizierten Steuerausfälle) deutlich gestiegen. Dank der Hilfen des Landes M-V setzt sich der gestärkte Finanzrahmen der kreisangehörigen Gemeinden auch im HHJ 2021 fort. Auch im HHJ 2022 liegt der Finanzrahmen der Gemeinden auf ähnlichem Niveau der Jahre 2020 und 2021. Für das HHJ 2023 und 2024 wird ein geringerer Finanzrahmen erwartet.

#### Bewertung der Entwicklung des Finanzrahmens der kreisangehörigen Gemeinden

Die weiterhin anhaltende positive Entwicklung der Steuer-Ist-Einnahmen und die Stabilisierung des Kreisumlagehebesatzes auf niedrigem Niveau hat bisher gleichermaßen positiven

Einfluss auf den Saldo aus Steuer-Ist-Aufkommen und Schlüsselzuweisungen abzüglich Amts- und Kreisumlage gehabt.

Auch für das das HHJ 2023 ff. werden gemäß Herbst-Steuerschätzung 2023 weitere Steuerzuwächse, die aber größtenteils inflationsbedingt sind, erwartet. Diese liegen aber unter den Erwartungen der Mai-Steuerschätzung 2023. Den Gemeinden stehen aber weiterhin verlässliche, sowohl in der Vergangenheit als auch zukünftig, steigende Einnahmequellen zur Verfügung. Diese führt augenscheinlich zu einer deutlich verbesserten eigenen Finanzausstattung der Gemeinden. Der bisher notwendige und benötigte Steuerzuwachs kann voraussichtlich, insbesondere durch den Rückgang bei der prognostizierten Gewerbesteuer, nicht erreicht werden um neben den stagnierenden Schlüsselzuweisungen die Zahlungsverpflichtungen aus den Umlagen auf hohem Niveau der Vorjahre 2022 und 2023 zu halten.

Die kreisangehörigen Gemeinden als auch der Landkreis haben Kostensteigerungen im Sozial- und Jugendbereich als auch inflationsbedingte Energie- sowie anstehende Personalkostensteigerungen zu stemmen. Des Weiteren können trotz des gestiegenen Finanzrahmens nicht immer alle notwendigen Bedarfe (u. a. Abbau des Unterhaltungsrückstaus und Investitionsbedarfs) in die Haushaltspläne aufgenommen werden.

Aufgrund dessen können die aktuellen Steuerprognosen die zuvor genannten Kostensteigerungen nicht auffangen. Die Wachstumsdämpfung durch die zurückliegenden und aktuellen Krisen trägt ebenfalls dazu bei.

In den letzten Jahren ist die Höhe der Finanzausgleichsleistungen des Landes M-V vor allem von den Ergebnissen der Kommunalgipfel, die erst zum Jahresende abgeschlossen wurden, beeinflusst worden. Die positiven Ergebnisse im Rahmen der Kommunalgipfel haben zu einer Stabilisierung der kommunalen Finanzausstattung beigetragen. Gleichwohl erschweren die späten Entscheidungen die fristgerechte Aufstellung der Haushaltssatzungen und damit die Ermittlung des Finanzbedarfes des Landkreises als auch die der kreisangehörigen Gemeinden.

### **1.5 Entwicklung der Realsteuerhebesätze auf Gemeindeebene**

Die Streuung der Realsteuerhebesätze der Gemeinden zeigt im Vergleich zu den gewogenen Durchschnittshebesätzen 2022 des Landes M-V, dass von 101 kreisangehörigen Gemeinden 50 Gemeinden (49,50 %) hinsichtlich der Grundsteuer A (-1), 86 Gemeinden (85,15 %) hinsichtlich der Grundsteuer B (-7) und 63 Gemeinden (62,38 %) hinsichtlich der Gewerbesteuer (-4) unterhalb des jeweiligen gewogenen Durchschnittshebesatzes 2022 des Landes M-V liegen. Die Analyse der Entwicklung der Realsteuerhebesätze zeigt weiterhin, dass die gewogenen Realsteuerhebesätze im Landkreis V-R nur noch bei der Grundsteuer A über dem gewogenen Durchschnittshebesatz des Landes M-V und bei der Gewerbesteuer in Höhe des gewogenen Durchschnittshebesatzes des Landes M-V liegen. Hinsichtlich der Grundsteuer B liegt der gewogene Realsteuerhebesatz im Landkreis V-R ab dem Jahr 2021 bereits unter dem gewogenen Durchschnittshebesatz des Landes M-V.

Die Streuung der Hebesätze der kreisangehörigen Gemeinden im Vergleich zum Nivellierungshebesatz 2024 stellt sich aufgrund der erhöhten Nivellierungshebesätze wie folgt dar: Bei der Grundsteuer A (-2) liegen 44 Gemeinden (43,56 %), bei der Grundsteuer B (-3) liegen 86 Gemeinden (85,15 %) und bei der Gewerbesteuer (-3) liegen 76 Gemeinden (75,25 %) von 101 Gemeinden unterhalb des jeweiligen Nivellierungshebesatzes 2024.

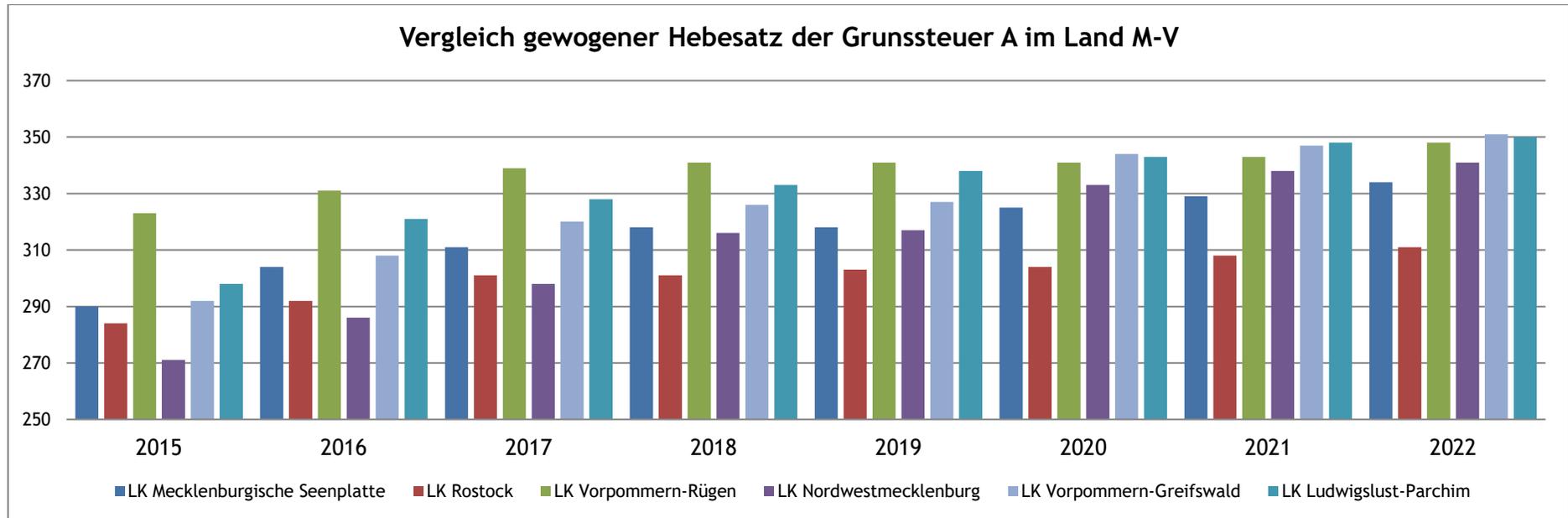
## Entwicklung der Hebesätze im Land M-V und der kreisangehörigen Gemeinden

Landkreis (LK)	gewogene Hebesätze in %									
	Grundsteuer A									
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
LK Mecklenburgische Seenplatte	290	304	311	318	318	325	329	334		
LK Rostock	284	292	301	301	303	304	308	311		
LK Vorpommern-Rügen	323	331	339	341	341	341	343	348		
LK Nordwestmecklenburg	271	286	298	316	317	333	338	341		
LK Vorpommern-Greifswald	292	308	320	326	327	344	347	351		
LK Ludwigslust-Parchim	298	321	328	333	338	343	348	350		
Rang LK Vorpommern-Rügen	1.	1.	1.	1.	1.	3.	3.	3.		
Durchschnitt M-V laut fagonline - ohne kreisfreie und große kreisangehörige Städte (bis 2018)	293,3	307	316	322	323	331	334	338		
Anzahl der kreisangehörigen Gemeinden mit Unterschreitung	24	56	50	53	52	52	51	50		
in %	23,08%	53,85%	48,08%	52,48%	51,49%	51,49%	50,50%	49,50%		
Nivellierungshebesatz M-V nach § 18 Abs. 1 S.2 FAG M-V für die kreisangehörige Gemeinden	293,3 (318,6)	307 (314)	307 (314)	323	323	323	323	338	338	338
Anzahl der kreisangehörigen Gemeinden mit Unterschreitung	25	57	50	53	52	48	47	50	46	44
in %	23,81%	54,29%	47,62%	52,48%	51,49%	47,52%	46,53%	49,50%	45,54%	43,56%

Landkreis (LK)	gewogene Hebesätze in %									
	Grundsteuer B									
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
LK Mecklenburgische Seenplatte	413	419	424	428	428	431	433	435		
LK Rostock	363	367	371	373	373	375	378	387		
LK Vorpommern-Rügen	393	407	408	412	413	414	414	419		
LK Nordwestmecklenburg	399	412	416	424	423	427	436	441		
LK Vorpommern-Greifswald	392	409	414	422	424	440	442	447		
LK Ludwigslust-Parchim	351	365	370	382	385	394	395	399		
Rang LK Vorpommern-Rügen	3.	4.	4.	4.	4.	4.	4.	4.		
Durchschnitt M-V laut fagonline - ohne kreisfreie und große kreisangehörige Städte (bis 2018)	361,3	372	376	407	408	414	416	421		
Anzahl der kreisangehörigen Gemeinden mit Unterschreitung	74	67	64	93	93	94	93	86		
in %	71,15%	64,42%	61,54%	92,08%	92,08%	93,07%	92,08%	85,15%		
Nivellierungshebesatz M-V nach § 18 Abs. 1 S.2 FAG M-V für die kreisangehörige Gemeinden	361,3 (529,0)	396 (477)	396 (477)	427	427	427	427	438	438	438
Anzahl der kreisangehörigen Gemeinden mit Unterschreitung	75	79	72	95	95	94	93	90	89	86
in %	71,43%	75,24%	68,57%	94,06%	94,06%	93,07%	92,08%	89,11%	88,12%	85,15%

Landkreis (LK)	gewogene Hebesätze in %									
	Gewerbsteuer									
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
LK Mecklenburgische Seenplatte	353	368	366	375	376	378	381	383		
LK Rostock	319	312	334	334	338	331	338	336		
LK Vorpommern-Rügen	357	366	370	373	374	373	374	371		
LK Nordwestmecklenburg	340	322	336	341	341	373	389	390		
LK Vorpommern-Greifswald	368	378	384	390	390	399	396	400		
LK Ludwigslust-Parchim	321	333	335	342	340	350	354	358		
Rang LK Vorpommern-Rügen	2.	3.	2.	3.	3.	3./4.	4.	4.		
Durchschnitt M-V laut fagonline - ohne kreisfreie und große kreisangehörige Städte (bis 2018)	326,2	327	338	359	361	366	371	371		
Anzahl der kreisangehörigen Gemeinden mit Unterschreitung	56	43	39	65	65	64	67	63		
in %	53,85%	41,35%	37,50%	64,36%	64,36%	63,37%	66,34%	62,38%		
Nivellierungshebesatz M-V nach § 18 Abs. 1 S.2 FAG M-V für die kreisangehörige Gemeinden	326,2 (443,6)	348 (410)	348 (410)	381	381	381	381	390	390	390
Anzahl der kreisangehörigen Gemeinden mit Unterschreitung	57	60	49	85	83	82	82	82	79	76
in %	54,29%	57,14%	46,67%	84,16%	82,18%	81,19%	81,19%	81,19%	78,22%	75,25%

Entwicklung der gewogenen Hebesätze<sup>8</sup> der Gemeinden im Land M-V

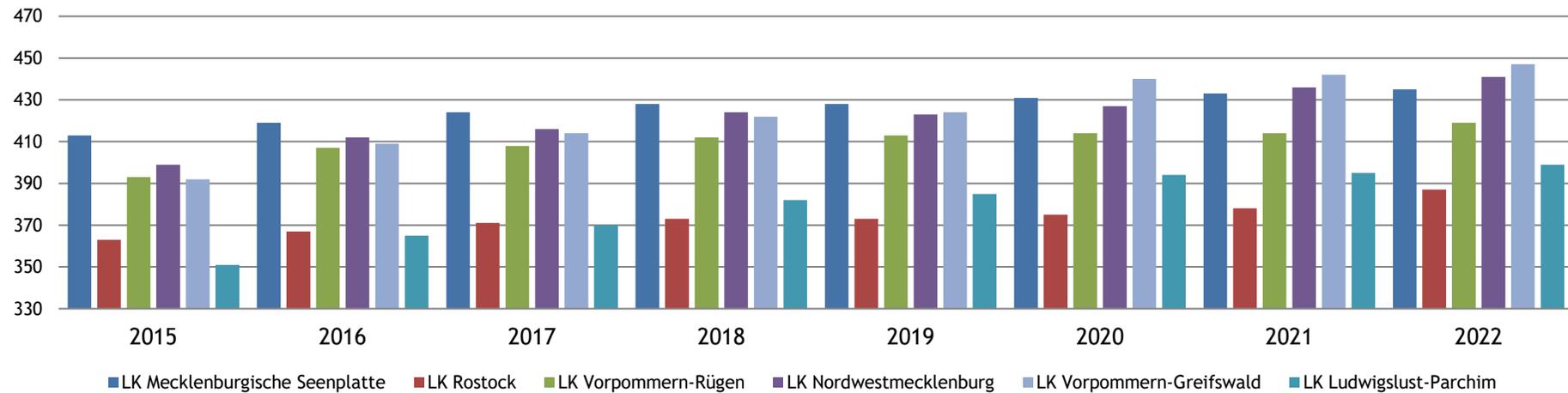


<sup>8</sup> Die gewogenen Hebesätze der einzelnen Landkreise M-V wurde der Homepage des LAIV Statistisches Amt des Landes M-V entnommen: <https://www.laiv-mv.de/Statistik/Veröffentlichungen/Statistische-Berichte/L/> → L II → L273 - Realsteuervergleich (Stand 25. Januar 2024); für das Jahr 2023 liegen noch keine Werte vor

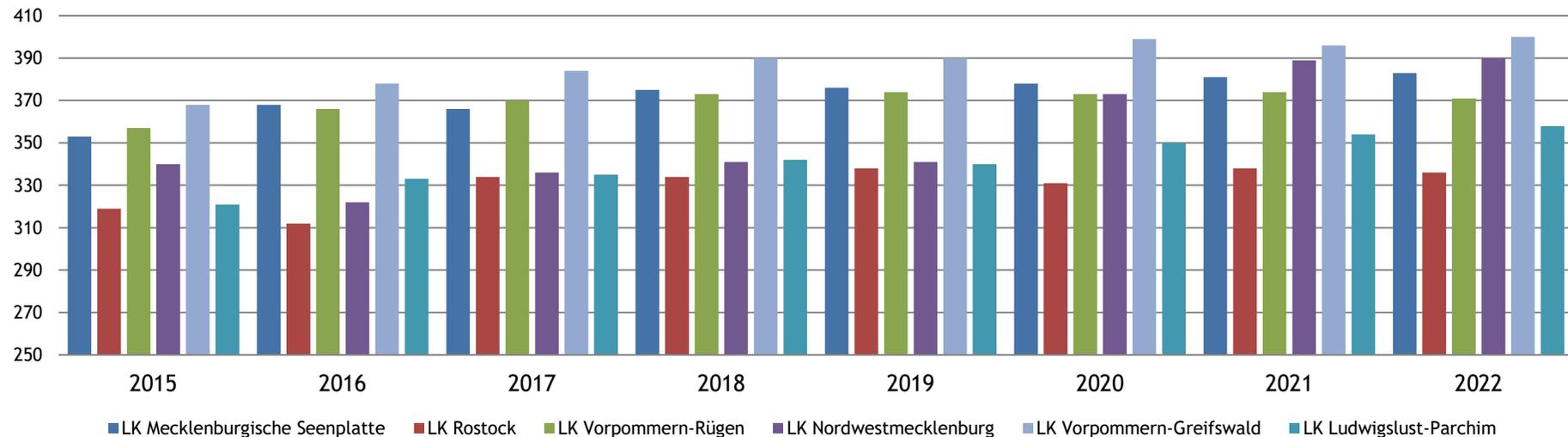
Der gewogene Durchschnittsbesatz ergibt sich aus dem Quotienten Summe Ist-Aufkommen und Summe Grundbeträge multipliziert mit 100.

Quelle Durchschnittsbesatz: <https://www.laiv-mv.de/Statistik/Veröffentlichungen/Statistische-Berichte/L/> → L II → L273 - Realsteuervergleich (Stand 25. Januar 2024)

Vergleich gewogener Hebesatz der Grundsteuer B im Land M-V



Vergleich gewogener Gewerbesteuerhebesatz im Land M-V



Insgesamt bleibt aber weiterhin festzustellen, dass ein Großteil der kreisangehörigen Gemeinden keine Anpassung an den vom Gesetzgeber festgeschriebenen Nivellierungshebesatz vorgenommen hat. Beim gewogenen Durchschnittshebesatz der Grundsteuer A und B sind nur marginale Anpassungen, die aber teils auf wenige aber kräftige Hebesatzanpassungen bei einigen Gemeinden zurückzuführen sind, erfolgt. Bei der Gewerbesteuer ist sogar ein Rückgang um zwei Prozentpunkte eingetreten.

Auch die Streuung der Realsteuerhebesätze 2023 der kreisangehörigen Gemeinden im Vergleich zu den jeweiligen Nivellierungshebesätzen zeigt, dass weiterhin ein deutlich höherer Anpassungsbedarf bei den Hebesätzen bestand und für die Zukunft weiterhin bestehen könnte.

Der Gesetzgeber hat für das Jahr 2024 keine abweichende Regelung getroffen und die Nivellierungshebesätze weiter angehoben. Demnach wurden nach § 18 Abs. 1 S. 3 FAG M-V die Nivellierungshebesätze an das Durchschnittsniveau des Jahres 2022 angepasst und sind beginnend im Jahr 2024 auf das Steueraufkommen des Jahres 2022 ff. anzuwenden.

Bereits im Orientierungsdatenerlass vom 29. November 2021 wurde darauf hingewiesen, dass Gemeinden mit einer überdurchschnittlichen Realsteuerkraft gehalten sind, dies im Rahmen der Haushaltsplanung und Festsetzung der Realsteuerhebesätze bereits ab dem Jahr 2022 zu berücksichtigen. Die o. g. aktuelle Auswertung der Realsteuerhebesätze bis zum Jahr 2024 zeigt aber, dass nur wenige kreisangehörigen Gemeinden des Landkreises V-R Anpassungen vorgenommen haben.

Die entsprechende Datengrundlage ist den Anlagen neun bis elf zu entnehmen.

## **1.6 Finanzspielraum für freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben**

Nach der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts müssen die Gemeinden für die Gewährleistung einer finanziellen Mindestausstattung mindestens über so große Finanzmittel verfügen, das sie ihre pflichtigen Fremd- und Selbstverwaltungsaufgaben ohne (nicht nur vorübergehende) Kreditaufnahme erfüllen können. Darüber hinaus müssen sie über eine „freie Spitze“ verfügen, um zusätzlich freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben in einem bescheidenen, aber doch merklichen Umfang wahrnehmen zu können. Die Rechtsprechung hat bisher offengelassen, wann diese für eine noch auskömmliche Finanzausstattung der Gemeinden notwendige Untergrenze in tatsächlicher Hinsicht unterschritten ist.

Festzustellen bleibt, dass allen Gemeinden ein gewisser finanzieller Spielraum für Maßnahmen im Bereich der freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben verbleibt.

Die Auswertung der „freien Spitze“ zeigt auch, dass nur bei wenigen Gemeinden der Anteil der freiwilligen Leistungen („freie Spitze“) an den Erträgen über 5 % liegt.

Hierzu Auszug aus dem Urteil des OVG Rheinland-Pfalz vom 17.07.2020 - 10 A 11208/18:

„Soweit teilweise eine sog. „freie Spitze“ in Höhe von mindestens 5 %, z. T. auch 8 - 10 %, der Finanzmittel für freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben gefordert wird (vgl. VG Schwerin, Urteil vom 20. Juli 2016 - 1 A 387/14 - juris Rn 63; [...]), wird dies von der wohl überwiegenden Rechtsprechung zu Recht abgelehnt (OVG Nds, Urteil vom 3. September 2002, - 10 LB 3714/01 -, juris Rn 70; VG Halle, Urteil vom 11. April 2019 - 3 A 476/16 -, juris Rn 64). Für eine solche starre Vorgabe lässt sich eine rechtliche Grundlage weder unmittelbar aus der Verfassung noch dem einfachen Recht entnehmen. Überdies fällt es in die Entscheidungskompetenz der Gemeinde, sich in Zeiten knapper Einnahmen bei der Erfüllung

der freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben Beschränkungen aufzuerlegen und weniger als 5 % ihrer Mittel dafür aufzuwenden, ohne dass die finanzielle Mindestausstattung gefährdet wäre (vgl. OVG Nds, Urteil vom 7. Juli 2004, - 10 LB 4/02 -, juris Rn 62, und Urteil vom 3. September 2002, - 10 LB 3714/01 -, juris Rn 70).“

Das Verwaltungsgericht Bayreuth stellt in seinem Urteil vom 10. Oktober 2017 fest, dass bereits grundsätzlich unklar ist, ob die sog. „freie Spitze“ überhaupt ein geeignetes Bewertungskriterium für die Bestimmung der finanziellen Mindestausstattung einer Kommune ist. Nicht geklärt sind zudem die Berechnungsmethode sowie die Frage nach der Freiwilligkeit von Aufgaben.

Der Kreishaushalt weist mit der Haushaltsplanung 2024 freiwillige und in der Höhe gestaltbare Leistungen i. H. v. 4,156 % (bisher 3,11 %) der geplanten Erträge als Eigenanteil des Landkreises V-R aus.

## **1.7      Stellungnahmen der Gemeinden**

Von den acht amtsfreien Städten/Gemeinden und zwölf Ämtern haben fünf amtsfreie Städte/Gemeinden, sieben Ämter sowie zwei amtsangehörige Gemeinden von ihrem Recht zur Abgabe einer Stellungnahme im Beteiligungsverfahren Gebrauch gemacht. Die eingereichten Stellungnahmen der Gemeinden sind in der Anlage zwölf beigefügt. Sofern die Gemeinde belastbare und verwertbare Einwände vorgetragen hat, die der Festsetzung des Kreisumlagehebesatzes entgegenstehen, wurden diese in der Auswertung zur Kreisumlage mit einbezogen.

## **1.8      Haushaltslage der Gemeinden auf Grundlage der Finanzrechnungen 2017 bis 2024 und der Rubikon<sup>9</sup>-Auswertung 2023 (bzw. der Vorjahre) sowie weiterer ausgewählter Kennzahlen**

In die Überlegungen zur Höhe des Kreisumlagehebesatzes ist auch die Haushaltslage der kreisangehörigen Gemeinden mit einzubeziehen. Zur erneuten Beurteilung der Finanzsituation der kreisangehörigen Gemeinden wurden durch den Fachdienst Finanzen mit E-Mail vom 15. September 2023 alle kreisangehörigen Gemeinden / Ämter mit der Bitte angeschrieben, ihre aktuelle Finanzsituation darzustellen. Insbesondere wurden die Haushaltsplandaten 2024, wenn nicht bereits in RUBIKON erfasst, abgefragt. Des Weiteren wurden die Gemeinden gebeten, die bisher durch die Gemeinden / Ämter bzw. durch den Landkreis vorgetragene Finanzdaten bis zum HHJ 2023 zu prüfen bzw. fehlende oder neu abgefragte Daten zu ergänzen. Hierzu wurde eine entsprechende Excel-Tabelle mit den bisher übermittelten Daten sowie weiteren Datenblättern für die aktuellen Jahre zur Verfügung gestellt. Fast alle kreisangehörigen Gemeinden haben die Excel-Tabellen mit den jeweiligen Datenblättern der einzelnen HHJ dem Landkreis übermittelt. Die Nichtlieferung der Finanzdaten wurde von den Gemeinden mit fehlenden Personalkapazitäten in den Finanzabteilungen begründet (u. a. Krankheit, fehlende Stellen).

Bei den Rückmeldungen konnten einige Gemeinden / Ämter die abgeforderten Daten jedoch nicht vollumfänglich liefern, da die Haushaltsplanung/-beratungen 2024 noch nicht abgeschlossen bzw. belastbar waren. Hier wurde dann auf die Finanzplandaten 2024 aus dem Haushaltsplan 2023 zurückgegriffen. Weitere fehlende Daten wurden seitens des

---

<sup>9</sup> Rubikon = Rechnerunterstütztes Haushaltsbewertungs- und Informationssystem der Kommunen zum Nachweis der dauernden Leistungsfähigkeit nach § 1 Nummer 5 GemHVO-Doppik M-V

Landkreises ermittelt, prognostiziert bzw. fortgeschrieben. Diese sind in der abrufbaren Zusammenstellung der Finanzdaten farblich kenntlich gemacht.

Die Finanzdaten der kreisangehörigen Gemeinden wurden somit um die Daten aus der Rubikon-Auswertung der Haushaltsplanung der einzelnen Gemeinden für das Jahr 2023 erweitert, um die Leistungsfähigkeit aller kreisangehörigen Gemeinden zu beurteilen. Ein vollumfängliches Bild aus der Rubikon-Auswertung für das Haushaltsjahr 2024 liegt aus den o. g. Gründen leider nicht vor.

Im Rahmen der Beteiligung am Abwägungsprozess zum Kreisumlagehebesatz für das HHJ 2024 wurde den Gemeinden des Landkreises V-R mit Schreiben vom 23. November 2023 die Gelegenheit gegeben bis zum 8. Dezember 2023, und aufgrund der Verschiebung der Kreistagsitzung zur Beschlussfassung des Haushaltes 2024 mit Fristverlängerung bis zum 29. Dezember 2023, zu dem von der Verwaltung vorgeschlagenen Hebesatz für das HHJ 2024 i. H. v. 42,00 v. H. der Kreisumlagegrundlagen Stellung zu nehmen. Die eingegangenen Stellungnahmen der jeweiligen Gemeinde sind in der Anlage zwölf hinterlegt.

Mit Schreiben vom 12. Januar 2024 wurde den Gemeinden neben der Mitteilung der vorläufigen Abschlagszahlungen der Finanzausgleichszuweisungen unter Verrechnung des monatlichen vorläufigen Kreisumlagezahlbetrages der verringerte Kreisumlagehebesatz von 41,24 % mitgeteilt. Bezüglich der Senkung wurden seitens der Gemeinden keine weiteren Stellungnahmen eingereicht.

Am 25. Januar 2024 ist der Landkreis V-R mit Vertretern der Gemeinden und Ämter in den Austausch zur Haushaltsplanung des Landkreises und zum Kreisumlagehebesatz i. H. v. 41,24 % getreten.

Bei der Auswertung der Gemeindedaten wurde sich auf die Rechnungsergebnisse 2017 bis 2022, die zum Teil noch vorläufig sind, des Finanzhaushaltes (Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen) einschließlich der Auszahlungen für die planmäßige Tilgung bezogen. Grundlage für die Bewertung bildet die Vorschrift der GemHVO-Doppik M-V zum Haushaltsausgleich (§ 16 Abs. 2 Nr. 2 GemHVO-Doppik M-V).

Entsprechend der Rechtsprechung (siehe Gerichtsurteil OVG Rheinland-Pfalz vom 17. Juli 2020 - 10 A 11208/18, Randnummer 102) wird die Einbeziehung zukünftiger HHJ, für die erneute Abwägung des Kreisumlagehebesatzes 2024 die der HHJ 2023 bis 2027, weiterhin für erforderlich gehalten, um nicht nur eine rückwirkende Einschätzung vornehmen zu können, sondern auch den Ausblick auf die Zukunft zu berücksichtigen. Somit wurde bei der Auswertung der Gemeindedaten auch die Planung 2023 mit dem Finanzplanungszeitraum 2024 bis 2026, entsprechend der Rubikon-Auswertung 2023, und soweit wie möglich die Plandaten 2024 mit einbezogen. Es wird darauf hingewiesen, dass die Plandaten Gegenstand der Auswertung sind. Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass die Ergebnisse aus den Abschlüssen der Vorjahre, auch wenn sie teilweise erst vorläufig sind, in der Regel deutlich besser ausgefallen sind, als es die Planung erwarten ließ. Gerade mit Bezug auf die Datenauswertung der HHJ 2021 und 2022 ist dies der Fall.

Für die Beurteilung, ob eine strukturelle und dauerhafte Unterfinanzierung bei den kreisangehörigen Gemeinden vorliegt, wurde wie folgt vorgegangen:

Die Gemeinden werden einer Klassifizierung unterzogen. Basis bilden die Rückläufe der Finanzdaten der kreisangehörigen Gemeinden sowie deren Einstufung dieser nach der Rubikon-Auswertung 2023.

Folgende Klassifizierung der kreisangehörigen Gemeinden wurde durch den Landkreis V-R vorgenommen:

- Rot - die Gemeinde konnte während des Beurteilungszeitraums 2017 bis 2023 den jahresbezogenen Haushaltsausgleich im Finanzhaushalt<sup>10</sup> nicht erreichen und ist nach Rubikon rot, d. h. es besteht eine weggefallene dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde, eingestuft.
- Orange - die Gemeinde konnte während des Beurteilungszeitraums 2017 bis 2023 mindestens einen jahresbezogenen Haushaltsausgleich im Finanzhaushalt<sup>10</sup> erreichen, ist aber nach Rubikon rot eingestuft bzw. die Gemeinde konnte während des Beurteilungszeitraums 2017 bis 2023 keinen jahresbezogenen Haushaltsausgleich im Finanzhaushalt<sup>10</sup> erreichen, ist aber nach Rubikon nicht rot eingestuft.
- Gelb - die Gemeinde konnte während des Beurteilungszeitraums 2017 bis 2022 mindestens einen jahresbezogenen Haushaltsausgleich im Finanzhaushalt<sup>10</sup> erreichen, der Haushaltsausgleich 2023 konnte jedoch unter Berücksichtigung der Vorträge nicht erreicht werden und die Gemeinde ist nach Rubikon nicht rot eingestuft.
- Grün - die Gemeinde konnte während des Beurteilungszeitraums 2017 bis 2022 keinen jahresbezogenen Haushaltsausgleich im Finanzhaushalt<sup>10</sup> erreichen, der jahresbezogene Haushaltsausgleich 2023 als auch der Haushaltsausgleich 2023 unter Berücksichtigung der Vorträge wurden erreicht und die Gemeinde ist nach Rubikon nicht rot eingestuft bzw. die Gemeinde konnte während des Beurteilungszeitraums 2017 bis 2022 mindestens einen jahresbezogenen Haushaltsausgleich im Finanzhaushalt<sup>13</sup> erreichen, der Haushaltsausgleich 2023 wurde ebenfalls erreicht und die Gemeinde ist nach Rubikon nicht rot eingestuft.

Nach Auffassung des Ministeriums für Inneres, Bau und Digitalisierung M-V, dem sich der Landkreis V-R anschließt, sollten Zuweisungen nach § 27 FAG M-V bei der Prüfung einer möglichen Verletzung der finanziellen Mindestausstattung der kreisangehörigen Gemeinden nicht angerechnet werden, da diese als Auffanginstrument für Einzelfälle dienen.

Mit der Neufassung des FAG M-V sind die Sonderzuweisungen explizit für besonders finanzschwache Gemeinden geschaffen worden, die trotz erhöhter Finanzausgleichsleistungen über einen mehrjährigen Zeitraum keinen jahresbezogenen ausgeglichenen Haushalt erreichen können (vgl. LT-Drs. 7/4301, S. 7, Nummer 7 der Eckpunkte für die Neuordnung des kommunalen Finanzausgleichs).

Demzufolge wäre es bedenklich die Kreisumlage so festzusetzen, dass ein erheblicher Teil der Gemeinden nicht in der Lage wäre, den Haushaltsausgleich aus eigener Kraft zu erreichen. Daher sind in den HHJ 2020 bis 2024 bei der Betrachtung des jahresbezogenen Haushaltsausgleichs im Finanzhaushalt<sup>10</sup> als auch unter Berücksichtigung der Vorträge die im jeweiligen HHJ gezahlten Hilfen des Landes M-V nach § 27 FAG M-V unberücksichtigt geblieben.

---

<sup>10</sup> Muster 13 neu: Zeile 37 Spalte 4

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Klassifizierung stellt sich die Finanzsituation der Gemeinden in Auswertung der Finanzrechnungen sowie Einstufung nach Rubikon wie folgt dar:

Gemeinde	2017	2018	2019	2020	2020 ohne Hilfe nach § 27 FAG M-V	2021	2021 ohne Hilfe nach § 27 FAG M-V	2022	2022 ohne Hilfe nach § 27 FAG M-V	2023 Plan unterjährig	2023 Plan unterjährig ohne Hilfe nach § 27 FAG M-V	2023 mit Vorträgen	2023 mit Vorträgen ohne Hilfe nach § 27 FAG M-V	2024 Plan unterjährig ohne Hilfe nach § 27 FAG M-V	2024 mit Vorträgen ohne Hilfe nach § 27 FAG M-V	Einstufung Rubikon 2023 16.01.2024	Klassifizierung 2024
Stralsund, Hansestadt	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	0	3	4
Binz	1	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	1	1	0	1	4	4
Grimmen, Stadt	1	0	0	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	1	4	4
Marlow, Stadt	1	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0	1	1	0	1	4	4
Putbus, Stadt	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	k. A.	k. A.	1	2
Sassnitz, Stadt	1	0	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	2	3
Süderholz	1	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	2	4
Zingst	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	4	4
Altenpleen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	0	1	2
Groß Mohrdorf	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	1	4	4
Klausdorf	1	1	1	0	0	1	1	1	1	0	0	1	1	0	1	2	4
Kramerhof	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	1	4	4
Preetz	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	1	3	4
Prohn	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	1	1	4	4
Barth, Stadt	1	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	2	3
Divitz-Spoldershagen	1	0	0	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	1	3	4
Fuhlendorf	1	1	0	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	1	4	4
Karnin	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	1	2
Kenz-Küstrow	0	1	0	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	1	4	4
Löbnitz	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2
Lüdershagen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	1	4	4
Pruchten	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	1	1	4	4

Gemeinde	2017	2018	2019	2020	2020 ohne Hilfe nach § 27 FAG M-V	2021	2021 ohne Hilfe nach § 27 FAG M-V	2022	2022 ohne Hilfe nach § 27 FAG M-V	2023 Plan unterjährig	2023 Plan unterjährig ohne Hilfe nach § 27 FAG M-V	2023 mit Vorträgen	2023 mit Vorträgen ohne Hilfe nach § 27 FAG M-V	2024 Plan unterjährig ohne Hilfe nach § 27 FAG M-V	2024 mit Vorträgen ohne Hilfe nach § 27 FAG M-V	Einstufung Rubikon 2023 16.01.2024	Klassifizierung 2024
Saal	1	1	0	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	1	4	4
Trinwillershagen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	1	4	4
Bergen a. Rügen, Stadt	1	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	1	1	0	1	3	4
Buschvitz	1	0	1	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2
Garz/Rügen, Stadt	0	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	1	4	4
Gustow	1	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	1	1	0	1	4	4
Lietzow	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	0	1	1	0	0	2	4
Parchtitz	1	0	1	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	2	3
Patzig	0	0	0	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	1	1	4	4
Poseritz	0	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	1	4	4
Ralswiek	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0	1	1	0	0	3	4
Rappin	0	0	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	0	3	4
Sehlen	1	0	0	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	1	4	4
Ahrenshoop	1	1	1	1	1	0	0	1	1	1	1	1	1	0	1	4	4
Born	1	1	0	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	1	4	4
Dierhagen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	1	4	4
Prerow	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	1	4	4
Wieck a. Darß	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	1	4	4
Wustrow	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0	1	1	0	1	4	4
Franzburg, Stadt	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
Glewitz	0	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2
Gremersdorf-Buchholz	0	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	1	2	4
Millienhagen-Oebelitz	0	0	1	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	1	2
Papenhagen	0	1	1	1	1	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	2	3

Gemeinde	2017	2018	2019	2020	2020 ohne Hilfe nach § 27 FAG M-V	2021	2021 ohne Hilfe nach § 27 FAG M-V	2022	2022 ohne Hilfe nach § 27 FAG M-V	2023 Plan unterjährig	2023 Plan unterjährig ohne Hilfe nach § 27 FAG M-V	2023 mit Vorträgen	2023 mit Vorträgen ohne Hilfe nach § 27 FAG M-V	2024 Plan unterjährig ohne Hilfe nach § 27 FAG M-V	2024 mit Vorträgen ohne Hilfe nach § 27 FAG M-V	Einstufung Rubikon 2023 16.01.2024	Klassifizierung 2024
Richtenberg, Stadt	0	0	1	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	2
Splietsdorf	0	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0	1	1	0	1	2	4
Velgast	1	0	1	1	1	1	1	0	0	0	0	1	1	0	0	1	2
Weitenhagen	1	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2
Wendisch Baggendorf	0	0	1	1	1	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	1	2
Elmenhorst	0	0	0	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	2
Sundhagen	1	0	0	1	1	1	1	0	0	0	0	1	1	0	1	2	4
Wittenhagen	1	0	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	1	1	2
Baabe	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	4	4
Gager	1	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Göhren	1	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	2	3
Lancken-Granitz	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	2	2
Middelhagen	1	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sellin	0	0	1	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	2	3
Thiessow	1	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Zirkow	0	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	3
Mönchgut	/	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	1	1	1	1	4	4
Groß-Kordshagen	1	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1	0	1	4	4
Jakobsdorf	0	0	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	1	4	4
Kummerow	0	0	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Lüssow	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	1	4	4
Neu Bartelshagen	0	0	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Niepars	0	0	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	1	4	4
Pantelitz	1	0	0	1	1	1	1	0	0	0	0	1	1	0	0	3	4

Gemeinde	2017	2018	2019	2020	2020 ohne Hilfe nach § 27 FAG M-V	2021	2021 ohne Hilfe nach § 27 FAG M-V	2022	2022 ohne Hilfe nach § 27 FAG M-V	2023 Plan unterjährig	2023 Plan unterjährig ohne Hilfe nach § 27 FAG M-V	2023 mit Vorträgen	2023 mit Vorträgen ohne Hilfe nach § 27 FAG M-V	2024 Plan unterjährig ohne Hilfe nach § 27 FAG M-V	2024 mit Vorträgen ohne Hilfe nach § 27 FAG M-V	Einstufung Rubikon 2023 16.01.2024	Klassifizierung 2024
Steinhagen	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	1	4	4
Wendorf	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	1	0	4	3
Zarrendorf	0	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	1	3	4
Altenkirchen	0	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2
Breege	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	1	3	4
Dranske	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	1	4	4
Glowe	1	0	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	1	4	4
Lohme	0	0	0	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	1	4	4
Putgarten	1	1	1	0	0	1	1	1	1	0	0	1	1	0	1	4	4
Sagard	1	0	1	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1	0	1	4	4
Wiek	1	0	0	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	2	3
Bad Sülze, Stadt	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	4	3
Dettmannsdorf	0	1	0	0	0	1	1	0	0	1	1	0	0	1	1	4	3
Deyelsdorf	0	0	0	1	1	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	2	3
Drechow	0	0	0	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	2	3
Eixen	0	0	1	0	0	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	4	3
Grammendorf	0	0	0	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2
Gransebieth	0	0	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	0	4	4
Hugoldsdorf	0	0	0	1	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	2
Lindholz	1	0	0	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	2	3
Tribsees, Stadt	0	0	1	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	4	3
Ahrenshagen-Daskow	0	0	1	1	1	1	1	0	0	0	0	1	1	1	1	4	4
Ribn.-Damgarten, Stadt	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	0	1	1	0	1	4	4
Schlemmin	1	1	0	1	1	1	0	1	1	1	1	0	0	1	0	2	3

Gemeinde	2017	2018	2019	2020	2020 ohne Hilfe nach § 27 FAG M-V	2021	2021 ohne Hilfe nach § 27 FAG M-V	2022	2022 ohne Hilfe nach § 27 FAG M-V	2023 Plan unterjährig	2023 Plan unterjährig ohne Hilfe nach § 27 FAG M-V	2023 mit Vorträgen	2023 mit Vorträgen ohne Hilfe nach § 27 FAG M-V	2024 Plan unterjährig ohne Hilfe nach § 27 FAG M-V	2024 mit Vorträgen ohne Hilfe nach § 27 FAG M-V	Einstufung Rubikon 2023 16.01.2024	Klassifizierung 2024
Semlow	0	0	0	0	0	1	1	0	0	1	1	1	1	1	1	4	4
Altefähr	0	1	0	1	1	0	0	1	1	0	0	1	1	1	1	4	4
Dreschwitz	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	0	3	3
Gingst	0	1	0	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	0	3	4
Insel Hiddensee	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0	1	1	1	1	4	4
Kluis	0	0	0	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	0	3	4
Neuenkirchen	1	1	1	1	1	0	0	0	0	1	1	1	1	0	1	4	4
Rambin	1	1	1	0	0	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	3	3
Samtens	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	1	4	4
Schaprode	0	0	0	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	1	1	4	4
Trent	0	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0	1	1	0	1	4	4
Ummanz	1	1	0	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	1	4	4
Gesamtsumme	63	57	60	83	80	86	83	73	71	11	11	69	69	14	57		

Erläuterungen zur vorherigen Tabelle:

- k. A. - keine Angaben
- 0 - kein Haushaltsausgleich
- 1 - Haushaltsausgleich

Einstufung Rubikon

- 4 = gesicherte dauernde Leistungsfähigkeit
- 3 = eingeschränkte dauernde Leistungsfähigkeit
- 2 = gefährdete dauernde Leistungsfähigkeit
- 1 = weggefallene dauernde Leistungsfähigkeit

weitere farbliche Einfärbungen:

Kommune Rubikon in Bearbeitung
Kommune Rubikon fertig
Rubikon unausgefüllt (Neu)
RAB in Bearbeitung
RAB fertig

Eingaben in der Schriftfarbe Rot, nach Überprüfung durch Landkreis geändert

Eingaben in der Schriftfarbe Rot, wurden durch Gemeinde in der Finanzdatenabfrage vom 15. September 2023 mitgeteilt

Auswertung Gesamtbetrachtung aller kreisangehörigen Gemeinden:

Auswertung Finanzhaushalt

- jahresbezogener Ausgleich im Finanzhaushalt (teilweise noch vorläufig):
  - 73 von 101 kreisangehörigen Gemeinden haben im Jahr 2022 einen jahresbezogenen Überschuss in der Finanzrechnung erzielt (2021: 86 von 101; 2020: 83 von 101; 2019: 60 von 103)
  - der jahresbezogene Überschuss in der Finanzrechnung 2022 beträgt in Summe rund 25,62 Mio. EUR (2021: 38,02 Mio. EUR; 2020: 38,87 Mio. EUR; 2019: 20,44 Mio. EUR)
  - in der Haushaltsplanung 2021 als auch 2022 gingen 17 von 101 kreisangehörigen Gemeinden von einem jahresbezogenen Ausgleich im Finanzhaushalt aus
  - ursprünglich wurde eine Unterdeckung im Finanzhaushalt von insgesamt rund 41,81 Mio. EUR im HHJ 2022 (2021: rund 31,35 Mio. EUR) geplant; nach den Finanzrechnungen ist eine Unterdeckung von insgesamt rund 0,03 Mio. EUR im HHJ 2022 (2021: rund 36,13 Mio. EUR) erzielt worden
  - insgesamt wurden rund 18,79 Mio. EUR (2021: rund 0,96 Mio. EUR) dem investiven Bereich aus einem positiven Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31.12. des Haushaltsjahres zugeführt; hiervon entfallen allein auf die Gemeinde Ostseebad Binz 12,0 Mio. EUR

jahresbezogene Unterdeckung im Finanzhaushalt (teilweise noch vorläufig):

- 28 von 101 kreisangehörigen Gemeinden weisen im Jahr 2022 eine jahresbezogene Unterdeckung in der Finanzrechnung auf (2021: 15 von 101; 2020: 18 von 101; 2019: 41 von 101; 2018: 49 von 103; 2017: 39 von 105)
- die voraussichtliche jahresbezogene Unterdeckung in der Finanzrechnung 2022 beträgt in Summe rund 25,65 Mio. EUR; hiervon allein die Gemeinde Ostseebad Binz mit rund 10,58 Mio. EUR und die Stadt Sassnitz mit rund 7,26 Mio. EUR (2021: 1,89 Mio. EUR 2020: 3,92 Mio. EUR; 2019: 4,81 Mio. EUR)
- vier kreisangehörige Gemeinden haben im HHJ 2022 für das HHJ 2021 bzw. 13 kreisangehörige Gemeinden im HHJ 2021 für das HHJ 2020 Hilfen nach § 27 FAG M-V i. H. v. insgesamt 600.282,80 EUR (2022) bzw. 3.208.855,86 EUR (2021) erhalten (2020: 18 kreisangehörige Gemeinden mit rund 3,27 Mio. EUR)
- unter Herausrechnung der Hilfen nach § 27 FAG M-V weisen im HHJ 2022 30 von 101 kreisangehörigen Gemeinden und damit zwei Gemeinden mehr (Lancken-Granitz und Hugolsdorf) eine jahresbezogene Unterdeckung in der Finanzrechnung auf
- unter Herausrechnung der Hilfen nach § 27 FAG M-V weisen im HHJ 2021 18 von 101 kreisangehörigen Gemeinden und damit drei Gemeinden mehr (Löbnitz, Franzburg und Schlemmin) eine voraussichtliche jahresbezogene Unterdeckung in der Finanzrechnung auf
- von den o. g. 28 kreisangehörigen Gemeinden können 18 Gemeinden ihren jahresbezogenen Fehlbetrag in der Finanzrechnung 2022 unter Anrechnung von Vorträgen aus Vorjahren decken (2021: 10 von 15; 2020: 12 von 18)
- unter Herausrechnung der Hilfen nach § 27 FAG M-V konnten von den 30 Gemeinden 18 Gemeinden ihren jahresbezogenen Fehlbetrag in der Finanzrechnung 2022 unter Anrechnung von Vorträgen aus Vorjahren voraussichtlich decken (2021: 10 von 18; 2020: 12 von 21)

Gesamtbetrachtung (kumulativer) Haushaltsausgleich im Finanzhaushalt (teilweise noch vorläufig):

- Ende 2022 weisen voraussichtlich 17 von 101 Gemeinden eine unausgeglichene Finanzrechnung aus (2021: 17 von 101; 2020: 19 von 101)
- unter Herausrechnung der Hilfen nach § 27 FAG M-V weisen weiterhin 17 von 101 Gemeinden eine unausgeglichene Finanzrechnung aus (2021 17 von 101; 2020: 21 von 101)
- sieben von den 17 Gemeinden konnten im HHJ 2022 ihr Defizit um rund 0,91 Mio. EUR gegenüber den 31.12.2021 verringern und bei sechs Gemeinden hat sich das Defizit um rund 0,69 Mio. EUR erhöht

Liquide Mittel / Kassenkredite per 31. Dezember 2022

- 14 Gemeinden geben an, Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit i. H. v. insgesamt rund 14,29 Mio. EUR in Anspruch genommen zu haben (2021: 10 Gemeinden i. H. v. insgesamt rund 5,34 Mio. EUR; 2020: 19 Gemeinden i. H. v. insgesamt rund 10,54 Mio. EUR)

- Gesamtsumme der liquiden Mittel abzgl. der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit beträgt bei den kreisangehörigen Gemeinden im HHJ 2022 rund 166,41 Mio. EUR (2021: 153,50 EUR; 2020: 115,34 Mio. EUR)

#### Stand<sup>11</sup> der geprüften Jahresabschlüsse

- bei acht Gemeinde liegen die geprüften Jahresabschlüsse bis einschließlich des Jahres 2022 vor
- bei 20 Gemeinden liegen die geprüften Jahresabschlüsse bis einschließlich des Jahres 2021 vor
- bei drei Gemeinden liegen die geprüften Jahresabschlüsse bis einschließlich des Jahres 2020 vor
- bei 21 Gemeinden liegen die geprüften Jahresabschlüsse bis einschließlich des Jahres 2019 vor
- bei 24 Gemeinden liegen die geprüften Jahresabschlüsse bis einschließlich des Jahres 2018 vor
- bei 16 Gemeinden liegen die geprüften Jahresabschlüsse bis einschließlich des Jahres 2017 vor
- bei drei Gemeinden liegen die geprüften Jahresabschlüsse bis einschließlich des Jahres 2016 vor
- bei vier Gemeinden liegen die geprüften Jahresabschlüsse bis einschließlich des Jahres 2015 vor
- bei zwei Gemeinden liegen die geprüften Jahresabschlüsse bis einschließlich des Jahres 2013 vor

#### Auswertung Ergebnishaushalt<sup>12</sup> bis zum HHJ 2022 (teilweise noch vorläufig):

- 53 von 65 Gemeinden weisen mit rund 18,04 Mio. EUR ein positives Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen in der Ergebnisrechnung 2022 aus (2021: 75 von 93 Gemeinden mit +45,66 Mio. EUR; 14 Gemeinden mit -1,48 Mio. EUR); demgegenüber weisen 12 Gemeinden mit rund 2,55 Mio. EUR ein negatives Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen im HHJ 2022 aus
- 50 von 64 Gemeinden weisen mit rund 131,95 Mio. EUR einen Haushaltsausgleich unter Anrechnung von Vorträgen aus Vorjahren im HHJ 2022 (2021: 74 von 95 Gemeinden mit +177,93 Mio. EUR; 21 Gemeinden mit -0,19 Mio. EUR); demgegenüber weisen 14 Gemeinden mit rund 8,83 Mio. EUR keinen Haushaltsausgleich unter Anrechnung von Vorträgen aus Vorjahren im HHJ 2022 aus

<sup>11</sup> Stand bezieht sich auf die Datenabfrage vom 15. September 2023.

<sup>12</sup> An dieser Stelle ist jedoch der Stand der Jahresabschlüsse zu berücksichtigen. Es können sich im Rahmen der ausstehenden Jahresabschlussarbeiten noch Veränderungen ergeben.

## Auswertung Rubikon 2023 (48 Gemeinden durch Rechtsaufsichtsbehörde geprüft):

- elf von 101 Gemeinden haben einen jahresbezogenen Ausgleich im Finanzhaushalt geplant (2022: 17 von 101; 2021: 17 von 101)
- 69 von 101 Gemeinden haben einen Ausgleich im Finanzhaushalt unter Anrechnung von Vorträgen aus Vorjahren geplant (2022: 69 von 101; 2021: 66 von 101)
- zwölf von 101 Gemeinden planen i. H. v. insgesamt rund 9,4 Mio. EUR eine Zuführung zum investiven Bereich aus einem positiven Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31.12. des Haushaltsjahres (investive Verwendung des Haushaltsüberschusses)
- fünf von 101 Gemeinden planen i. H. v. insgesamt rund 1,47 Mio. EUR eine Zuführung zur Deckung eines negativen Saldos der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31.12. des Haushaltsjahres aus dem investiven Bereich (zur Deckung der laufenden Auszahlungen)
- 26 von 101 Gemeinden haben einen jahresbezogenen Ausgleich im Ergebnishaushalt nach Veränderung der Rücklagen geplant (2022: 34 von 101; 2021: 43 von 101)
- 72 von 101 Gemeinden haben einen Ausgleich im Ergebnishaushalt nach Veränderung der Rücklagen und unter Anrechnung von Vorträgen aus Vorjahren geplant (2022: 58 von 101; 2021: 66 von 101)
- von 101 Gemeinden weist die Gemeinde Löbnitz zum Ende des HHJ weiterhin ein negatives Eigenkapital aus (bilanzielle Überschuldung); die Gemeinde Dreschwitz plant wieder ein positives Eigenkapital
- zum Ende des Finanzplanungszeitraums weisen vier von 101 Gemeinden ein negatives Eigenkapital aus (Löbnitz, Millienhagen-Oebelitz, Weitenhagen, Hugoldsdorf)
- bei 29 von 101 Gemeinden ist ein Haushaltssicherungskonzept erforderlich (2022: 33 von 101 Gemeinden, wovon sieben Gemeinden kein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt haben; 2021: 40 Gemeinden; 2020: 47 Gemeinden), davon werden 17 Gemeinden keinen vollständigen Haushaltsausgleich erreichen
- die Gemeinde Dreschwitz plant i. H. v. 293.700 EUR an Hilfen nach dem FAG M-V; insgesamt gaben fünf Gemeinden an, ergänzende Hilfen zum Erreichen des dauerhaften Haushaltsausgleich nach § 27 FAG M-V zu beantragen /beantragt zu haben

### Auswertung Ämter:

- elf Ämter der amtsangehörigen Gemeinden weisen im HHJ 2023 eine gesicherte dauernde Leistungsfähigkeit (Rubikon-Einstufung grün) aus
- das Amt Recknitz-Trebeltal hat eine eingeschränkte dauernde Leistungsfähigkeit (Rubikon-Einstufung gelb)
- im HHJ 2023 ist ein Gesamtüberschuss im Finanzhaushalt 2023 unter Anrechnung von Vorträgen aus Vorjahren i. H. v. rund 7,47 Mio. EUR geplant worden (Ende Finanzplanungszeitraum: rund 3,67 Mio. EUR)
- fünf von zwölf Ämtern planen i. H. v. insgesamt rund 3,47 Mio. EUR eine Zuführung zum investiven Bereich aus einem positiven Saldo der laufenden Ein-

und Auszahlungen zum 31.12. des Haushaltsjahres (investive Verwendung des Haushaltsüberschusses)

- im HHJ 2023 ist ein Gesamtüberschuss im Ergebnishaushalt 2023 unter Anrechnung von Vorträgen aus Vorjahren i. H. v. rund 6,93 Mio. EUR geplant worden (Ende Finanzplanungszeitraum: rund 5,49 Mio. EUR)

#### Auswertung Haushaltsplan 2024<sup>13</sup>:

- 14 von 100 Gemeinden haben einen jahresbezogenen Ausgleich im Finanzhaushalt geplant
- 57 von 100 Gemeinden haben einen Ausgleich im Finanzhaushalt unter Anrechnung von Vorträgen aus Vorjahren geplant
- acht Gemeinden gaben an i. H. v. insgesamt rund 10,2 Mio. EUR eine Zuführung zum investiven Bereich aus einem positiven Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31.12. des Haushaltsjahres zu planen (investive Verwendung des Haushaltsüberschusses)
- eine Gemeinde (Stadt Bad Sülze) gab an i. H. v. rund 1,5 Mio. EUR eine Zuführung zur Deckung eines negativen Saldos der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31.12. des Haushaltsjahres aus dem investiven Bereich zu planen (zur Deckung der laufenden Auszahlungen)
- 15 von 100 Gemeinden haben einen jahresbezogenen Ausgleich im Ergebnishaushalt nach Veränderung der Rücklagen geplant
- 66 von 100 Gemeinden haben einen Ausgleich im Ergebnishaushalt nach Veränderung der Rücklagen und unter Anrechnung von Vorträgen aus Vorjahren geplant
- vorerst 24 Gemeinden gaben an, dass ein Haushaltssicherungskonzept erforderlich ist
- die Gemeinde Schlemmin gab an, Hilfen nach dem FAG M-V zu beantragen

#### Vergleichsübersicht nach den Kategorien in Rubikon der kreisangehörigen Gemeinden

Klassifizierung	2019	2020	2021	2022	2023*	2024*
grün = gesicherte dauernde Leistungsfähigkeit	30	46	48	52	52	13
gelb = eingeschränkte dauernde Leistungsfähigkeit	11	13	11	9	13	5
orange = gefährdete dauernde Leistungsfähigkeit	27	12	17	20	19	7
rot = weggefallene dauernde Leistungsfähigkeit	35	30	25	20	17	1
liegt noch keine Einstufung vor (Haushaltsplanung ausstehend)	0	0	0	0	0	75

\*teilweise vorläufige Einstufungen

#### Übersicht kreisangehöriger Gemeinden entsprechend der vorgenommenen Klassifizierung durch den Landkreis V-R:

Grün	Gelb	Orange	Rot
Stralsund, Hansestadt Binz Grimmen, Stadt	Sassnitz, Stadt Barth, Stadt Parchtitz	Putbus, Stadt Altenpleen Karnin	Franzburg, Stadt

<sup>13</sup> Die Datenauswertung beruht auf der Rubikon-Auswertung 2024 bzw. Haushaltsplanung/-beratungen 2024 bzw. auf den Finanzplandaten 2024 aus dem Haushaltsplan 2023. Lediglich bei der Stadt Putbus konnte auf keine belastbaren auswertbaren Daten zurückgegriffen werden.

Grün	Gelb	Orange	Rot
Marlow, Stadt	Papenhagen	Löbnitz	
Süderholz	Göhren	Buschvitz	
Zingst	Sellin	Glewitz	
Groß Mohrdorf	Zirkow	Millienhagen-Oebelitz	
Klausdorf	Wendorf	Richtenberg, Stadt	
Kramerhof	Wiek	Velgast	
Preetz	Bad Sülze, Stadt	Weitenhagen	
Prohn	Dettmannsdorf	Wendisch Baggendorf	
Divitz-Spoldershagen	Deyelsdorf	Elmenhorst	
Fuhlendorf	Drechow	Wittenhagen	
Kenz-Küstrow	Eixen	Lancken-Granitz	
Lüdershagen	Lindholz	Altenkirchen	
Pruchten	Tribsees, Stadt	Grammendorf	
Saal	Schlemmin	Hugoldsdorf	
Trinwillershagen	Dreschvitz		
Bergen a. Rügen, Stadt	Rambin		
Garz/Rügen, Stadt			
Gustow			
Lietzow			
Patzig			
Poseritz			
Ralswiek			
Rappin			
Sehlen			
Ahrenshoop			
Born			
Dierhagen			
Prerow			
Wieck a. Darß			
Wustrow			
Gremersdorf-Buchholz			
Splietsdorf			
Sundhagen			
Baabe			
Mönchgut			
Groß-Kordshagen			
Jakobsdorf			
Lüssow			
Niepars			
Pantelitz			
Steinhagen			
Zarrendorf			
Breege			
Dranske			
Glowe			

Grün	Gelb	Orange	Rot
Lohme Putgarten Sagard Gransebieth Ahrenshagen-Daskow Ribn.-Damgarten, Stadt Semlow Altefähr Gingst Insel Hiddensee Kluis Neuenkirchen Samtens Schaprode Trent Ummanz			
<b>64 (-8)</b>	<b>19 (+11)</b>	<b>17 (-3)</b>	<b>1 (0)</b>

Auf Grundlage der o. g. Urteile zur aufgabenadäquaten Finanzausstattung von Gemeinden wird davon ausgegangen, dass eine unzureichende Finanzausstattung erst dann gegeben ist, wenn in einem Betrachtungszeitraum von zehn Jahren der Haushaltsausgleich in keinem der Jahre erreicht wurde bzw. wird. Somit betrifft dies, unter Heranziehung der dem Landkreis V-R auf Nachfrage mitgeteilten Finanzdaten der kreisangehörigen Gemeinde, der jeweiligen Rubikon-Auswertung und der danach erfolgten Klassifizierung der kreisangehörigen Gemeinden durch den Landkreis V-R, auf die Stadt Franzburg zu.

Fraglich ist jedoch, ob der Landkreis V-R durch die Erhebung der Kreisumlage die „Verantwortung für die finanzielle Schieflage“ der oben genannten Gemeinde trägt, oder ob die Gemeinde durch eigene Entscheidungen zur Schieflage beigetragen hat. Sollte dies unter Berücksichtigung der Ausschöpfung des Einnahmepotentials der Gemeinde, der Beantragung von Sonderbedarfszuweisungen (§ 25 FAG M-V), getroffenen Konsolidierungsvereinbarungen mit dem Land, von Mitteln aus dem kommunalen Entschuldungsfonds M-V (§ 26 FAG M-V) und von Hilfen zum Erreichen des Haushaltsausgleichs (Sonderzuweisungen nach § 27 FAG M-V) verneint werden, so kann es sich nicht um eine strukturelle Unterfinanzierung handeln.

### 1.9 Gesamteinschätzung

Bei der Beurteilung der Belastungsgrenze ist eine Gesamtbetrachtung der Gemeindeebene anzustellen. Einzelne Gemeinden können durch individuelle Umstände in extreme Haushaltsnotlagen geraten, so dass jede Umlage eine Überforderung darstellen könnte. Dies ist für die Feststellung der Grenzüberschreitung aber unbeachtlich, wenn zum Ausgleich der Finanzschwierigkeiten einzelner Gemeinden die Hilfsinstrumente des FAG M-V, u. a. Hilfen zum Erreichen des Haushaltsausgleichs (Sonderzuweisungen nach § 27 FAG M-V) in Anspruch genommen werden können.

Erst wenn eine Reihe von Gemeinden des Kreises über viele Jahre fast ausschließlich mit der Erledigung pflichtiger Handlungen befasst sind und der Landkreis V-R aufgrund eigener Verpflichtungen nicht ausreichend individuell auf die jeweiligen Gemeinden bezogene Regelungen treffen kann und daher keine Abhilfe möglich ist, werden die Gemeinden durch die Erhebung der Kreisumlage verfassungswidrig beschränkt und überfordert.

Insgesamt ist von einer stabilen Einnahmesituation, auch unter Berücksichtigung der Zahlung der Kreisumlage, der Gemeinden auszugehen (siehe Punkt 1.5). Eine deutliche Verbesserung der Finanzausstattung der Gemeinden hat die Novellierung des FAG M-V 2020 gebracht. Hier sind insbesondere die Zuweisungen aus der ISP nach § 23 FAG M-V und ab dem HHJ 2024 aus der ISP § 23 FAG M-V und der ISP für öffentliche Schulträger nach § 10 a FAG M-V zu nennen.

Trotz der Corona-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 zeigen die Jahresergebnisse der kreisangehörigen Gemeinden ein positives Bild. So hat sich das geplante Jahresergebnis im Finanzhaushalt 2020 (ohne Berücksichtigung der Vorträge) um rund 52,74 Mio. EUR verbessert. Der Jahresüberschuss betrug insgesamt rund 34,95 Mio. EUR. Das geplante Jahresergebnis im Finanzhaushalt 2021 (ohne Berücksichtigung der Vorträge) hat sich um rund 67,48 Mio. EUR verbessert. Der Jahresüberschuss betrug insgesamt rund 36,13 Mio. EUR. Im HHJ 2022 betrug die Ergebnisverbesserung insgesamt rund 41,84 Mio. EUR. Es wird nur noch ein Jahresfehlbetrag i. H. v. insgesamt rund 32.000 EUR ausgewiesen.

Im Finanzhaushalt 2023 wird eine jahresbezogene Unterdeckung i. H. v. rund 41,81 Mio. EUR ausgewiesen. Das vorläufige Rechnungsergebnis 2023 der kreisangehörigen Gemeinden lag zum Zeitpunkt der Abwägung nicht vor. Die Tendenz der letzten Jahre zeigt aber, dass die Jahresergebnisse, wie auch beim Landkreis V-R, deutlich besser ausgefallen sind.

Im HHJ 2024 wird, auf Grundlage der teilweise noch vorläufigen Plandaten für 100 von 101 kreisangehörigen Gemeinden (teilweise unter Berücksichtigung des mit Beteiligungsschreiben mitgeteilten Kreisumlagehebesatzes i. H. v. 42,00 %), ein negativer jahresbezogener Fehlbetrag i. H. v. insgesamt rund 67,29 Mio. EUR ausgewiesen. Zusätzlich hat die Stadt Grimmen weitere Bedarfe im laufenden Finanzhaushalt (inkl. Abschreibungen der nicht veranschlagbaren Investitionen) i. H. v. rund 1,05 Mio. EUR und im investiven Finanzhaushalt i. H. v. rund 1,42 Mio. EUR, die nicht in der Haushaltsplanung aufgrund der begrenzten Finanzmittel Berücksichtigung finden konnten.

Im Ergebnis kann aber festgestellt werden, dass 57 von 100 kreisangehörigen Gemeinden (57 %; Stadt Putbus konnte aufgrund der fehlenden Datenlieferung nicht ausgewertet werden) und damit über 50 % der kreisangehörigen Gemeinden einen Ausgleich im Finanzhaushalt unter Anrechnung von Vorträgen aus Vorjahren geplant haben.

Die Auswertung des Finanzrahmens der kreisangehörigen Gemeinden unter Berücksichtigung der Amts- und Kreisumlage (siehe Punkt 1.4) zeigt, dass dieser in den Jahren 2018 bis 2021 von 471,14 EUR je Einwohner auf 702,05 EUR je Einwohner gestiegen ist. Im HHJ 2022 betrug der Finanzrahmen 694,81 EUR je Einwohner. Unter Berücksichtigung der Plandaten 2023 und 2024 sinkt dieser bei annähernd gleichbleibenden Schlüsselzuweisungen und einer gestiegenen Amts- und Kreisumlage auf 663,80 EUR je Einwohner (2024: voraussichtlich 662,33 EUR je Einwohner).

Dieser verbesserten Einnahmesituation der Gemeinden stehen, wie auch beim Landkreis die Ausgabensteigerungen u. a. für Tarifsteigerungen bei den Personalkosten, steigende

Ausgaben aufgrund eines gesetzlichen Anspruchs oder wegfallende/reduzierte Zuweisungen gegenüber.

Aufgrund dessen ist bei mehreren kreisangehörigen Gemeinden im Beurteilungszeitraum festzustellen, dass die Leistungsfähigkeit gefährdet ist. Dies spiegelt sich im Nichterreichen des gesetzlichen geforderten Haushaltsausgleichs wider.

Bis auf eine Gemeinde können alle kreisangehörigen Gemeinden ihr Recht auf kommunale Selbstverwaltung ausüben. Das gilt auch für die Gemeinden, die im Betrachtungszeitraum selten oder auch nur einmal einen Haushaltsausgleich erreicht haben und laut Rubikon in die Leistungsgruppe *weggefallene dauernde Leistungsfähigkeit* eingestuft wurden. Da laut Rechtsprechung auf einen 10-jährigen-Betrachtungszeitraum abzustellen ist, kann geschlossen werden, dass auch bei den minderschwer betroffenen Gemeinden keine Grundrechtsverletzung vorliegt.

Insbesondere können kreisangehörige Gemeinden Hilfen nach § 27 FAG M-V Grundzuweisungen (Abs. 1) oder Sonder- und Ergänzungszuweisungen (Abs. 2) beantragen. Dazu müssen jedoch die Voraussetzungen vorliegen.

Wesentliche Voraussetzungen sind u. a., dass die beantragende Gemeinde die Hebesätze für Realsteuern im Haushaltsvorjahr so festgesetzt hat, dass diese mindestens 20 Hebesatzpunkte über dem gewogenen Durchschnittshebesatz nach § 27 Abs. 4 S. 4 FAG M-V liegen, wobei Mindereinzahlungen bei einer Realsteuerart durch Mehreinzahlungen bei einer anderen Realsteuerart ausgeglichen werden können. Nach § 27 Abs. 2 Nr. 2 FAG M-V müssen Gemeinden das beschlossene Haushaltssicherungskonzept und auf den Haushaltsausgleich gerichtete rechtsaufsichtliche Entscheidungen umgesetzt haben.

Bei der Stadt Franzburg liegen die o. g. Voraussetzungen um Hilfen nach § 27 FAG M-V zu beantragen nicht vor.

Aufgrund dessen sind insbesondere die betroffenen Gemeinden, die in den vorangegangenen drei HHJ jeweils einen jahresbezogenen negativen Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung ausweisen und bei denen zu Beginn des Haushaltsvorjahres auch insgesamt ein negativer Saldo der laufenden Ein- und Auszahlung besteht, gehalten, ihre Hebesätze entsprechend den Vorschriften des § 27 FAG M-V anzupassen, die mindestens notwendigen Jahresabschlüsse aufzustellen sowie die ggf. weiteren Voraussetzungen nach § 27 FAG M-V zu erfüllen.

Derzeit bleibt jedoch festzustellen, dass bei einer Gemeinde die kommunale Selbstverwaltung aus finanzieller Sicht nach der Rechtsprechung nicht mehr stattfindet. Dies steht der Festsetzung der Kreisumlage nicht entgegen, da es sich um weniger als 25 % (vgl. OVG Rheinland-Pfalz vom 17.07.2020 - 10 A 11208/18) aller kreisangehörigen Gemeinden handelt.

Gleichwohl ist zu prüfen, wie dieser Zustand beendet werden kann. Neben den bereits getroffenen Maßnahmen bleibt zu prüfen, inwieweit die vorrangigen Hilfsmöglichkeiten nach dem FAG M-V zur Haushaltsverbesserung beitragen. Dies ist auch dann der Fall, wenn die Gemeinde dauerhaft auf Hilfen nach dem FAG M-V angewiesen ist. Der Gesetzgeber schließt bisher eine dauerhafte Alimentierung defizitärer Gemeinden nicht aus.

Anschließend ist auf der Vollzugs- und Erhebungsebene zu prüfen, ob die Möglichkeit einer Stundung oder eines Teilerlasses der Kreisumlage nach § 22 GemHVO-Doppik M-V (Entscheidung OVG M-V vom 28. Oktober 2020) besteht.

Im Ergebnis der Abwägung wird ein Kreisumlagesatz i. H. v. 41,24 v. H. der Kreisumlagegrundlagen für das HHJ 2024 für erforderlich und angemessen erachtet. Nach derzeitiger Einschätzung liegt in der Gesamtbetrachtung der kreisangehörigen Gemeinden mit der Erhebung dieses Kreisumlagehebesatzes keine dauerhafte und strukturelle Unterfinanzierung vor, die einen Eingriff in die von Art. 28 Grundgesetz garantierte finanzielle Mindestausstattung darstellen würde.

Die vorgenommene Abwägung erlaubt daher die Festsetzung eines Kreisumlagehebesatzes i. H. v. 41,24 % für das HHJ 2024.

Dieser berücksichtigt den Finanzbedarf der kreisangehörigen Gemeinden für das HHJ 2024 und nimmt auch Rücksicht auf die Haushaltslage der Kommunen, die im Vergleich eine breite Spreizung der finanziellen Leistungsfähigkeit aufweist.

Ab dem HHJ 2025 ist ein Kreisumlagehebesatz i. H. v. 42,09 % in der Planung berücksichtigt. Der Haushaltsausgleich im Finanzplanungszeitraum lässt sich damit nicht darstellen.



**Landkreis Vorpommern-Rügen**  
**Anlagen Kreisumlageabwägung**  
**zum**  
**Haushalt 2024**

Bestandteil der Kreisumlagegrundlagen		Steuerkraftmesszahlen					
Amt	Stadt/Gemeinde	HHJ 2021	HHJ 2022 <sup>1</sup>	HHJ 2023 <sup>2</sup>		HHJ 2024 <sup>3</sup>	
		2019	2020	2021	Veränderung zum Vorjahr	2022	Veränderung zum Vorjahr
301	Stralsund, Hansestadt	41.048.074,50	42.817.723,85	46.021.305,58	3.203.581,73	47.976.688,17	1.955.382,59
311	Binz	8.289.065,93	7.523.440,83	11.097.350,08	3.573.909,25	10.067.541,18	-1.029.808,90
312	Grimmen, Stadt	6.131.741,49	6.829.665,10	7.083.641,38	253.976,28	8.000.233,48	916.592,10
313	Marlow, Stadt	5.569.547,24	5.061.426,91	7.138.681,51	2.077.254,60	6.386.660,24	-752.021,27
314	Putbus, Stadt	2.795.532,61	2.923.444,18	2.834.703,30	-88.740,88	3.091.425,05	256.721,75
315	Sassnitz, Stadt	11.061.973,78	18.050.608,85	14.163.355,87	-3.887.252,98	8.681.928,46	-5.481.427,41
316	Süderholz	3.038.024,46	2.939.121,29	3.872.192,37	933.071,08	6.040.748,03	2.168.555,66
317	Zingst	3.820.713,45	4.395.317,72	4.544.356,45	149.038,73	5.047.798,36	503.441,91
5351	Altenpleen	416.183,89	415.653,56	436.690,54	21.036,98	486.730,91	50.040,37
5351	Groß Mohrdorf	486.453,10	473.188,14	584.828,61	111.640,47	636.872,34	52.043,73
5351	Klausdorf	693.557,53	562.408,48	636.351,43	73.942,95	593.114,17	-43.237,26
5351	Kramerhof	2.018.860,00	1.620.249,64	2.382.804,66	762.555,02	2.282.866,86	-99.937,80
5351	Preetz	1.017.149,20	618.145,54	1.008.714,60	390.569,06	941.860,13	-66.854,47
5351	Prohn	1.240.568,73	1.126.615,88	1.187.453,92	60.838,04	1.490.204,10	302.750,18
5352	Barth, Stadt	4.767.637,36	5.551.775,47	5.354.254,28	-197.521,19	6.368.840,44	1.014.586,16
5352	Divitz-Spoldershagen	195.607,91	260.329,97	227.645,42	-32.684,55	349.399,71	121.754,29
5352	Fuhlendorf	409.879,01	496.210,42	467.892,83	-28.317,59	620.027,01	152.134,18
5352	Karnin	193.442,33	204.283,73	178.366,29	-25.917,44	203.285,89	24.919,60
5352	Kenz-Küstrow	245.447,62	241.023,10	256.446,69	15.423,59	297.486,40	41.039,71
5352	Löbnitz	291.412,17	315.501,25	326.356,60	10.855,35	319.543,70	-6.812,90
5352	Lüdershagen	354.104,21	264.668,02	363.623,57	98.955,55	357.088,41	-6.535,16
5352	Pruchten	445.083,89	498.396,30	512.119,99	13.723,69	975.403,60	463.283,61
5352	Saal	636.952,45	726.299,35	662.030,93	-64.268,42	761.748,03	99.717,10
5352	Trinwillershagen	744.351,37	717.535,55	951.720,86	234.185,31	896.276,81	-55.444,05
5353	Bergen auf Rügen, Stadt	10.614.261,53	11.747.858,14	11.523.039,72	-224.818,42	11.992.576,65	469.536,93

Bestandteil der Kreisumlagegrundlagen		Steuerkraftmesszahlen					
Amt	Stadt/Gemeinde	HHJ 2021	HHJ 2022 <sup>1</sup>	HHJ 2023 <sup>2</sup>		HHJ 2024 <sup>3</sup>	
		2019	2020	2021	Veränderung zum Vorjahr	2022	Veränderung zum Vorjahr
5353	Buschvitz	210.600,21	190.759,61	365.942,55	175.182,94	299.497,23	-66.445,32
5353	Garz/Rügen, Stadt	1.302.170,25	1.310.104,91	1.283.458,13	-26.646,78	1.331.956,65	48.498,52
5353	Gustow	511.360,08	521.748,76	475.573,87	-46.174,89	516.100,75	40.526,88
5353	Lietzow	344.688,71	347.958,32	319.818,92	-28.139,40	432.996,71	113.177,79
5353	Parchtitz	617.828,24	626.977,50	820.109,48	193.131,98	832.507,12	12.397,64
5353	Patzig	197.273,29	254.300,45	271.910,61	17.610,16	296.903,74	24.993,13
5353	Poseritz	782.789,13	816.551,26	1.187.302,96	370.751,70	1.497.873,14	310.570,18
5353	Ralswiek	264.599,50	235.434,08	589.123,64	353.689,56	288.890,54	-300.233,10
5353	Rappin	200.702,97	233.235,85	223.009,90	-10.225,95	165.478,17	-57.531,73
5353	Sehlen	603.965,80	694.368,65	721.888,03	27.519,38	1.027.352,34	305.464,31
5354	Ahrenshoop	1.450.579,42	1.787.944,16	1.077.651,84	-710.292,32	2.038.757,84	961.106,00
5354	Born a. Darß	890.950,95	1.088.590,93	1.304.986,62	216.395,69	1.417.513,46	112.526,84
5354	Dierhagen	1.497.540,92	1.338.594,88	1.610.809,36	272.214,48	1.526.800,18	-84.009,18
5354	Prerow	1.905.338,11	1.992.987,40	2.048.191,10	55.203,70	2.577.544,93	529.353,83
5354	Wieck a. Darß	588.230,52	615.836,21	684.919,29	69.083,08	778.738,47	93.819,18
5354	Wustrow	1.007.767,86	1.105.973,64	1.154.634,26	48.660,62	1.363.816,46	209.182,20
5355	Franzburg, Stadt	603.987,99	686.705,10	758.346,82	71.641,72	822.856,50	64.509,68
5355	Glewitz	283.841,56	330.818,22	279.365,06	-51.453,16	293.017,36	13.652,30
5355	Gremersdorf-Buchholz	365.425,86	438.570,12	435.322,20	-3.247,92	550.041,05	114.718,85
5355	Millienhagen-Oebelitz	224.549,40	178.180,50	213.754,86	35.574,36	344.316,72	130.561,86
5355	Papenhagen	271.475,10	265.291,72	291.982,22	26.690,50	301.680,62	9.698,40
5355	Richtenberg, Stadt	781.132,74	735.045,46	797.562,56	62.517,10	832.922,10	35.359,54
5355	Splietsdorf	45.836,14	891.371,57	533.484,71	-357.886,86	1.873.420,36	1.339.935,65
5355	Velgast	829.867,02	905.547,89	827.415,42	-78.132,47	873.887,11	46.471,69
5355	Weitenhagen	162.648,18	200.793,50	214.709,79	13.916,29	216.224,77	1.514,98

Bestandteil der Kreisumlagegrundlagen		Steuerkraftmesszahlen					
Amt	Stadt/Gemeinde	HHJ 2021	HHJ 2022 <sup>1</sup>	HHJ 2023 <sup>2</sup>		HHJ 2024 <sup>3</sup>	
		2019	2020	2021	Veränderung zum Vorjahr	2022	Veränderung zum Vorjahr
5355	Wendisch Baggendorf	357.521,83	358.683,47	331.932,19	-26.751,28	509.661,00	177.728,81
5356	Elmenhorst	292.402,81	307.748,09	285.750,13	-21.997,96	321.477,02	35.726,89
5356	Sundhagen	3.235.521,22	3.965.668,93	3.587.820,36	-377.848,57	3.759.656,42	171.836,06
5356	Wittenhagen	701.580,55	852.541,52	775.631,00	-76.910,52	881.375,39	105.744,39
5357	Baabe	938.574,01	956.355,03	1.159.745,38	203.390,35	1.483.115,67	323.370,29
5357	Göhren	1.264.639,23	1.362.981,24	1.760.429,68	397.448,44	1.844.017,24	83.587,56
5357	Lancken-Granitz	201.076,96	212.614,19	195.875,33	-16.738,86	260.717,61	64.842,28
5357	Sellin	2.676.697,28	2.590.276,85	3.305.345,95	715.069,10	3.708.728,46	403.382,51
5357	Zirkow	593.867,83	626.507,17	505.865,84	-120.641,33	555.717,76	49.851,92
5357	Mönchgut	1.064.281,89	1.170.405,34	1.310.798,24	140.392,90	1.498.872,52	188.074,28
5358	Groß Kordshagen	154.161,67	143.535,03	157.845,67	14.310,64	156.267,48	-1.578,19
5358	Jakobsdorf	175.346,99	191.365,24	240.611,61	49.246,37	336.801,15	96.189,54
5358	Lüssow	1.552.599,44	1.665.024,74	1.657.461,02	-7.563,72	1.980.241,59	322.780,57
5358	Niepars	1.399.193,65	1.607.057,11	1.931.134,66	324.077,55	1.846.734,97	-84.399,69
5358	Pantelitz	447.944,70	531.765,02	506.689,35	-25.075,67	560.394,08	53.704,73
5358	Steinhagen	1.524.577,07	1.559.304,64	1.502.137,26	-57.167,38	1.908.929,67	406.792,41
5358	Wendorf	1.344.916,68	1.558.806,62	1.431.294,30	-127.512,32	2.133.319,49	702.025,19
5358	Zarrendorf	660.543,30	694.360,24	664.427,70	-29.932,54	747.006,34	82.578,64
5359	Altenkirchen	561.554,77	580.083,13	586.483,55	6.400,42	633.041,55	46.558,00
5359	Breege	746.193,31	839.889,07	1.150.157,45	310.268,38	1.261.722,92	111.565,47
5359	Dranske	1.066.008,85	998.207,59	1.434.784,00	436.576,41	1.474.493,26	39.709,26
5359	Glowe	1.141.960,67	1.136.402,36	1.156.227,71	19.825,35	1.375.851,86	219.624,15
5359	Lohme	340.194,84	390.761,16	395.849,08	5.087,92	507.004,09	111.155,01
5359	Putgarten	302.187,03	276.522,06	302.748,04	26.225,98	320.970,92	18.222,88
5359	Sagard	2.692.076,43	1.739.804,66	2.850.096,66	1.110.292,00	3.339.102,28	489.005,62

Bestandteil der Kreisumlagegrundlagen		Steuerkraftmesszahlen					
Amt	Stadt/Gemeinde	HHJ 2021	HHJ 2022 <sup>1</sup>	HHJ 2023 <sup>2</sup>		HHJ 2024 <sup>3</sup>	
		2019	2020	2021	Veränderung zum Vorjahr	2022	Veränderung zum Vorjahr
5359	Wiek	798.502,64	836.059,98	809.838,54	-26.221,44	803.632,19	-6.206,35
5360	Bad Sülze, Stadt	991.938,26	1.136.770,92	1.329.776,85	193.005,93	1.649.655,91	319.879,06
5360	Dettmannsdorf	694.699,08	929.462,04	943.187,81	13.725,77	986.511,66	43.323,85
5360	Deyelsdorf	233.696,52	259.380,03	234.354,49	-25.025,54	293.317,25	58.962,76
5360	Drechow	125.062,48	130.381,53	143.519,73	13.138,20	148.688,70	5.168,97
5360	Eixen	379.933,74	393.696,80	408.785,15	15.088,35	435.848,28	27.063,13
5360	Grammendorf	289.143,39	397.992,52	332.102,19	-65.890,33	318.046,22	-14.055,97
5360	Gransebieth	281.262,51	264.591,44	264.627,84	36,40	344.624,97	79.997,13
5360	Hugoldsdorf	57.419,59	65.422,09	130.573,31	65.151,22	73.147,69	-57.425,62
5360	Lindholz	487.094,79	591.683,59	671.778,25	80.094,66	645.519,08	-26.259,17
5360	Tribsees, Stadt	1.443.702,28	1.664.708,79	1.628.957,29	-35.751,50	2.005.998,33	377.041,04
5361	Ahrenshagen-Daskow	2.753.385,92	2.089.103,02	2.459.529,95	370.426,93	1.885.609,07	-573.920,88
5361	Ribnitz-Damgarten, Stadt	10.372.726,09	11.767.061,12	10.920.727,58	-846.333,54	12.328.348,45	1.407.620,87
5361	Schlemmin	166.923,61	173.201,99	158.356,08	-14.845,91	209.533,07	51.176,99
5361	Semlow	372.224,48	457.363,20	391.361,18	-66.002,02	477.319,59	85.958,41
5362	Altefähr	741.054,04	926.575,25	944.324,47	17.749,22	957.940,29	13.615,82
5362	Dreschwitz	297.874,55	314.970,05	321.805,92	6.835,87	392.068,88	70.262,96
5362	Gingst	649.661,28	664.841,29	645.608,98	-19.232,31	708.954,96	63.345,98
5362	Insel Hiddensee	1.477.915,89	1.540.701,91	1.628.438,89	87.736,98	1.823.752,02	195.313,13
5362	Kluis	304.532,16	390.752,22	322.351,02	-68.401,20	414.971,21	92.620,19
5362	Neuenkirchen	204.785,93	227.420,38	202.187,64	-25.232,74	213.291,98	11.104,34
5362	Rambin	962.115,90	811.643,52	1.215.887,30	404.243,78	1.033.312,78	-182.574,52
5362	Samtens	1.085.999,12	1.256.684,63	1.367.549,20	110.864,57	1.321.204,68	-46.344,52
5362	Schaprode	476.984,79	683.870,42	750.842,08	66.971,66	802.713,89	51.871,81
5362	Trent	432.386,79	414.670,09	567.432,13	152.762,04	497.268,47	-70.163,66

Bestandteil der Kreisumlagegrundlagen		Steuerkraftmesszahlen					
Amt	Stadt/Gemeinde	HHJ 2021	HHJ 2022 <sup>1</sup>	HHJ 2023 <sup>2</sup>		HHJ 2024 <sup>3</sup>	
		2019	2020	2021	Veränderung zum Vorjahr	2022	Veränderung zum Vorjahr
5362	Ummanz	335.777,63	372.681,81	390.731,26	18.049,45	428.565,09	37.833,83
	Gesamt	174.323.202,18	189.252.943,09	200.678.978,97	11.426.035,88	211.972.507,90	11.293.528,93

<sup>1</sup> inkl. Steuerkraftmesszahl nach § 36 Abs. 6 FAG M-V (Gewerbsteuerkompensationszuweisungen 2020)

<sup>2</sup> inkl. Steuerkraftmesszahl nach § 37 Abs. 4 FAG M-V (Gewerbsteuerkompensationszuweisungen 2021)

<sup>3</sup> Orientierungsdaten 2024 laut Erlass vom 9. November 2023

Bestandteil der Kreisumlagegrundlagen		Schlüsselzuweisungen						
Amt	Stadt/Gemeinde	HHJ 2020	HHJ 2021	HHJ 2022	HHJ 2023		HHJ 2024 <sup>1</sup>	
		2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr	2024	Veränderung zum Vorjahr
301	Stralsund, Hansestadt	31.860.654,00	32.628.688,75	32.993.234,79	32.478.279,18	-514.955,61	33.571.062,94	1.092.783,76
311	Binz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
312	Grimmen, Stadt	4.687.544,20	4.781.723,33	4.469.214,66	4.507.344,45	38.129,79	4.455.314,22	-52.030,23
313	Marlow, Stadt	0,00	0,00	330.380,09	0,00	-330.380,09	0,00	0,00
314	Putbus, Stadt	2.168.559,03	1.797.777,83	1.916.518,04	2.188.920,95	272.402,91	2.157.595,10	-31.325,85
315	Sassnitz, Stadt	323.031,90	0,00	0,00	0,00	0,00	2.066.823,29	2.066.823,29
316	Süderholz	1.467.205,53	1.160.427,27	1.444.845,02	711.272,10	-733.572,92	0,00	-711.272,10
317	Zingst	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5351	Altenpleen	581.664,43	604.390,42	655.828,09	668.965,83	13.137,74	672.980,13	4.014,30
5351	Groß Mohrdorf	317.830,66	286.084,68	345.621,06	275.891,64	-69.729,42	242.591,51	-33.300,13
5351	Klausdorf	74.697,01	42.029,83	188.308,59	135.587,06	-52.721,53	211.007,97	75.420,91
5351	Kramerhof	175.699,30	61.362,73	435.906,39	0,00	-435.906,39	95.320,38	95.320,38
5351	Preetz	453.258,99	122.207,80	476.954,22	163.674,94	-313.279,28	263.350,39	99.675,45
5351	Prohn	1.044.251,04	974.184,05	1.195.582,40	1.198.873,44	3.291,04	987.699,92	-211.173,52
5352	Barth, Stadt	3.679.346,16	4.118.354,47	3.750.355,80	4.367.930,92	617.575,12	3.837.052,17	-530.878,75
5352	Divitz-Spoldershagen	287.104,38	278.555,79	225.137,03	280.516,58	55.379,55	194.421,72	-86.094,86
5352	Fuhlendorf	417.353,30	422.012,56	384.526,16	443.932,59	59.406,43	329.353,05	-114.579,54
5352	Karnin	17.038,62	30.692,45	26.337,26	58.408,97	32.071,71	48.571,91	-9.837,06
5352	Kenz-Küstrow	290.051,09	303.966,26	329.870,18	325.861,99	-4.008,19	320.387,36	-5.474,63
5352	Löbnitz	347.524,75	308.991,76	299.809,25	328.077,57	28.268,32	367.577,53	39.499,96
5352	Lüdershagen	305.153,41	208.155,54	339.315,38	285.179,82	-54.135,56	302.873,41	17.693,59
5352	Pruchten	288.102,03	287.452,81	271.561,66	306.985,24	35.423,58	0,00	-306.985,24
5352	Saal	847.386,69	832.431,11	787.425,13	910.651,85	123.226,72	864.074,79	-46.577,06
5352	Trinwillershagen	426.988,74	440.049,29	515.935,77	398.830,04	-117.105,73	448.995,68	50.165,64
5353	Bergen auf Rügen, Stadt	7.380.250,22	7.524.004,15	7.240.327,25	7.596.893,01	356.565,76	7.754.370,04	157.477,03
5353	Buschvitz	49.200,51	58.825,40	82.565,41	0,00	-82.565,41	0,00	0,00
5353	Garz/Rügen, Stadt	1.106.546,14	969.824,99	1.084.455,15	1.239.354,51	154.899,36	1.290.237,85	50.883,34
5353	Gustow	175.808,25	99.199,29	113.368,56	197.297,74	83.929,18	221.025,36	23.727,62

Bestandteil der Kreisumlagegrundlagen		Schlüsselzuweisungen						
Amt	Stadt/Gemeinde	HHJ 2020	HHJ 2021	HHJ 2022	HHJ 2023		HHJ 2024 <sup>1</sup>	
		2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr	2024	Veränderung zum Vorjahr
5353	Lietzow	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5353	Parchtitz	169.525,77	180.562,73	206.625,85	60.602,73	-146.023,12	73.881,19	13.278,46
5353	Patzig	261.865,43	257.843,82	231.731,34	235.866,49	4.135,15	215.343,78	-20.522,71
5353	Poseritz	178.741,25	222.835,74	253.854,02	0,00	-253.854,02	0,00	0,00
5353	Ralswiek	0,00	12.627,70	38.988,53	0,00	-38.988,53	18.002,59	18.002,59
5353	Rappin	112.657,14	106.029,75	105.019,65	114.964,86	9.945,21	192.775,09	77.810,23
5353	Sehlen	285.476,57	275.174,38	254.679,68	277.593,50	22.913,82	47.014,96	-230.578,54
5354	Ahrenshoop	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5354	Born a. Darß	138.053,17	288.955,03	178.832,74	4.636,01	-174.196,73	0,00	-4.636,01
5354	Dierhagen	245.456,19	102.872,22	389.331,82	178.029,20	-211.302,62	291.952,40	113.923,20
5354	Prerow	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5354	Wieck a. Darß	127.364,61	137.240,37	163.034,11	154.927,49	-8.106,62	86.771,97	-68.155,52
5354	Wustrow	0,00	136.816,60	39.356,25	36.139,55	-3.216,70	0,00	-36.139,55
5355	Franzburg, Stadt	733.623,73	839.192,79	787.671,58	778.132,78	-9.538,80	769.840,86	-8.291,92
5355	Glewitz	316.686,05	262.985,72	253.290,26	329.837,75	76.547,49	355.634,93	25.797,18
5355	Gremersdorf-Buchholz	326.783,33	341.219,14	296.607,28	327.116,03	30.508,75	203.389,82	-123.726,21
5355	Millienhagen-Oebelitz	170.007,48	112.050,96	171.323,04	155.164,92	-16.158,12	47.900,57	-107.264,35
5355	Papenhagen	318.406,51	311.881,76	331.336,27	314.975,22	-16.361,05	318.782,06	3.806,84
5355	Richtenberg, Stadt	673.575,79	575.484,19	702.660,70	684.163,08	-18.497,62	738.557,63	54.394,55
5355	Splietsdorf	0,00	420.229,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5355	Velgast	972.183,97	923.897,55	917.729,88	1.058.215,51	140.485,63	1.076.509,17	18.293,66
5355	Weitenhagen	67.155,05	42.873,99	28.155,59	30.632,56	2.476,97	46.451,76	15.819,20
5355	Wendisch Baggendorf	213.186,16	197.315,48	218.877,88	257.353,97	38.476,09	125.330,10	-132.023,87
5356	Elmenhorst	406.886,43	415.804,12	458.479,12	508.998,56	50.519,44	502.870,72	-6.127,84
5356	Sundhagen	1.787.739,59	2.087.775,10	1.691.873,83	2.305.637,47	613.763,64	2.421.517,94	115.880,47
5356	Wittenhagen	486.614,03	478.910,09	396.254,91	539.431,94	143.177,03	481.240,84	-58.191,10
5357	Baabe	34.052,79	98.648,54	120.384,38	14.467,58	-105.916,80	0,00	-14.467,58

Bestandteil der Kreisumlagegrundlagen		Schlüsselzuweisungen						
Amt	Stadt/Gemeinde	HHJ 2020	HHJ 2021	HHJ 2022	HHJ 2023		HHJ 2024 <sup>1</sup>	
		2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr	2024	Veränderung zum Vorjahr
5357	Göhren	0,00	67.294,93	66.371,54	0,00	-66.371,54	0,00	0,00
5357	Lancken-Granitz	256.491,75	252.516,51	273.012,36	342.684,03	69.671,67	304.242,11	-38.441,92
5357	Sellin	420.244,58	333.544,02	443.327,15	113.912,35	-329.414,80	0,00	-113.912,35
5357	Zirkow	153.164,21	117.212,53	117.926,28	268.508,84	150.582,56	262.784,88	-5.723,96
5357	Mönchgut	330.905,55	348.217,26	312.369,45	230.727,43	-81.642,02	109.174,10	-121.553,33
5358	Groß Kordshagen	183.288,30	163.706,20	188.471,33	181.652,33	-6.819,00	212.293,68	30.641,35
5358	Jakobsdorf	269.893,76	319.134,64	325.925,50	293.693,49	-32.232,01	207.132,90	-86.560,59
5358	Lüssow	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5358	Niepars	952.837,31	1.147.287,88	1.079.406,29	909.227,31	-170.178,98	1.065.893,47	156.666,16
5358	Pantelitz	378.595,82	405.318,03	369.107,92	462.527,31	93.419,39	502.664,72	40.137,41
5358	Steinhagen	1.276.234,43	1.160.430,16	1.323.097,14	1.474.722,76	151.625,62	1.203.893,58	-270.829,18
5358	Wendorf	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5358	Zarrendorf	480.780,21	513.412,72	530.443,94	593.850,98	63.407,04	549.982,61	-43.868,37
5359	Altenkirchen	333.834,71	392.511,47	390.032,05	434.716,28	44.684,23	443.948,47	9.232,19
5359	Breege	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5359	Dranske	124.064,91	105.795,47	244.818,39	0,00	-244.818,39	0,00	0,00
5359	Glowe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5359	Lohme	83.232,95	126.281,91	107.245,15	115.909,68	8.664,53	37.019,92	-78.889,76
5359	Putgarten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5359	Sagard	711.759,19	372.395,51	995.577,06	377.397,77	-618.179,29	160.021,40	-217.376,37
5359	Wiek	320.116,32	276.991,36	310.203,44	337.408,11	27.204,67	364.619,30	27.211,19
5360	Bad Sülze, Stadt	714.909,59	801.280,42	739.937,34	654.162,42	-85.774,92	514.014,56	-140.147,86
5360	Dettmannsdorf	145.145,11	370.815,97	197.473,86	247.384,14	49.910,28	242.070,25	-5.313,89
5360	Deyelsdorf	276.490,07	248.651,64	253.415,76	292.458,07	39.042,31	258.803,43	-33.654,64
5360	Drechow	116.224,28	98.804,78	105.548,08	99.777,80	-5.770,28	102.360,84	2.583,04
5360	Eixen	364.132,85	408.488,94	401.421,73	427.700,26	26.278,53	409.075,72	-18.624,54
5360	Grammendorf	253.440,85	257.485,68	179.995,55	274.072,41	94.076,86	297.487,17	23.414,76

Bestandteil der Kreisumlagegrundlagen		Schlüsselzuweisungen						
Amt	Stadt/Gemeinde	HHJ 2020	HHJ 2021	HHJ 2022	HHJ 2023		HHJ 2024 <sup>1</sup>	
		2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr	2024	Veränderung zum Vorjahr
5360	Gransebieth	303.046,26	287.721,26	330.523,22	359.092,95	28.569,73	290.652,97	-68.439,98
5360	Hugoldsdorf	59.745,64	70.226,56	70.688,29	27.961,63	-42.726,66	80.874,09	52.912,46
5360	Lindholz	120.865,34	173.398,91	95.409,35	61.416,12	-33.993,23	103.350,68	41.934,56
5360	Tribsees, Stadt	1.320.207,42	1.264.153,28	1.148.079,48	1.313.822,11	165.742,63	1.105.084,53	-208.737,58
5361	Ahrenshagen-Daskow	600.421,91	0,00	285.313,27	126.114,41	-159.198,86	639.791,16	513.676,75
5361	Ribnitz-Damgarten, Stadt	6.472.464,58	6.350.995,88	5.851.485,19	6.772.006,24	920.521,05	6.661.251,92	-110.754,32
5361	Schlemmin	97.423,08	129.350,45	139.723,23	176.488,92	36.765,69	138.814,32	-37.674,60
5361	Semlow	245.527,14	317.466,97	291.415,20	381.202,28	89.787,08	320.991,45	-60.210,83
5362	Altefähr	578.067,92	581.179,28	448.419,53	482.724,61	34.305,08	534.971,86	52.247,25
5362	Dreschwitz	466.925,02	445.298,62	490.576,28	518.754,05	28.177,77	482.561,46	-36.192,59
5362	Gingst	709.922,17	647.639,39	649.573,31	722.572,51	72.999,20	732.140,22	9.567,71
5362	Insel Hiddensee	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5362	Kluis	80.260,10	127.729,32	57.566,21	150.669,85	93.103,64	61.652,29	-89.017,56
5362	Neuenkirchen	92.671,01	83.576,87	80.050,03	125.728,20	45.678,17	110.824,11	-14.904,09
5362	Rambin	0,00	67.554,35	212.707,59	0,00	-212.707,59	92.210,85	92.210,85
5362	Samtens	935.347,13	934.307,73	829.249,04	859.220,04	29.971,00	998.418,95	139.198,91
5362	Schaprode	48.699,64	8.504,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5362	Trent	110.529,12	252.385,81	291.553,41	180.770,16	-110.783,25	263.110,82	82.340,66
5362	Ummanz	152.546,21	207.689,46	210.614,97	222.786,47	12.171,50	232.379,95	9.593,48
	Gesamt	87.338.747,86	87.407.376,96	88.577.556,96	88.049.441,94	-528.115,02	88.813.019,84	763.577,90

<sup>1</sup> Orientierungsdaten 2024 laut Erlass vom 9. November 2023

Bestandteil der Kreisumlagegrundlagen		Steuerkraftmesszahl + Schlüsselzuweisungen					
Amt	Stadt/Gemeinde	HHJ 2021	HHJ 2022	HHJ 2023	Veränderung zum Vorjahr	HHJ 2024 <sup>1</sup>	Veränderung zum Vorjahr
301	Stralsund, Hansestadt	73.676.763,25	75.810.958,64	78.499.584,76	2.688.626,12	81.547.751,11	3.048.166,35
311	Binz	8.289.065,93	7.523.440,83	11.097.350,08	3.573.909,25	10.067.541,18	-1.029.808,90
312	Grimmen, Stadt	10.913.464,82	11.298.879,76	11.590.985,83	292.106,07	12.455.547,70	864.561,87
313	Marlow, Stadt	5.569.547,24	5.391.807,00	7.138.681,51	1.746.874,51	6.386.660,24	-752.021,27
314	Putbus, Stadt	4.593.310,44	4.839.962,22	5.023.624,25	183.662,03	5.249.020,15	225.395,90
315	Sassnitz, Stadt	11.061.973,78	18.050.608,85	14.163.355,87	-3.887.252,98	10.748.751,75	-3.414.604,12
316	Süderholz	4.198.451,73	4.383.966,31	4.583.464,47	199.498,16	6.040.748,03	1.457.283,56
317	Zingst	3.820.713,45	4.395.317,72	4.544.356,45	149.038,73	5.047.798,36	503.441,91
5351	Altenpleen	1.020.574,31	1.071.481,65	1.105.656,37	34.174,72	1.159.711,04	54.054,67
5351	Groß Mohrdorf	772.537,78	818.809,20	860.720,25	41.911,05	879.463,85	18.743,60
5351	Klausdorf	735.587,36	750.717,07	771.938,49	21.221,42	804.122,14	32.183,65
5351	Kramerhof	2.080.222,73	2.056.156,03	2.382.804,66	326.648,63	2.378.187,24	-4.617,42
5351	Preetz	1.139.357,00	1.095.099,76	1.172.389,54	77.289,78	1.205.210,52	32.820,98
5351	Prohn	2.214.752,78	2.322.198,28	2.386.327,36	64.129,08	2.477.904,02	91.576,66
5352	Barth, Stadt	8.885.991,83	9.302.131,27	9.722.185,20	420.053,93	10.205.892,61	483.707,41
5352	Divitz-Spoldershagen	474.163,70	485.467,00	508.162,00	22.695,00	543.821,43	35.659,43
5352	Fuhlendorf	831.891,57	880.736,58	911.825,42	31.088,84	949.380,06	37.554,64
5352	Karnin	224.134,78	230.620,99	236.775,26	6.154,27	251.857,80	15.082,54
5352	Kenz-Küstrow	549.413,88	570.893,28	582.308,68	11.415,40	617.873,76	35.565,08
5352	Löbnitz	600.403,93	615.310,50	654.434,17	39.123,67	687.121,23	32.687,06
5352	Lüdershagen	562.259,75	603.983,40	648.803,39	44.819,99	659.961,82	11.158,43
5352	Pruchten	732.536,70	769.957,96	819.105,23	49.147,27	975.403,60	156.298,37
5352	Saal	1.469.383,56	1.513.724,48	1.572.682,78	58.958,30	1.625.822,82	53.140,04
5352	Trinwillershagen	1.184.400,66	1.233.471,32	1.350.550,90	117.079,58	1.345.272,49	-5.278,41
5353	Bergen auf Rügen, Stadt	18.138.265,68	18.988.185,39	19.119.932,73	131.747,34	19.746.946,69	627.013,96
5353	Buschvitz	269.425,61	273.325,02	365.942,55	92.617,53	299.497,23	-66.445,32
5353	Garz/Rügen, Stadt	2.271.995,24	2.394.560,06	2.522.812,64	128.252,58	2.622.194,50	99.381,86
5353	Gustow	610.559,37	635.117,32	672.871,61	37.754,29	737.126,11	64.254,50
5353	Lietzow	344.688,71	347.958,32	319.818,92	-28.139,40	432.996,71	113.177,79

Bestandteil der Kreisumlagegrundlagen		Steuerkraftmesszahl + Schlüsselzuweisungen					
Amt	Stadt/Gemeinde	HHJ 2021	HHJ 2022	HHJ 2023	Veränderung zum Vorjahr	HHJ 2024 <sup>1</sup>	Veränderung zum Vorjahr
5353	Parchtitz	798.390,97	833.603,35	880.712,21	47.108,86	906.388,31	25.676,10
5353	Patzig	455.117,11	486.031,79	507.777,10	21.745,31	512.247,52	4.470,42
5353	Poseritz	1.005.624,87	1.070.405,28	1.187.302,96	116.897,68	1.497.873,14	310.570,18
5353	Ralswiek	277.227,20	274.422,61	589.123,64	314.701,03	306.893,13	-282.230,51
5353	Rappin	306.732,72	338.255,50	337.974,76	-280,74	358.253,26	20.278,50
5353	Sehlen	879.140,18	949.048,33	999.481,53	50.433,20	1.074.367,30	74.885,77
5354	Ahrenshoop	1.450.579,42	1.787.944,16	1.077.651,84	-710.292,32	2.038.757,84	961.106,00
5354	Born a. Darß	1.179.905,98	1.267.423,67	1.309.622,63	42.198,96	1.417.513,46	107.890,83
5354	Dierhagen	1.600.413,14	1.727.926,70	1.788.838,56	60.911,86	1.818.752,58	29.914,02
5354	Prerow	1.905.338,11	1.992.987,40	2.048.191,10	55.203,70	2.577.544,93	529.353,83
5354	Wieck a. Darß	725.470,89	778.870,32	839.846,78	60.976,46	865.510,44	25.663,66
5354	Wustrow	1.144.584,46	1.145.329,89	1.190.773,81	45.443,92	1.363.816,46	173.042,65
5355	Franzburg, Stadt	1.443.180,78	1.474.376,68	1.536.479,60	62.102,92	1.592.697,36	56.217,76
5355	Glewitz	546.827,28	584.108,48	609.202,81	25.094,33	648.652,29	39.449,48
5355	Gremersdorf-Buchholz	706.645,00	735.177,40	762.438,23	27.260,83	753.430,87	-9.007,36
5355	Millienhagen-Oebelitz	336.600,36	349.503,54	368.919,78	19.416,24	392.217,29	23.297,51
5355	Papenhagen	583.356,86	596.627,99	606.957,44	10.329,45	620.462,68	13.505,24
5355	Richtenberg, Stadt	1.356.616,93	1.437.706,16	1.481.725,64	44.019,48	1.571.479,73	89.754,09
5355	Splietsdorf	466.065,64	891.371,57	533.484,71	-357.886,86	1.873.420,36	1.339.935,65
5355	Velgast	1.753.764,57	1.823.277,77	1.885.630,93	62.353,16	1.950.396,28	64.765,35
5355	Weitenhagen	205.522,17	228.949,09	245.342,35	16.393,26	262.676,53	17.334,18
5355	Wendisch Baggendorf	554.837,31	577.561,35	589.286,16	11.724,81	634.991,10	45.704,94
5356	Elmenhorst	708.206,93	766.227,21	794.748,69	28.521,48	824.347,74	29.599,05
5356	Sundhagen	5.323.296,32	5.657.542,76	5.893.457,83	235.915,07	6.181.174,36	287.716,53
5356	Wittenhagen	1.180.490,64	1.248.796,43	1.315.062,94	66.266,51	1.362.616,23	47.553,29
5357	Baabe	1.037.222,55	1.076.739,41	1.174.212,96	97.473,55	1.483.115,67	308.902,71
5357	Göhren	1.331.934,16	1.429.352,78	1.760.429,68	331.076,90	1.844.017,24	83.587,56
5357	Lancken-Granitz	453.593,47	485.626,55	538.559,36	52.932,81	564.959,72	26.400,36

Bestandteil der Kreisumlagegrundlagen		Steuerkraftmesszahl + Schlüsselzuweisungen					
Amt	Stadt/Gemeinde	HHJ 2021	HHJ 2022	HHJ 2023	Veränderung zum Vorjahr	HHJ 2024 <sup>1</sup>	Veränderung zum Vorjahr
5357	Sellin	3.010.241,30	3.033.604,00	3.419.258,30	385.654,30	3.708.728,46	289.470,16
5357	Zirkow	711.080,36	744.433,45	774.374,68	29.941,23	818.502,64	44.127,96
5357	Mönchgut	1.412.499,15	1.482.774,79	1.541.525,67	58.750,88	1.608.046,62	66.520,95
5358	Groß Kordshagen	317.867,87	332.006,36	339.498,00	7.491,64	368.561,16	29.063,16
5358	Jakobsdorf	494.481,63	517.290,74	534.305,10	17.014,36	543.934,05	9.628,95
5358	Lüssow	1.552.599,44	1.665.024,74	1.657.461,02	-7.563,72	1.980.241,59	322.780,57
5358	Niepars	2.546.481,53	2.686.463,40	2.840.361,97	153.898,57	2.912.628,44	72.266,47
5358	Pantelitz	853.262,73	900.872,94	969.216,66	68.343,72	1.063.058,80	93.842,14
5358	Steinhagen	2.685.007,23	2.882.401,78	2.976.860,02	94.458,24	3.112.823,25	135.963,23
5358	Wendorf	1.344.916,68	1.558.806,62	1.431.294,30	-127.512,32	2.133.319,49	702.025,19
5358	Zarrendorf	1.173.956,02	1.224.804,18	1.258.278,68	33.474,50	1.296.988,95	38.710,27
5359	Altenkirchen	954.066,24	970.115,18	1.021.199,83	51.084,65	1.076.990,02	55.790,19
5359	Breege	746.193,31	839.889,07	1.150.157,45	310.268,38	1.261.722,92	111.565,47
5359	Dranske	1.171.804,32	1.243.025,98	1.434.784,00	191.758,02	1.474.493,26	39.709,26
5359	Glowe	1.141.960,67	1.136.402,36	1.156.227,71	19.825,35	1.375.851,86	219.624,15
5359	Lohme	466.476,75	498.006,31	511.758,76	13.752,45	544.024,01	32.265,25
5359	Putgarten	302.187,03	276.522,06	302.748,04	26.225,98	320.970,92	18.222,88
5359	Sagard	3.064.471,94	2.735.381,72	3.227.494,43	492.112,71	3.499.123,68	271.629,25
5359	Wiek	1.075.494,00	1.146.263,42	1.147.246,65	983,23	1.168.251,49	21.004,84
5360	Bad Sülze, Stadt	1.793.218,68	1.876.708,26	1.983.939,27	107.231,01	2.163.670,47	179.731,20
5360	Dettmannsdorf	1.065.515,05	1.126.935,90	1.190.571,95	63.636,05	1.228.581,91	38.009,96
5360	Deyelsdorf	482.348,16	512.795,79	526.812,56	14.016,77	552.120,68	25.308,12
5360	Drechow	223.867,26	235.929,61	243.297,53	7.367,92	251.049,54	7.752,01
5360	Eixen	788.422,68	795.118,53	836.485,41	41.366,88	844.924,00	8.438,59
5360	Grammendorf	546.629,07	577.988,07	606.174,60	28.186,53	615.533,39	9.358,79
5360	Gransebieth	568.983,77	595.114,66	623.720,79	28.606,13	635.277,94	11.557,15
5360	Hugoldsdorf	127.646,15	136.110,38	158.534,94	22.424,56	154.021,78	-4.513,16
5360	Lindholz	660.493,70	687.092,94	733.194,37	46.101,43	748.869,76	15.675,39

Bestandteil der Kreisumlagegrundlagen		Steuerkraftmesszahl + Schlüsselzuweisungen					
Amt	Stadt/Gemeinde	HHJ 2021	HHJ 2022	HHJ 2023	Veränderung zum Vorjahr	HHJ 2024 <sup>1</sup>	Veränderung zum Vorjahr
5360	Tribsees, Stadt	2.707.855,56	2.812.788,27	2.942.779,40	129.991,13	3.111.082,86	168.303,46
5361	Ahrenshagen-Daskow	2.753.385,92	2.374.416,29	2.585.644,36	211.228,07	2.525.400,23	-60.244,13
5361	Ribnitz-Damgarten, Stadt	16.723.721,97	17.618.546,31	17.692.733,82	74.187,51	18.989.600,37	1.296.866,55
5361	Schlemmin	296.274,06	312.925,22	334.845,00	21.919,78	348.347,39	13.502,39
5361	Semlow	689.691,45	748.778,40	772.563,46	23.785,06	798.311,04	25.747,58
5362	Altefähr	1.322.233,32	1.374.994,78	1.427.049,08	52.054,30	1.492.912,15	65.863,07
5362	Dreschwitz	743.173,17	805.546,33	840.559,97	35.013,64	874.630,34	34.070,37
5362	Gingst	1.297.300,67	1.314.414,60	1.368.181,49	53.766,89	1.441.095,18	72.913,69
5362	Insel Hiddensee	1.477.915,89	1.540.701,91	1.628.438,89	87.736,98	1.823.752,02	195.313,13
5362	Kluis	432.261,48	448.318,43	473.020,87	24.702,44	476.623,50	3.602,63
5362	Neuenkirchen	288.362,80	307.470,41	327.915,84	20.445,43	324.116,09	-3.799,75
5362	Rambin	1.029.670,25	1.024.351,11	1.215.887,30	191.536,19	1.125.523,63	-90.363,67
5362	Samtens	2.020.306,85	2.085.933,67	2.226.769,24	140.835,57	2.319.623,63	92.854,39
5362	Schaprode	485.489,75	683.870,42	750.842,08	66.971,66	802.713,89	51.871,81
5362	Trent	684.772,60	706.223,50	748.202,29	41.978,79	760.379,29	12.177,00
5362	Ummanz	543.467,09	583.296,78	613.517,73	30.220,95	660.945,04	47.427,31
	Gesamt	261.730.579,14	277.830.500,05	288.728.420,91	10.897.920,86	300.785.527,74	12.057.106,83

<sup>1</sup> Orientierungsdaten 2024 laut Erlass vom 9. November 2023

Bestandteil der Kreisumlagegrundlagen		Finanzausgleichsumlage nach § 8 FAG M-V					
		HHJ 2015			HHJ 2016		
Amt	Stadt/Gemeinde	Finanzaus- gleichsumalge	Kreisanteil (≈ 46,81 %)	Anteil Finanzaus- gleich für Folgejahr	Finanzaus- gleichsumalge	Kreisanteil (≈ 46,51 %)	Anteil Finanzaus- gleich für Folgejahr
311	Binz						
5353	Lietzow						
5353	Poseritz						
5353	Ralswiek	16.611,94	7.776,53	8.835,41	17.238,75	8.018,01	9.220,74
5354	Ahrenshoop	65.862,98	30.832,38	35.030,60	85.450,53	39.744,38	45.706,15
5354	Prerow						
5355	Splietsdorf						
5357	Göhren						
5358	Lüssow	206.969,21	96.888,31	110.080,90	157.782,87	73.387,29	84.395,58
5358	Wendorf				33.150,75	15.418,93	17.731,82
5359	Breege						
5359	Glowe						
5359	Putgarten						
5361	Semlow						
5362	Insel Hiddensee						
5362	Schaprode						
	Gesamt	289.444,13	135.497,22	153.946,91	293.622,90	136.568,61	157.054,29

Anzahl:

3

Anzahl:

4

Bestandteil der Kreisumlagegrundlagen		Finanzausgleichsumlage nach § 8 FAG M-V					
		HHJ 2017			HHJ 2018		
Amt	Stadt/Gemeinde	Finanzaus- gleichsumalge	Kreisanteil (≈ 45,33 %)	Anteil Finanzaus- gleich für Folgejahr	Finanzaus- gleichsumalge	Kreisanteil (≈ 44,98 %)	Anteil Finanzaus- gleich für Folgejahr
311	Binz	-			124.427,89	55.962,93	68.464,96
5353	Lietzow						
5353	Poseritz	21.427,02	9.713,84	11.713,18	-		
5353	Ralswiek	-			28.912,13	13.003,58	15.908,55
5354	Ahrenshoop	-			79.231,62	35.635,37	43.596,25
5354	Prerow	-			13.378,84	6.017,29	7.361,55
5355	Splietsdorf	16.907,67	7.665,02	9.242,65	-		
5357	Göhren						
5358	Lüssow	205.343,76	93.091,68	112.252,08	180.970,79	81.393,77	99.577,02
5358	Wendorf	-			25.090,43	11.284,72	13.805,71
5359	Breege	-					
5359	Glowe						
5359	Putgarten	-			1.039,24	467,41	571,83
5361	Semlow	8.548,95	3.875,63	4.673,32	-		
5362	Insel Hiddensee						
5362	Schaprode	22.299,43	10.109,35	12.190,08	19.752,72	8.884,02	10.868,70
	Gesamt	274.526,83	124.455,52	150.071,31	472.803,66	212.649,09	260.154,57

Anzahl:

5

Anzahl:

8

Bestandteil der Kreisumlagegrundlagen		Finanzausgleichsumlage nach § 8 FAG M-V					
		HHJ 2019			HHJ 2020		
Amt	Stadt/Gemeinde	Finanzausgleichsumlage	Kreisanteil (≈ 44,33 %)	Anteil Finanzausgleich für Folgejahr	Finanzausgleichsumlage	Kreisanteil (≈ 43,08 %)	Anteil Finanzausgleich für Folgejahr
311	Binz	405.589,50	179.778,15	225.811,35	144.077,96	62.065,91	82.012,05
5353	Lietzow						
5353	Poseritz						
5353	Ralswiek	85.307,73	37.812,78	47.494,95	39.545,59	17.035,45	22.510,14
5354	Ahrenshoop	106.029,14	46.997,57	59.031,57	248.241,02	106.937,28	141.303,74
5354	Prerow	88.429,43	39.196,48	49.232,95	52.531,40	22.629,48	29.901,92
5355	Splietsdorf				117.332,22	50.544,38	66.787,84
5357	Göhren				78.587,64	33.853,99	44.733,65
5358	Lüssow	203.295,87	90.111,20	113.184,67	162.773,66	70.119,65	92.654,01
5358	Wendorf	9.989,09	4.427,68	5.561,41			
5359	Breege	20.466,99	9.072,02	11.394,97	36.675,17	15.798,93	20.876,24
5359	Glowe				18.973,63	8.173,46	10.800,17
5359	Putgarten	5.837,91	2.587,66	3.250,25	10.565,63	4.551,46	6.014,17
5361	Semlow						
5362	Insel Hiddensee				212.671,59	91.614,68	121.056,91
5362	Schaprode	1.530,49	678,39	852,10			
	Gesamt	926.476,15	410.661,93	515.814,22	1.121.975,51	483.324,67	638.650,84

Anzahl:

9

Anzahl:

11

Bestandteil der Kreisumlagegrundlagen		Finanzausgleichsumlage nach § 29 FAG M-V					
		HHJ 2021			HHJ 2022		
Amt	Stadt/Gemeinde	Finanzaus- gleichsumalge	Kreisanteil (≈ 42,85 %)	Anteil Finanzaus- gleich für Folgejahr	Finanzaus- gleichsumalge	Kreisanteil (≈ 41,26 %)	Anteil Finanzaus- gleich für Folgejahr
311	Binz	383.717,16	164.436,97	219.280,19	58.113,91	23.976,07	34.137,84
313	Marlow						
315	Sassnitz				1.564.980,87	645.664,61	919.316,26
5353	Buschvitz						
5353	Lietzow	8.761,74	3.754,73	5.007,01	1.831,63	755,68	1.075,95
5353	Poseritz						
5353	Ralswiek						
5354	Ahrenshoop	192.544,69	82.512,51	110.032,18	284.015,39	117.176,31	166.839,08
5354	Prerow	22.270,87	9.543,89	12.726,98	25.125,08	10.365,86	14.759,22
5355	Splietsdorf				81.068,14	33.446,31	47.621,83
5357	Göhren						
5358	Lüssow	153.224,08	65.662,17	87.561,91	169.719,94	70.021,41	99.698,53
5358	Wendorf	51.890,43	22.236,96	29.653,47	103.669,22	42.770,84	60.898,38
5359	Breege				16.356,36	6.748,15	9.608,21
5359	Glowe						
5359	Putgarten	13.899,44	5.956,42	7.943,02	3.526,10	1.454,76	2.071,34
5361	Semlow						
5362	Insel Hiddensee	75.528,19	32.366,62	43.161,57	76.117,91	31.403,99	44.713,92
5362	Schaprode				30.883,19	12.741,49	18.141,70
	Gesamt	901.836,60	386.470,27	515.366,33	2.384.524,55	996.525,48	1.418.882,26

Anzahl:

8

Anzahl:

12

Bestandteil der Kreisumlagegrundlagen		Finanzausgleichsumlage nach § 29 FAG M-V					
		HHJ 2023			HHJ 2024		
Amt	Stadt/Gemeinde	Finanzausgleichsumlage	Kreisanteil (≈ 42,15 %)	Anteil Finanzausgleich für Folgejahr	Finanzausgleichsumlage	Kreisanteil (≈ 42,04 %)	Anteil Finanzausgleich für Folgejahr
311	Binz	1.086.307,49	447.002,79	639.304,70	637.588,94	268.027,63	369.561,31
313	Marlow	108.132,00	44.495,05	63.636,95			
315	Sassnitz	367.522,89	151.231,36	216.291,53			
316	Süderholz				41.848,09	17.591,97	24.256,12
317	Zingst				78.335,64	32.930,49	45.405,15
5353	Buschvitz	5.938,48	2.443,62	3.494,86			
5353	Lietzow				26.710,95	11.228,66	15.482,29
5353	Poseritz				26.902,12	11.309,03	15.593,09
5353	Ralswiek	69.767,06	28.708,33	41.058,73			
5354	Ahrenshoop	70.804,61	29.135,27	41.669,34	333.702,72	140.280,90	193.421,82
5354	Prerow	27.164,09	11.177,70	15.986,39	167.797,65	70.538,25	97.259,40
5355	Splietsdorf				353.852,29	148.751,31	205.100,98
5357	Baabe				32.542,01	13.679,91	18.862,10
5357	Göhren						
5358	Lüssow	167.645,59	68.984,19	98.661,40	256.823,70	107.962,74	148.860,96
5358	Wendorf	65.759,66	27.059,33	38.700,33	268.590,74	112.909,33	155.681,41
5359	Breege	109.574,25	45.088,52	64.485,73	141.939,37	59.668,02	82.271,35
5359	Glowe				20.137,58	8.465,37	11.672,21
5359	Putgarten	12.680,72	5.217,97	7.462,75	11.439,77	4.809,01	6.630,76
5361	Semlow						
5362	Insel Hiddensee	89.477,89	36.819,10	52.658,79	129.339,81	54.371,46	74.968,35
5362	Schaprode	44.653,88	18.374,55	26.279,33	51.695,98	21.731,79	29.964,19
	Gesamt	2.225.428,61	915.737,78	1.309.690,83	2.579.247,36	1.084.255,87	1.494.991,49

Anzahl:

13

Anzahl:

16

Amt	Stadt/Gemeinde	Est. 2018	Est. 2019	Est. 2020	Est. 2021	Est. 2022	Auszahlungserlass vom 12. Januar 2023
							voraussichtliche Est. 2023
301	Stralsund, Hansestadt	15.149.065,93	16.371.450,22	16.290.014,36	16.237.706,53	17.985.804,28	19.023.796,80
311	Binz	1.350.296,20	1.459.216,33	1.451.957,82	1.587.170,76	1.753.600,62	1.854.804,00
312	Grimmen, Stadt	2.002.759,51	2.164.125,61	2.153.360,67	2.127.453,13	2.357.090,55	2.493.122,40
313	Marlow, Stadt	1.233.786,97	1.333.256,81	1.326.624,85	1.392.008,03	1.539.656,51	1.628.512,80
314	Putbus, Stadt	1.098.182,64	1.187.528,52	1.181.621,46	1.207.206,43	1.336.237,77	1.413.354,40
315	Sassnitz, Stadt	2.082.111,14	2.248.952,54	2.237.765,65	2.266.271,20	2.509.117,59	2.653.923,20
316	Süderholz	1.120.002,61	1.210.342,36	1.204.321,82	1.187.372,79	1.315.616,63	1.391.543,20
317	Zingst	764.865,83	826.325,35	822.215,00	899.488,14	993.787,56	1.051.140,80
5351	Altenpleen	236.799,49	256.027,44	254.753,91	265.825,25	294.065,76	311.036,80
5351	Groß Mohrdorf	248.920,86	269.174,42	267.835,47	273.925,56	303.194,88	320.692,80
5351	Klausdorf	256.816,01	277.632,95	276.251,92	275.874,19	305.557,71	323.192,00
5351	Kramerhof	776.768,01	839.762,33	835.585,12	835.806,92	925.694,91	979.118,40
5351	Preetz	398.311,15	430.756,41	428.613,72	404.458,45	448.724,13	474.620,80
5351	Prohn	660.231,36	713.561,14	710.011,69	714.820,08	791.550,24	837.232,00
5352	Barth, Stadt	1.553.211,69	1.678.847,96	1.670.496,94	1.722.892,95	1.906.540,57	2.016.570,40
5352	Divitz-Spoldershagen	81.007,05	87.581,98	87.146,32	100.205,59	110.570,01	116.951,20
5352	Fuhendorf	180.061,83	194.787,74	193.818,82	208.272,09	230.215,45	243.501,60
5352	Karnin	64.873,43	70.084,92	69.736,30	72.367,70	80.067,94	84.688,80
5352	Kenz-Küstrow	124.372,05	134.466,38	133.797,51	152.089,57	167.868,80	177.556,80
5352	Löbnitz	131.104,96	141.764,88	141.059,70	150.428,58	166.311,48	175.909,60
5352	Lüdershagen	121.596,78	131.469,64	130.815,68	155.122,05	171.037,14	180.908,00
5352	Pruchten	204.987,61	221.613,36	220.510,99	206.538,85	229.195,15	242.422,40
5352	Saal	308.297,40	333.169,20	331.511,93	342.278,88	378.751,95	400.610,40
5352	Trinwillershagen	209.223,95	226.060,11	224.935,64	235.906,56	260.932,34	275.991,20
5353	Bergen auf Rügen, Stadt	3.470.365,06	3.749.349,79	3.730.699,53	3.656.583,06	4.052.210,95	4.286.071,20
5353	Buschvitz	76.454,32	82.700,20	82.288,83	91.763,62	101.333,47	107.181,60
5353	Garz/Rügen, Stadt	481.325,84	520.271,78	517.683,80	551.624,34	609.880,34	645.077,60
5353	Gustow	148.377,03	160.276,95	159.479,70	162.664,32	180.058,89	190.450,40

Amt	Stadt/Gemeinde	Est. 2018	Est. 2019	Est. 2020	Est. 2021	Est. 2022	Auszahlungserlass vom 12. Januar 2023
							voraussichtliche Est. 2023
5353	Lietzow	60.036,02	64.913,13	64.590,24	71.171,41	78.618,01	83.155,20
5353	Parchtitz	182.078,30	196.866,12	195.886,85	218.493,07	241.277,83	255.202,40
5353	Patzig	109.099,28	117.936,01	117.349,36	133.157,58	146.979,18	155.461,60
5353	Poseritz	261.359,60	282.466,38	281.061,33	245.186,78	272.692,82	288.430,40
5353	Ralswiek	65.455,67	70.713,27	70.361,52	66.759,20	74.053,44	78.327,20
5353	Rappin	83.130,34	90.047,04	89.599,11	84.960,31	94.244,95	99.684,00
5353	Sehlen	246.442,94	266.226,03	264.901,74	293.028,20	323.654,90	342.333,60
5354	Ahrenshoop	219.589,49	237.273,71	236.093,44	213.816,94	237.518,77	251.226,40
5354	Born a. Darß	267.678,53	289.136,55	287.698,29	332.985,98	367.367,38	388.568,80
5354	Dierhagen	426.971,18	461.497,10	459.201,51	496.444,71	548.661,38	580.325,60
5354	Prerow	409.532,06	442.211,66	440.011,99	510.984,28	563.697,62	596.229,60
5354	Wieck a. Darß	194.552,53	210.351,41	209.305,09	234.769,01	259.213,90	274.173,60
5354	Wustrow	427.161,51	461.642,11	459.345,77	438.842,33	486.690,62	514.778,40
5355	Franzburg, Stadt	278.583,50	301.026,81	299.529,41	297.051,03	329.078,68	348.070,40
5355	Glewitz	130.486,16	141.184,86	140.482,56	129.832,02	144.133,04	152.451,20
5355	Gremersdorf-Buchholz	110.173,44	119.096,03	118.503,61	148.296,81	163.304,22	172.728,80
5355	Millienhagen-Oebelitz	38.501,24	41.567,60	41.360,84	43.454,74	48.062,25	50.836,00
5355	Papenhagen	156.759,41	169.412,17	168.569,46	167.488,02	185.536,36	196.244,00
5355	Richtenberg, Stadt	284.402,32	307.503,63	305.974,01	319.072,22	352.975,55	373.346,40
5355	Splietsdorf	129.309,86	139.928,16	139.232,13	118.688,55	132.104,03	139.728,00
5355	Velgast	343.528,27	371.305,06	369.458,10	378.097,71	418.490,57	442.642,40
5355	Weitenhagen	60.979,79	65.976,50	65.648,31	55.717,58	62.024,47	65.604,00
5355	Wendisch Baggendorf	118.189,09	127.651,22	127.016,26	145.351,26	160.404,36	169.661,60
5356	Elmenhorst	172.809,22	186.812,56	185.883,31	172.219,61	191.174,96	202.208,00
5356	Sundhagen	1.523.871,48	1.647.140,58	1.638.947,28	1.625.594,45	1.800.857,34	1.904.788,00
5356	Wittenhagen	314.897,73	340.612,70	338.918,41	357.084,51	394.915,91	417.707,20
5357	Baabe	190.958,58	206.436,34	205.409,47	225.400,36	249.010,73	263.381,60
5357	Göhren	283.979,25	306.971,94	305.444,99	345.541,00	381.436,99	403.450,40

Amt	Stadt/Gemeinde	Est. 2018	Est. 2019	Est. 2020	Est. 2021	Est. 2022	Auszahlungserlass vom 12. Januar 2023
							voraussichtliche Est. 2023
5357	Lancken-Granitz	82.863,62	89.612,02	89.166,27	110.827,30	122.062,00	129.106,40
5357	Sellin	521.515,09	563.627,74	560.824,12	632.959,63	698.755,20	739.081,60
5357	Zirkow	151.808,13	164.095,38	163.279,12	159.058,77	176.299,83	186.474,40
5357	Mönchgut	314.299,00	339.597,67	337.908,44	353.720,20	391.264,25	413.844,80
5358	Groß Kordshagen	70.775,39	76.513,40	76.132,79	73.127,93	81.088,25	85.768,00
5358	Jakobsdorf	115.832,89	125.282,82	124.659,65	115.772,99	128.506,09	135.922,40
5358	Lüssow	317.372,47	342.739,41	341.034,55	316.593,78	351.418,24	371.699,20
5358	Niepars	635.368,60	686.542,18	683.127,16	734.477,26	811.849,15	858.702,40
5358	Pantelitz	252.582,98	273.041,18	271.683,01	299.966,17	331.334,13	350.456,00
5358	Steinhagen	948.969,86	1.025.366,52	1.020.266,08	996.831,74	1.104.787,18	1.168.546,40
5358	Wendorf	383.835,71	414.854,37	412.790,78	400.531,51	443.998,47	469.622,40
5358	Zarrendorf	368.662,86	398.662,35	396.679,30	397.261,92	439.970,90	465.362,40
5359	Altenkirchen	137.796,79	148.773,38	148.033,32	159.656,83	176.460,92	186.644,80
5359	Breege	142.958,90	154.525,17	153.756,51	185.392,71	204.331,66	216.124,00
5359	Dranske	251.857,32	271.832,81	270.480,64	292.165,38	322.903,10	341.538,40
5359	Glowe	247.904,35	268.159,40	266.825,50	289.827,19	320.271,74	338.755,20
5359	Lohme	131.467,99	142.103,21	141.396,35	178.768,54	196.813,55	208.172,00
5359	Putgarten	42.779,10	46.256,04	46.025,96	51.652,81	57.030,29	60.321,60
5359	Sagard	588.454,18	635.936,06	632.772,74	605.788,21	671.797,39	710.568,00
5359	Wiek	245.955,71	265.887,68	264.565,09	271.526,16	300.509,85	317.852,80
5360	Bad Sülze, Stadt	368.030,79	397.744,00	395.765,51	414.558,24	458.551,39	485.015,20
5360	Dettmannsdorf	246.090,13	266.129,36	264.805,56	270.271,28	299.167,32	316.432,80
5360	Deyelsdorf	101.693,84	109.912,49	109.365,75	109.834,03	121.632,39	128.652,00
5360	Drechow	63.400,57	68.538,22	68.197,28	59.535,74	66.213,13	70.034,40
5360	Eixen	155.851,38	168.542,14	167.703,77	176.148,19	194.826,60	206.070,40
5360	Grammendorf	122.698,72	132.677,99	132.018,03	122.843,73	136.346,40	144.215,20
5360	Gransebieth	142.090,28	153.606,82	152.842,72	150.930,59	167.224,38	176.875,20
5360	Hugoldsdorf	14.465,80	15.660,35	15.582,46	19.506,46	21.480,33	22.720,00

Amt	Stadt/Gemeinde	Est. 2018	Est. 2019	Est. 2020	Est. 2021	Est. 2022	Auszahlungserlass vom 12. Januar 2023
							voraussichtliche Est. 2023
5360	Lindholz	144.249,05	155.926,85	155.151,24	169.030,56	186.771,48	197.550,40
5360	Tribsees, Stadt	453.106,94	489.724,41	487.288,39	490.278,22	542.915,40	574.248,00
5361	Ahrenshagen-Daskow	547.868,48	592.193,40	589.247,66	601.428,10	665.729,19	704.149,60
5361	Ribnitz-Damgarten, Stadt	3.812.585,75	4.120.413,17	4.099.917,16	4.228.594,88	4.679.329,24	4.949.381,60
5361	Schlemmin	59.802,95	64.623,12	64.301,68	59.001,43	65.515,02	69.296,00
5361	Semlow	115.553,59	124.896,16	124.274,88	129.160,64	142.897,92	151.144,80
5362	Altefähr	381.564,07	412.437,66	410.386,09	418.071,34	462.793,76	489.502,40
5362	Dreschwitz	167.535,57	181.157,43	180.256,30	185.312,22	205.083,47	216.919,20
5362	Gingst	250.776,20	270.817,78	269.470,68	277.870,43	307.490,95	325.236,80
5362	Insel Hiddensee	258.644,03	279.421,33	278.031,40	288.848,82	319.573,63	338.016,80
5362	Kluis	107.596,36	116.340,96	115.762,26	130.109,74	143.649,71	151.940,00
5362	Neuenkirchen	84.714,46	91.497,07	91.041,95	81.573,80	90.647,00	95.878,40
5362	Rambin	293.815,18	317.605,52	316.025,67	323.268,69	357.808,64	378.458,40
5362	Samtens	441.892,16	477.544,13	475.168,70	480.203,06	531.691,92	562.376,80
5362	Schaprode	101.582,22	109.864,16	109.317,67	115.225,91	127.432,06	134.786,40
5362	Trent	130.865,03	141.426,52	140.723,04	152.684,51	168.728,01	178.465,60
5362	Ummanz	130.640,82	141.281,52	140.578,76	168.660,49	185.912,28	196.641,60
	Gesamtsumme:	56.274.868,81	60.817.855,35	60.515.331,53	61.602.473,42	68.193.717,69	72.129.297,60

Amt	Stadt/Gemeinde	nachrichtlich: Orientierungsdatenerlass vom 9. November 2023 Höhe gemäß Herbst-Steuerschätzung 2023		
		ESt. 2024	ESt. 2025	ESt. 2026
301	Stralsund, Hansestadt	20.694.089,00	22.320.547,50	23.531.740,00
311	Binz	2.011.552,40	2.169.651,00	2.287.384,00
312	Grimmen, Stadt	2.644.894,20	2.852.770,50	3.007.572,00
313	Marlow, Stadt	1.701.130,60	1.834.831,50	1.934.396,00
314	Putbus, Stadt	1.601.085,20	1.726.923,00	1.820.632,00
315	Sassnitz, Stadt	2.804.978,80	3.025.437,00	3.189.608,00
316	Süderholz	1.540.507,80	1.661.584,50	1.751.748,00
317	Zingst	1.101.874,80	1.188.477,00	1.252.968,00
5351	Altenpleen	360.594,00	388.935,00	410.040,00
5351	Groß Mohrdorf	324.534,60	350.041,50	369.036,00
5351	Klausdorf	359.577,40	387.838,50	408.884,00
5351	Kramerhof	1.014.208,00	1.093.920,00	1.153.280,00
5351	Preetz	502.619,00	542.122,50	571.540,00
5351	Prohn	889.226,00	959.115,00	1.011.160,00
5352	Barth, Stadt	2.134.321,80	2.302.069,50	2.426.988,00
5352	Divitz-Spoldershagen	134.430,40	144.996,00	152.864,00
5352	Fuhlendorf	276.515,20	298.248,00	314.432,00
5352	Karnin	81.387,80	87.784,50	92.548,00
5352	Kenz-Küstrow	190.403,20	205.368,00	216.512,00
5352	Löbnitz	178.682,40	192.726,00	203.184,00
5352	Lüdershagen	170.190,80	183.567,00	193.528,00
5352	Pruchten	272.030,20	293.410,50	309.332,00
5352	Saal	418.241,20	451.113,00	475.592,00
5352	Trinwillershagen	313.651,00	338.302,50	356.660,00
5353	Bergen auf Rügen, Stadt	4.440.150,00	4.789.125,00	5.049.000,00
5353	Buschvitz	122.829,20	132.483,00	139.672,00
5353	Garz/Rügen, Stadt	749.832,20	808.765,50	852.652,00
5353	Gustow	192.017,80	207.109,50	218.348,00

Amt	Stadt/Gemeinde	nachrichtlich: Orientierungsdatenerlass vom 9. November 2023 Höhe gemäß Herbst-Steuerschätzung 2023		
		Est. 2024	Est. 2025	Est. 2026
5353	Lietzow	95.560,40	103.071,00	108.664,00
5353	Parchtitz	285.365,60	307.794,00	324.496,00
5353	Patzig	147.108,00	158.670,00	167.280,00
5353	Poseritz	310.481,60	334.884,00	353.056,00
5353	Ralswiek	102.377,60	110.424,00	116.416,00
5353	Rappin	101.361,00	109.327,50	115.260,00
5353	Sehlen	370.879,60	400.029,00	421.736,00
5354	Ahrenshoop	298.342,20	321.790,50	339.252,00
5354	Born a. Darß	447.423,60	482.589,00	508.776,00
5354	Dierhagen	626.285,40	675.508,50	712.164,00
5354	Prerow	564.033,60	608.364,00	641.376,00
5354	Wieck a. Darß	289.133,00	311.857,50	328.780,00
5354	Wustrow	486.233,80	524.449,50	552.908,00
5355	Franzburg, Stadt	391.749,80	422.539,50	445.468,00
5355	Glewitz	162.237,40	174.988,50	184.484,00
5355	Gremersdorf-Buchholz	191.838,40	206.916,00	218.144,00
5355	Millienhagen-Oebelitz	63.388,00	68.370,00	72.080,00
5355	Papenhagen	199.612,40	215.301,00	226.984,00
5355	Richtenberg, Stadt	397.610,20	428.860,50	452.132,00
5355	Splietsdorf	154.762,40	166.926,00	175.984,00
5355	Velgast	454.898,60	490.651,50	517.276,00
5355	Weitenhagen	84.318,00	90.945,00	95.880,00
5355	Wendisch Baggendorf	184.782,00	199.305,00	210.120,00
5356	Elmenhorst	203.559,20	219.558,00	231.472,00
5356	Sundhagen	2.124.215,60	2.291.169,00	2.415.496,00
5356	Wittenhagen	433.131,40	467.173,50	492.524,00
5357	Baabe	321.604,40	346.881,00	365.704,00
5357	Göhren	414.832,60	447.436,50	471.716,00

Amt	Stadt/Gemeinde	nachrichtlich: Orientierungsdatenerlass vom 9. November 2023 Höhe gemäß Herbst-Steuerschätzung 2023		
		ESt. 2024	ESt. 2025	ESt. 2026
5357	Lancken-Granitz	141.726,00	152.865,00	161.160,00
5357	Sellin	838.934,20	904.870,50	953.972,00
5357	Zirkow	217.552,40	234.651,00	247.384,00
5357	Mönchgut	372.793,20	402.093,00	423.912,00
5358	Groß Kordshagen	79.892,80	86.172,00	90.848,00
5358	Jakobsdorf	156.855,40	169.183,50	178.364,00
5358	Lüssow	374.766,60	404.221,50	426.156,00
5358	Niepars	954.587,40	1.029.613,50	1.085.484,00
5358	Pantelitz	368.009,20	396.933,00	418.472,00
5358	Steinhagen	1.207.960,00	1.302.900,00	1.373.600,00
5358	Wendorf	472.539,60	509.679,00	537.336,00
5358	Zarrendorf	482.466,40	520.386,00	548.624,00
5359	Altenkirchen	234.834,60	253.291,50	267.036,00
5359	Breege	204.874,80	220.977,00	232.968,00
5359	Dranske	308.627,80	332.884,50	350.948,00
5359	Glowe	342.713,80	369.649,50	389.708,00
5359	Lohme	186.157,40	200.788,50	211.684,00
5359	Putgarten	52.504,40	56.631,00	59.704,00
5359	Sagard	753.240,80	812.442,00	856.528,00
5359	Wiek	323.518,00	348.945,00	367.880,00
5360	Bad Sülze, Stadt	493.051,00	531.802,50	560.660,00
5360	Dettmannsdorf	336.853,40	363.328,50	383.044,00
5360	Deyelsdorf	141.905,40	153.058,50	161.364,00
5360	Drechow	68.889,60	74.304,00	78.336,00
5360	Eixen	231.844,60	250.066,50	263.636,00
5360	Grammendorf	155.659,40	167.893,50	177.004,00
5360	Gransebieth	195.306,80	210.657,00	222.088,00
5360	Hugoldsdorf	25.175,80	27.154,50	28.628,00

Amt	Stadt/Gemeinde	nachrichtlich: Orientierungsdatenerlass vom 9. November 2023 Höhe gemäß Herbst-Steuerschätzung 2023		
		ESt. 2024	ESt. 2025	ESt. 2026
5360	Lindholz	200.688,80	216.462,00	228.208,00
5360	Tribsees, Stadt	633.760,40	683.571,00	720.664,00
5361	Ahrenshagen-Daskow	759.699,20	819.408,00	863.872,00
5361	Ribnitz-Damgarten, Stadt	5.315.980,80	5.733.792,00	6.044.928,00
5361	Schlemmin	96.816,20	104.425,50	110.092,00
5361	Semlow	180.954,80	195.177,00	205.768,00
5362	Altefähr	568.578,40	613.266,00	646.544,00
5362	Dreschwitz	237.107,00	255.742,50	269.620,00
5362	Gingst	328.541,20	354.363,00	373.592,00
5362	Insel Hiddensee	346.660,60	373.906,50	394.196,00
5362	Kluis	151.652,80	163.572,00	172.448,00
5362	Neuenkirchen	85.753,20	92.493,00	97.512,00
5362	Rambin	439.709,40	474.268,50	500.004,00
5362	Samtens	594.352,20	641.065,50	675.852,00
5362	Schaprode	150.098,00	161.895,00	170.680,00
5362	Trent	193.572,60	208.786,50	220.116,00
5362	Ummanz	220.602,20	237.940,50	250.852,00
	Gesamtsumme:	77.360.449,40	83.440.618,50	87.968.404,00

Amt	Stadt/Gemeinde	USt. 2018	USt. 2019	USt. 2020	USt. 2021	USt. 2022	Auszahlungserlass vom 12. Januar 2023
							voraussichtliche USt. 2023
301	Stralsund, Hansestadt	4.147.489,05	4.580.167,20	5.004.976,36	5.070.181,64	4.593.115,93	4.369.137,57
311	Binz	565.774,85	624.763,74	682.710,38	689.994,12	625.085,00	594.603,39
312	Grimmen, Stadt	520.208,06	574.522,99	627.809,84	629.379,49	570.217,48	542.411,43
313	Marlow, Stadt	223.118,07	246.195,44	269.029,98	297.092,26	268.923,24	255.809,48
314	Putbus, Stadt	148.845,74	164.409,05	179.657,95	167.040,48	151.454,13	144.068,63
315	Sassnitz, Stadt	652.235,19	720.016,67	786.798,00	815.400,96	738.517,29	702.504,29
316	Süderholz	81.576,67	89.999,24	98.346,64	110.459,11	99.970,98	95.095,99
317	Zingst	315.574,07	348.039,48	380.320,03	371.554,98	336.714,53	320.295,01
5351	Altenpleen	9.378,77	10.373,38	11.335,52	10.867,71	9.850,53	9.370,19
5351	Groß Mohrdorf	9.018,53	9.944,24	10.866,58	13.280,99	12.011,46	11.425,74
5351	Klausdorf	8.866,23	9.771,09	10.677,35	20.276,89	18.286,20	17.394,49
5351	Kramerhof	43.897,86	48.428,98	52.920,74	55.616,70	50.366,03	47.909,99
5351	Preetz	8.057,03	8.921,90	9.749,42	15.340,84	13.849,57	13.174,21
5351	Prohn	48.522,50	53.533,57	58.498,80	56.342,59	51.066,72	48.576,51
5352	Barth, Stadt	350.864,96	387.411,39	423.343,68	408.463,42	370.208,55	352.155,74
5352	Divitz-Spoldershagen	8.585,95	9.474,22	10.352,93	8.247,10	7.490,69	7.125,43
5352	Fuhendorf	17.261,55	19.026,46	20.791,18	26.303,01	23.782,25	22.622,52
5352	Karnin	4.770,38	5.264,46	5.752,73	9.353,89	8.442,92	8.031,20
5352	Kenz-Küstrow	4.487,90	4.962,15	5.422,38	4.388,60	3.985,33	3.790,98
5352	Löbnitz	11.577,55	12.802,51	13.989,96	13.511,96	12.246,37	11.649,19
5352	Lüdershagen	11.406,94	12.587,67	13.755,19	14.313,57	12.963,44	12.331,30
5352	Pruchten	14.746,74	16.279,39	17.789,29	17.190,86	15.580,58	14.820,81
5352	Saal	23.039,71	25.420,25	27.777,95	28.072,39	25.431,56	24.191,43
5352	Trinwillershagen	18.102,07	19.994,35	21.848,85	24.422,47	22.104,49	21.026,58
5353	Bergen auf Rügen, Stadt	1.096.024,46	1.210.487,91	1.322.760,28	1.257.623,33	1.140.011,28	1.084.419,85
5353	Buschvitz	4.185,93	4.613,62	5.041,52	6.283,79	5.682,25	5.405,15
5353	Garz/Rügen, Stadt	72.934,98	80.558,17	88.029,90	77.047,41	69.903,97	66.495,18
5353	Gustow	18.025,16	19.879,40	21.723,23	24.180,89	21.886,64	20.819,35

Amt	Stadt/Gemeinde	USt. 2018	USt. 2019	USt. 2020	USt. 2021	USt. 2022	Auszahlungserlass vom 12. Januar 2023
							voraussichtliche USt. 2023
5353	Lietzow	55.197,50	60.922,87	66.573,45	53.778,90	48.838,27	46.456,73
5353	Parchtitz	31.357,35	34.580,05	37.787,36	33.350,44	30.255,54	28.780,17
5353	Patzig	10.500,09	11.580,64	12.654,74	14.473,61	13.097,27	12.458,60
5353	Poseritz	39.589,27	43.688,21	47.740,28	43.862,81	39.775,01	37.835,43
5353	Ralswiek	34.125,21	37.673,35	41.167,54	36.031,47	32.690,82	31.096,69
5353	Rappin	5.904,40	6.524,05	7.129,12	6.687,46	6.062,90	5.767,25
5353	Sehlen	32.868,07	36.322,32	39.691,21	39.147,28	35.473,10	33.743,30
5354	Ahrenshoop	102.175,36	112.714,31	123.168,51	126.000,18	114.133,77	108.568,17
5354	Born a. Darß	51.940,99	57.326,48	62.643,51	69.010,10	62.468,20	59.422,01
5354	Dierhagen	92.985,95	102.566,41	112.079,40	95.763,03	86.908,02	82.670,04
5354	Prerow	163.107,55	179.924,20	196.612,09	185.715,66	168.358,99	160.149,15
5354	Wieck a. Darß	30.228,53	33.324,25	36.415,07	40.195,18	36.384,19	34.609,95
5354	Wustrow	87.664,47	96.659,40	105.624,53	103.198,29	93.521,39	88.960,92
5355	Franzburg, Stadt	32.241,51	35.679,77	38.989,06	36.534,69	33.122,94	31.507,76
5355	Glewitz	6.158,08	6.796,31	7.426,65	7.626,88	6.908,35	6.571,47
5355	Gremersdorf-Buchholz	8.894,27	9.817,54	10.728,10	15.605,05	14.095,28	13.407,94
5355	Millienhagen-Oebelitz	4.403,79	4.854,51	5.304,74	5.640,54	5.107,46	4.858,40
5355	Papenhagen	10.309,35	11.373,98	12.428,94	14.202,21	12.851,78	12.225,09
5355	Richtenberg, Stadt	47.213,64	52.201,06	57.042,68	52.812,48	47.886,74	45.551,59
5355	Splietsdorf	29.776,27	32.874,49	35.923,60	47.143,12	42.613,23	40.535,25
5355	Velgast	35.581,73	39.261,63	42.903,12	44.553,37	40.351,67	38.383,98
5355	Weitenhagen	4.279,71	4.711,94	5.148,97	7.283,86	6.580,38	6.259,51
5355	Wendisch Baggendorf	10.807,46	11.921,75	13.027,48	12.019,80	10.899,15	10.367,65
5356	Elmenhorst	8.237,82	9.093,62	9.937,07	9.885,38	8.956,83	8.520,07
5356	Sundhagen	90.664,52	100.031,60	109.309,51	133.373,70	120.626,14	114.743,94
5356	Wittenhagen	50.332,63	55.553,20	60.705,74	64.700,98	58.585,06	55.728,23
5357	Baabe	76.635,42	84.544,32	92.385,78	95.394,08	86.402,43	82.189,11
5357	Göhren	159.747,41	176.285,91	192.636,37	191.802,13	173.784,27	165.309,86

Amt	Stadt/Gemeinde	USt. 2018	USt. 2019	USt. 2020	USt. 2021	USt. 2022	Auszahlungserlass vom 12. Januar 2023
							voraussichtliche USt. 2023
5357	Lancken-Granitz	5.481,91	6.053,88	6.615,37	9.500,63	8.582,19	8.163,70
5357	Sellin	245.671,53	271.094,65	296.238,59	300.563,81	272.278,97	259.001,56
5357	Zirkow	22.576,13	24.898,43	27.207,75	31.279,61	28.303,90	26.923,68
5357	Mönchgut	51.528,04	56.908,33	62.186,56	67.430,98	61.047,42	58.070,51
5358	Groß Kordshagen	3.633,97	4.009,88	4.381,77	4.797,60	4.343,04	4.131,24
5358	Jakobsdorf	4.728,88	5.213,80	5.697,37	7.398,80	6.688,37	6.362,23
5358	Lüssow	132.989,64	146.695,72	160.301,70	183.677,47	166.208,54	158.103,56
5358	Niepars	78.669,27	86.905,82	94.966,32	87.060,69	78.948,94	75.099,09
5358	Pantelitz	10.788,70	11.912,77	13.017,67	17.157,89	15.508,71	14.752,44
5358	Steinhagen	45.681,27	50.419,76	55.096,20	60.307,15	54.593,39	51.931,20
5358	Wendorf	136.974,25	151.070,77	165.082,51	171.912,23	155.695,64	148.103,31
5358	Zarrendorf	18.555,83	20.469,05	22.367,57	30.717,56	27.756,75	26.403,22
5359	Altenkirchen	38.454,04	42.442,27	46.378,77	48.555,54	43.973,08	41.828,77
5359	Breege	60.775,53	67.052,58	73.271,67	65.610,48	59.512,42	56.610,36
5359	Dranske	44.000,42	48.549,14	53.052,07	58.267,74	52.745,60	50.173,51
5359	Glowe	67.932,30	74.940,50	81.891,22	83.382,04	75.532,74	71.849,45
5359	Lohme	20.192,05	22.282,61	24.349,31	27.937,21	25.279,91	24.047,16
5359	Putgarten	24.179,30	26.675,71	29.149,89	27.415,30	24.854,23	23.642,24
5359	Sagard	92.981,47	102.614,28	112.131,74	117.239,67	106.176,41	100.998,81
5359	Wiek	50.894,93	56.168,36	61.377,96	53.728,89	48.747,33	46.370,23
5360	Bad Sülze, Stadt	91.416,46	100.844,66	110.197,96	153.080,59	138.314,18	131.569,43
5360	Dettmannsdorf	40.471,28	44.712,88	48.859,97	68.764,12	62.125,33	59.095,85
5360	Deyelsdorf	7.296,49	8.055,89	8.803,06	7.327,48	6.651,92	6.327,56
5360	Drechow	1.062,83	1.172,34	1.281,06	1.850,71	1.671,73	1.590,21
5360	Eixen	10.752,92	11.863,33	12.963,63	17.371,93	15.700,26	14.934,66
5360	Grammendorf	17.363,31	19.141,42	20.916,77	20.396,06	18.483,89	17.582,54
5360	Gransebieth	6.290,49	6.946,64	7.590,93	9.538,32	8.624,65	8.204,08
5360	Hugoldsdorf	4.999,47	5.511,78	6.023,00	3.375,08	3.081,38	2.931,11

Amt	Stadt/Gemeinde	USt. 2018	USt. 2019	USt. 2020	USt. 2021	USt. 2022	Auszahlungserlass vom 12. Januar 2023
							voraussichtliche USt. 2023
5360	Lindholz	25.677,39	28.370,97	31.002,37	32.366,06	29.312,25	27.882,88
5360	Tribsees, Stadt	68.645,49	75.867,16	82.903,84	89.573,50	81.096,40	77.141,82
5361	Ahrenshagen-Daskow	131.608,81	145.202,34	158.669,82	145.861,48	132.267,20	125.817,34
5361	Ribnitz-Damgarten, Stadt	687.057,37	759.072,09	829.475,80	818.288,27	741.486,02	705.328,24
5361	Schlemmin	9.409,60	10.389,79	11.353,43	6.995,12	6.376,38	6.065,43
5361	Semlow	21.165,57	23.363,59	25.530,56	23.185,76	21.027,59	20.002,20
5362	Altefähr	53.601,92	59.076,41	64.555,73	70.313,39	63.654,43	60.550,38
5362	Dreschvitz	9.636,95	10.626,93	11.612,56	16.233,99	14.667,36	13.952,14
5362	Gingst	31.545,32	34.835,81	38.066,81	37.687,38	34.148,94	32.483,70
5362	Insel Hiddensee	70.052,90	77.351,25	84.525,55	77.695,25	70.454,12	67.018,50
5362	Kluis	6.702,79	7.388,63	8.073,91	10.573,65	9.557,81	9.091,73
5362	Neuenkirchen	5.371,82	5.947,03	6.498,59	6.249,03	5.663,97	5.387,77
5362	Rambin	39.824,15	43.905,50	47.977,73	57.688,01	52.180,52	49.635,98
5362	Samtens	86.730,54	95.839,15	104.728,22	88.673,82	80.482,72	76.558,08
5362	Schaprode	26.052,04	28.750,43	31.417,04	28.088,71	25.478,47	24.236,05
5362	Trent	21.325,55	23.545,72	25.729,59	23.989,28	21.750,25	20.689,61
5362	Ummanz	18.131,49	20.017,32	21.873,92	18.470,82	16.765,12	15.947,59
	Gesamtsumme:	12.400.387,66	13.690.834,46	14.960.655,14	15.115.603,23	13.693.689,06	13.025.931,04

Amt	Stadt/Gemeinde	nachrichtlich: Orientierungsdatenerlass vom 9. November 2023 Höhe gemäß Herbst-Steuerschätzung 2023		
		USt. 2024	USt. 2025	USt. 2026
301	Stralsund, Hansestadt	4.997.690,72	5.165.680,32	5.249.675,12
311	Binz	657.537,71	679.639,82	690.690,88
312	Grimmen, Stadt	619.108,69	639.919,06	650.324,25
313	Marlow, Stadt	292.189,74	302.011,25	306.922,00
314	Putbus, Stadt	161.169,20	166.586,65	169.295,37
315	Sassnitz, Stadt	865.655,98	894.753,66	909.302,50
316	Süderholz	118.670,61	122.659,54	124.654,00
317	Zingst	359.457,83	371.540,44	377.581,75
5351	Altenpleen	13.989,76	14.460,00	14.695,13
5351	Groß Mohrdorf	13.787,93	14.251,39	14.483,13
5351	Klausdorf	21.016,47	21.722,91	22.076,12
5351	Kramerhof	99.888,12	103.245,71	104.924,50
5351	Preetz	24.020,03	24.827,43	25.231,12
5351	Prohn	59.180,25	61.169,50	62.164,12
5352	Barth, Stadt	368.940,46	381.341,82	387.542,50
5352	Divitz-Spoldershagen	8.144,96	8.418,73	8.555,63
5352	Fuhlendorf	21.180,69	21.892,65	22.248,63
5352	Karnin	10.217,82	10.561,27	10.733,00
5352	Kenz-Küstrow	3.010,58	3.111,78	3.162,37
5352	Löbnitz	11.934,27	12.335,42	12.536,00
5352	Lüdershagen	14.211,10	14.688,78	14.927,62
5352	Pruchten	18.515,09	19.137,45	19.448,62
5352	Saal	25.637,72	26.499,49	26.930,37
5352	Trinwillershagen	22.457,32	23.212,19	23.589,62
5353	Bergen auf Rügen, Stadt	1.146.576,66	1.185.117,05	1.204.387,25
5353	Buschvitz	6.708,51	6.934,00	7.046,75
5353	Garz/Rügen, Stadt	69.902,03	72.251,68	73.426,50
5353	Gustow	20.067,45	20.741,98	21.079,25

Amt	Stadt/Gemeinde	nachrichtlich: Orientierungsdatenerlass vom 9. November 2023 Höhe gemäß Herbst-Steuerschätzung 2023		
		USt. 2024	USt. 2025	USt. 2026
5353	Lietzow	43.625,52	45.091,92	45.825,12
5353	Parchtitz	39.408,75	40.733,42	41.395,75
5353	Patzig	11.102,58	11.475,78	11.662,37
5353	Poseritz	31.773,71	32.841,74	33.375,75
5353	Ralswiek	26.689,80	27.586,93	28.035,50
5353	Rappin	6.484,79	6.702,76	6.811,75
5353	Sehlen	38.508,88	39.803,29	40.450,50
5354	Ahrenshoop	113.338,58	117.148,27	119.053,13
5354	Born a. Darß	67.312,47	69.575,07	70.706,38
5354	Dierhagen	96.833,51	100.088,42	101.715,88
5354	Prerow	158.092,57	163.406,61	166.063,62
5354	Wieck a. Darß	32.574,11	33.669,04	34.216,50
5354	Wustrow	91.089,86	94.151,70	95.682,62
5355	Franzburg, Stadt	36.997,34	38.240,95	38.862,75
5355	Glewitz	7.485,81	7.737,44	7.863,25
5355	Gremersdorf-Buchholz	15.056,47	15.562,57	15.815,63
5355	Millienhagen-Oebelitz	5.945,36	6.145,20	6.245,12
5355	Papenhagen	8.636,78	8.927,09	9.072,25
5355	Richtenberg, Stadt	52.760,43	54.533,89	55.420,62
5355	Splietsdorf	54.293,75	56.118,75	57.031,25
5355	Velgast	46.886,48	48.462,49	49.250,50
5355	Weitenhagen	8.362,13	8.643,21	8.783,75
5355	Wendisch Baggendorf	10.148,68	10.489,81	10.660,37
5356	Elmenhorst	6.082,80	6.287,27	6.389,50
5356	Sundhagen	130.230,86	134.608,37	136.797,12
5356	Wittenhagen	62.188,69	64.279,06	65.324,25
5357	Baabe	92.857,49	95.978,74	97.539,38
5357	Göhren	169.602,85	175.303,78	178.154,25

Amt	Stadt/Gemeinde	nachrichtlich: Orientierungsdatenerlass vom 9. November 2023 Höhe gemäß Herbst-Steuerschätzung 2023		
		USt. 2024	USt. 2025	USt. 2026
5357	Lancken-Granitz	10.134,87	10.475,54	10.645,87
5357	Sellin	279.140,68	288.523,56	293.215,00
5357	Zirkow	28.974,71	29.948,65	30.435,62
5357	Mönchgut	66.795,18	69.040,39	70.163,00
5358	Groß Kordshagen	5.090,82	5.261,94	5.347,50
5358	Jakobsdorf	5.923,46	6.122,57	6.222,12
5358	Lüssow	173.020,17	178.835,97	181.743,87
5358	Niepars	74.861,83	77.378,19	78.636,37
5358	Pantelitz	13.832,32	14.297,27	14.529,75
5358	Steinhagen	50.850,96	52.560,24	53.414,87
5358	Wendorf	169.044,74	174.726,91	177.568,00
5358	Zarrendorf	31.843,80	32.914,18	33.449,37
5359	Altenkirchen	41.672,49	43.073,25	43.773,63
5359	Breege	53.909,14	55.721,21	56.627,25
5359	Dranske	56.222,62	58.112,46	59.057,38
5359	Glowe	77.491,85	80.096,62	81.399,00
5359	Lohme	23.664,58	24.460,03	24.857,75
5359	Putgarten	22.980,09	23.752,53	24.138,75
5359	Sagard	116.333,80	120.244,18	122.199,37
5359	Wiek	45.529,52	47.059,92	47.825,12
5360	Bad Sülze, Stadt	137.211,76	141.823,92	144.130,00
5360	Dettmannsdorf	75.399,59	77.934,03	79.201,25
5360	Deyelsdorf	7.923,14	8.189,46	8.322,63
5360	Drechow	2.276,71	2.353,24	2.391,50
5360	Eixen	18.223,78	18.836,34	19.142,63
5360	Grammendorf	19.836,82	20.503,61	20.837,00
5360	Gransebieth	10.328,72	10.675,91	10.849,50
5360	Hugoldsdorf	2.355,25	2.434,42	2.474,00

Amt	Stadt/Gemeinde	nachrichtlich: Orientierungsdatenerlass vom 9. November 2023 Höhe gemäß Herbst-Steuerschätzung 2023		
		USt. 2024	USt. 2025	USt. 2026
5360	Lindholz	31.437,78	32.494,51	33.022,87
5360	Tribsees, Stadt	95.349,82	98.554,86	100.157,37
5361	Ahrenshagen-Daskow	152.055,23	157.166,33	159.721,88
5361	Ribnitz-Damgarten, Stadt	793.713,46	820.392,90	833.732,62
5361	Schlemmin	5.319,18	5.497,98	5.587,37
5361	Semlow	16.986,06	17.557,02	17.842,50
5362	Altefähr	59.898,53	61.911,93	62.918,63
5362	Dreschwitz	14.864,17	15.363,81	15.613,63
5362	Gingst	36.261,68	37.480,56	38.090,00
5362	Insel Hiddensee	68.440,35	70.740,87	71.891,12
5362	Kluis	10.101,20	10.440,73	10.610,50
5362	Neuenkirchen	5.382,13	5.563,04	5.653,50
5362	Rambin	52.908,23	54.686,66	55.575,87
5362	Samtens	80.444,95	83.148,98	84.501,00
5362	Schaprode	27.027,52	27.936,01	28.390,25
5362	Trent	16.503,16	17.057,89	17.335,25
5362	Ummanz	15.673,85	16.200,70	16.464,12
	Gesamtsumme:	14.618.479,45	15.109.856,86	15.355.545,54

Amt	Stadt/Gemeinde	Familienleistungs- ausgleich 2015	Familienleistungs- ausgleich 2016	Familienleistungs- ausgleich 2017	Familienleistungs- ausgleich 2018	Familienleistungs- ausgleich 2019
301	Stralsund, Hansestadt	2.310.083,88	2.327.189,18	2.446.148,29	2.610.354,60	2.753.610,51
311	Binz	206.691,65	208.222,12	218.865,82	190.729,52	195.595,05
312	Grimmen, Stadt	310.602,57	312.902,46	328.897,12	402.109,80	409.929,47
313	Marlow, Stadt	190.001,05	191.407,93	201.192,15	191.334,97	203.090,80
314	Putbus, Stadt	151.399,41	152.520,47	160.316,87	171.895,10	183.410,67
315	Sassnitz, Stadt	343.028,48	345.568,47	363.232,92	354.119,23	363.376,93
316	Süderholz	171.527,69	172.797,79	181.630,71	191.641,34	206.838,67
317	Zingst	122.283,36	123.188,82	129.485,88	102.042,89	107.793,12
5351	Altenpleen	33.468,65	33.716,48	35.439,96	60.135,93	59.988,75
5351	Groß Mohrdorf	34.275,94	34.529,74	36.294,80	40.389,70	44.678,61
5351	Klausdorf	37.094,71	37.369,38	39.279,59	38.266,99	42.493,61
5351	Kramerhof	111.512,85	112.338,56	118.080,98	96.272,93	99.356,61
5351	Preetz	54.047,67	54.447,87	57.231,09	62.864,08	64.366,33
5351	Prohn	99.464,13	100.200,63	105.322,59	104.778,33	106.859,95
5352	Barth, Stadt	230.123,07	231.827,04	243.677,36	368.095,51	385.249,64
5352	Divitz-Spoldershagen	11.510,53	11.595,76	12.188,50	20.045,31	22.494,83
5352	Fuhlendorf	23.148,87	23.320,28	24.512,35	32.190,67	33.116,34
5352	Karnin	10.400,51	10.477,52	11.013,10	7.899,95	7.814,39
5352	Kenz-Küstrow	17.679,52	17.810,43	18.720,85	25.815,27	28.116,65
5352	Löbnitz	18.217,71	18.352,61	19.290,74	22.780,75	20.620,90
5352	Lüdershagen	17.201,88	17.329,25	18.215,07	27.332,52	27.494,53
5352	Pruchten	29.391,87	29.609,51	31.123,06	31.891,59	31.553,46
5352	Saal	47.118,48	47.467,38	49.893,77	64.687,70	65.299,51
5352	Trinwillershagen	32.917,01	33.160,75	34.855,83	48.895,09	52.181,95
5353	Bergen auf Rügen, Stadt	551.993,97	556.081,28	584.506,53	630.187,21	645.833,15
5353	Buschvitz	9.976,69	10.050,56	10.564,32	9.417,21	11.251,21
5353	Garz/Rügen, Stadt	71.041,00	71.567,03	75.225,33	96.579,30	96.860,56
5353	Gustow	24.218,52	24.397,85	25.645,00	27.026,16	25.931,65
5353	Lietzow	8.436,12	8.498,59	8.933,01	7.899,95	6.251,52
5353	Parchtitz	25.664,91	25.854,95	27.176,58	42.519,69	42.804,67

Amt	Stadt/Gemeinde	Familienleistungs- ausgleich 2015	Familienleistungs- ausgleich 2016	Familienleistungs- ausgleich 2017	Familienleistungs- ausgleich 2018	Familienleistungs- ausgleich 2019
5353	Patzig	15.903,50	16.021,26	16.840,22	23.692,56	23.435,60
5353	Poseritz	39.469,47	39.761,72	41.794,23	43.431,51	49.678,31
5353	Ralswiek	10.508,15	10.585,96	11.127,08	11.539,91	10.932,57
5353	Rappin	8.099,75	8.159,73	8.576,83	17.309,87	18.746,96
5353	Sehlen	39.826,02	40.120,91	42.171,78	41.607,88	39.989,97
5354	Ahrenshoop	34.242,30	34.495,85	36.259,18	20.351,68	19.998,78
5354	Born a. Darß	43.909,53	44.234,66	46.495,81	40.090,62	43.745,44
5354	Dierhagen	63.499,62	63.969,81	67.239,76	48.895,09	50.619,07
5354	Prerow	70.462,45	70.984,20	74.612,70	43.125,14	46.552,55
5354	Wieck a. Darß	27.467,84	27.671,23	29.085,70	27.332,52	26.872,41
5354	Wustrow	64.858,55	65.338,80	68.678,73	30.367,04	32.494,22
5355	Franzburg, Stadt	43.263,70	43.584,05	45.811,94	64.994,07	68.114,21
5355	Glewitz	16.179,32	16.299,12	17.132,28	22.780,75	23.746,65
5355	Gremersdorf-Buchholz	16.085,14	16.204,24	17.032,55	27.033,45	27.183,47
5355	Millienhagen-Oebelitz	6.754,28	6.804,29	7.152,11	15.792,61	16.873,02
5355	Papenhagen	23.821,61	23.998,00	25.224,71	31.278,85	34.679,22
5355	Richtenberg, Stadt	40.021,11	40.317,45	42.378,36	57.094,12	58.114,82
5355	Splietsdorf	15.681,49	15.797,61	16.605,14	18.221,68	18.124,84
5355	Velgast	51.127,99	51.506,58	54.139,44	67.423,15	70.299,20
5355	Weitenhagen	7.628,83	7.685,32	8.078,17	12.145,36	11.873,33
5355	Wendisch Baggendorf	19.657,37	19.802,92	20.815,19	32.497,04	34.057,10
5356	Elmenhorst	25.052,72	25.238,22	26.528,33	42.826,06	44.056,49
5356	Sundhagen	225.642,64	227.313,44	238.933,04	251.470,90	260.894,56
5356	Wittenhagen	41.319,49	41.625,45	43.753,22	64.687,70	65.929,21
5357	Baabe	27.602,39	27.806,77	29.228,18	29.156,15	32.183,17
5357	Gager	14.436,93	14.543,83	15.287,27		
5357	Göhren	41.588,59	41.896,53	44.038,16	41.002,43	40.619,68
5357	Lancken-Granitz	11.275,07	11.358,56	11.939,17	20.957,12	19.998,78
5357	Middelhagen	22.765,41	22.933,98	24.106,30		
5357	Sellin	78.838,02	79.421,79	83.481,60	120.570,94	134.976,59

Amt	Stadt/Gemeinde	Familienleistungs- ausgleich 2015	Familienleistungs- ausgleich 2016	Familienleistungs- ausgleich 2017	Familienleistungs- ausgleich 2018	Familienleistungs- ausgleich 2019
5357	Thiessow	12.089,08	12.178,59	12.801,13		
5357	Zirkow	22.321,41	22.486,69	23.636,14	31.891,59	31.242,40
5357	Mönchgut				64.082,26	61.551,63
5358	Groß Kordshagen	10.198,69	10.274,21	10.799,39	13.669,91	14.688,03
5358	Jakobsdorf	15.398,94	15.512,97	16.305,95	27.638,89	27.494,53
5358	Kummerow	11.698,89	11.785,52	12.387,96	13.968,98	
5358	Lüssow	53.697,85	54.095,46	56.860,66	29.761,60	31.872,11
5358	Neu Bartelshagen	11.893,99	11.982,06	12.594,54	19.133,50	
5358	Niepars	75.366,70	75.924,76	79.805,81	95.361,11	131.858,42
5358	Pantelitz	36.825,61	37.098,29	38.994,65	42.826,06	46.552,55
5358	Steinhagen	148.567,19	149.667,27	157.317,83	114.494,61	116.859,34
5358	Wendorf	57.505,54	57.931,35	60.892,63	37.048,81	40.308,62
5358	Zarrendorf	50.697,44	51.072,84	53.683,53	53.454,16	60.299,81
5359	Altenkirchen	24.131,07	24.309,75	25.552,39	38.573,36	35.931,04
5359	Breege	21.123,93	21.280,35	22.368,14	18.827,13	19.998,78
5359	Dranske	46.008,47	46.349,14	48.718,38	38.573,36	39.367,86
5359	Glowe	32.291,36	32.530,47	34.193,33	34.014,29	30.931,35
5359	Lohme	19.455,55	19.599,61	20.601,48	17.010,79	16.873,02
5359	Putgarten	5.973,90	6.018,14	6.325,77	5.769,96	6.251,52
5359	Sagard	89.749,81	90.414,38	95.036,09	117.536,42	120.607,21
5359	Wiek	35.628,14	35.891,95	37.726,64	37.960,62	39.056,80
5360	Bad Sülze, Stadt	55.756,42	56.169,28	59.040,49	77.445,80	78.113,60
5360	Dettmannsdorf	33.535,93	33.784,25	35.511,20	48.289,65	51.241,18
5360	Deyelsdorf	15.224,03	15.336,76	16.120,73	27.638,89	29.679,53
5360	Drechow	9.189,58	9.257,63	9.730,85	14.275,35	13.747,26
5360	Eixen	21.245,03	21.402,34	22.496,36	41.301,51	42.804,67
5360	Grammendorf	16.986,60	17.112,38	17.987,12	27.033,45	29.057,41
5360	Gransebieth	20.545,38	20.697,51	21.755,51	34.014,29	35.619,98
5360	Hugoldsdorf	1.607,84	1.619,75	1.702,54	10.329,02	10.621,51
5360	Lindholz	21.157,57	21.314,24	22.403,76	28.849,78	29.368,47

Amt	Stadt/Gemeinde	Familienleistungs- ausgleich 2015	Familienleistungs- ausgleich 2016	Familienleistungs- ausgleich 2017	Familienleistungs- ausgleich 2018	Familienleistungs- ausgleich 2019
5360	Tribsees, Stadt	67.865,69	68.368,20	71.862,99	113.889,17	128.414,02
5361	Ahrenshagen-Daskow	80.977,32	81.576,93	85.746,91	112.371,91	117.792,51
5361	Ribnitz-Damgarten, Stadt	577.255,24	581.529,60	611.255,69	642.033,50	677.705,25
5361	Schlemmin	9.236,68	9.305,07	9.780,72	13.669,91	14.369,38
5361	Semlow	17.215,33	17.342,81	18.229,32	32.803,41	34.679,22
5362	Altefähr	56.321,52	56.738,56	59.638,87	49.201,46	51.863,30
5362	Dreschwitz	23.283,42	23.455,82	24.654,82	43.730,58	44.678,61
5362	Gingst	42.483,33	42.797,90	44.985,60	57.400,49	55.300,12
5362	Insel Hiddensee	41.474,22	41.781,32	43.917,06	32.497,04	35.931,04
5362	Kluis	15.035,67	15.147,00	15.921,27	23.079,83	25.620,59
5362	Neuenkirchen	14.080,38	14.184,64	14.909,72	9.110,84	13.125,15
5362	Rambin	43.001,33	43.319,74	45.534,12	39.178,81	40.308,62
5362	Samtens	67.482,23	67.981,91	71.456,94	91.721,15	97.171,62
5362	Schaprode	13.622,92	13.723,79	14.425,31	16.704,43	18.435,90
5362	Trent	19.913,01	20.060,46	21.085,89	25.209,82	23.746,65
5362	Ummanz	17.746,80	17.878,20	18.792,09	17.010,79	16.561,96
	Gesamtsumme:	8.534.379,01	8.597.572,86	9.037.055,67	9.828.263,78	10.256.756,83

Mit der Novellierung des FAG 2020 ist der Familienleistungsausgleich ab dem Haushaltsjahr 2020 in den Schlüsselzuweisungen der Gemeinden enthalten. Damit wird der Familienleistungsausgleich nicht mehr bei der Ermittlung der Steuerkraftmesszahl berücksichtigt.

Amt	Stadt/Gemeinde	Steuer Ist-Aufkommen							
		2019		2020		2021		2022	
		absolut	je EW	absolut	je EW	absolut	je EW	absolut	je EW
301	Stralsund	45.279.053	762,04	43.506.004	734,84	49.050.941	828,97	52.447.923	883,51
311	Binz	8.186.071	1.517,91	6.215.368	1.132,54	9.565.346	1.767,11	9.752.933	1.758,87
312	Grimmen, Stadt	5.696.853	600,36	5.821.541	621,36	6.481.986	700,00	7.245.524	755,84
313	Marlow, Stadt	5.029.944	1.094,89	3.910.745	847,22	5.656.988	1.212,64	5.658.124	1.205,39
314	Putbus, Stadt	2.885.263	650,57	2.890.389	644,17	2.937.285	652,88	3.149.519	695,10
315	Sassnitz, Stadt	10.713.780	1.166,32	16.167.772	1.759,09	13.720.361	1.513,72	8.318.380	904,27
316	Süderholz	2.502.797	619,20	2.307.285	568,58	2.951.274	726,74	4.413.790	1.083,40
317	Zingst	3.785.136	1.215,91	3.968.952	1.258,39	4.516.192	1.435,08	4.928.893	1.553,39
5351	Altenpleen	409.977	413,28	399.341	399,34	428.966	431,12	473.410	470,59
5351	Groß Mohrdorf	470.239	631,19	437.617	576,57	560.382	730,62	609.240	806,94
5351	Klausdorf	666.434	1.008,22	448.841	648,61	470.683	688,13	567.685	822,73
5351	Kramerhof	1.958.205	1.044,93	1.327.135	700,70	1.909.064	1.020,89	2.219.568	1.165,13
5351	Preetz	1.008.341	971,43	545.110	536,53	846.658	834,15	921.004	893,31
5351	Prohn	1.228.191	572,32	1.061.213	489,94	1.102.778	513,88	1.460.120	681,98
5352	Barth, Stadt	4.438.645	516,54	4.777.358	554,93	4.953.843	569,93	5.790.831	659,77
5352	Divitz-Spoldershagen	181.505	392,87	249.301	552,77	227.645	498,13	342.654	732,17
5352	Fuhlendorf	396.207	490,36	459.437	560,97	450.487	548,71	581.499	709,15
5352	Karnin	182.166	847,28	173.511	818,45	159.981	758,20	189.732	878,39
5352	Kenz-Küstrow	229.145	429,11	219.366	411,57	236.218	450,80	279.049	520,61
5352	Löbnitz	290.368	496,36	294.493	513,05	322.579	547,67	313.951	525,00
5352	Lüdershagen	328.887	604,57	228.543	404,50	267.087	458,91	332.405	581,13
5352	Pruchten	415.271	584,89	446.068	623,87	472.525	643,77	872.272	1.190,00
5352	Saal	617.304	431,68	674.637	478,13	653.774	461,38	740.727	524,97
5352	Trinwillershagen	709.200	619,93	610.773	533,43	750.056	623,49	837.447	722,56
5353	Bergen auf Rügen, Stadt	10.578.150	784,85	10.832.061	798,12	11.527.904	844,72	11.830.266	864,22
5353	Buschvitz	185.400	715,83	158.099	624,90	285.887	1.157,44	254.812	1.079,71
5353	Garz/Rügen, Stadt	1.250.506	572,31	1.196.438	540,15	1.228.933	545,22	1.266.001	559,19
5353	Gustow	454.885	777,58	432.749	741,01	424.529	708,73	460.855	726,90

Amt	Stadt/Gemeinde	Steuer Ist-Aufkommen							
		2019		2020		2021		2022	
		absolut	je EW	absolut	je EW	absolut	je EW	absolut	je EW
5353	Lietzow	304.998	1.224,89	297.221	1.156,50	289.608	1.191,80	398.000	1.658,33
5353	Parchtitz	580.421	757,73	529.003	687,91	737.478	975,50	766.413	1.024,62
5353	Patzig	189.677	428,16	232.773	514,98	259.802	570,99	279.526	632,41
5353	Poseritz	660.315	684,97	636.217	645,25	896.814	924,55	1.172.186	1.204,71
5353	Ralswiek	228.367	932,11	162.103	643,27	281.178	1.111,38	241.475	946,96
5353	Rappin	182.926	620,09	201.580	646,09	198.226	658,56	155.738	500,77
5353	Sehlen	592.473	698,67	632.642	721,37	707.981	794,59	987.537	1.103,39
5354	Ahrenshoop	1.292.615	1.979,50	1.436.016	2.205,86	966.608	1.512,69	1.744.222	2.565,03
5354	Born a. Darß	847.899	744,42	956.784	818,46	1.239.506	1.075,03	1.310.831	1.160,03
5354	Dierhagen	1.393.209	909,41	1.142.137	714,73	1.362.091	858,28	1.402.697	898,59
5354	Prerow	1.783.494	1.219,07	1.670.042	1.123,85	1.829.468	1.227,83	2.378.343	1.594,06
5354	Wieck a. Darß	547.921	786,11	526.615	732,43	598.535	801,25	712.114	962,32
5354	Wustrow	959.656	873,21	978.975	933,25	1.047.527	993,86	1.276.369	1.191,75
5355	Franzburg, Stadt	581.910	417,14	627.387	459,96	721.608	527,88	832.262	608,82
5355	Glewitz	273.242	514,58	306.907	564,17	268.968	489,92	278.428	493,67
5355	Gremersdorf-Buchholz	354.261	515,66	398.238	582,22	425.234	620,78	534.471	824,80
5355	Millienhagen-Oebelitz	209.564	646,80	153.961	473,73	194.005	587,89	311.868	953,72
5355	Papenhagen	268.541	473,62	259.025	465,04	273.332	500,61	305.627	568,08
5355	Richtenberg, Stadt	745.655	572,26	660.947	496,58	755.498	572,78	784.985	581,04
5355	Splietsdorf	70.247	152,71	681.476	1.511,03	447.432	1.028,58	1.448.301	2.919,96
5355	Velgast	814.027	476,60	850.838	499,90	812.099	477,71	848.857	500,21
5355	Weitenhagen	155.627	789,98	180.434	867,47	202.006	957,37	199.360	886,04
5355	Wendisch Baggendorf	339.947	635,41	310.872	581,07	305.443	579,59	471.318	867,99
5356	Elmenhorst	285.662	414,60	294.938	411,92	275.979	384,91	313.885	437,78
5356	Sundhagen	3.137.583	609,36	3.574.044	683,11	3.462.115	656,20	3.591.316	672,66
5356	Wittenhagen	678.157	594,35	788.145	682,38	747.847	635,38	836.697	712,69
5357	Baabe	906.340	967,28	833.226	873,40	1.072.529	1.142,20	1.448.731	1.585,04
5357	Göhren	1.271.198	995,46	1.213.727	922,99	1.457.825	1.049,55	1.879.279	1.288,94

Amt	Stadt/Gemeinde	Steuer Ist-Aufkommen							
		2019		2020		2021		2022	
		absolut	je EW	absolut	je EW	absolut	je EW	absolut	je EW
5357	Lancken-Granitz	200.942	454,62	206.380	454,58	194.052	398,46	261.207	531,99
5357	Sellin	2.699.247	1.025,94	2.314.038	872,23	3.141.736	1.167,50	3.787.522	1.397,61
5357	Zirkow	555.189	814,06	529.171	772,51	439.314	634,85	512.641	727,15
5357	Mönchgut	1.048.551	770,99	1.077.987	787,43	1.259.381	919,93	1.438.814	1.047,17
5358	Groß Kordshagen	148.688	481,19	135.160	436,00	147.681	484,20	149.247	466,40
5358	Jakobsdorf	174.407	361,84	172.164	355,71	209.514	435,58	323.701	690,19
5358	Lüssow	1.452.242	1.833,64	1.322.061	1.634,19	1.307.004	1.664,97	1.806.486	2.275,17
5358	Niepars	1.321.826	536,02	1.421.029	570,24	1.764.315	696,81	1.696.401	675,59
5358	Pantelitz	433.994	524,78	477.022	570,60	479.177	551,41	537.412	584,78
5358	Steinhagen	1.493.234	572,78	1.483.824	552,22	1.471.436	549,25	1.830.312	680,16
5358	Wendorf	1.354.857	1.518,90	1.461.430	1.629,24	1.444.353	1.677,53	2.140.536	2.491,89
5358	Zarrendorf	639.576	562,51	645.207	566,97	636.157	563,47	716.420	639,09
5359	Altenkirchen	574.512	621,77	528.343	586,40	552.340	603,65	635.138	682,21
5359	Breege	710.726	1.168,96	710.726	1.240,36	1.083.258	1.845,41	1.161.169	2.019,42
5359	Dranske	977.882	870,78	780.192	679,02	1.132.069	967,58	1.323.533	1.145,92
5359	Glowe	969.262	997,18	876.496	899,89	873.796	913,06	1.143.006	1.177,14
5359	Lohme	340.190	757,66	368.805	803,50	383.733	841,52	497.611	1.070,13
5359	Putgarten	304.325	1.690,69	226.215	1.222,78	263.799	1.449,45	316.297	1.682,43
5359	Sagard	2.428.366	1.014,36	1.357.093	565,93	1.845.866	765,60	2.917.339	1.185,91
5359	Wiek	792.025	764,50	779.093	734,30	808.629	789,68	788.884	783,40
5360	Bad Sülze, Stadt	1.040.800	602,66	1.080.092	623,97	1.313.659	747,25	1.657.276	922,76
5360	Dettmannsdorf	712.586	693,18	893.923	862,86	970.266	918,81	997.446	949,04
5360	Deyelsdorf	238.307	509,20	258.557	542,05	243.899	514,55	301.407	630,56
5360	Drechow	121.317	561,65	123.122	562,20	135.559	624,70	142.405	659,28
5360	Eixen	403.498	526,76	381.652	515,05	404.043	537,29	456.314	623,38
5360	Grammendorf	288.247	544,89	379.959	712,87	331.566	610,62	312.289	585,91
5360	Gransebieth	285.981	519,02	261.148	471,39	250.751	446,97	345.971	630,18
5360	Hugoldsdorf	60.499	491,86	67.793	538,04	143.280	1.093,74	91.720	689,62

Amt	Stadt/Gemeinde	Steuer Ist-Aufkommen							
		2019		2020		2021		2022	
		absolut	je EW	absolut	je EW	absolut	je EW	absolut	je EW
5360	Lindholz	466.145	732,93	512.454	810,84	637.067	984,65	635.703	991,74
5360	Tribsees, Stadt	1.429.386	547,24	1.549.403	596,38	1.614.866	615,66	1.953.622	731,97
5361	Ahrenshagen-Daskow	2.436.257	1.133,67	1.688.638	786,51	2.075.440	962,63	1.670.008	771,37
5361	Ribnitz-Damgarten, Stadt	9.369.077	614,97	9.948.885	651,57	9.838.104	636,73	11.386.143	724,26
5361	Schlemmin	146.972	512,10	147.817	507,96	139.972	465,02	202.159	671,62
5361	Semlow	338.366	507,30	383.781	553,80	353.871	510,64	455.589	661,23
5362	Altefähr	754.412	588,01	919.724	721,35	957.375	749,71	960.084	744,25
5362	Dreschwitz	289.254	400,07	307.738	408,68	320.385	422,67	395.406	520,27
5362	Gingst	656.756	520,41	647.679	527,86	653.950	531,23	701.882	561,51
5362	Insel Hiddensee	1.115.848	1.137,46	991.031	999,02	1.110.729	1.117,43	1.336.137	1.322,91
5362	Kluis	281.179	675,91	324.069	788,49	297.108	704,05	409.171	1.002,87
5362	Neuenkirchen	239.118	860,14	255.685	900,30	230.832	787,82	240.939	863,58
5362	Rambin	919.131	963,45	653.754	692,54	895.125	942,24	975.029	1.027,43
5362	Samtens	1.068.260	551,22	1.181.351	616,89	1.349.264	694,78	1.284.707	647,21
5362	Schaprode	355.776	847,09	447.755	1.068,63	520.859	1.211,30	559.110	1.294,24
5362	Trent	403.655	608,83	361.097	549,61	368.416	552,35	453.544	691,38
5362	Ummanz	329.912	627,21	349.508	644,85	376.457	683,23	406.388	710,47
Gesamtsumme		172.104.635		171.285.471		188.967.547		205.483.575	

Angaben je Einwohner beruhen auf dem Stand der Einwohnerzahl zum 31.12. des Jahres.

Daten des HHJ 2022 beruhen auf dem Orientierungsdatenerlass vom 9. November 2023.

Amt	Stadt/Gemeinde	Grundsteuer A											
		2015			2016			2017			2018		
		Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)
			293,28	296,59		307	307		316	307		322	323
311	Binz	300	6,72	3,41	300	-7	-7	300	-16	-7	300	-22	-23
312	Grimmen, Stadt	340	46,72	43,41	340	33	33	340	24	33	340	18	17
313	Marlow, Stadt	350	56,72	53,41	360	53	53	360	44	53	370	48	47
314	Putbus, Stadt	400	106,72	103,41	400	93	93	400	84	93	400	78	77
315	Sassnitz, Stadt	255	-38,28	-41,59	255	-52	-52	255	-61	-52	255	-67	-68
316	Süderholz	300	6,72	3,41	300	-7	-7	300	-16	-7	300	-22	-23
317	Zingst	300	6,72	3,41	300	-7	-7	300	-16	-7	300	-22	-23
5351	Altenpleen	300	6,72	3,41	350	43	43	382	66	75	382	60	59
5351	Groß Mohrdorf	300	6,72	3,41	300	-7	-7	300	-16	-7	300	-22	-23
5351	Klausdorf	320	26,72	23,41	320	13	13	320	4	13	320	-2	-3
5351	Kramerhof	300	6,72	3,41	300	-7	-7	300	-16	-7	300	-22	-23
5351	Preetz	300	6,72	3,41	300	-7	-7	320	4	13	320	-2	-3
5351	Prohn	300	6,72	3,41	300	-7	-7	300	-16	-7	300	-22	-23
5352	Barth, Stadt	300	6,72	3,41	300	-7	-7	300	-16	-7	300	-22	-23
5352	Divitz-Spoldershagen	270	-23,28	-26,59	270	-37	-37	270	-46	-37	270	-52	-53
5352	Fuhlendorf	350	56,72	53,41	350	43	43	350	34	43	350	28	27
5352	Karnin	350	56,72	53,41	350	43	43	350	34	43	350	28	27
5352	Kenz-Küstrow	265	-28,28	-31,59	265	-42	-42	265	-51	-42	265	-57	-58
5352	Löbnitz	250	-43,28	-46,59	350	43	43	350	34	43	350	28	27
5352	Lüdershagen	280	-13,28	-16,59	280	-27	-27	280	-36	-27	280	-42	-43
5352	Pruchten	400	106,72	103,41	400	93	93	400	84	93	400	78	77
5352	Saal	300	6,72	3,41	300	-7	-7	300	-16	-7	300	-22	-23
5352	Trinwillershagen	200	-93,28	-96,59	350	43	43	350	34	43	350	28	27
5353	Bergen auf Rügen, Stadt	200	-93,28	-96,59	200	-107	-107	200	-116	-107	200	-122	-123
5353	Buschvitz	400	106,72	103,41	400	93	93	400	84	93	400	78	77

Amt	Stadt/Gemeinde	Grundsteuer A											
		2015			2016			2017			2018		
		Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)
			293,28	296,59		307	307		316	307		322	323
5353	Garz/Rügen, Stadt	250	-43,28	-46,59	250	-57	-57	250	-66	-57	250	-72	-73
5353	Gustow	200	-93,28	-96,59	280	-27	-27	280	-36	-27	280	-42	-43
5353	Lietzow	300	6,72	3,41	300	-7	-7	300	-16	-7	300	-22	-23
5353	Parchtitz	300	6,72	3,41	300	-7	-7	300	-16	-7	300	-22	-23
5353	Patzig	300	6,72	3,41	350	43	43	350	34	43	350	28	27
5353	Poseritz	200	-93,28	-96,59	200	-107	-107	200	-116	-107	200	-122	-123
5353	Ralswiek	300	6,72	3,41	300	-7	-7	300	-16	-7	300	-22	-23
5353	Rappin	275	-18,28	-21,59	275	-32	-32	275	-41	-32	275	-47	-48
5353	Sehlen	300	6,72	3,41	350	43	43	350	34	43	350	28	27
5354	Ahrenshoop	280	-13,28	-16,59	300	-7	-7	300	-16	-7	300	-22	-23
5354	Born a. Darß	250	-43,28	-46,59	300	-7	-7	300	-16	-7	300	-22	-23
5354	Dierhagen	250	-43,28	-46,59	300	-7	-7	300	-16	-7	300	-22	-23
5354	Prerow	250	-43,28	-46,59	300	-7	-7	300	-16	-7	300	-22	-23
5354	Wieck a. Darß	250	-43,28	-46,59	300	-7	-7	300	-16	-7	300	-22	-23
5354	Wustrow	250	-43,28	-46,59	300	-7	-7	300	-16	-7	300	-22	-23
5355	Franzburg, Stadt	250	-43,28	-46,59	350	43	43	350	34	43	307	-15	-16
5355	Glewitz	300	6,72	3,41	300	-7	-7	300	-16	-7	307	-15	-16
5355	Gremersdorf-Buchholz	300	6,72	3,41	300	-7	-7	300	-16	-7	300	-22	-23
5355	Millienhagen-Oebelitz	300	6,72	3,41	300	-7	-7	300	-16	-7	307	-15	-16
5355	Papenhagen	300	6,72	3,41	350	43	43	350	34	43	350	28	27
5355	Richtenberg, Stadt	270	-23,28	-26,59	270	-37	-37	270	-46	-37	307	-15	-16
5355	Splietsdorf	300	6,72	3,41	300	-7	-7	300	-16	-7	300	-22	-23
5355	Velgast	400	106,72	103,41	400	93	93	400	84	93	400	78	77
5355	Weitenhagen	300	6,72	3,41	300	-7	-7	300	-16	-7	307	-15	-16
5355	Wendisch Baggendorf	300	6,72	3,41	300	-7	-7	300	-16	-7	307	-15	-16

Amt	Stadt/Gemeinde	Grundsteuer A											
		2015			2016			2017			2018		
		Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)
			293,28	296,59		307	307		316	307		322	323
5356	Elmenhorst	300	6,72	3,41	300	-7	-7	300	-16	-7	300	-22	-23
5356	Sundhagen	350	56,72	53,41	350	43	43	350	34	43	350	28	27
5356	Wittenhagen	300	6,72	3,41	300	-7	-7	300	-16	-7	300	-22	-23
5357	Baabe	300	6,72	3,41	300	-7	-7	300	-16	-7	300	-22	-23
5357	Gager	350	56,72	53,41	400	93	93	400	84	93			
5357	Göhren	300	6,72	3,41	300	-7	-7	300	-16	-7	300	-22	-23
5357	Lancken-Granitz	300	6,72	3,41	350	43	43	350	34	43	350	28	27
5357	Middelhagen	350	56,72	53,41	350	43	43	350	34	43			
5357	Sellin	300	6,72	3,41	400	93	93	400	84	93	400	78	77
5357	Thiessow	335	41,72	38,41	335	28	28	335	19	28			
5357	Zirkow	300	6,72	3,41	300	-7	-7	300	-16	-7	300	-22	-23
5357	Mönchgut										368	46	45
5358	Groß Kordshagen	300	6,72	3,41	300	-7	-7	300	-16	-7	307	-15	-16
5358	Jakobsdorf	300	6,72	3,41	325	18	18	325	9	18	325	3	2
5358	Kummerow	320	26,72	23,41	320	13	13	320	4	13			
5358	Lüssow	300	6,72	3,41	300	-7	-7	300	-16	-7	300	-22	-23
5358	Neu Bartelshagen	300	6,72	3,41	300	-7	-7	310	-6	3			
5358	Niepars	325	31,72	28,41	325	18	18	325	9	18	320	-2	-3
5358	Pantelitz	286	-7,28	-10,59	286	-21	-21	286	-30	-21	307	-15	-16
5358	Steinhagen	400	106,72	103,41	400	93	93	400	84	93	400	78	77
5358	Wendorf	300	6,72	3,41	300	-7	-7	325	9	18	325	3	2
5358	Zarrendorf	286	-7,28	-10,59	286	-21	-21	286	-30	-21	307	-15	-16
5359	Altenkirchen	400	106,72	103,41	400	93	93	400	84	93	400	78	77
5359	Breege	400	106,72	103,41	400	93	93	400	84	93	400	78	77
5359	Dranske	300	6,72	3,41	300	-7	-7	300	-16	-7	300	-22	-23

Amt	Stadt/Gemeinde	Grundsteuer A											
		2015			2016			2017			2018		
		Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)
			293,28	296,59		307	307		316	307		322	323
5359	Glowe	300	6,72	3,41	300	-7	-7	300	-16	-7	300	-22	-23
5359	Lohme	400	106,72	103,41	400	93	93	400	84	93	400	78	77
5359	Putgarten	350	56,72	53,41	350	43	43	350	34	43	350	28	27
5359	Sagard	300	6,72	3,41	300	-7	-7	400	84	93	400	78	77
5359	Wiek	400	106,72	103,41	400	93	93	400	84	93	400	78	77
5360	Bad Sülze, Stadt	900	606,72	603,41	900	593	593	900	584	593	900	578	577
5360	Dettmannsdorf	300	6,72	3,41	400	93	93	400	84	93	400	78	77
5360	Deyelsdorf	300	6,72	3,41	340	33	33	340	24	33	360	38	37
5360	Drechow	200	-93,28	-96,59	282	-25	-25	282	-34	-25	307	-15	-16
5360	Eixen	300	6,72	3,41	300	-7	-7	400	84	93	400	78	77
5360	Grammendorf	300	6,72	3,41	300	-7	-7	350	34	43	350	28	27
5360	Gransebieth	300	6,72	3,41	320	13	13	400	84	93	400	78	77
5360	Hugoldsdorf	300	6,72	3,41	300	-7	-7	300	-16	-7	400	78	77
5360	Lindholz	350	56,72	53,41	350	43	43	350	34	43	350	28	27
5360	Tribsees, Stadt	270	-23,28	-26,59	270	-37	-37	400	84	93	400	78	77
5361	Ahrenshagen-Daskow	300	6,72	3,41	300	-7	-7	300	-16	-7	307	-15	-16
5361	Ribnitz-Damgarten, Stadt	340	46,72	43,41	340	33	33	340	24	33	340	18	17
5361	Schlemmin	400	106,72	103,41	400	93	93	400	84	93	400	78	77
5361	Semlow	360	66,72	63,41	360	53	53	360	44	53	360	38	37
5362	Altefähr	400	106,72	103,41	420	113	113	420	104	113	420	98	97
5362	Dreschwitz	400	106,72	103,41	400	93	93	400	84	93	400	78	77
5362	Gingst	520	226,72	223,41	520	213	213	520	204	213	520	198	197
5362	Insel Hiddensee	355	61,72	58,41	355	48	48	355	39	48	355	33	32
5362	Kluis	400	106,72	103,41	400	93	93	400	84	93	400	78	77
5362	Neuenkirchen	700	406,72	403,41	700	393	393	700	384	393	700	378	377

Amt	Stadt/Gemeinde	Grundsteuer A											
		2015			2016			2017			2018		
		Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)
			293,28	296,59		307	307		316	307		322	323
5362	Ramin	330	36,72	33,41	330	23	23	400	84	93	400	78	77
5362	Samtens	300	6,72	3,41	300	-7	-7	300	-16	-7	300	-22	-23
5362	Schaprode	200	-93,28	-96,59	200	-107	-107	200	-116	-107	200	-122	-123
5362	Trent	400	106,72	103,41	400	93	93	400	84	93	400	78	77
5362	Ummanz	400	106,72	103,41	400	93	93	400	84	93	400	78	77
Durchschnitt bzw. Anzahl Unterschreitung		320,98	24	24	334,41	56	56	340,35	50	49	342,77	52	52

Amt	Stadt/Gemeinde	Grundsteuer A											
		2015			2016			2017			2018		
		Hebesatz HST	(C)	(B)	Hebesatz HST	(C)	(B)	Hebesatz HST	(C)	(B)	Hebesatz HST	(A)	(B)
			296,77	318,57		321	314		320	314		322	323
301	Stralsund, Hansestadt	300	3,23	-18,57	300	-21	-14	300	-20	-14	300	-22	-23

- (A) Vergleich mit durchschnittlichem Hebesatz der kreisangehörigen Gemeinden, ohne kreisfreie und große kreisangehörige  
 (B) Vergleich mit Nivellierungshebesatz M-V nach § 18 Abs. 1 S.2 FAG M-V für die kreisangehörige Gemeinden  
 (C) Vergleich mit durchschnittlichem Hebesatz der kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte in M-V

Amt	Stadt/Gemeinde	Grundsteuer A											
		2019			2020			2021			2022		
		Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)									
			323	323		331	323		334	323		338	338
311	Binz	300	-23	-23	300	-31	-23	300	-34	-23	300	-38	-38
312	Grimmen, Stadt	340	17	17	340	9	17	340	6	17	340	2	2
313	Marlow, Stadt	380	57	57	380	49	57	380	46	57	380	42	42
314	Putbus, Stadt	400	77	77	400	69	77	400	66	77	400	62	62
315	Sassnitz, Stadt	255	-68	-68	255	-76	-68	255	-79	-68	255	-83	-83
316	Süderholz	300	-23	-23	300	-31	-23	300	-34	-23	300	-38	-38
317	Zingst	300	-23	-23	300	-31	-23	300	-34	-23	300	-38	-38
5351	Altenpleen	382	59	59	382	51	59	382	48	59	382	44	44
5351	Groß Mohrdorf	300	-23	-23	300	-31	-23	300	-34	-23	300	-38	-38
5351	Klausdorf	320	-3	-3	320	-11	-3	320	-14	-3	320	-18	-18
5351	Kramerhof	300	-23	-23	300	-31	-23	300	-34	-23	300	-38	-38
5351	Preetz	320	-3	-3	320	-11	-3	320	-14	-3	320	-18	-18
5351	Prohn	300	-23	-23	300	-31	-23	300	-34	-23	300	-38	-38
5352	Barth, Stadt	300	-23	-23	300	-31	-23	300	-34	-23	300	-38	-38
5352	Divitz-Spoldershagen	270	-53	-53	323	-8	0	323	-11	0	323	-15	-15
5352	Fuhlendorf	350	27	27	350	19	27	350	16	27	350	12	12
5352	Karnin	350	27	27	350	19	27	350	16	27	350	12	12
5352	Kenz-Küstrow	265	-58	-58	320	-11	-3	320	-14	-3	320	-18	-18
5352	Löbnitz	350	27	27	350	19	27	350	16	27	350	12	12
5352	Lüdershagen	350	27	27	350	19	27	350	16	27	350	12	12
5352	Pruchten	400	77	77	400	69	77	400	66	77	400	62	62
5352	Saal	300	-23	-23	300	-31	-23	400	66	77	400	62	62
5352	Trinwillershagen	350	27	27	350	19	27	350	16	27	350	12	12
5353	Bergen auf Rügen, Stadt	200	-123	-123	200	-131	-123	200	-134	-123	200	-138	-138
5353	Buschvitz	400	77	77	400	69	77	400	66	77	400	62	62

Amt	Stadt/Gemeinde	Grundsteuer A											
		2019			2020			2021			2022		
		Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)									
			323	323		331	323		334	323		338	338
5353	Garz/Rügen, Stadt	310	-13	-13	310	-21	-13	310	-24	-13	310	-28	-28
5353	Gustow	280	-43	-43	280	-51	-43	280	-54	-43	300	-38	-38
5353	Lietzow	300	-23	-23	300	-31	-23	300	-34	-23	300	-38	-38
5353	Parchtitz	300	-23	-23	300	-31	-23	300	-34	-23	325	-13	-13
5353	Patzig	350	27	27	350	19	27	350	16	27	350	12	12
5353	Poseritz	200	-123	-123	200	-131	-123	200	-134	-123	200	-138	-138
5353	Ralswiek	300	-23	-23	300	-31	-23	300	-34	-23	300	-38	-38
5353	Rappin	275	-48	-48	275	-56	-48	275	-59	-48	275	-63	-63
5353	Sehlen	350	27	27	350	19	27	350	16	27	350	12	12
5354	Ahrenshoop	300	-23	-23	300	-31	-23	300	-34	-23	300	-38	-38
5354	Born a. Darß	300	-23	-23	300	-31	-23	300	-34	-23	300	-38	-38
5354	Dierhagen	300	-23	-23	300	-31	-23	300	-34	-23	300	-38	-38
5354	Prerow	300	-23	-23	300	-31	-23	300	-34	-23	300	-38	-38
5354	Wieck a. Darß	300	-23	-23	300	-31	-23	300	-34	-23	300	-38	-38
5354	Wustrow	300	-23	-23	300	-31	-23	300	-34	-23	300	-38	-38
5355	Franzburg, Stadt	307	-16	-16	307	-24	-16	307	-27	-16	365	27	27
5355	Glewitz	307	-16	-16	307	-24	-16	307	-27	-16	307	-31	-31
5355	Gremersdorf-Buchholz	300	-23	-23	300	-31	-23	300	-34	-23	300	-38	-38
5355	Millienhagen-Oebelitz	307	-16	-16	307	-24	-16	307	-27	-16	307	-31	-31
5355	Papenhagen	350	27	27	350	19	27	350	16	27	350	12	12
5355	Richtenberg, Stadt	307	-16	-16	307	-24	-16	307	-27	-16	307	-31	-31
5355	Splietsdorf	300	-23	-23	300	-31	-23	300	-34	-23	300	-38	-38
5355	Velgast	400	77	77	400	69	77	400	66	77	400	62	62
5355	Weitenhagen	307	-16	-16	307	-24	-16	307	-27	-16	307	-31	-31
5355	Wendisch Baggendorf	307	-16	-16	307	-24	-16	307	-27	-16	307	-31	-31

Amt	Stadt/Gemeinde	Grundsteuer A											
		2019			2020			2021			2022		
		Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)									
			323	323		331	323		334	323		338	338
5356	Elmenhorst	300	-23	-23	339	8	16	340	6	17	349	11	11
5356	Sundhagen	350	27	27	350	19	27	350	16	27	350	12	12
5356	Wittenhagen	300	-23	-23	300	-31	-23	300	-34	-23	300	-38	-38
5357	Baabe	300	-23	-23	300	-31	-23	300	-34	-23	300	-38	-38
5357	Gager												
5357	Göhren	300	-23	-23	300	-31	-23	300	-34	-23	300	-38	-38
5357	Lancken-Granitz	350	27	27	350	19	27	350	16	27	350	12	12
5357	Middelhagen												
5357	Sellin	400	77	77	400	69	77	400	66	77	400	62	62
5357	Thiessow												
5357	Zirkow	300	-23	-23	300	-31	-23	300	-34	-23	300	-38	-38
5357	Mönchgut	368	45	45	370	39	47	370	36	47	370	32	32
5358	Groß Kordshagen	307	-16	-16	307	-24	-16	307	-27	-16	307	-31	-31
5358	Jakobsdorf	325	2	2	325	-6	2	325	-9	2	325	-13	-13
5358	Kummerow												
5358	Lüssow	300	-23	-23	300	-31	-23	300	-34	-23	300	-38	-38
5358	Neu Bartelshagen												
5358	Niepars	321	-2	-2	325	-6	2	325	-9	2	325	-13	-13
5358	Pantelitz	307	-16	-16	307	-24	-16	307	-27	-16	307	-31	-31
5358	Steinhagen	400	77	77	400	69	77	400	66	77	400	62	62
5358	Wendorf	325	2	2	325	-6	2	325	-9	2	325	-13	-13
5358	Zarrendorf	307	-16	-16	307	-24	-16	307	-27	-16	307	-31	-31
5359	Altenkirchen	400	77	77	400	69	77	400	66	77	400	62	62
5359	Breege	400	77	77	400	69	77	400	66	77	400	62	62
5359	Dranske	300	-23	-23	300	-31	-23	300	-34	-23	300	-38	-38

Amt	Stadt/Gemeinde	Grundsteuer A											
		2019			2020			2021			2022		
		Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)									
			323	323		331	323		334	323		338	338
5359	Glowe	300	-23	-23	300	-31	-23	300	-34	-23	300	-38	-38
5359	Lohme	400	77	77	400	69	77	400	66	77	400	62	62
5359	Putgarten	350	27	27	350	19	27	350	16	27	350	12	12
5359	Sagard	400	77	77	400	69	77	400	66	77	400	62	62
5359	Wiek	400	77	77	400	69	77	400	66	77	400	62	62
5360	Bad Sülze, Stadt	400	77	77	400	69	77	400	66	77	400	62	62
5360	Dettmannsdorf	400	77	77	400	69	77	400	66	77	400	62	62
5360	Deyelsdorf	380	57	57	390	59	67	400	66	77	400	62	62
5360	Drechow	307	-16	-16	339	8	16	339	5	16	339	1	1
5360	Eixen	400	77	77	400	69	77	400	66	77	400	62	62
5360	Grammendorf	350	27	27	350	19	27	350	16	27	350	12	12
5360	Gransebieth	400	77	77	400	69	77	400	66	77	400	62	62
5360	Hugoldsdorf	400	77	77	400	69	77	440	106	117	700	362	362
5360	Lindholz	350	27	27	350	19	27	350	16	27	350	12	12
5360	Tribsees, Stadt	400	77	77	400	69	77	400	66	77	400	62	62
5361	Ahrenshagen-Daskow	307	-16	-16	307	-24	-16	307	-27	-16	307	-31	-31
5361	Ribnitz-Damgarten, Stadt	340	17	17	340	9	17	340	6	17	340	2	2
5361	Schlemmin	400	77	77	400	69	77	400	66	77	400	62	62
5361	Semlow	360	37	37	360	29	37	360	26	37	360	22	22
5362	Altefähr	420	97	97	420	89	97	420	86	97	420	82	82
5362	Dreschwitz	400	77	77	400	69	77	400	66	77	400	62	62
5362	Gingst	520	197	197	520	189	197	520	186	197	520	182	182
5362	Insel Hiddensee	355	32	32	355	24	32	355	21	32	355	17	17
5362	Kluis	400	77	77	400	69	77	400	66	77	400	62	62
5362	Neuenkirchen	700	377	377	700	369	377	700	366	377	700	362	362

Amt	Stadt/Gemeinde	Grundsteuer A											
		2019			2020			2021			2022		
		Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)
			323	323		331	323		334	323		338	338
5362	Rambin	400	77	77,00	400	69	77	400	66	77	400	62	62
5362	Samtens	300	-23	-23,00	300	-31	-23	300	-34	-23	300	-38	-38
5362	Schaprode	200	-123	-123,00	200	-131	-123	200	-134	-123	200	-138	-138
5362	Trent	400	77	77,00	400	69	77	400	66	77	400	62	62
5362	Ummanz	400	77	77,00	400	69	77	400	66	77	400	62	62
Durchschnitt bzw. Anzahl Unterschreitung		339,38	51	51	341,33	51	47	342,84	50	46	346,56	49	49

Amt	Stadt/Gemeinde	Grundsteuer A											
		2019			2020			2021			2022		
		Hebesatz HST	(A)	(B)									
			323	323		331	323		334	323		338	338
301	Stralsund, Hansestadt	300	-23	-23	300	-31	-23	300	-34	-23	300	-38	-38

- (A) Vergleich mit durchschnittlichem Hebesatz der kreisangehörigen Gemeinden, ohne kreisfreie  
 (B) Vergleich mit Nivellierungshebesatz M-V nach § 18 Abs. 1 S.2 FAG M-V für die kreisangehörige Gemeinden

Amt	Stadt/Gemeinde	Grundsteuer A			
		2023		2024	
		Hebesatz Gemeinde	(B)	Hebesatz Gemeinde	(B)
			338		338
311	Binz	300	-38	300	-38
312	Grimmen, Stadt	340	2	340	2
313	Marlow, Stadt	380	42	380	42
314	Putbus, Stadt	400	62	400	62
315	Sassnitz, Stadt	255	-83	300	-38
316	Süderholz	300	-38	300	-38
317	Zingst	300	-38	300	-38
5351	Altenpleen	382	44	382	44
5351	Groß Mohrdorf	300	-38	300	-38
5351	Klausdorf	350	12	350	12
5351	Kramerhof	300	-38	300	-38
5351	Preetz	320	-18	320	-18
5351	Prohn	300	-38	300	-38
5352	Barth, Stadt	300	-38	320	-18
5352	Divitz-Spoldershagen	323	-15	323	-15
5352	Fuhlendorf	350	12	350	12
5352	Karnin	350	12	350	12
5352	Kenz-Küstrow	320	-18	320	-18
5352	Löbnitz	350	12	350	12
5352	Lüdershagen	350	12	350	12
5352	Pruchten	400	62	400	62
5352	Saal	400	62	400	62
5352	Trinwillershagen	350	12	350	12
5353	Bergen auf Rügen, Stadt	200	-138	200	-138
5353	Buschvitz	400	62	400	62

Amt	Stadt/Gemeinde	Grundsteuer A			
		2023		2024	
		Hebesatz Gemeinde	(B)	Hebesatz Gemeinde	(B)
			338		338
5353	Garz/Rügen, Stadt	310	-28	310	-28
5353	Gustow	300	-38	300	-38
5353	Lietzow	300	-38	300	-38
5353	Parchtitz	350	12	325	-13
5353	Patzig	350	12	350	12
5353	Poseritz	200	-138	200	-138
5353	Ralswiek	300	-38	300	-38
5353	Rappin	275	-63	275	-63
5353	Sehlen	350	12	350	12
5354	Ahrenshoop	300	-38	300	-38
5354	Born a. Darß	300	-38	300	-38
5354	Dierhagen	300	-38	300	-38
5354	Prerow	300	-38	300	-38
5354	Wieck a. Darß	300	-38	300	-38
5354	Wustrow	300	-38	300	-38
5355	Franzburg, Stadt	365	27	365	27
5355	Glewitz	360	22	360	22
5355	Gremersdorf-Buchholz	300	-38	300	-38
5355	Millienhagen-Oebelitz	323	-15	323	-15
5355	Papenhagen	350	12	350	12
5355	Richtenberg, Stadt	307	-31	338	0
5355	Splietsdorf	300	-38	300	-38
5355	Velgast	400	62	400	62
5355	Weitenhagen	323	-15	338	0
5355	Wendisch Baggendorf	307	-31	307	-31

Amt	Stadt/Gemeinde	Grundsteuer A			
		2023		2024	
		Hebesatz Gemeinde	(B)	Hebesatz Gemeinde	(B)
		338		338	
5356	Elmenhorst	349	11	349	11
5356	Sundhagen	350	12	350	12
5356	Wittenhagen	350	12	350	12
5357	Baabe	300	-38	300	-38
5357	Gager				
5357	Göhren	300	-38	300	-38
5357	Lancken-Granitz	350	12	350	12
5357	Middelhagen				
5357	Sellin	400	62	400	62
5357	Thiessow				
5357	Zirkow	300	-38	300	-38
5357	Mönchgut	370	32	370	32
5358	Groß Kordshagen	307	-31	340	2
5358	Jakobsdorf	325	-13	325	-13
5358	Kummerow				
5358	Lüssow	300	-38	300	-38
5358	Neu Bartelshagen				
5358	Niepars	325	-13	325	-13
5358	Pantelitz	307	-31	307	-31
5358	Steinhagen	400	62	400	62
5358	Wendorf	325	-13	325	-13
5358	Zarrendorf	307	-31	307	-31
5359	Altenkirchen	400	62	400	62
5359	Breege	400	62	400	62
5359	Dranske	300	-38	300	-38

Amt	Stadt/Gemeinde	Grundsteuer A			
		2023		2024	
		Hebesatz Gemeinde	(B)	Hebesatz Gemeinde	(B)
		338		338	
5359	Glowe	300	-38	300	-38
5359	Lohme	400	62	400	62
5359	Putgarten	350	12	350	12
5359	Sagard	400	62	400	62
5359	Wiek	400	62	400	62
5360	Bad Sülze, Stadt	400	62	400	62
5360	Dettmannsdorf	400	62	400	62
5360	Deyelsdorf	400	62	400	62
5360	Drechow	339	1	339	1
5360	Eixen	400	62	400	62
5360	Grammendorf	350	12	350	12
5360	Gransebieth	400	62	400	62
5360	Hugoldsdorf	700	362	700	362
5360	Lindholz	350	12	350	12
5360	Tribsees, Stadt	400	62	400	62
5361	Ahrenshagen-Daskow	307	-31	307	-31
5361	Ribnitz-Damgarten, Stadt	340	2	340	2
5361	Schlemmin	400	62	400	62
5361	Semlow	360	22	360	22
5362	Altefähr	420	82	420	82
5362	Dreschwitz	400	62	400	62
5362	Gingst	520	182	520	182
5362	Insel Hiddensee	355	17	355	17
5362	Kluis	400	62	400	62
5362	Neuenkirchen	700	362	700	362

Amt	Stadt/Gemeinde	Grundsteuer A			
		2023		2024	
		Hebesatz Gemeinde	(B)	Hebesatz Gemeinde	(B)
			338		338
5362	Rambin	400	62	400	62
5362	Samtens	300	-38	300	-38
5362	Schaprode	200	-138	200	-138
5362	Trent	400	62	400	62
5362	Ummanz	400	62	400	62
Durchschnitt bzw. Anzahl Unterschreitung		348,46	45	354,02	43

Amt	Stadt/Gemeinde	Grundsteuer A			
		2019		2020	
		Hebesatz HST	(B)	Hebesatz HST	(B)
			338		338
301	Stralsund, Hansestadt	300	-38	300	-38

(B) Vergleich mit Nivellierungshebesatz M-V nach § 18 Abs. 1 S.2 FAG M-V für die kreisangehörige Gemeinden

Amt	Stadt/Gemeinde	Grundsteuer B											
		2015			2016			2017			2018		
		Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)
			361,25	361,25		372	396		376	396		407	427
311	Binz	400	38,75	38,75	400	28	4	400	24	4	400	-7	-27
312	Grimmen, Stadt	360	-1,25	-1,25	360	-12	-36	360	-16	-36	360	-47	-67
313	Marlow, Stadt	350	-11,25	-11,25	360	-12	-36	360	-16	-36	370	-37	-57
314	Putbus, Stadt	400	38,75	38,75	400	28	4	400	24	4	490	83	63
315	Sassnitz, Stadt	380	18,75	18,75	380	8	-16	380	4	-16	380	-27	-47
316	Süderholz	300	-61,25	-61,25	300	-72	-96	350	-26	-46	350	-57	-77
317	Zingst	400	38,75	38,75	400	28	4	400	24	4	400	-7	-27
5351	Altenpleen	320	-41,25	-41,25	350	-22	-46	354	-22	-42	354	-53	-73
5351	Groß Mohrdorf	350	-11,25	-11,25	350	-22	-46	350	-26	-46	350	-57	-77
5351	Klausdorf	385	23,75	23,75	385	13	-11	385	9	-11	385	-22	-42
5351	Kramerhof	350	-11,25	-11,25	350	-22	-46	350	-26	-46	350	-57	-77
5351	Preetz	350	-11,25	-11,25	350	-22	-46	385	9	-11	385	-22	-42
5351	Prohn	350	-11,25	-11,25	400	28	4	400	24	4	400	-7	-27
5352	Barth, Stadt	360	-1,25	-1,25	360	-12	-36	360	-16	-36	360	-47	-67
5352	Divitz-Spoldershagen	350	-11,25	-11,25	360	-12	-36	360	-16	-36	360	-47	-67
5352	Fuhlendorf	350	-11,25	-11,25	350	-22	-46	350	-26	-46	400	-7	-27
5352	Karnin	350	-11,25	-11,25	350	-22	-46	350	-26	-46	350	-57	-77
5352	Kenz-Küstrow	350	-11,25	-11,25	350	-22	-46	350	-26	-46	350	-57	-77
5352	Löbnitz	354	-7,25	-7,25	354	-18	-42	354	-22	-42	400	-7	-27
5352	Lüdershagen	350	-11,25	-11,25	350	-22	-46	350	-26	-46	350	-57	-77
5352	Pruchten	350	-11,25	-11,25	350	-22	-46	350	-26	-46	350	-57	-77
5352	Saal	350	-11,25	-11,25	350	-22	-46	350	-26	-46	400	-7	-27
5352	Trinwillershagen	300	-61,25	-61,25	400	28	4	400	24	4	400	-7	-27
5353	Bergen auf Rügen, Stadt	350	-11,25	-11,25	350	-22	-46	350	-26	-46	350	-57	-77
5353	Buschvitz	350	-11,25	-11,25	350	-22	-46	350	-26	-46	350	-57	-77

Amt	Stadt/Gemeinde	Grundsteuer B											
		2015			2016			2017			2018		
		Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)
			361,25	361,25		372	396		376	396		407	427
5353	Garz/Rügen, Stadt	350	-11,25	-11,25	350	-22	-46	350	-26	-46	350	-57	-77
5353	Gustow	300	-61,25	-61,25	350	-22	-46	350	-26	-46	350	-57	-77
5353	Lietzow	320	-41,25	-41,25	320	-52	-76	320	-56	-76	320	-87	-107
5353	Parchtitz	350	-11,25	-11,25	350	-22	-46	350	-26	-46	350	-57	-77
5353	Patzig	360	-1,25	-1,25	360	-12	-36	360	-16	-36	360	-47	-67
5353	Poseritz	300	-61,25	-61,25	300	-72	-96	300	-76	-96	300	-107	-127
5353	Ralswiek	300	-61,25	-61,25	300	-72	-96	300	-76	-96	300	-107	-127
5353	Rappin	375	13,75	13,75	375	3	-21	375	-1	-21	375	-32	-52
5353	Sehlen	350	-11,25	-11,25	350	-22	-46	350	-26	-46	350	-57	-77
5354	Ahrenshoop	360	-1,25	-1,25	360	-12	-36	360	-16	-36	360	-47	-67
5354	Born a. Darß	360	-1,25	-1,25	380	8	-16	380	4	-16	380	-27	-47
5354	Dierhagen	360	-1,25	-1,25	360	-12	-36	360	-16	-36	360	-47	-67
5354	Prerow	360	-1,25	-1,25	360	-12	-36	360	-16	-36	360	-47	-67
5354	Wieck a. Darß	360	-1,25	-1,25	360	-12	-36	360	-16	-36	360	-47	-67
5354	Wustrow	360	-1,25	-1,25	360	-12	-36	360	-16	-36	360	-47	-67
5355	Franzburg, Stadt	350	-11,25	-11,25	350	-22	-46	350	-26	-46	396	-11	-31
5355	Glewitz	300	-61,25	-61,25	350	-22	-46	350	-26	-46	396	-11	-31
5355	Gremersdorf-Buchholz	300	-61,25	-61,25	300	-72	-96	300	-76	-96	300	-107	-127
5355	Millienhagen-Oebelitz	350	-11,25	-11,25	350	-22	-46	350	-26	-46	396	-11	-31
5355	Papenhagen	300	-61,25	-61,25	350	-22	-46	350	-26	-46	396	-11	-31
5355	Richtenberg, Stadt	325	-36,25	-36,25	325	-47	-71	325	-51	-71	396	-11	-31
5355	Splietsdorf	300	-61,25	-61,25	300	-72	-96	300	-76	-96	300	-107	-127
5355	Velgast	350	-11,25	-11,25	350	-22	-46	360	-16	-36	396	-11	-31
5355	Weitenhagen	300	-61,25	-61,25	300	-72	-96	320	-56	-76	396	-11	-31
5355	Wendisch Baggendorf	300	-61,25	-61,25	300	-72	-96	300	-76	-96	396	-11	-31

Amt	Stadt/Gemeinde	Grundsteuer B											
		2015			2016			2017			2018		
		Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)
			361,25	361,25		372	396		376	396		407	427
5356	Elmenhorst	350	-11,25	-11,25	350	-22	-46	400	24	4	400	-7	-27
5356	Sundhagen	400	38,75	38,75	400	28	4	400	24	4	400	-7	-27
5356	Wittenhagen	350	-11,25	-11,25	350	-22	-46	400	24	4	400	-7	-27
5357	Baabe	350	-11,25	-11,25	350	-22	-46	350	-26	-46	350	-57	-77
5357	Gager	400	38,75	38,75	450	78	54	450	74	54			
5357	Göhren	345	-16,25	-16,25	400	28	4	400	24	4	400	-7	-27
5357	Lancken-Granitz	335	-26,25	-26,25	400	28	4	400	24	4	400	-7	-27
5357	Middelhagen	400	38,75	38,75	400	28	4	400	24	4			
5357	Sellin	345	-16,25	-16,25	400	28	4	400	24	4	400	-7	-27
5357	Thiessow	335	-26,25	-26,25	385	13	-11	385	9	-11			
5357	Zirkow	350	-11,25	-11,25	375	3	-21	375	-1	-21	375	-32	-52
5357	Mönchgut										408	1	-19
5358	Groß Kordshagen	365	3,75	3,75	375	3	-21	375	-1	-21	396	-11	-31
5358	Jakobsdorf	300	-61,25	-61,25	390	18	-6	410	34	14	410	3	-17
5358	Kummerow	380	18,75	18,75	380	8	-16	380	4	-16			
5358	Lüssow	380	18,75	18,75	380	8	-16	380	4	-16	380	-27	-47
5358	Neu Bartelshagen	365	3,75	3,75	373	1	-23	375	-1	-21			
5358	Niepars	365	3,75	3,75	365	-7	-31	365	-11	-31	371	-36	-56
5358	Pantelitz	365	3,75	3,75	365	-7	-31	365	-11	-31	396	-11	-31
5358	Steinhagen	350	-11,25	-11,25	350	-22	-46	375	-1	-21	396	-11	-31
5358	Wendorf	350	-11,25	-11,25	350	-22	-46	350	-26	-46	350	-57	-77
5358	Zarrendorf	365	3,75	3,75	365	-7	-31	365	-11	-31	396	-11	-31
5359	Altenkirchen	400	38,75	38,75	400	28	4	400	24	4	400	-7	-27
5359	Breege	400	38,75	38,75	400	28	4	400	24	4	400	-7	-27
5359	Dranske	350	-11,25	-11,25	350	-22	-46	350	-26	-46	350	-57	-77

Amt	Stadt/Gemeinde	Grundsteuer B											
		2015			2016			2017			2018		
		Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)
			361,25	361,25		372	396		376	396		407	427
5359	Glowe	350	-11,25	-11,25	350	-22	-46	350	-26	-46	350	-57	-77
5359	Lohme	400	38,75	38,75	400	28	4	400	24	4	400	-7	-27
5359	Putgarten	350	-11,25	-11,25	350	-22	-46	350	-26	-46	350	-57	-77
5359	Sagard	375	13,75	13,75	375	3	-21	400	24	4	400	-7	-27
5359	Wiek	400	38,75	38,75	400	28	4	400	24	4	400	-7	-27
5360	Bad Sülze, Stadt	400	38,75	38,75	400	28	4	400	24	4	400	-7	-27
5360	Dettmannsdorf	300	-61,25	-61,25	400	28	4	400	24	4	400	-7	-27
5360	Deyelsdorf	320	-41,25	-41,25	354	-18	-42	370	-6	-26	400	-7	-27
5360	Drechow	300	-61,25	-61,25	300	-72	-96	300	-76	-96	396	-11	-31
5360	Eixen	350	-11,25	-11,25	350	-22	-46	350	-26	-46	350	-57	-77
5360	Grammendorf	340	-21,25	-21,25	354	-18	-42	400	24	4	400	-7	-27
5360	Gransebieth	320	-41,25	-41,25	320	-52	-76	400	24	4	400	-7	-27
5360	Hugoldsdorf	350	-11,25	-11,25	360	-12	-36	362	-14	-34	400	-7	-27
5360	Lindholz	350	-11,25	-11,25	350	-22	-46	350	-26	-46	400	-7	-27
5360	Tribsees, Stadt	360	-1,25	-1,25	360	-12	-36	390	14	-6	390	-17	-37
5361	Ahrenshagen-Daskow	340	-21,25	-21,25	340	-32	-56	340	-36	-56	340	-67	-87
5361	Ribnitz-Damgarten, Stadt	340	-21,25	-21,25	340	-32	-56	340	-36	-56	340	-67	-87
5361	Schlemmin	300	-61,25	-61,25	300	-72	-96	300	-76	-96	300	-107	-127
5361	Semlow	340	-21,25	-21,25	340	-32	-56	340	-36	-56	340	-67	-87
5362	Altefähr	420	58,75	58,75	450	78	54	450	74	54	450	43	23
5362	Dreschwitz	350	-11,25	-11,25	350	-22	-46	350	-26	-46	350	-57	-77
5362	Gingst	520	158,75	158,75	520	148	124	520	144	124	520	113	93
5362	Insel Hiddensee	355	-6,25	-6,25	355	-17	-41	400	24	4	400	-7	-27
5362	Kluis	400	38,75	38,75	400	28	4	400	24	4	400	-7	-27
5362	Neuenkirchen	500	138,75	138,75	500	128	104	500	124	104	500	93	73

Amt	Stadt/Gemeinde	Grundsteuer B											
		2015			2016			2017			2018		
		Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)
			361,25	361,25		372	396		376	396		407	427
5362	Ramin	480	118,75	118,75	480	108	84	480	104	84	480	73	53
5362	Samtens	400	38,75	38,75	400	28	4	400	24	4	400	-7	-27
5362	Schaprode	300	-61,25	-61,25	300	-72	-96	300	-76	-96	300	-107	-127
5362	Trent	400	38,75	38,75	400	28	4	400	24	4	400	-7	-27
5362	Ummanz	400	38,75	38,75	400	28	4	400	24	4	400	-7	-27
Durchschnitt bzw. Anzahl Unterschreitung		355,81	74	74	365,10	67	79	370,00	64	72	379,31	93	95

Amt	Stadt/Gemeinde	Grundsteuer B											
		2015			2016			2017			2018		
		Hebesatz HST	(C)	(B)	Hebesatz HST	(C)	(B)	Hebesatz HST	(C)	(B)	Hebesatz HST	(A)	(B)
			529,04	529,04		534	477		535	477		407	427
301	Stralsund, Hansestadt	500	-29,04	-29,04	545	11	68	545	10	68	545	138	118

- (A) Vergleich mit durchschnittlichem Hebesatz der kreisangehörigen Gemeinden, ohne kreisfreie und große kreisangehörige  
 (B) Vergleich mit Nivellierungshebesatz M-V nach § 18 Abs. 1 S.2 FAG M-V für die kreisangehörige Gemeinden  
 (C) Vergleich mit durchschnittlichem Hebesatz der kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte in M-V

Amt	Stadt/Gemeinde	Grundsteuer B											
		2019			2020			2021			2022		
		Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)									
			408	427		414	427		416	427		421	438
311	Binz	400	-8	-27	400	-14	-27	400	-16	-27	400	-21	-38
312	Grimmen, Stadt	360	-48	-67	360	-54	-67	360	-56	-67	360	-61	-78
313	Marlow, Stadt	380	-28	-47	380	-34	-47	380	-36	-47	380	-41	-58
314	Putbus, Stadt	490	82	63	490	76	63	490	74	63	490	69	52
315	Sassnitz, Stadt	380	-28	-47	380	-34	-47	380	-36	-47	380	-41	-58
316	Süderholz	350	-58	-77	350	-64	-77	350	-66	-77	400	-21	-38
317	Zingst	400	-8	-27	400	-14	-27	400	-16	-27	400	-21	-38
5351	Altenpleen	366	-42	-61	366	-48	-61	366	-50	-61	366	-55	-72
5351	Groß Mohrdorf	350	-58	-77	350	-64	-77	350	-66	-77	350	-71	-88
5351	Klausdorf	385	-23	-42	385	-29	-42	385	-31	-42	385	-36	-53
5351	Kramerhof	350	-58	-77	350	-64	-77	350	-66	-77	350	-71	-88
5351	Preetz	385	-23	-42	385	-29	-42	385	-31	-42	385	-36	-53
5351	Prohn	400	-8	-27	400	-14	-27	400	-16	-27	400	-21	-38
5352	Barth, Stadt	360	-48	-67	360	-54	-67	360	-56	-67	360	-61	-78
5352	Divitz-Spoldershagen	360	-48	-67	427	13	0	427	11	0	427	6	-11
5352	Fuhlendorf	400	-8	-27	400	-14	-27	400	-16	-27	400	-21	-38
5352	Karnin	350	-58	-77	350	-64	-77	350	-66	-77	350	-71	-88
5352	Kenz-Küstrow	350	-58	-77	350	-64	-77	350	-66	-77	350	-71	-88
5352	Löbnitz	400	-8	-27	400	-14	-27	400	-16	-27	400	-21	-38
5352	Lüdershagen	350	-58	-77	350	-64	-77	350	-66	-77	350	-71	-88
5352	Pruchten	350	-58	-77	350	-64	-77	350	-66	-77	350	-71	-88
5352	Saal	400	-8	-27	400	-14	-27	400	-16	-27	400	-21	-38
5352	Trinwillershagen	400	-8	-27	400	-14	-27	400	-16	-27	400	-21	-38
5353	Bergen auf Rügen, Stadt	350	-58	-77	350	-64	-77	350	-66	-77	350	-71	-88
5353	Buschvitz	350	-58	-77	350	-64	-77	350	-66	-77	350	-71	-88

Amt	Stadt/Gemeinde	Grundsteuer B											
		2019			2020			2021			2022		
		Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)									
			408	427		414	427		416	427		421	438
5353	Garz/Rügen, Stadt	400	-8	-27	400	-14	-27	400	-16	-27	400	-21	-38
5353	Gustow	350	-58	-77	350	-64	-77	350	-66	-77	380	-41	-58
5353	Lietzow	320	-88	-107	320	-94	-107	320	-96	-107	320	-101	-118
5353	Parchtitz	375	-33	-52	375	-39	-52	375	-41	-52	375	-46	-63
5353	Patzig	360	-48	-67	360	-54	-67	360	-56	-67	360	-61	-78
5353	Poseritz	300	-108	-127	300	-114	-127	300	-116	-127	300	-121	-138
5353	Ralswiek	300	-108	-127	300	-114	-127	300	-116	-127	300	-121	-138
5353	Rappin	375	-33	-52	375	-39	-52	375	-41	-52	375	-46	-63
5353	Sehlen	400	-8	-27	400	-14	-27	400	-16	-27	400	-21	-38
5354	Ahrenshoop	360	-48	-67	360	-54	-67	360	-56	-67	360	-61	-78
5354	Born a. Darß	380	-28	-47	380	-34	-47	380	-36	-47	380	-41	-58
5354	Dierhagen	360	-48	-67	360	-54	-67	360	-56	-67	360	-61	-78
5354	Prerow	360	-48	-67	360	-54	-67	360	-56	-67	360	-61	-78
5354	Wieck a. Darß	360	-48	-67	360	-54	-67	360	-56	-67	360	-61	-78
5354	Wustrow	360	-48	-67	360	-54	-67	360	-56	-67	360	-61	-78
5355	Franzburg, Stadt	396	-12	-31	396	-18	-31	396	-20	-31	435	14	-3
5355	Glewitz	396	-12	-31	396	-18	-31	396	-20	-31	396	-25	-42
5355	Gremersdorf-Buchholz	300	-108	-127	300	-114	-127	300	-116	-127	300	-121	-138
5355	Millienhagen-Oebelitz	396	-12	-31	396	-18	-31	396	-20	-31	396	-25	-42
5355	Papenhagen	396	-12	-31	396	-18	-31	396	-20	-31	450	29	12
5355	Richtenberg, Stadt	396	-12	-31	396	-18	-31	396	-20	-31	396	-25	-42
5355	Splietsdorf	300	-108	-127	300	-114	-127	300	-116	-127	300	-121	-138
5355	Velgast	396	-12	-31	396	-18	-31	396	-20	-31	396	-25	-42
5355	Weitenhagen	396	-12	-31	396	-18	-31	396	-20	-31	396	-25	-42
5355	Wendisch Baggendorf	396	-12	-31	396	-18	-31	396	-20	-31	396	-25	-42

Amt	Stadt/Gemeinde	Grundsteuer B											
		2019			2020			2021			2022		
		Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)									
			408	427		414	427		416	427		421	438
5356	Elmenhorst	400	-8	-27	400	-14	-27	400	-16	-27	406	-15	-32
5356	Sundhagen	400	-8	-27	400	-14	-27	400	-16	-27	400	-21	-38
5356	Wittenhagen	400	-8	-27	400	-14	-27	400	-16	-27	400	-21	-38
5357	Baabe	350	-58	-77	350	-64	-77	350	-66	-77	350	-71	-88
5357	Gager												
5357	Göhren	400	-8	-27	400	-14	-27	400	-16	-27	450	29	12
5357	Lancken-Granitz	400	-8	-27	400	-14	-27	400	-16	-27	425	4	-13
5357	Middelhagen												
5357	Sellin	400	-8	-27	400	-14	-27	400	-16	-27	450	29	12
5357	Thiessow												
5357	Zirkow	375	-33	-52	375	-39	-52	375	-41	-52	375	-46	-63
5357	Mönchgut	409	1	-18	410	-4	-17	410	-6	-17	410	-11	-28
5358	Groß Kordshagen	396	-12	-31	396	-18	-31	396	-20	-31	396	-25	-42
5358	Jakobsdorf	410	2	-17	410	-4	-17	410	-6	-17	410	-11	-28
5358	Kummerow												
5358	Lüssow	380	-28	-47	380	-34	-47	380	-36	-47	380	-41	-58
5358	Neu Bartelshagen												
5358	Niepars	370	-38	-57	365	-49	-62	365	-51	-62	365	-56	-73
5358	Pantelitz	396	-12	-31	396	-18	-31	396	-20	-31	396	-25	-42
5358	Steinhagen	396	-12	-31	396	-18	-31	396	-20	-31	396	-25	-42
5358	Wendorf	350	-58	-77	350	-64	-77	350	-66	-77	350	-71	-88
5358	Zarrendorf	396	-12	-31	396	-18	-31	396	-20	-31	396	-25	-42
5359	Altenkirchen	400	-8	-27	400	-14	-27	400	-16	-27	400	-21	-38
5359	Breege	400	-8	-27	400	-14	-27	400	-16	-27	400	-21	-38
5359	Dranske	350	-58	-77	350	-64	-77	350	-66	-77	350	-71	-88

Amt	Stadt/Gemeinde	Grundsteuer B											
		2019			2020			2021			2022		
		Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)
			408	427		414	427		416	427		421	438
5359	Glowe	350	-58	-77	350	-64	-77	350	-66	-77	350	-71	-88
5359	Lohme	400	-8	-27	400	-14	-27	400	-16	-27	400	-21	-38
5359	Putgarten	350	-58	-77	350	-64	-77	350	-66	-77	350	-71	-88
5359	Sagard	400	-8	-27	400	-14	-27	400	-16	-27	400	-21	-38
5359	Wiek	400	-8	-27	400	-14	-27	410	-6	-17	410	-11	-28
5360	Bad Sülze, Stadt	400	-8	-27	400	-14	-27	400	-16	-27	400	-21	-38
5360	Dettmannsdorf	400	-8	-27	400	-14	-27	400	-16	-27	400	-21	-38
5360	Deyelsdorf	400	-8	-27	400	-14	-27	410	-6	-17	410	-11	-28
5360	Drechow	396	-12	-31	396	-18	-31	396	-20	-31	396	-25	-42
5360	Eixen	400	-8	-27	400	-14	-27	400	-16	-27	400	-21	-38
5360	Grammendorf	400	-8	-27	400	-14	-27	400	-16	-27	400	-21	-38
5360	Gransebieth	400	-8	-27	400	-14	-27	400	-16	-27	400	-21	-38
5360	Hugoldsdorf	400	-8	-27	400	-14	-27	440	24	13	440	19	2
5360	Lindholz	400	-8	-27	400	-14	-27	400	-16	-27	430	9	-8
5360	Tribsees, Stadt	390	-18	-37	390	-24	-37	390	-26	-37	390	-31	-48
5361	Ahrenshagen-Daskow	340	-68	-87	340	-74	-87	340	-76	-87	340	-81	-98
5361	Ribnitz-Damgarten, Stadt	340	-68	-87	340	-74	-87	340	-76	-87	380	-41	-58
5361	Schlemmin	300	-108	-127	320	-94	-107	320	-96	-107	406	-15	-32
5361	Semlow	340	-68	-87	340	-74	-87	340	-76	-87	406	-15	-32
5362	Altefähr	450	42	23	450	36	23	450	34	23	450	29	12
5362	Dreschwitz	350	-58	-77	400	-14	-27	400	-16	-27	450	29	12
5362	Gingst	520	112	93	520	106	93	520	104	93	520	99	82
5362	Insel Hiddensee	400	-8	-27	400	-14	-27	400	-16	-27	400	-21	-38
5362	Kluis	400	-8	-27	400	-14	-27	400	-16	-27	400	-21	-38
5362	Neuenkirchen	500	92	73	500	86	73	500	84	73	500	79	62

Amt	Stadt/Gemeinde	Grundsteuer B											
		2019			2020			2021			2022		
		Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)
			408	427		414	427		416	427		421	438
5362	Ramin	480	72	53,00	480	66	53	480	64	53	480	59	42
5362	Samtens	400	-8	-27,00	400	-14	-27	400	-16	-27	400	-21	-38
5362	Schaprode	300	-108	-127,00	300	-114	-127	300	-116	-127	300	-121	-138
5362	Trent	400	-8	-27,00	400	-14	-27	400	-16	-27	400	-21	-38
5362	Ummanz	400	-8	-27,00	400	-14	-27	400	-16	-27	400	-21	-38
Durchschnitt bzw. Anzahl Unterschreitung		381,28	93	95	382,61	94	94	383,21	93	93	388,97	86	90

Amt	Stadt/Gemeinde	Grundsteuer B											
		2019			2020			2021			2022		
		Hebesatz HST	(A)	(B)									
			408	427		414	427		416	427		421	438
301	Stralsund, Hansestadt	545	137	118	545	131	118	545	129	118	545	124	107

- (A) Vergleich mit durchschnittlichem Hebesatz der kreisangehörigen Gemeinden, ohne kreisfreie  
 (B) Vergleich mit Nivellierungshebesatz M-V nach § 18 Abs. 1 S.2 FAG M-V für die kreisangehörige Gemeinden

Amt	Stadt/Gemeinde	Grundsteuer B			
		2023		2024	
		Hebesatz Gemeinde	(B)	Hebesatz Gemeinde	(B)
		438		438	
311	Binz	400	-38	400	-38
312	Grimmen, Stadt	427	-11	427	-11
313	Marlow, Stadt	380	-58	380	-58
314	Putbus, Stadt	490	52	490	52
315	Sassnitz, Stadt	380	-58	400	-38
316	Süderholz	400	-38	400	-38
317	Zingst	400	-38	400	-38
5351	Altenpleen	366	-72	366	-72
5351	Groß Mohrdorf	350	-88	350	-88
5351	Klausdorf	410	-28	410	-28
5351	Kramerhof	350	-88	350	-88
5351	Preetz	385	-53	385	-53
5351	Prohn	400	-38	400	-38
5352	Barth, Stadt	360	-78	350	-88
5352	Divitz-Spoldershagen	427	-11	427	-11
5352	Fuhlendorf	400	-38	400	-38
5352	Karnin	450	12	450	12
5352	Kenz-Küstrow	350	-88	350	-88
5352	Löbnitz	400	-38	400	-38
5352	Lüdershagen	350	-88	340	-98
5352	Pruchten	350	-88	340	-98
5352	Saal	400	-38	400	-38
5352	Trinwillershagen	400	-38	400	-38
5353	Bergen auf Rügen, Stadt	350	-88	350	-88
5353	Buschvitz	400	-38	400	-38

Amt	Stadt/Gemeinde	Grundsteuer B			
		2023		2024	
		Hebesatz Gemeinde	(B)	Hebesatz Gemeinde	(B)
			438		438
5353	Garz/Rügen, Stadt	400	-38	400	-38
5353	Gustow	380	-58	380	-58
5353	Lietzow	320	-118	320	-118
5353	Parchtitz	375	-63	375	-63
5353	Patzig	360	-78	360	-78
5353	Poseritz	300	-138	300	-138
5353	Ralswiek	300	-138	300	-138
5353	Rappin	375	-63	375	-63
5353	Sehlen	400	-38	400	-38
5354	Ahrenshoop	360	-78	360	-78
5354	Born a. Darß	380	-58	380	-58
5354	Dierhagen	360	-78	360	-78
5354	Prerow	360	-78	360	-78
5354	Wieck a. Darß	360	-78	400	-38
5354	Wustrow	360	-78	360	-78
5355	Franzburg, Stadt	435	-3	435	-3
5355	Glewitz	435	-3	435	-3
5355	Gremersdorf-Buchholz	300	-138	300	-138
5355	Millienhagen-Oebelitz	427	-11	427	-11
5355	Papenhagen	450	12	450	12
5355	Richtenberg, Stadt	396	-42	438	0
5355	Splietsdorf	300	-138	300	-138
5355	Velgast	396	-42	396	-42
5355	Weitenhagen	396	-42	438	0
5355	Wendisch Baggendorf	396	-42	396	-42

Amt	Stadt/Gemeinde	Grundsteuer B			
		2023		2024	
		Hebesatz Gemeinde	(B)	Hebesatz Gemeinde	(B)
			438		438
5356	Elmenhorst	406	-32	406	-32
5356	Sundhagen	430	-8	430	-8
5356	Wittenhagen	437	-1	437	-1
5357	Baabe	350	-88	350	-88
5357	Gager				
5357	Göhren	450	12	450	12
5357	Lancken-Granitz	425	-13	425	-13
5357	Middelhagen				
5357	Sellin	450	12	450	12
5357	Thiessow				
5357	Zirkow	375	-63	400	-38
5357	Mönchgut	410	-28	410	-28
5358	Groß Kordshagen	396	-42	440	2
5358	Jakobsdorf	410	-28	410	-28
5358	Kummerow				
5358	Lüssow	380	-58	380	-58
5358	Neu Bartelshagen				
5358	Niepars	365	-73	365	-73
5358	Pantelitz	396	-42	396	-42
5358	Steinhagen	396	-42	396	-42
5358	Wendorf	350	-88	350	-88
5358	Zarrendorf	396	-42	396	-42
5359	Altenkirchen	430	-8	430	-8
5359	Breege	400	-38	400	-38
5359	Dranske	350	-88	350	-88

Amt	Stadt/Gemeinde	Grundsteuer B			
		2023		2024	
		Hebesatz Gemeinde	(B)	Hebesatz Gemeinde	(B)
			438		438
5359	Glowe	350	-88	350	-88
5359	Lohme	400	-38	400	-38
5359	Putgarten	350	-88	350	-88
5359	Sagard	400	-38	400	-38
5359	Wiek	400	-38	400	-38
5360	Bad Sülze, Stadt	400	-38	400	-38
5360	Dettmannsdorf	400	-38	400	-38
5360	Deyelsdorf	410	-28	410	-28
5360	Drechow	396	-42	396	-42
5360	Eixen	400	-38	400	-38
5360	Grammendorf	400	-38	400	-38
5360	Gransebieth	400	-38	400	-38
5360	Hugoldsdorf	440	2	440	2
5360	Lindholz	430	-8	430	-8
5360	Tribsees, Stadt	390	-48	390	-48
5361	Ahrenshagen-Daskow	340	-98	340	-98
5361	Ribnitz-Damgarten, Stadt	380	-58	380	-58
5361	Schlemmin	406	-32	406	-32
5361	Semlow	406	-32	406	-32
5362	Altefähr	450	12	450	12
5362	Dreschwitz	450	12	450	12
5362	Gingst	520	82	520	82
5362	Insel Hiddensee	400	-38	400	-38
5362	Kluis	400	-38	400	-38
5362	Neuenkirchen	500	62	500	62

Amt	Stadt/Gemeinde	Grundsteuer B			
		2023		2024	
		Hebesatz Gemeinde	(B)	Hebesatz Gemeinde	(B)
			438		438
5362	Rambin	480	42	480	42
5362	Samtens	400	-38	400	-38
5362	Schaprode	300	-138	300	-138
5362	Trent	400	-38	400	-38
5362	Ummanz	400	-38	400	-38
Durchschnitt bzw. Anzahl Unterschreitung		392,96	89	390,50	86

Amt	Stadt/Gemeinde	Grundsteuer B			
		2019		2020	
		Hebesatz HST	(B)	Hebesatz HST	(B)
			438		438
301	Stralsund, Hansestadt	545	107	545	107

(B) Vergleich mit Nivellierungshebesatz M-V nach § 18 Abs. 1 S.2 FAG M-V für die kreisangehörige Gemeinden

Amt	Stadt/Gemeinde	Gewerbsteuer											
		2015			2016			2017			2018		
		Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)
			326,18	326,18		327	348		338	348		359	381
311	Binz	380	53,82	53,82	380	53	32	380	42	32	380	21	-1
312	Grimmen, Stadt	340	13,82	13,82	340	13	-8	340	2	-8	340	-19	-41
313	Marlow, Stadt	300	-26,18	-26,18	310	-17	-38	310	-28	-38	320	-39	-61
314	Putbus, Stadt	360	33,82	33,82	360	33	12	360	22	12	380	21	-1
315	Sassnitz, Stadt	370	43,82	43,82	370	43	22	370	32	22	370	11	-11
316	Süderholz	200	-126,18	-126,18	200	-127	-148	250	-88	-98	250	-109	-131
317	Zingst	385	58,82	58,82	385	58	37	385	47	37	385	26	4
5351	Altenpleen	300	-26,18	-26,18	350	23	2	380	42	32	380	21	-1
5351	Groß Mohrdorf	380	53,82	53,82	380	53	32	380	42	32	380	21	-1
5351	Klausdorf	360	33,82	33,82	360	33	12	360	22	12	360	1	-21
5351	Kramerhof	300	-26,18	-26,18	380	53	32	380	42	32	380	21	-1
5351	Preetz	300	-26,18	-26,18	300	-27	-48	350	12	2	350	-9	-31
5351	Prohn	380	53,82	53,82	380	53	32	380	42	32	380	21	-1
5352	Barth, Stadt	345	18,82	18,82	345	18	-3	345	7	-3	345	-14	-36
5352	Divitz-Spoldershagen	340	13,82	13,82	340	13	-8	340	2	-8	340	-19	-41
5352	Fuhlendorf	350	23,82	23,82	350	23	2	350	12	2	350	-9	-31
5352	Karnin	350	23,82	23,82	350	23	2	350	12	2	350	-9	-31
5352	Kenz-Küstrow	340	13,82	13,82	340	13	-8	340	2	-8	340	-19	-41
5352	Löbnitz	339	12,82	12,82	339	12	-9	380	42	32	380	21	-1
5352	Lüdershagen	340	13,82	13,82	340	13	-8	340	2	-8	340	-19	-41
5352	Pruchten	339	12,82	12,82	339	12	-9	339	1	-9	339	-20	-42
5352	Saal	300	-26,18	-26,18	300	-27	-48	350	12	2	350	-9	-31
5352	Trinwillershagen	300	-26,18	-26,18	350	23	2	350	12	2	350	-9	-31
5353	Bergen auf Rügen, Stadt	400	73,82	73,82	400	73	52	400	62	52	400	41	19
5353	Buschvitz	250	-76,18	-76,18	300	-27	-48	300	-38	-48	300	-59	-81

Amt	Stadt/Gemeinde	Gewerbsteuer											
		2015			2016			2017			2018		
		Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)
			326,18	326,18		327	348		338	348		359	381
5353	Garz/Rügen, Stadt	350	23,82	23,82	350	23	2	350	12	2	350	-9	-31
5353	Gustow	300	-26,18	-26,18	320	-7	-28	320	-18	-28	320	-39	-61
5353	Lietzow	300	-26,18	-26,18	340	13	-8	340	2	-8	340	-19	-41
5353	Parchtitz	300	-26,18	-26,18	300	-27	-48	300	-38	-48	300	-59	-81
5353	Patzig	300	-26,18	-26,18	350	23	2	350	12	2	350	-9	-31
5353	Poseritz	300	-26,18	-26,18	300	-27	-48	300	-38	-48	300	-59	-81
5353	Ralswiek	300	-26,18	-26,18	300	-27	-48	300	-38	-48	300	-59	-81
5353	Rappin	300	-26,18	-26,18	300	-27	-48	300	-38	-48	300	-59	-81
5353	Sehlen	350	23,82	23,82	350	23	2	350	12	2	350	-9	-31
5354	Ahrenshoop	330	3,82	3,82	330	3	-18	330	-8	-18	330	-29	-51
5354	Born a. Darß	360	33,82	33,82	360	33	12	360	22	12	360	1	-21
5354	Dierhagen	350	23,82	23,82	350	23	2	350	12	2	350	-9	-31
5354	Prerow	360	33,82	33,82	360	33	12	360	22	12	360	1	-21
5354	Wieck a. Darß	350	23,82	23,82	350	23	2	350	12	2	350	-9	-31
5354	Wustrow	360	33,82	33,82	360	33	12	360	22	12	360	1	-21
5355	Franzburg, Stadt	320	-6,18	-6,18	320	-7	-28	320	-18	-28	348	-11	-33
5355	Glewitz	300	-26,18	-26,18	320	-7	-28	320	-18	-28	320	-39	-61
5355	Gremersdorf-Buchholz	300	-26,18	-26,18	300	-27	-48	300	-38	-48	400	41	19
5355	Millienhagen-Oebelitz	300	-26,18	-26,18	300	-27	-48	300	-38	-48	348	-11	-33
5355	Papenhagen	250	-76,18	-76,18	300	-27	-48	300	-38	-48	348	-11	-33
5355	Richtenberg, Stadt	300	-26,18	-26,18	300	-27	-48	300	-38	-48	348	-11	-33
5355	Splietsdorf	200	-126,18	-126,18	200	-127	-148	300	-38	-48	300	-59	-81
5355	Velgast	350	23,82	23,82	350	23	2	350	12	2	350	-9	-31
5355	Weitenhagen	250	-76,18	-76,18	250	-77	-98	300	-38	-48	348	-11	-33
5355	Wendisch Baggendorf	300	-26,18	-26,18	300	-27	-48	300	-38	-48	348	-11	-33

Amt	Stadt/Gemeinde	Gewerbsteuer											
		2015			2016			2017			2018		
		Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)
			326,18	326,18		327	348		338	348		359	381
5356	Elmenhorst	305	-21,18	-21,18	305	-22	-43	350	12	2	350	-9	-31
5356	Sundhagen	350	23,82	23,82	350	23	2	350	12	2	350	-9	-31
5356	Wittenhagen	315	-11,18	-11,18	315	-12	-33	350	12	2	350	-9	-31
5357	Baabe	400	73,82	73,82	400	73	52	400	62	52	400	41	19
5357	Gager	320	-6,18	-6,18	400	73	52	400	62	52			
5357	Göhren	400	73,82	73,82	400	73	52	400	62	52	400	41	19
5357	Lancken-Granitz	305	-21,18	-21,18	400	73	52	400	62	52	400	41	19
5357	Middelhagen	305	-21,18	-21,18	320	-7	-28	320	-18	-28			
5357	Sellin	400	73,82	73,82	400	73	52	400	62	52	400	41	19
5357	Thiessow	305	-21,18	-21,18	400	73	52	400	62	52			
5357	Zirkow	350	23,82	23,82	350	23	2	350	12	2	350	-9	-31
5357	Mönchgut										358	-1	-23
5358	Groß Kordshagen	330	3,82	3,82	340	13	-8	340	2	-8	348	-11	-33
5358	Jakobsdorf	250	-76,18	-76,18	345	18	-3	366	28	18	366	7	-15
5358	Kummerow	350	23,82	23,82	350	23	2	350	12	2			
5358	Lüssow	350	23,82	23,82	350	23	2	350	12	2	350	-9	-31
5358	Neu Bartelshagen	330	3,82	3,82	336	9	-12	340	2	-8			
5358	Niepars	330	3,82	3,82	330	3	-18	330	-8	-18	331	-28	-50
5358	Pantelitz	330	3,82	3,82	330	3	-18	330	-8	-18	348	-11	-33
5358	Steinhagen	325	-1,18	-1,18	325	-2	-23	340	2	-8	348	-11	-33
5358	Wendorf	350	23,82	23,82	350	23	2	400	62	52	400	41	19
5358	Zarrendorf	330	3,82	3,82	330	3	-18	330	-8	-18	348	-11	-33
5359	Altenkirchen	400	73,82	73,82	400	73	52	400	62	52	400	41	19
5359	Breege	350	23,82	23,82	350	23	2	350	12	2	350	-9	-31
5359	Dranske	350	23,82	23,82	350	23	2	350	12	2	350	-9	-31

Amt	Stadt/Gemeinde	Gewerbsteuer											
		2015			2016			2017			2018		
		Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)
			326,18	326,18		327	348		338	348		359	381
5359	Glowe	300	-26,18	-26,18	300	-27	-48	300	-38	-48	300	-59	-81
5359	Lohme	400	73,82	73,82	400	73	52	400	62	52	400	41	19
5359	Putgarten	400	73,82	73,82	400	73	52	400	62	52	400	41	19
5359	Sagard	300	-26,18	-26,18	300	-27	-48	325	-13	-23	325	-34	-56
5359	Wiek	375	48,82	48,82	375	48	27	375	37	27	375	16	-6
5360	Bad Sülze, Stadt	450	123,82	123,82	450	123	102	450	112	102	450	91	69
5360	Dettmannsdorf	300	-26,18	-26,18	400	73	52	400	62	52	400	41	19
5360	Deyelsdorf	270	-56,18	-56,18	300	-27	-48	380	42	32	380	21	-1
5360	Drechow	300	-26,18	-26,18	322	-5	-26	322	-16	-26	348	-11	-33
5360	Eixen	318	-8,18	-8,18	318	-9	-30	450	112	102	450	91	69
5360	Grammendorf	303	-23,18	-23,18	322	-5	-26	380	42	32	380	21	-1
5360	Gransebieth	300	-26,18	-26,18	300	-27	-48	400	62	52	400	41	19
5360	Hugoldsdorf	330	3,82	3,82	330	3	-18	330	-8	-18	350	-9	-31
5360	Lindholz	320	-6,18	-6,18	320	-7	-28	320	-18	-28	350	-9	-31
5360	Tribsees, Stadt	320	-6,18	-6,18	320	-7	-28	380	42	32	380	21	-1
5361	Ahrenshagen-Daskow	305	-21,18	-21,18	305	-22	-43	305	-33	-43	325	-34	-56
5361	Ribnitz-Damgarten, Stadt	320	-6,18	-6,18	320	-7	-28	320	-18	-28	320	-39	-61
5361	Schlemmin	250	-76,18	-76,18	250	-77	-98	250	-88	-98	250	-109	-131
5361	Semlow	320	-6,18	-6,18	320	-7	-28	320	-18	-28	320	-39	-61
5362	Altefähr	300	-26,18	-26,18	380	53	32	380	42	32	380	21	-1
5362	Dreschwitz	300	-26,18	-26,18	380	53	32	380	42	32	380	21	-1
5362	Gingst	300	-26,18	-26,18	300	-27	-48	300	-38	-48	300	-59	-81
5362	Insel Hiddensee	250	-76,18	-76,18	250	-77	-98	250	-88	-98	250	-109	-131
5362	Kluis	300	-26,18	-26,18	300	-27	-48	300	-38	-48	300	-59	-81
5362	Neuenkirchen	300	-26,18	-26,18	300	-27	-48	300	-38	-48	300	-59	-81

Amt	Stadt/Gemeinde	Gewerbsteuer											
		2015			2016			2017			2018		
		Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)
			326,18	326,18		327	348		338	348		359	381
5362	Rambin	300	-26,18	-26,18	330	3	-18	330	-8	-18	330	-29	-51
5362	Samtens	380	53,82	53,82	380	53	32	380	42	32	380	21	-1
5362	Schaprode	250	-76,18	-76,18	250	-77	-98	250	-88	-98	250	-109	-131
5362	Trent	300	-26,18	-26,18	300	-27	-48	300	-38	-48	300	-59	-81
5362	Ummanz	300	-26,18	-26,18	300	-27	-48	300	-38	-48	300	-59	-81
Durchschnitt bzw. Anzahl Unterschreitung		324,22	56	56	335,54	43	60	345,12	39	49	349,87	65	85

Amt	Stadt/Gemeinde	Gewerbsteuer											
		2015			2016			2017			2018		
		Hebesatz HST	(C)	(B)	Hebesatz HST	(C)	(B)	Hebesatz HST	(C)	(B)	Hebesatz HST	(A)	(B)
			443,64	443,64		450	410		449	410		359	381
301	Stralsund, Hansestadt	420	-23,64	-23,64	445	-5	35	445	-4	35	445	86	64

- (A) Vergleich mit durchschnittlichem Hebesatz der kreisangehörigen Gemeinden, ohne kreisfreie und große kreisangehörige  
 (B) Vergleich mit Nivellierungshebesatz M-V nach § 18 Abs. 1 S.2 FAG M-V für die kreisangehörige Gemeinden  
 (C) Vergleich mit durchschnittlichem Hebesatz der kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte in M-V

Amt	Stadt/Gemeinde	Gewerbsteuer											
		2019			2020			2021			2022		
		Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)									
			361	381		366	381		371	381		371	390
311	Binz	380	19	-1	380	14	-1	380	9	-1	380	9	-10
312	Grimmen, Stadt	340	-21	-41	340	-26	-41	340	-31	-41	340	-31	-50
313	Marlow, Stadt	330	-31	-51	330	-36	-51	330	-41	-51	330	-41	-60
314	Putbus, Stadt	380	19	-1	380	14	-1	380	9	-1	380	9	-10
315	Sassnitz, Stadt	370	9	-11	370	4	-11	370	-1	-11	370	-1	-20
316	Süderholz	250	-111	-131	250	-116	-131	250	-121	-131	250	-121	-140
317	Zingst	385	24	4	385	19	4	385	14	4	385	14	-5
5351	Altenpleen	380	19	-1	380	14	-1	380	9	-1	380	9	-10
5351	Groß Mohrdorf	380	19	-1	380	14	-1	380	9	-1	380	9	-10
5351	Klausdorf	360	-1	-21	360	-6	-21	360	-11	-21	360	-11	-30
5351	Kramerhof	380	19	-1	380	14	-1	380	9	-1	380	9	-10
5351	Preetz	380	19	-1	380	14	-1	380	9	-1	380	9	-10
5351	Prohn	380	19	-1	380	14	-1	380	9	-1	380	9	-10
5352	Barth, Stadt	345	-16	-36	345	-21	-36	345	-26	-36	345	-26	-45
5352	Divitz-Spoldershagen	340	-21	-41	381	15	0	381	10	0	381	10	-9
5352	Fuhlendorf	350	-11	-31	350	-16	-31	350	-21	-31	350	-21	-40
5352	Karnin	350	-11	-31	350	-16	-31	350	-21	-31	350	-21	-40
5352	Kenz-Küstrow	340	-21	-41	340	-26	-41	340	-31	-41	340	-31	-50
5352	Löbnitz	380	19	-1	380	14	-1	380	9	-1	380	9	-10
5352	Lüdershagen	340	-21	-41	340	-26	-41	340	-31	-41	340	-31	-50
5352	Pruchten	339	-22	-42	339	-27	-42	339	-32	-42	339	-32	-51
5352	Saal	350	-11	-31	350	-16	-31	350	-21	-31	350	-21	-40
5352	Trinwillershagen	350	-11	-31	350	-16	-31	350	-21	-31	350	-21	-40
5353	Bergen auf Rügen, Stadt	400	39	19	400	34	19	400	29	19	400	29	10
5353	Buschvitz	300	-61	-81	300	-66	-81	300	-71	-81	300	-71	-90

Amt	Stadt/Gemeinde	Gewerbsteuer											
		2019			2020			2021			2022		
		Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)									
			361	381		366	381		371	381		371	390
5353	Garz/Rügen, Stadt	350	-11	-31	350	-16	-31	350	-21	-31	350	-21	-40
5353	Gustow	320	-41	-61	320	-46	-61	320	-51	-61	320	-51	-70
5353	Lietzow	340	-21	-41	340	-26	-41	380	9	-1	380	9	-10
5353	Parchtitz	350	-11	-31	350	-16	-31	350	-21	-31	350	-21	-40
5353	Patzig	350	-11	-31	350	-16	-31	350	-21	-31	350	-21	-40
5353	Poseritz	300	-61	-81	300	-66	-81	300	-71	-81	300	-71	-90
5353	Ralswiek	300	-61	-81	300	-66	-81	300	-71	-81	300	-71	-90
5353	Rappin	300	-61	-81	300	-66	-81	300	-71	-81	300	-71	-90
5353	Sehlen	370	9	-11	370	4	-11	370	-1	-11	370	-1	-20
5354	Ahrenshoop	330	-31	-51	330	-36	-51	330	-41	-51	330	-41	-60
5354	Born a. Darß	360	-1	-21	360	-6	-21	360	-11	-21	360	-11	-30
5354	Dierhagen	350	-11	-31	350	-16	-31	350	-21	-31	350	-21	-40
5354	Prerow	360	-1	-21	360	-6	-21	360	-11	-21	360	-11	-30
5354	Wieck a. Darß	350	-11	-31	350	-16	-31	350	-21	-31	350	-21	-40
5354	Wustrow	360	-1	-21	360	-6	-21	360	-11	-21	360	-11	-30
5355	Franzburg, Stadt	348	-13	-33	348	-18	-33	348	-23	-33	400	29	10
5355	Glewitz	348	-13	-33	348	-18	-33	348	-23	-33	348	-23	-42
5355	Gremersdorf-Buchholz	400	39	19	400	34	19	400	29	19	400	29	10
5355	Millienhagen-Oebelitz	348	-13	-33	348	-18	-33	348	-23	-33	348	-23	-42
5355	Papenhagen	348	-13	-33	348	-18	-33	348	-23	-33	410	39	20
5355	Richtenberg, Stadt	348	-13	-33	348	-18	-33	348	-23	-33	348	-23	-42
5355	Splietsdorf	300	-61	-81	300	-66	-81	300	-71	-81	300	-71	-90
5355	Velgast	350	-11	-31	350	-16	-31	350	-21	-31	350	-21	-40
5355	Weitenhagen	348	-13	-33	348	-18	-33	348	-23	-33	348	-23	-42
5355	Wendisch Baggendorf	348	-13	-33	348	-18	-33	348	-23	-33	348	-23	-42

Amt	Stadt/Gemeinde	Gewerbsteuer											
		2019			2020			2021			2022		
		Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)									
			361	381		366	381		371	381		371	390
5356	Elmenhorst	350	-11	-31	351	-15	-30	358	-13	-23	359	-12	-31
5356	Sundhagen	350	-11	-31	350	-16	-31	350	-21	-31	350	-21	-40
5356	Wittenhagen	350	-11	-31	350	-16	-31	350	-21	-31	350	-21	-40
5357	Baabe	400	39	19	400	34	19	400	29	19	400	29	10
5357	Gager												
5357	Göhren	400	39	19	400	34	19	400	29	19	400	29	10
5357	Lancken-Granitz	400	39	19	400	34	19	400	29	19	400	29	10
5357	Middelhagen												
5357	Sellin	400	39	19	400	34	19	400	29	19	400	29	10
5357	Thiessow												
5357	Zirkow	350	-11	-31	350	-16	-31	350	-21	-31	350	-21	-40
5357	Mönchgut	377	16	-4	370	4	-11	370	-1	-11	370	-1	-20
5358	Groß Kordshagen	348	-13	-33	348	-18	-33	348	-23	-33	348	-23	-42
5358	Jakobsdorf	366	5	-15	366	0	-15	366	-5	-15	366	-5	-24
5358	Kummerow												
5358	Lüssow	350	-11	-31	350	-16	-31	350	-21	-31	350	-21	-40
5358	Neu Bartelshagen												
5358	Niepars	331	-30	-50	330	-36	-51	330	-41	-51	330	-41	-60
5358	Pantelitz	348	-13	-33	348	-18	-33	348	-23	-33	348	-23	-42
5358	Steinhagen	348	-13	-33	348	-18	-33	348	-23	-33	348	-23	-42
5358	Wendorf	400	39	19	400	34	19	400	29	19	400	29	10
5358	Zarrendorf	348	-13	-33	348	-18	-33	348	-23	-33	348	-23	-42
5359	Altenkirchen	400	39	19	400	34	19	400	29	19	400	29	10
5359	Breege	350	-11	-31	350	-16	-31	350	-21	-31	350	-21	-40
5359	Dranske	350	-11	-31	350	-16	-31	350	-21	-31	350	-21	-40

Amt	Stadt/Gemeinde	Gewerbsteuer											
		2019			2020			2021			2022		
		Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)									
			361	381		366	381		371	381		371	390
5359	Glowe	300	-61	-81	300	-66	-81	300	-71	-81	300	-71	-90
5359	Lohme	400	39	19	400	34	19	400	29	19	400	29	10
5359	Putgarten	400	39	19	400	34	19	400	29	19	400	29	10
5359	Sagard	325	-36	-56	325	-41	-56	325	-46	-56	325	-46	-65
5359	Wiek	375	14	-6	375	9	-6	375	4	-6	375	4	-15
5360	Bad Sülze, Stadt	450	89	69	400	34	19	400	29	19	400	29	10
5360	Dettmannsdorf	400	39	19	400	34	19	400	29	19	400	29	10
5360	Deyelsdorf	400	39	19	400	34	19	410	39	29	410	39	20
5360	Drechow	348	-13	-33	351	-15	-30	351	-20	-30	351	-20	-39
5360	Eixen	450	89	69	450	84	69	450	79	69	450	79	60
5360	Grammendorf	380	19	-1	380	14	-1	380	9	-1	380	9	-10
5360	Gransebieth	400	39	19	400	34	19	400	29	19	400	29	10
5360	Hugoldsdorf	400	39	19	400	34	19	410	39	29	410	39	20
5360	Lindholz	350	-11	-31	350	-16	-31	350	-21	-31	380	9	-10
5360	Tribsees, Stadt	380	19	-1	380	14	-1	380	9	-1	380	9	-10
5361	Ahrenshagen-Daskow	325	-36	-56	325	-41	-56	325	-46	-56	325	-46	-65
5361	Ribnitz-Damgarten, Stadt	320	-41	-61	320	-46	-61	320	-51	-61	340	-31	-50
5361	Schlemmin	250	-111	-131	270	-96	-111	270	-101	-111	359	-12	-31
5361	Semlow	320	-41	-61	320	-46	-61	320	-51	-61	359	-12	-31
5362	Altefähr	380	19	-1	380	14	-1	380	9	-1	380	9	-10
5362	Dreschwitz	380	19	-1	380	14	-1	380	9	-1	380	9	-10
5362	Gingst	300	-61	-81	300	-66	-81	300	-71	-81	300	-71	-90
5362	Insel Hiddensee	250	-111	-131	250	-116	-131	250	-121	-131	250	-121	-140
5362	Kluis	300	-61	-81	300	-66	-81	300	-71	-81	380	9	-10
5362	Neuenkirchen	300	-61	-81	300	-66	-81	300	-71	-81	300	-71	-90

Amt	Stadt/Gemeinde	Gewerbsteuer											
		2019			2020			2021			2022		
		Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)	Hebesatz Gemeinde	(A)	(B)
			361	381		366	381		371	381		371	390
5362	Rambin	330	-31	-51,00	330	-36	-51	330	-41	-51	330	-41	-60
5362	Samtens	380	19	-1,00	380	14	-1	380	9	-1	380	9	-10
5362	Schaprode	250	-111	-131,00	250	-116	-131	250	-121	-131	250	-121	-140
5362	Trent	300	-61	-81,00	300	-66	-81	300	-71	-81	300	-71	-90
5362	Ummanz	300	-61	-81,00	300	-66	-81	300	-71	-81	300	-71	-90
Durchschnitt bzw. Anzahl Unterschreitung		352,14	65	83	352,21	64	82	352,88	67	82	356,61	63	82

Amt	Stadt/Gemeinde	Gewerbsteuer											
		2019			2020			2021			2022		
		Hebesatz HST	(A)	(B)									
			361	381		366	381		371	381		371	390
301	Stralsund, Hansestadt	445	84	64	445	79	64	445	74	64	445	74	55

- (A) Vergleich mit durchschnittlichem Hebesatz der kreisangehörigen Gemeinden, ohne kreisfreie  
 (B) Vergleich mit Nivellierungshebesatz M-V nach § 18 Abs. 1 S.2 FAG M-V für die kreisangehörige Gemeinden

Amt	Stadt/Gemeinde	Gewerbsteuer			
		2023		2024	
		Hebesatz Gemeinde	(B)	Hebesatz Gemeinde	(B)
			390		390
311	Binz	380	-10	380	-10
312	Grimmen, Stadt	381	-9	381	-9
313	Marlow, Stadt	330	-60	330	-60
314	Putbus, Stadt	380	-10	380	-10
315	Sassnitz, Stadt	370	-20	380	-10
316	Süderholz	250	-140	350	-40
317	Zingst	385	-5	385	-5
5351	Altenpleen	380	-10	380	-10
5351	Groß Mohrdorf	380	-10	380	-10
5351	Klausdorf	380	-10	380	-10
5351	Kramerhof	380	-10	380	-10
5351	Preetz	380	-10	380	-10
5351	Prohn	380	-10	380	-10
5352	Barth, Stadt	345	-45	340	-50
5352	Divitz-Spoldershagen	381	-9	381	-9
5352	Fuhlendorf	350	-40	350	-40
5352	Karnin	350	-40	350	-40
5352	Kenz-Küstrow	340	-50	340	-50
5352	Löbnitz	380	-10	380	-10
5352	Lüdershagen	340	-50	340	-50
5352	Pruchten	339	-51	339	-51
5352	Saal	350	-40	350	-40
5352	Trinwillershagen	350	-40	350	-40
5353	Bergen auf Rügen, Stadt	400	10	400	10
5353	Buschvitz	300	-90	300	-90

Amt	Stadt/Gemeinde	Gewerbsteuer			
		2023		2024	
		Hebesatz Gemeinde	(B)	Hebesatz Gemeinde	(B)
			390		390
5353	Garz/Rügen, Stadt	350	-40	350	-40
5353	Gustow	320	-70	320	-70
5353	Lietzow	380	-10	380	-10
5353	Parchtitz	350	-40	350	-40
5353	Patzig	350	-40	350	-40
5353	Poseritz	300	-90	300	-90
5353	Ralswiek	300	-90	300	-90
5353	Rappin	300	-90	300	-90
5353	Sehlen	370	-20	370	-20
5354	Ahrenshoop	380	-10	380	-10
5354	Born a. Darß	360	-30	360	-30
5354	Dierhagen	350	-40	350	-40
5354	Prerow	360	-30	360	-30
5354	Wieck a. Darß	350	-40	350	-40
5354	Wustrow	360	-30	360	-30
5355	Franzburg, Stadt	400	10	400	10
5355	Glewitz	400	10	400	10
5355	Gremersdorf-Buchholz	400	10	400	10
5355	Millienhagen-Oebelitz	381	-9	381	-9
5355	Papenhagen	410	20	410	20
5355	Richtenberg, Stadt	348	-42	390	0
5355	Splietsdorf	300	-90	300	-90
5355	Velgast	350	-40	350	-40
5355	Weitenhagen	381	-9	390	0
5355	Wendisch Baggendorf	348	-42	348	-42

Amt	Stadt/Gemeinde	Gewerbsteuer			
		2023		2024	
		Hebesatz Gemeinde	(B)	Hebesatz Gemeinde	(B)
			390		390
5356	Elmenhorst	359	-31	359	-31
5356	Sundhagen	390	0	390	0
5356	Wittenhagen	390	0	390	0
5357	Baabe	400	10	400	10
5357	Gager				
5357	Göhren	400	10	400	10
5357	Lancken-Granitz	400	10	400	10
5357	Middelhagen				
5357	Sellin	400	10	400	10
5357	Thiessow				
5357	Zirkow	350	-40	375	-15
5357	Mönchgut	370	-20	370	-20
5358	Groß Kordshagen	348	-42	390	0
5358	Jakobsdorf	366	-24	366	-24
5358	Kummerow				
5358	Lüssow	350	-40	350	-40
5358	Neu Bartelshagen				
5358	Niepars	330	-60	330	-60
5358	Pantelitz	348	-42	348	-42
5358	Steinhagen	348	-42	348	-42
5358	Wendorf	400	10	400	10
5358	Zarrendorf	348	-42	348	-42
5359	Altenkirchen	400	10	400	10
5359	Breege	350	-40	350	-40
5359	Dranske	350	-40	350	-40

Amt	Stadt/Gemeinde	Gewerbsteuer			
		2023		2024	
		Hebesatz Gemeinde	(B)	Hebesatz Gemeinde	(B)
		390		390	
5359	Glowe	300	-90	300	-90
5359	Lohme	400	10	400	10
5359	Putgarten	400	10	400	10
5359	Sagard	325	-65	325	-65
5359	Wiek	375	-15	375	-15
5360	Bad Sülze, Stadt	400	10	400	10
5360	Dettmannsdorf	400	10	400	10
5360	Deyelsdorf	410	20	410	20
5360	Drechow	351	-39	351	-39
5360	Eixen	450	60	450	60
5360	Grammendorf	380	-10	380	-10
5360	Gransebieth	400	10	400	10
5360	Hugoldsdorf	410	20	410	20
5360	Lindholz	380	-10	380	-10
5360	Tribsees, Stadt	380	-10	380	-10
5361	Ahrenshagen-Daskow	325	-65	325	-65
5361	Ribnitz-Damgarten, Stadt	360	-30	360	-30
5361	Schlemmin	359	-31	359	-31
5361	Semlow	359	-31	359	-31
5362	Altefähr	380	-10	380	-10
5362	Dreschwitz	380	-10	380	-10
5362	Gingst	300	-90	300	-90
5362	Insel Hiddensee	250	-140	250	-140
5362	Kluis	380	-10	380	-10
5362	Neuenkirchen	300	-90	300	-90

Amt	Stadt/Gemeinde	Gewerbsteuer			
		2023		2024	
		Hebesatz Gemeinde	(B)	Hebesatz Gemeinde	(B)
			390		390
5362	Rambin	330	-60	330	-60
5362	Samtens	380	-10	380	-10
5362	Schaprode	250	-140	250	-140
5362	Trent	300	-90	300	-90
5362	Ummanz	300	-90	300	-90
Durchschnitt bzw. Anzahl Unterschreitung		359,90	79	370,98	76

Amt	Stadt/Gemeinde	Gewerbsteuer			
		2019		2020	
		Hebesatz HST	(B)	Hebesatz HST	(B)
			390		390
301	Stralsund, Hansestadt	445	55	445	55

(B) Vergleich mit Nivellierungshebesatz M-V nach § 18 Abs. 1 S.2 FAG M-V für die kreisangehörige Gemeinden

# Anlage 12

## Stellungnahmen der Gemeinden

Beteiligungsschreiben Landkreis vom 23. November 2023

Schreiben Fristverlängerung vom 13. Dezember 2023

Stellungnahme Hansestadt Stralsund

Stellungnahme Stadt Grimmen

Stellungnahme Gemeinde Ostseebad Binz

Stellungnahme Stadt Marlow

Stellungnahme Gemeinde Süderholz

Stellungnahme Amt Bergen auf Rügen

Stellungnahme Stadt Bergen auf Rügen des Amtes Bergen auf Rügen

Stellungnahme Amt Franzburg-Richtenberg

Stellungnahme Amt Miltzow

Stellungnahme Amt Mönchgut-Granitz

Stellungnahme Amt Niepars

Stellungnahme Amt Nord-Rügen

Stellungnahme Amt Recknitz-Trebeltal

Stellungnahme Gemeinde Seebad Insel Hiddensee und Antrag auf Fristverlängerung  
Gemeinde Wiek des Amtes West-Rügen

# Landkreis Vorpommern-Rügen

## Der Landrat



Landkreis Vorpommern-Rügen, Carl-Heydemann-Ring 67, 18437 Stralsund

Ämter und amtsfreie Gemeinden  
des Landkreises Vorpommern-Rügen  
Amtsvorsteher, Oberbürgermeister  
und Bürgermeister  
Kämmerei

- per E-Mail -

Ihr Zeichen:  
Ihre Nachricht vom:  
Mein Zeichen: 12.10.03  
Meine Nachricht vom:  
**Bitte beachten Sie unsere Postanschrift unten!**  
**Fachdienst:** Finanzen  
**Fachgebiet / Team:** 12.10  
Auskunft erteilt: Marco Westphal  
**Besucheranschrift:** Carl-Heydemann-Ring 67  
18437 Stralsund  
336  
Zimmer:  
Telefon: +49 (3831) 357-1495  
Fax: +49 (3831) 357-441480  
E-Mail: Marco.Westphal@lk-vr.de  
Datum: 23. November 2023

## Beteiligung der Städte und Gemeinden des Landkreises Vorpommern-Rügen zur beabsichtigten Kreisumlageerhebung im Haushalt 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Haushalt 2024 des Landkreises V-R soll voraussichtlich am 26. Februar 2024 zur Beschlussfassung in den Kreistag eingebracht werden. Dazu befasst sich der Kreistag zuvor mit der Abwägung des Kreisumlagehebesatzes für das Haushaltsjahr 2024.

Im aktuellem Haushaltsplanentwurf 2024 sind die Ergebnisse des Kommunalgespräches zwischen der Landesregierung und den kommunalen Spitzenverbänden vom 3. November 2023 als auch die vom Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung M-V bereitgestellten Orientierungsdaten für das Haushaltsjahr 2024 mit Erlass vom 9. November 2023 eingeflossen.

Aufgrund dessen konnte die erste Abwägung zur Höhe des Kreisumlagehebesatz für das Haushaltsjahr 2024, unter Berücksichtigung des vorläufig festgestellten Finanzbedarfes des Landkreises als auch der finanziellen Situation der kreisangehörigen Gemeinden, vorgenommen werden. Der Entwurf der Haushaltssatzung des Landkreises V-R für das Haushaltsjahr 2024 beinhaltet einen Kreisumlagehebesatz i. H. v. 42,00 v. H. der Kreisumlagegrundlagen.

Damit wird der Kreisumlagehebesatz 2024 im Vergleich zum Haushaltsjahr 2023 um 2,40 Prozentpunkte angehoben. Der mit der 1. Nachtragshaushaltsplanung 2023 abgesenkte Kreisumlagehebesatz von 39,60 % war dem guten Jahresergebnis 2022 geschuldet und nur für das Haushaltsjahr 2023 planungsseitig berücksichtigt. Ab dem Haushaltsjahr 2024 waren 41,24 v. H. der Kreisumlagegrundlagen veranschlagt.

Zu dem bisher geplanten Kreisumlagehebesatz von 41,24 % kommen im Haushaltsplanentwurf 2024 weitere 0,76 % hinzu. Darin enthalten sind 0,45 % für die Umsetzung des Kreistagsbeschlusses zur Finanzierung der Schulsozialarbeit (ab dem Haushaltsjahr 2025 voraussichtlich 0,85 %).

Nach gegenwärtigem Stand der Haushaltsplanung ist der Landkreis V-R nicht in der Lage seinen unterjährigen Finanzbedarf sowohl im Ergebnis- und im Finanzhaushalt 2024 mit einem

Postanschrift  
Landkreis Vorpommern-Rügen  
Carl-Heydemann-Ring 67  
18437 Stralsund

Kontaktdaten  
T: 03831 357-1000  
F: 03831 357-444100  
poststelle@lk-vr.de  
www.lk-vr.de



Bankverbindung  
Sparkasse Vorpommern  
IBAN: DE43150505000000000175  
BIC: NOLADE21GRW

allgemeine Sprechzeiten  
Dienstag 09:00-12:00 Uhr  
13:30-18:00 Uhr  
Donnerstag 09:00-12:00 Uhr  
13:30-16:00 Uhr  
oder Termin nach Vereinbarung



Kreisumlagehebesatz i. H. v. 42,00 v. H. der Kreisumlagegrundlagen als auch in den Folgejahren, vollständig zu decken.

Der aktuelle Planungsstand weist einen kreislichen Bedarf zur Erfüllung der zugewiesenen Aufgaben im Ergebnishaushalt mit 592.408.900 EUR (gegenüber 2023: +29.691.600 EUR) und im Finanzhaushalt mit 563.786.200 EUR (gegenüber 2023: +29.959.300 EUR) aus. Die bereitgestellten Infrastrukturmittel mit 5.798.500 EUR sind im laufenden Bereich berücksichtigt und tragen damit zur Minimierung des Defizits im laufenden Haushalt bei.

Der gesetzlich geforderte Haushaltsausgleich im Ergebnishaushalt ist aufgrund der Entnahme aus der Kapitalrücklage i. H. v. 6.611.000 EUR (gegenüber 2023: 1.614.100 EUR) und der hohen Vorträge für das Haushaltsjahr 2024 gegeben. Schwieriger stellt sich die Situation im Finanzhaushalt dar. Im Haushaltsplanentwurf des Landkreises V-R sind im Haushaltsjahr 2024 laufende Einzahlungen i. H. v. 553.093.800 EUR (gegenüber 2023 +40.362.600 EUR) und laufende Auszahlungen i. H. v. 563.786.200 EUR (gegenüber 2023 +29.959.300 EUR) berücksichtigt. Im HHJ 2024 wird unter Berücksichtigung der planmäßigen Tilgung, trotz der positiven Entwicklung bei den FAG-Zuweisungen, eine Finanzierungslücke i. H. v. 10.692.400 EUR ausgewiesen. Demnach ist der Haushaltsausgleich im Finanzhaushalt lediglich unter Berücksichtigung des für das Haushaltsjahr 2023 prognostizierten und gegenüber der Planung verbesserten Finanzrechnungsergebnisses, der Überführung der Infrastrukturpauschale nach § 23 FAG M-V in den laufenden Bereich und der Begrenzung von Haushaltsübertragungen gem. § 15 GemHVO -Doppik M-V darstellbar. Bei der Ermittlung des Finanzbedarfs sind bereits die nach § 120 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V zu realisierenden Einnahmen berücksichtigt. Somit werden die positiven Vorträge aus den Haushaltsvorjahren weiterhin zur Stabilisierung des Kreisumlagehebesatzes 2024 eingesetzt.

Für den Landkreis V-R, wie auch für die Kommunen, ergeben sich infolge der stark gestiegenen Inflation Preissteigerungen bei der Umsetzung von geplanten Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen.

Im Haushalt des Landkreises spiegeln sich insbesondere gestiegene Ausgaben für die Umsetzung des KiföG (u. a. Personalkostensteigerungen, Betriebskostensteigerungen infolge der Gasmangellage), des Bundesteilhabegesetzes, der Hilfe zur Erziehung, der Bildung und Teilhabe sowie für die Finanzierung des ÖPNV (hier insbesondere die Umsetzung des Nahverkehrsplans sowie weiterer Projekte (Wasserstoff) und des Schülertickets wieder.

Das Aufgabenprogramm des Landkreises ist auch weiterhin auf ein Mindestmaß an freiwilligen Aufgaben reduziert, so dass hier weitere substanzielle Ausgabenreduzierungen nicht möglich sind. Für freiwillige Aufgaben werden lt. vorliegendem Haushaltsplanentwurf unter fünf Prozent der geplanten Erträge als Eigenanteil des Landkreises V-R eingesetzt.

Im Hinblick auf die genannten Kostensteigerungen möchte ich darauf hinweisen, dass die Aufwendungen im Rahmen der Ausgleichs- und Ergänzungsfunktion des Landkreises in den kreisangehörigen Raum wirken und damit auch den Einwohnern Ihrer Gemeinde zu Gute kommen. So ist im Haushaltsplanentwurf für Haushaltsjahr 2024 die Finanzierung der Vereins-, Sport- und Kulturförderung, der gestärkten flächendeckenden Schulsozialarbeit aber auch die kostenfreie Schülerbeförderung abgesichert. Weiterhin werden notwendige Unterhaltungen an den Kreisstraßen, Schulen und Verwaltungsgebäuden berücksichtigt und Investitionen in die Zukunft unseres Landkreises getätigt.

Nach derzeitigem Planungsstand ist der Haushaltsausgleich ab dem Jahr 2025 nicht mehr gegeben. Bis zum Ende des Finanzplanungszeitraumes verstetigen sich die Defizite. Die weiterhin stark steigenden Ausgaben und wegfallenden Einnahmen (u. a. die Ausgleichszuweisungen nach § 10 AG-SGB II - Sonderbundesergänzungszuweisungen und Wohngeldeinsparung des Landes) können nicht mehr wie in den Vorjahren durch stark steigende

Steuereinnahmen bzw. in den Corona-Jahren durch Sonderzuweisungen aus Sondervermögen und den aktuellen Finanzausgleichsanspruch beim Land M-V ausgeglichen werden. Der Landkreis steht weiterhin vor der Herausforderung durch eigene Einsparanstrengungen dem entgegen zu wirken und im Rahmen seiner Möglichkeiten bei Landes- und Bundesgesetzgebungen Einfluss zu nehmen.

Bei Abwägung aller dieser Aspekte und der Zielstellung, die Handlungsfähigkeit des Landkreises zu erhalten und auch die zuvor genannten freiwilligen Leistungen nicht abzuschmelzen, bleibt eine Erhöhung der Kreisumlage unumgänglich. Damit gelingt es für das nächste Haushaltsjahr die finanziellen Handlungsspielräume und Gestaltungsmöglichkeiten des Landkreises zu erhalten.

Die Anhebung des Kreisumlagehebesatzes auf 42,00 v. H. der Kreisumlagegrundlagen darf nicht losgelöst von der finanziellen Leistungsfähigkeit der kreisangehörigen Gemeinden erfolgen. Daher ist im Rahmen der Kreisumlagefestsetzung auch die Finanzsituation der kreisangehörigen Gemeinden in den Blick zu nehmen.

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Kommunalgespräches zwischen der Landesregierung und den kommunalen Spitzenverbänden vom 3. November 2023 und den vorläufigen Planwerten aus dem o. g. Orientierungsdatenerlass für das Haushaltsjahr 2024 ergeben sich auch für Ihre Gemeinde veränderte Umlagegrundlagen und somit auch veränderte Zahlbeträge.

Eine entsprechende Datenauswertung der Orientierungsdaten wird Ihnen auf der Homepage des Landkreises unter der Adresse [www.lk-vr.de](http://www.lk-vr.de) zur Verfügung gestellt. Hier finden Sie unter Politik → Kreisrecht → Haushalt → Haushalt 2024 die Datei „Analyse Gemeindedaten Orientierungsdatenerlass vom 9. November 2023“.

Demnach stehen den kreisangehörigen Gemeinden bezogen auf die Einnahmeveränderungen aus den IST-Steuereinnahmen des jeweiligen Vorvorjahres und den FAG-Zuweisungen (ohne Berücksichtigung der Infrastrukturpauschale nach § 23 FAG M-V) nach Abzug der Veränderungen bei den Zahlbeträgen aus der Kreisumlage im Jahr 2024 gegenüber dem Jahr 2023 rund 3,46 Mio. EUR weniger zur Verfügung. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass der Vorvorjahreswert bei den IST-Steuereinnahmen in den Vergleich einbezogen wurde. Der regionalisierten **Herbststeuerschätzung 2023** sind weitere prognostizierte Steigerungen bei den IST-Steuereinnahmen zu entnehmen. So steigen die gemeindlichen Steuereinnahmen im Land M-V von 2022 zu 2023 um ca. 1,45 % und von 2023 zu 2024 um ca. 5,04 %. Legt man diesen Steuerzuwachs bei den kreisangehörigen Gemeinden zu Grunde beträgt die in der Übersicht ausgewiesene Veränderung bei den IST-Steuereinnahmen statt der rund 7,7 Mio. EUR rund 10,5 Mio. EUR. Dies entspricht einem zusätzlichen Zuwachs an Steuereinnahmen i. H. v. rund 2,8 Mio. EUR. Aufgrund dessen stehen den kreisangehörigen Gemeinden im Jahr 2024 gegenüber dem Jahr 2023 unter Einbeziehung der prognostizierten Steuereinnahmen rund 660.000 EUR weniger zur Verfügung. Hinzu kommt die Veränderung bei der Infrastrukturpauschale die auf gemeindlicher als auch auf kreislicher Ebene gleichermaßen wirkt.

Mit Schreiben vom 15. September 2023 habe ich Sie gebeten mir u. a. Ihren Finanzbedarf für das Haushaltsjahr 2024 mitzuteilen. Am 7. November 2023 wurde die regionalisierte Herbststeuerschätzung 2023 und am 9. November 2023 die Orientierungsdaten 2024 bekanntgegeben. Aufgrund dessen und den in Ihrer Gemeinde anstehenden/durchgeführten Haushaltsberatungen zum Haushalt 2024 haben sich wahrscheinlich Änderungen beim Finanzbedarf 2024 ergeben. Daher möchte ich Ihnen die Gelegenheit geben, mir diese Änderungen für den Ergebnis- und den Finanzhaushalt mitzuteilen. Bitte teilen Sie mir weiterhin mit, ob die Orientierungsdaten 2024 in der Änderungsmitteilung enthalten sind. Sollten Sie bereits Ihren geänderten Finanzbedarf in Rubikon 2024 eingetragen haben, dann werden die Daten aus Rubikon 2024 für den Finanzbedarf 2024 Ihrer Gemeinde zugrundgelegt. Ich gehe in diesem Fall davon aus, dass die Orientierungsdaten 2024 mit eingeflossen sind. Sollte dies nicht der Fall sein,

dann bitte ich um entsprechende Mitteilung.

Um den Finanzbedarf Ihrer Gemeinde genau einordnen zu können, benötige ich auch noch die Angabe zum aktuell veranschlagten Amts- und Kreisumlagehebesatz, falls dieser sich geändert hat.

Das BVerwG<sup>1</sup> hat in seinen Entscheidungen BVerwG 145, 378 und BVerwG 152, 188 klargestellt, dass das Selbstverwaltungsrecht der Gemeinden gemäß Art. 28 Abs. 2 GG nicht nur verletzt wird, wenn die Erhebung einer Kreisumlage dazu führt, dass die finanzielle Mindestausstattung unterschritten wird, sondern auch dann, wenn der Landkreis bei der Erhebung der Kreisumlage seine eigenen finanziellen Belange gegenüber den finanziellen Belangen seiner kreisangehörigen Gemeinden einseitig und rücksichtslos bevorzugt und damit den Grundsatz des Gleichrangs des Finanzbedarfs der kommunalen Gebietskörperschaft verletzt. Die Wahrnehmung dieses Grundsatzes verpflichtet den Landkreis bei der Erhebung einer Kreisumlage, nicht nur seinen eigenen Finanzbedarf, sondern auch denjenigen der umlagepflichtigen Gemeinden zu ermitteln und in geeigneter Form offenzulegen.

Umso mehr ist Ihre Unterstützung bei der Ermittlung des gemeindlichen Finanzbedarfes unerlässlich, da aus dem vorliegenden Datenbestand (u. a. Rubikon, sogenannte Perl-Tabelle des IM...) nicht alle Daten für den Abwägungsprozess entnommen werden können.

Es ist weiterhin zu prüfen, ob die durch Art. 28 Abs. 2 GG garantierte finanzielle Mindestausstattung der Gemeindeebene im Rahmen der Erhebung der Kreisumlage oder im Zusammenwirken mit anderen Umlagen auf Dauer verletzt ist. Dies wäre nach der Rechtsprechung des BVerwG dann der Fall, wenn die Gemeinde strukturell und auf Dauer außerstande ist, ihr Recht auf eine eigenverantwortliche Erfüllung auch freiwilliger Selbstverwaltungsaufgaben wahrzunehmen. Nach gefestigter Rechtsauffassung in M-V ist hierfür die Betrachtung eines Zehn-Jahres-Zeitraumes vorzunehmen.

Sollte Ihres Erachtens eine dauerhafte und strukturelle Unterfinanzierung Ihres gemeindlichen Haushaltes, unter Berücksichtigung der geplanten Erhöhung des Kreisumlagehebesatzes für das Haushaltsjahr 2024 vorliegen, dann teilen Sie mir dies bitte unter Beifügung geeigneter Nachweise mit. Bitte beachten Sie, dass eine nur vorübergehende Unterfinanzierung dieses Merkmal nicht erfüllt. Den Gemeinden ist zur Überbrückung derartiger Notlagen die Aufnahme von Kassenkrediten möglich. Sollte Ihre Gemeinde Kassenkredite in Anspruch nehmen, dann teilen Sie mir bitte die Entwicklung Ihrer Kassenkredite im Zehn-Jahres-Zeitraum mit. Bei der Betrachtung ist auf gemeindespezifische Umstände einzugehen, für deren haushaltspolitische Folgen die Gemeinde nach dem Grundsatz der kommunalen Selbstverwaltung grundsätzlich selbst einstehen muss. Insbesondere sind alle zusätzlichen Einnahmemöglichkeiten auszuschöpfen.

Bei der Beurteilung der Belastungsgrenze ist eine Gesamtbetrachtung der Gemeindeebene anzustellen. Einzelne Gemeinden können durch individuelle Umstände in extreme Haushaltsnotlagen geraten, so dass jede Umlage eine Überforderung darstellen könnte. Dies ist für die Feststellung der Grenzüberschreitung aber unbeachtlich, da es zum Ausgleich der Finanzschwierigkeiten einzelner Gemeinden eigene Instrumente wie z.B. den Kommunalen Entschuldungsfonds (§ 26 FAG M-V) und die darunter aufgeführten vorrangigen Hilfen zum Erreichen des Haushaltsausgleiches nach § 27 FAG M-V gibt. Der Gesetzgeber hat ausdrücklich keine eigene Regelung in das FAG M-V aufgenommen.

Im Ergebnis der ersten Abwägung wird ein Kreisumlagehebesatz i. H. v. 42,00 v. H. der Kreisumlagegrundlagen für das Haushaltsjahr 2024 für erforderlich und angemessen erachtet. Nach vorläufiger Einschätzung liegt bei den kreisangehörigen Gemeinden mit der Erhebung

---

<sup>1</sup> vgl. BVerwG, Urteil vom 30. Januar 2013 - 8 C 1.12 und Urteil vom 27. September 2021 - 8 C 30.20

dieses Kreisumlagehebesatzes keine dauerhafte und strukturelle Unterfinanzierung vor, die einen Eingriff in die von Art. 28 GG garantierte finanzielle Mindestausstattung darstellen würde.

Sie erhalten nunmehr Gelegenheit zur vorgeschlagenen Höhe des Kreisumlagehebesatzes bis zum **8. Dezember 2023** Stellung zu nehmen.

Für die Erarbeitung der Abwägung und die Vorstellung und Beratung in den Gremien ist dieser Zeitplan zwingend einzuhalten. Eine später eintreffende Stellungnahme kann aufgrund der Gremienbeteiligung des Landkreises V-R daher leider keine Berücksichtigung mehr finden.

Für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung darf ich mich an dieser Stelle bereits heute bei Ihnen bedanken.

Mit freundlichen Grüßen  
im Auftrag



Heike Karnatz  
Fachdienstleiterin Finanzen



# Landkreis Vorpommern-Rügen

## Der Landrat



Landkreis Vorpommern-Rügen, Carl-Heydemann-Ring 67, 18437 Stralsund

Ämter und amtsfreie Gemeinden  
des Landkreises Vorpommern-Rügen  
Amtsvorsteher, Oberbürgermeister  
und Bürgermeister  
Kämmerei

- Muster -

Ihr Zeichen:  
Ihre Nachricht vom:  
Mein Zeichen: 12.10.03  
Meine Nachricht vom:  
**Bitte beachten Sie unsere Postanschrift unten!**  
**Fachdienst:** Finanzen  
**Fachgebiet / Team:** 12.10  
Auskunft erteilt: Marco Westphal  
**Besucheranschrift:** Carl-Heydemann-Ring 67  
18437 Stralsund  
336  
Zimmer:  
Telefon: +49 (3831) 357-1495  
Fax: +49 (3831) 357-441480  
E-Mail: Marco.Westphal@lk-vr.de  
Datum: 13. Dezember 2023

### Beteiligung der Städte und Gemeinden des Landkreises Vorpommern-Rügen zur beabsichtigten Kreisumlageerhebung im Haushalt 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 23. November 2023 habe ich Ihnen Gelegenheit gegeben bis zum 8. Dezember 2023 zur vorgeschlagenen Höhe des Kreisumlagehebesatzes i. H. v. 42,00 v. H. der Kreisumlagegrundlagen Stellung zu nehmen.

Das Verfahren zur Bemessung des Kreisumlagesatzes dient dazu, die finanziellen Interessen der umlagebetroffenen Gemeinden zusammenzutragen und dem Kreistag für den Abwägungsprozess zur Verfügung zu stellen. Der Zeitplan ist wegen des Umfangs der zu erfassenden und auszuwertenden Daten sehr ambitioniert.

Der Landkreis V-R hat sich entschieden den Haushalt 2024 statt am 26. Februar 2024 nun am 11. März 2024 zur Beschlussfassung in den Kreistag einzubringen. Aufgrund der zeitlichen Verschiebung der Gremien möchte ich Ihnen die Möglichkeit einer verlängerten Stellungnahmefrist geben. Sie erhalten daher nochmals die Möglichkeit zur vorgeschlagenen Höhe des Kreisumlagehebesatzes bis zum **29. Dezember 2023** eine Stellungnahme einzureichen.

Ich möchte vorab darauf hinweisen, dass Ihnen voraussichtlich ab der 51. Kalenderwoche der Jahresabschluss 2022 nach Feststellung und Entlastung des Landrates für das Haushaltsjahr 2022 auf der Homepage des Landkreises unter der Adresse [www.lk-vr.de](http://www.lk-vr.de) zur Verfügung steht. Wie bereits mitgeteilt, ist das positive Ergebnis aus dem Jahresabschluss 2022 bereits beim 1. Nachtragshaushaltsplan 2023 mit eingeflossen und führte unter anderem für das Haushaltsjahr 2023 zu einem abgesenkten Kreisumlagehebesatz von 41,24 % auf 39,60 %. Zur Stabilisierung des Kreisumlagehebesatzes 2024 werden die für den Jahresabschluss 2023 prognostizierten positiven Ergebnisse ebenfalls bei der Haushaltsplanung 2024 berücksichtigt.

Postanschrift  
Landkreis Vorpommern-Rügen  
Carl-Heydemann-Ring 67  
18437 Stralsund

Kontaktdaten  
T: 03831 357-1000  
F: 03831 357-444100  
poststelle@lk-vr.de  
www.lk-vr.de



Bankverbindung  
Sparkasse Vorpommern  
IBAN:  
DE43150505000000000175  
BIC: NOLADE21GRW

allgemeine Sprechzeiten  
Dienstag 09:00-12:00 Uhr  
13:30-18:00 Uhr  
Donnerstag 09:00-12:00 Uhr  
13:30-16:00 Uhr  
oder Termin nach Vereinbarung



Für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung bedanke ich mich bereits im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen  
im Auftrag



Heike Karnatz  
Fachdienstleiterin Finanzen

EINGEGANGEN

03. Jan. 2024

Landkreis Vorpommern-Rügen  
Der Landrat - FD Finanzen

Kämmereiamt  
Abt. Haushalts- und Finanzplanung

Kontakt      Andrea Jurk  
Heilgeiststraße 63  
Durchwahl    03831 253 523  
Telefax       03831 252 53 511  
E-Mail  
Seite          1 von 3  
Datum         28.12.2023

Landkreis Vorpommern-Rügen  
Fachdienstleiterin Finanzen  
Frau Heike Karnatz  
Carl-Heydemann-Ring 67  
18437 Stralsund

## Stellungnahme der Hansestadt Stralsund im Rahmen der Anhörung der Städte und Gemeinden des LK VR zur beabsichtigten Kreisumlageerhebung im Haushalt 2024

Sehr geehrte Frau Karnatz,

vielen Dank für die Gelegenheit zur Anhörung für die vorgesehene Kreisumlageerhebung im Haushalt 2024 des Landkreises Vorpommern-Rügen.

Als große kreisangehörige Stadt und als mit Abstand größter Zahler der Kreisumlage von 34.250,1 TEUR möchte ich mich im Auftrag des Oberbürgermeisters, Herrn Dr.-Ing Alexander Badrow, zu der geplanten Erhöhung des Kreisumlagesatzes auf 42,00 % äußern.

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2024 der Hansestadt Stralsund sind auf der Grundlage der mittelfristigen Finanzplanung 2021 bis 2026, dem Orientierungsdatenerlass des Ministeriums für Inneres, Bau und Digitalisierung M-V für die Haushaltsplanung 2024 vom 09. November 2023 sowie der Ergebnisse der Herbststeuerschätzung erstellt worden.

Die Haushaltsplanung 2024 ff. gestaltete sich wiederum aufgrund der allgemeinen Preissteigerungen bei den Dienstleistungen und in der Baubranche sowie im Hinblick auf den Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst als große Herausforderung.

Der **Haushaltsplanentwurf** ist der Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund für die 1. Lesung zum 14.12.2023 übergeben worden. Nunmehr erfolgen die Beratungen in den Fachausschüssen und in den Fraktionen.

Der Ergebnishaushalt 2024 weist Erträge aus der Verwaltungstätigkeit in Höhe von 147.688,3 TEUR aus. Die Aufwendungen umfassen ein finanzielles Volumen von insgesamt 160.170,4 TEUR. Unter Berücksichtigung einer Entnahme aus der Kapitalrücklage zur Gegenfinanzierung des nicht aus Sonderposten finanzierten Abschreibungsanteils in Höhe von 7.181,9 TEUR verbleibt ein negatives Jahresergebnis in Höhe von 5.300,2 TEUR. Im Wesentlichen resultiert dies aus den höheren Aufwendungen im Personalbereich, in den Abschreibungen und in den sonstigen Aufwendungen.

Entgegen der mittelfristigen Finanzplanung 2023, in der der Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen der Verwaltungstätigkeit unter Einrechnung des Tilgungsbetrages in der Jahres Scheibe 2024 einen negativen Saldo von 9.509,1 TEUR auswies, wird nunmehr der Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen unter Einrechnung des Tilgungsbetrages mit einem negativen Saldo von 13.388,1 TEUR ausgewiesen.

Die positiven Vorträge per 31.12.2022, vorbehaltlich der ab 2019 vorläufigen Finanzrechnungsergebnisse, werden voraussichtlich mit dem Finanzrechnungsergebnis 2023 vollständig bzw. teilweise aufgebraucht sein. Der nach § 16 GemHVO-Doppik gesetzlich vorgeschriebene Haushaltsausgleich wird weder jahresbezogen noch mittelfristig gewährleistet.

Nach der RUBIKON- Auswertung zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit wird der Hansestadt Stralsund nach gegenwärtiger Gesetzeslage eine gefährdete dauernde Leistungsfähigkeit bescheinigt. Die Hansestadt Stralsund wird in die Pflicht genommen, unverzüglich alle notwendigen Maßnahmen einzuleiten, die zur Wiederherstellung der dauernden Leistungsfähigkeit erforderlich sind.

Große Unsicherheit besteht bezüglich der Auswirkungen des Bundesverfassungsgerichtsurteils vom 15. November 2023 zum Zweiten Nachtragshaushaltsgesetz 2021 und dessen Auswirkungen auf den Bundeshaushalt 2023 und 2024. Die Haushaltssperre für den Bundeshaushalt könnte auch Auswirkungen auf kommunale Investitionsmaßnahmen haben.

Durch höhere Schlüsselzuweisungen im Haushaltsjahr 2024 nach Orientierungsdatenerlass zusammen mit der Steuerkraft aus dem Vorvorjahr ergibt sich eine höhere Umlagegrundlage zur Berechnung des Kreisumlagesatzes. Nach Ihrem Schreiben vom 23. November 2023 wird sich vorbehaltlich des Kreistagsbeschlusses der Kreisumlagesatz für das Jahr 2024 um 2,4 v. H. der Kreisumlagegrundlagen auf 42,00 v. H. erhöhen.

Begründet wird der auch im Hinblick zum Kreisumlagesatz des Haushaltsjahres 2023 in Höhe von 39,60 v. H. nunmehr höhere Kreisumlagesatz mit den Preissteigerungen bei der Umsetzung von geplanten Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen, die natürlich auch den städtischen Haushalt betreffen, und den steigenden Aufwendungen im sozialen Bereich des Landkreises.

Die Aufrechterhaltung der Erfüllung der Aufgaben im eigenen Wirkungskreis führen zu erhöhten Ausgabenverpflichtungen der Hansestadt Stralsund, hinzu kommen die sogenannten freiwilligen Aufgaben, die jedoch im Einklang mit der Funktion eines überregionalen Oberzentrums unabdingbar sind und die dem gesamten Raum, innerhalb des Landkreises, zu Gute kommen.

Die Hansestadt Stralsund finanziert Aufgaben, die originär dem Landkreis obliegen und die von diesem nur in der Grundleistung, deren Angemessenheit ggf. einer Überprüfung zu unterziehen wäre, erstattet werden, so z. B. im Bereich der Stadtteilarbeit.

Die Übernahme der Schulsozialarbeit durch den Landkreis sehen wir als positives Signal gegenüber den betreffenden Gemeinden.

Tatsächlich kommt es durch die Erhöhung der Kreisumlage voraussichtlich zu einer Mehrbelastung der Hansestadt Stralsund.

Die kommenden Haushaltsjahre werden für die Städte und Gemeinden mit großen Herausforderungen verbunden sein. Die anhaltenden Preisentwicklungen in der Baubranche, bei der Bewirtschaftung und Erhaltung des Anlagevermögens sowie steigenden Zinsen und Tarifabschlüssen werden den Haushaltsausgleich deutlich erschweren bzw. eine Haushaltskonsolidierung erforderlich machen, die sich auf die gesamte Region Vorpommern-Rügen auswirken wird.

Die Hansestadt Stralsund stimmt unter den gegenwärtigen Rahmenbedingungen dem erhöhten Kreisumlagesatz für 2024 **nicht** zu. Eine dauerhafte und strukturelle Unterfinanzierung kann zum aktuellen Zeitpunkt nicht nachgewiesen werden, zumal die Jahresergebnisse mit positiven Vorträgen aus den Vorjahren zwingend zu berücksichtigen sind.

Gleichwohl sollte gemeinsam einer künftigen negativen Haushaltsentwicklung in der Region Vorpommern-Rügen frühzeitig durch gemeinsamen Austausch entgegengewirkt werden.

Mit freundlichen Grüßen  
im Auftrag



Gisela Steinfurt

# Stadt Grimmen

Der Bürgermeister



<http://www.grimmen.de>  
E-Mail: [info@grimmen.de](mailto:info@grimmen.de)  
[roswitha\\_voigt@grimmen.de](mailto:roswitha_voigt@grimmen.de)

Stadt Grimmen, PF 1269, 18502 Grimmen

Landkreis Vorpommern-Rügen  
Der Landrat  
Fachdienst Finanzen  
Carl-Heydemann-Ring 67  
18437 Stralsund



Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen

Sachbearbeiter/in Frau Bathke

Telefon +49 38326 47-218

Grimmen, 20.12.2023

Beteiligung der Städte und Gemeinden des Landkreises Vorpommern-Rügen zur beabsichtigten Kreisumlageerhebung im Haushalt 2024

Sehr geehrter Herr Landrat,  
sehr geehrte Frau Karnatz,

mit Schreiben vom 23.11.2023 und Schreiben vom 13.12.2023 werden die geänderten finanziellen Rahmenbedingungen für den Haushaltsplanentwurf 2024 des Landkreises V-R und die damit verbundenen Abwägungen zur Höhe der Kreisumlage umfassend dargelegt. Es wird mitgeteilt, dass die Kreisumlage nicht wie im 1. Nachtragshaushalt 2023 geplant 41,24 % betragen, sondern auf nunmehr 42,00 % erhöht werden soll.

Wir verweisen mit dieser Stellungnahme erneut auch auf die Ausführungen zur finanziellen Situation und Leistungsfähigkeit der Gemeinden in unseren Stellungnahmen vom 07.01.2022 sowie 12.01.2023.

Im Rahmen der Anhörung und der beabsichtigten Ermittlung und Abwägung der gemeindlichen Finanzbedarfe im Verhältnis zum Bedarf des Landkreises gemäß Entscheidungen des BVerwG haben Sie mit o.g. Schreiben vom 23.11.2023 gebeten, den geänderten Finanzbedarf 2024 unter Beachtung der Herbststeuerschätzung 2023 und der am 9.11.2023 bekanntgegebenen Orientierungsdaten 2024 mitzuteilen. Dies haben wir entsprechend umgesetzt und dabei auch die weiteren Bedarfe 2024 entsprechend Ihrem Schreiben vom 15.09.2023 zur „Finanzdatenerhebung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden für den Abwägungsprozess Kreisumlage“ aktualisiert.

Die Daten zeigen deutlich auf, dass die Stadt Grimmen zunehmend nicht in der Lage ist, ihre wachzunehmenden Aufgaben in einem angemessenen Umfang zu erfüllen. Insbesondere dringend notwendige Investitionen vor allem in die Infrastruktur aber auch Instandhaltungsmaßnahmen können nicht durchgeführt werden. Auch bei erheblich geförderten Maßnahmen wird die Stadt Grimmen absehbar nicht in der Lage sein, die notwendigen Eigenmittel aufzubringen.

Die Erhöhung der Kreisumlage stellt für die Stadt Grimmen dabei eine Belastung des städtischen Haushaltes dar, die den Handlungsspielraum der Stadt Grimmen stetig weiter einschränkt.

Hausanschrift  
Markt 1  
18507 Grimmen  
Telefon (038326)47-0  
Telefax (038326)47-255

Konten der Stadtkasse  
Sparkasse Vorpommern  
BIC: NOLADE21GRW IBAN: DE13 1505 0500 0000 0002 30  
Pommersche Volksbank eG  
BIC: GENODEF1HST IBAN: DE33 1309 1054 0001 1457 54

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do, Fr  
Di  
Do

08:30 - 11:30 Uhr  
14:00 - 17:00 Uhr  
14:00 - 15:30 Uhr

Stadtkasse  
ausschließlich  
Di  
Di

08:30 - 11:30 Uhr  
14:00 - 17:00 Uhr

Neben den Realsteuereinnahmen (Grund- und Gewerbesteuer) und den Steuerbeteiligungen (ESt, USt) ist die Schlüsselzuweisung eine der Hauptfinanzierungsquellen des laufenden Bereiches. Sie wird nach gegenwärtiger Berechnung im mittelfristigen Planungszeitraum (2024-2027) mit jährlich etwa 4,5 bis 4,6 Mio€ prognostiziert. Dagegen steht die für das Jahr 2024 berechnete Kreisumlage von 5,3 Mio€, welche zum Ende des mittelfristigen Planungszeitraumes mit 5,6 Mio€ angenommen wird. Die Stadt muss damit erhebliche Mittel über die Schlüsselzuweisungen hinaus aufbringen, um ihren Zahlungsverpflichtungen aus der Kreisumlage nachzukommen.

Im Jahr 2025 betragen die Netto-Zuweisungen aus dem FAG damit bereits – 56 T€, d.h. der Stadt fließen insgesamt aus dem FAG weniger Mittel zu, als sie an Kreisumlage zu zahlen hat. Daneben sind jedoch weitere Umlagen/Transferzahlungen aufzubringen, auf deren Höhe die Stadt nahezu keinen Einfluss hat und deren Abgabesätze ebenso weiter steigen.

Die Herbststeuerschätzung 2023 prognostiziert zwar eine Steigerung der gemeindlichen Steuereinnahmen. Auch der Haushaltsplanentwurf 2024 der Stadt Grimmen berücksichtigt den Anstieg der Steuereinnahmen für den Planungszeitraum. Jedoch ist es sehr ungewiss, ob auch in den Folgejahren ein vergleichbares Niveau an Steuereinnahmen erreicht wird. Zuletzt ist auch dies von der Entwicklung der Gemeinde als attraktiver Wirtschaftsstandort abhängig.

So weist auch die Stadt Grimmen nach gegenwärtigem Stand der Haushaltsplanung im Ergebnishaushalt 2025 keinen jahresbezogenen sowie ab 2026 keinen vollständigen Haushaltsausgleich aus. Im Finanzhaushalt ist bereits ab 2024 kein jahresbezogener und ab 2027 kein vollständiger Haushaltsausgleich gegeben. Nicht gewertet sind dabei unzählige dringend erforderliche Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen, die in der Haushaltsplanung wegen fehlender Finanzmittel unberücksichtigt bleiben (siehe weitere Bedarfe 2024).

Die Einschränkungen bei der Aufgabenerfüllung wirken sich maßgeblich auf die Lebensqualität der Bürger in unserer Gemeinde aus und schränken die Zukunftsfähigkeit der Stadt Grimmen erheblich ein. Dieses Defizit wird auch nicht durch die Aufwendungen des Landkreises im Rahmen der „Ausgleichs- und Ergänzungsfunktion des Landkreises in den kreisangehörigen Raum“ ausgeglichen.

Ich fordere Sie daher auf, den Kreisumlagehebesatz auf ein Niveau abzusenken, welcher garantiert, dass die der Gemeinde zufließenden FAG-Mittel auch tatsächlich zur Aufgabenerfüllung eingesetzt werden können und nicht ausschließlich in die Finanzierung der Kreisumlage fließen.

Mit freundlichem Gruß

Jahns  
Bürgermeister



Bathke



Hausanschrift  
Markt 1  
18507 Grimmen  
Telefon (038326)47-0  
Telefax (038326)47-255

Konten der Stadtkasse  
Sparkasse Vorpommern  
BIC: NOLADE21GRW IBAN: DE13 1505 0500 0000 0002 30  
Pommersche Volksbank eG  
BIC: GENODEF1HST IBAN: DE33 1309 1054 0001 1457 54

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do, Fr 08:30 - 11:30 Uhr  
Di 14:00 - 17:00 Uhr  
Do 14:00 - 15:30 Uhr

Stadtkasse  
ausschließlich  
Di 08:30 - 11:30 Uhr  
14:00 - 17:00 Uhr

EMPfangsZEIT  
8. Dezember 2023 14:05:25 MEZREMOTE-CSID  
+49 38393 2389DAUER  
46SEITEN  
2STATUS  
Empfangen

08.12.2023 15:02

Gemeindeverwaltung Binz

+49 38393 2389

PAGE. 1/ 2

Gemeinde Ostseebad **BINZ**

## Der Bürgermeister

Gemeindeverwaltung Binz • Jasmunder Str. 11 • 18609 Ostseebad Binz

Der Landrat des Landkreises  
Vorpommern Rügen  
Carl-Heydemann-Ring 67  
18437 Stralsund

Amt/Sachgebiet:

Auskunft erteilt: Ron-Patrick Reinholz  
Zimmer:  
Telefon: 038393 - 37442  
Fax: 038393 - 37487

Sprechzeiten: Di 9:00-12:00 Uhr und 13:00-17:00 Uhr  
Do 9:00-12:00 Uhr und 13:00-16:00 Uhr

Ostseebad Binz, 08. Dezember 2023

### Beteiligung der Städte und Gemeinden des Landkreises Vorpommern Rügen zur beabsichtigten Kreisumlageerhebung im Haushalt 2024

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Kerth,  
sehr geehrte Frau Karnatz,  
sehr geehrte Damen und Herren,

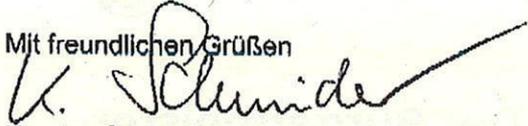
In Ihrer E-Mail vom 23.11.2023 informierten Sie über die geplante Erhöhung des Kreisumlagesatzes von 39,60% auf 42,00 % für das Haushaltsjahr 2024 und gaben allen Städten und Gemeinden die Möglichkeit, zur Erhöhung des Kreisumlagehebesatzes Stellung zu nehmen.

Ich habe für die vorgeschlagene Erhöhung kein Verständnis und halte diese auch nicht für angemessen.

1. Mit Ihrer Planung erhöht sich die Kreisumlage insgesamt um 11.791.430,78 EUR auf 125.246.615,73 EUR im Jahr 2024. Dies entspricht einer Erhöhung von 10,39 % im Vergleich zur geplanten Kreisumlage aus dem 1. Nachtragshaushalt in 2023. Diese Erhöhung entspräche nicht der aktuellen und auch nicht prognostizierten Inflationsrate für das kommende Jahr. Der zusätzliche Anstieg der Personalkosten im öffentlichen Dienst gebe auch keinen Anlass für eine solche Erhöhung.
2. Die beschlossene Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohnes wird die Einkommenssteuerumlage nicht steigern, da im Gegenzug die Grundfreibeträge zum 01.01.2024 erhöht werden.
3. Aus den Orientierungsdaten ist zu entnehmen, dass sukzessive mit Mehreinnahmen aus der Gewerbesteuer zu rechnen ist. In welcher Form sich tatsächliche Mehrerträge ergeben, kann nicht eingeschätzt werden. Der prognostizierte Anstieg der Gewerbesteuer blieb aus. Die Gemeinde Ostseebad Binz verzeichnet aktuell einen Rückgang gegenüber dem Haushaltsjahr 2022. Künftig wirkt sich die Erhöhung des Mindestlohnes und Anstieg der Mehrwertsteuer erheblich auf das touristisch geprägte Gewerbe aus. Mit einem Gewinnanstieg in der Branche wird in den kommenden Jahren nicht zu rechnen sein.

Ich fordere Sie auf, erst einmal die Investitionen des Landkreises Vorpommern-Rügen auf Unabwiesbarkeit zu prüfen um die kommunalen Haushalte nicht noch weiter zu belasten.

Mit freundlichen Grüßen



Karsten Schneider  
Bürgermeister

# STADT MARLOW

## Der Bürgermeister



Stadt Marlow \* Am Markt 1 \* 18337 Marlow

Amt: Amt für Finanzen  
Fachbereich: Amtsleitung  
Auskunft erteilt: Frau Kröger  
Haus: 1 Zimmer: 10  
Telefon: 038221 410 - 28 Telefax: 038221 410 - 20  
E-Mail: a.kroeger@stadtmarlow.de

Landkreis  
Vorpommern-Rügen  
Der Landrat

Bei Rückfragen stets angeben.

Geschäftszeichen: 20.1  
Aktenzeichen: 116010201

Ihr Zeichen: 12.10.03  
Ihre Nachricht vom: 23.11.2023 und 13.12.2023

nur per Mail an [finanzen@kreisverwaltung-vr.de](mailto:finanzen@kreisverwaltung-vr.de)

Datum: 20.12.2023

Die Grüne Stadt Marlow - Stadt des Vogelparks  
[www.stadtmarlow.de](http://www.stadtmarlow.de)

### Beteiligung der Städte und Gemeinden des Landkreises Vorpommern-Rügen zur beabsichtigten Kreisumlageerhebung im Haushalt 2024 hier: Stellungnahme der Stadt Marlow

Sehr geehrte Frau Karnatz,

der Landkreis Vorpommern-Rügen beabsichtigt, im Zuge der Entscheidung über den Haushalt 2024 einen Kreisumlagenhebesatz in Höhe von 42,00 v.H. in den Kreistag zur Beschlussfassung einzubringen.

Für die Haushaltsplanung der Stadt Marlow wurde für das HH-Jahr 2024 von einem Kreisumlagehebesatz von 41,24 % - entspricht dem Hebesatz vor 2023 - ausgegangen.

Unter Zugrundelegung der Finanzkraft der Stadt Marlow aus dem Jahr 2022 ging die Stadt Marlow für 2024 somit von einer zu zahlenden Kreisumlage von 2,63 Mio. EUR aus.

Eine Festsetzung des Hebesatzes auf 42,00 v.H. macht somit eine Erhöhung um 50 TEUR auf 2,68 Mio. EUR aus.

Unter Hinzurechnung der Beteiligung der Stadt Marlow an den Kita-Kosten nach § 27 KiföG M-V in Höhe von knapp 1,0 Mio. EUR nehmen diese zwei Positionen bereits mit ca. 3,5 Mio. EUR über ein Drittel (fast 40 %) aller Einnahmen der Stadt Marlow von 8,8 Mio. EUR in Anspruch und stellt bei einem Auszahlungsvolumen von 9,5 Mio. EUR für den laufenden Bereich bereits ebenfalls ein Drittel (fast 37 %) der Aufwendungen dar.

Auch wenn die Erhöhung der Kreisumlage auf 42,00 v.H. derzeit Mehraufwendungen/-auszahlungen in Höhe von 50 TEUR darstellen, kürzen sie unseren finanziellen Spielraum im Bereich der freiwilligen Aufgaben schon erheblich ein.

Da auch die Stadt Marlow aus positiven Jahresabschlüssen aus Haushaltsvorjahren profitiert, ist eine strukturelle Unterfinanzierung der Stadt Marlow aus heutiger Sicht jedoch für das HH-Jahr 2024 und auch 2025 nicht zu erkennen. Mittelfristig kann heute aber noch nicht ausgeschlossen werden, dass die Stadt Marlow allein durch die Kreisumlage an ihre Belastungsgrenze gelangt.

Postanschrift  
Stadt Marlow  
Der Bürgermeister  
Am Markt 1  
18337 Marlow

Kontakt  
Telefon: 038221 410-0  
Telefax: 038221 410-20  
E-Mail: [info@stadtmarlow.de](mailto:info@stadtmarlow.de)

Sprechzeiten  
Montag 9:00 – 12:00 Uhr  
Dienstag 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr  
Mittwoch geschlossen  
Donnerstag 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr  
Freitag 9:00 – 12:00 Uhr

Bankverbindung  
Sparkasse Vorpommern  
IBAN DE15 1505 0500 0533 0011 29  
BIC NOLADE21GRW

## Maehden Vivian

---

**Von:** Müller Christian  
**Gesendet:** Montag, 11. Dezember 2023 13:13  
**An:** Maehden Vivian  
**Betreff:** WG: Beteiligung der Städte und Gemeinden des Landkreises Vorpommern-Rügen zur beabsichtigten Kreisumlageerhebung im Haushalt 2024

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: benkert <benkert@suederholz.de>  
Gesendet: Freitag, 24. November 2023 09:31  
An: Westphal Marco <Marco.Westphal@lk-vr.de>  
Cc: hausdoerfer <hausdoerfer@suederholz.de>  
Betreff: Beteiligung der Städte und Gemeinden des Landkreises Vorpommern-Rügen zur beabsichtigten Kreisumlageerhebung im Haushalt 2024

Sehr geehrter Herr Westphal,

ich finde es sehr bedenklich, dass für die angedachte Anhebung der Kreisumlage von über 2 Prozent den Amts- und Gemeindeverwaltungen nur eine Frist von 2 Wochen eingeräumt wird. Es scheint als sei der Landkreis nicht wirklich an einer wirklichen Auseinandersetzung der Verwaltungen mit dem der angedachten Umlageerhöhung interessiert. Ob dieses enge Zeitfenster einer rechtlichen Überprüfung stand hält, möchte ich bezweifeln.

Weiterhin bitte ich um eine Darstellung, welche Aufwendungen des Landkreises im Rahmen der Ausgleichs- und Ergänzungsfunktion erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Benkert

Bürgermeister

Gemeinde Süderholz, Verwaltungssitz Poggendorf

Rakower Straße 1, 18516 Süderholz

Tel.: (+49) 38331/61-122

Fax: (+49) 38331/61-125

Mail: benkert@suederholz.de <mailto:benkert@suederholz.de>

Internet: [www.suederholz.de](http://www.suederholz.de) <<http://www.suederholz.de/>>

## Allgemeine Datenschutzhinweise

Der telefonische, schriftliche oder elektronische Kontakt mit der Gemeinde Süderholz ist mit der Verarbeitung der von Ihnen ggf. mitgeteilten persönlichen Daten verbunden. Rechtsgrundlage hierfür ist Art. 6 Absatz 1 Buchstabe e der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Verbindung mit § 4 Abs. 1 Landesdatenschutzgesetz (DSG M-V) sowie den Spezialgesetzen. Weitere Informationen erhalten Sie unter <https://www.suederholz.de/portal/seiten/datenschutz> <<https://www.suederholz.de/portal/seiten/datenschutz-900000007-29280.html?titel=Datenschutz>> .

# Amt Bergen auf Rügen

## Der Amtsvorsteher



Stadt Bergen auf Rügen, PF 1561, 18525 Bergen auf Rügen

Der Landrat des Landkreises  
Vorpommern-Rügen  
Carl-Heydemann-Ring 67  
18437 Stralsund

Amt: Finanzen  
Abteilung: Kämmererei  
Bearbeiter: Hr. Lange/ Hr. Remane  
E-Mail: [amtsleiter-finanzenr@stadt-bergen-auf-ruegen.de](mailto:amtsleiter-finanzenr@stadt-bergen-auf-ruegen.de)  
Telefon: 03838 811 130  
Fax: 03838 811214  
Gebäude: Markt 5 - 6  
18528 Bergen auf Rügen  
Zimmer-Nr.: 206

Vorab per Fax

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum  
30. Nov. 2023

### Beteiligung der Städte und Gemeinden des Landkreises Vorpommern-Rügen zur beabsichtigten Kreisumlageerhebung im Haushalt 2024

Ihre Mail vom 23.11.2023

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Kerth,  
sehr geehrte Frau Karnatz,  
sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 23. November 2023 teilten Sie mit, dass der LK V-R beabsichtigt, den Kreisumlagesatz von 39,6% (2023) auf 42,0% im Jahr 2024 zu erhöhen und gaben den kreisangehörigen Gemeinden Gelegenheit, zur vorgeschlagenen Höhe des Kreisumlagehebesatzes Stellung zu nehmen.

Das möchte ich auch gerne tun. Aufgrund der Kürze der Frist verzichten die übrigen Bürgermeister des Amtes Bergen auf eine eigene Stellungnahme (mit Ausnahme der Stadt Bergen) und schließen sich dieser Stellungnahme an.

Von der beabsichtigten Erhöhung halte ich nichts. Auch erschließen sich mir weder Angemessenheit noch Notwendigkeit. Das möchte ich nachfolgend begründen.

1. Aufgrund der gestiegenen Umlagegrundlagen steigt nach Ihrem Vorschlag die Kreisumlage von 113.455.184,95 € (2023) um 11.791.430,78 € auf 125.246.615,73 € (2024) an. Das entspräche einer Erhöhung um 10,39%. Das wäre weit mehr, als die Inflationsrate, wie sie das Statistische Bundesamt publiziert, läge aber auch weit über den Steigerungen der Personalaufwendungen im öffentlichen Dienst in Folge des Tarifabschlusses.
2. Die Steigerung liegt weit über der bisherigen eigenen Haushaltsplanung des LK VR. Laut 1. Nachtragshaushalt 2023 rechnete der Landkreis bisher mit einer Kreisumlage i.H.v. 118.953.600,00 €. Gründe für die Erhöhung, die über die allgemeinen Preissteigerungen hinausgehen (die in gleicher Weise die

Stadt Bergen auf Rügen als geschäftsführende Gemeinde handelnd für die Gemeinden Buschvitz, Stadt Garz/Rügen, Gustow, Lietzow, Parehitz, Patzig, Poseritz, Ralswiek, Rappin, Sehlen

Telefon: 03838 811-0

Telefax: 03838 811-222

E-Mail: [info@stadt-bergen-auf-ruegen.de](mailto:info@stadt-bergen-auf-ruegen.de)Internet: [www.stadt-bergen-auf-ruegen.de](http://www.stadt-bergen-auf-ruegen.de)

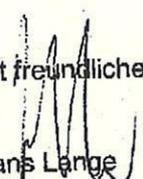
Sprechzeiten: Di. 09.00 - 12.00 Uhr  
13.30 - 17.30 Uhr  
Do. 13.30 - 15.30 Uhr  
Bürgeramt/Kasse auch  
Do. 09.00 - 12.00 Uhr

Einwohnermeldewesen: Mo. 09.00 - 12.00 Uhr  
Di. 09.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 17.30 Uhr  
Do. 13.30 - 15.30 Uhr  
Fr. 09.00 - 11.30 Uhr  
und nach Vereinbarung

kreisangehörigen Kommunen treffen), sind aus Ihrem Schreiben nicht ersichtlich (die Umsetzung von Kreistagsbeschlüssen muss nicht zu einer Erhöhung der Kreisumlage führen).

3. Die von Ihnen als Planungsgrundlage aufgeführte Herbststeuerschätzung mit prognostizierten (gemeindlichen) Steigerungen der IST-Steuereinnahmen für 2024 dürfte aufgrund angekündigter (bspw. Erhöhung des Grundfreibetrages bei der Einkommensteuer über das bisher publizierte Maß hinaus) bzw. erfolgter Maßnahmen (Haushaltsparre z.B. beim Klima- und Transformationsfond mit direktem und indirektem kommunalen Bezug) des Bundes obsolet sein.
4. Laut des Schreibens vom 23.11.2023 rechnen Sie für den Ergebnishaushalt 2024 mit einem positiven Vortrag zum 31.12.2023 i.H.v. 35,66 Mio €, für den Finanzhaushalt mit einem besser als prognostizierten und geplanten Finanzergebnis aus 2023. Da auch der LK seinen Haushalt erst im kommenden Haushaltsjahr beschließt, ist aus meiner Sicht das vorläufige FR-Ergebnis 2023 abzuwarten.
5. Ein weiterer Anstieg der Kreisumlage belastet die kommunalen Haushaltslagen enorm. Die von Ihnen vorgeschlagene Erhöhung beträfe nicht nur die ohnehin überschaubaren freiwilligen Leistungen, sondern auch die Erfüllung der Pflichtaufgaben wäre kaum noch finanzierbar. Deshalb fordere ich Sie auf, auch die kreislichen Investitionen auf Unabweisbarkeit zu prüfen. Angesichts knapper Kassen ist insbesondere der geplante Neubau eines Verwaltungsgebäudes für die Mitarbeiter der Kreisverwaltung im Carl-Heydemann-Ring (geplante Kosten 15 Mio €) nicht zeitgemäß.
6. Eine Kreisumlage in der von Ihnen vorgeschlagenen Höhe ist von den dem Amt Bergen angehörigen Kommunen nicht leistbar.

Mit freundlichen Grüßen

  
Hans Lange  
Amtsvorsteher

EMPFANGSZEIT  
4. Dezember 2023 11:39:18 MEZ

REMOTE-CSID  
03838811214

DAUER  
203

SEITEN  
6

STATUS  
Empfangen

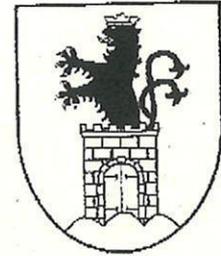
04/12/2023 11:56 03838811214

AMT FINANZEN

S. 01/06

# Stadt Bergen auf Rügen

## Die Bürgermeisterin



Stadt Bergen auf Rügen, PF 1561, 18525 Bergen auf Rügen

Der Landrat des Landkreises  
Vorpommern-Rügen

Carl-Heydemann-Ring 67  
18437 Stralsund

Amt: Finanzen  
Abteilung:  
Bearbeiter: Herr Remane  
E-Mail: amtsleiter-finanzen@stadt-bergen-auf-ruegen.de  
Telefon: 03838 811-130  
Fax: 03838 811-214  
Gebäude: Markt 5/6  
18528 Bergen auf Rügen  
Zimmer-Nr.:

*Vorab per Fax*

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum  
29.11.2023

### Beteiligung der Städte und Gemeinden des Landkreises Vorpommern-Rügen zur beabsichtigten Kreisumlageerhebung im Haushalt 2024

Ihre Mail vom 23.11.2023

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Kerth,  
sehr geehrte Frau Karnatz,  
sehr geehrte Damen und Herren,

mit o.g. Mail vom 23. November 2023 teilten Sie mit, dass der LK V-R beabsichtigt, den Kreisumlagesatz von 39,6% (2023) auf 42,0% im Jahr 2024 zu erhöhen und gaben Gelegenheit, zur vorgeschlagenen Höhe des Kreisumlagehebesatzes Stellung zu nehmen.

Es wird Sie nicht überraschen, dass ich für die vorgeschlagene Erhöhung kein Verständnis habe und diese auch nicht für angemessen halte.

1. Mit Ihrem Vorschlag würde sich die Kreisumlage insgesamt um 11,791 Mio € auf 125,246 Mio € erhöhen. Das entspricht einer Erhöhung der Kreisumlage von 2023 zu 2024 um 10,39% und läge damit weit über der Inflationsrate, wie sie das Statistische Bundesamt publiziert, aber auch weit über den Steigerungen der Personalaufwendungen im öffentlichen Dienst in Folge des Tarifabschlusses. Die von Ihnen geplante Kreisumlage wäre auch um 6,293 Mio € höher, als noch im 1. Nachtragshaushalt 2023 für 2024 geplant.
2. Die Schlüsselzuweisung für den LK VR entwickelt sich gegenüber der Finanzplanung positiv. Ging man im 1. Nachtragshaushalt 2023 des LK VR noch von Schlüsselzuweisungen für 2024 i.H.v. 55.559.400,00 € aus, betragen diese nun lt. den Orientierungsdaten 2024 56.328.100,00 €; mithin 768.700,00 € mehr.

Telefon: 03838 811-0  
Telefax: 03838 811-222  
E-Mail: info@stadt-bergen-auf-ruegen.de  
Internet: www.stadt-bergen-auf-ruegen.de

Sprechzeiten: Di. 09.00 - 12.00 Uhr  
13.30 - 17.30 Uhr  
Do. 13.30 - 15.30 Uhr  
Bürgeramt/Kasse auch  
Do. 09.00 - 12.00 Uhr

Einwohnermeldewesen: Mo. 09.00 - 12.00 Uhr  
Di. 09.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 17.30 Uhr  
Do. 13.30 - 15.30 Uhr  
Fr. 09.00 - 11.30 Uhr  
und nach Vereinbarung

AR

3. Sie führten in Ihrer Mail vom 23. November aus, dass eine Grundlage Ihrer Planung die Herbststeuerschätzung 2023 wäre, der weitere prognostizierte Steigerungen der IST-Steuereinnahmen zu entnehmen seien.

Sicherlich müssen Sie Ihrer Prognose etwas zugrunde legen. Ich darf Ihnen aber mitteilen, dass die Herbst-Steuerschätzung für 2023 zu optimistisch war und nach meiner Auffassung es überraschend wäre, wenn es die Herbst-Steuerschätzung für 2024 nicht ist.

Aus der Herbst-Steuerschätzung für 2023 ergab sich für die Stadt Bergen auf Rügen ein prognostizierter Gemeindeanteil an der Einkommensteuer i.H.v. 4.286.071,20 €. (siehe [download.laiv-mv.de/fagonline/2023\\_.htm](https://download.laiv-mv.de/fagonline/2023_.htm); Internetseite des Landes M-V; Orientierungserlass 2023). Einschließlich der Vorauszahlung für das 4. Quartal 2023 beträgt der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 2023 tatsächlich 4.184.391,48 €, also 101.679,72 € weniger. Der Rückgang betrifft nicht nur Bergen, sondern alle kreisangehörigen Gemeinden. Insofern war die Steuerschätzung für 2023 zu optimistisch. Dieser Trend wird sich auch fortsetzen.

Die Steuerschätzung für 2024 ist zu optimistisch, schon deshalb, weil zum Zeitpunkt der Schätzung eine Erhöhung des Grundfreibetrages (steuerfreies Existenzminimum) bei der Einkommensteuer auf 11.784 € statt auf 11.604 € nicht bekannt war (mit entsprechender Minderung des ESt-Aufkommens), aber auch beispielsweise die Auswirkungen des Bundesverfassungsgerichtsurteils und der in diesem Zusammenhang ergangenen Haushaltssperre auf den Bundeshaushalt 2024 bzw. 2023 nicht berücksichtigt werden konnten. Das wird Auswirkungen auf das Einkommen- und Umsatzsteueraufkommen haben, aber auch direkt auf die kommunalen Haushalte durchschlagen.

Allein beim Sondervermögen Klima und Transformationsfond (KTF) sind von der Haushaltssperre verschiedenste kommunal relevante Vorhaben betroffen; u.a. - Nationale Klimaschutzinitiative (aus der NKI wird die Kommunalrichtlinie finanziert, und damit die bisherige Förderung für kommunale Wärmeplanung), - Transformation Wärmenetze, - Energetische Stadtsanierung, - Programme Klimafreundlicher Neubau (KFN) und Wohneigentumsförderung für Familien (WEF), - Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Jugend, Kultur und Sport (SJK), - Anpassung Urbaner Räume an den Klimawandel, - Förderung von Maßnahmen der Energieeffizienz und erneuerbarer Energien im Gebäudebereich u.v.m.).

Leider hat der städtische Sanierungsträger der Stadt Bergen auf Rügen mitgeteilt, dass das Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung M-V informierte, dass die Sperrung des Bundeshaushaltes u.U. Auswirkungen auf die Städtebauförderung hätte, da es im schlimmsten Falle keine Freigabe der Bundesmittel für die Programmanträge 2024 und Übertragung von vor Verfall bedrohte Kassenmittelreste geben wird. Aktuell gäbe es hierzu intensive Gespräche zwischen dem Bund und den Ländern, allerdings sei derzeit nicht absehbar, wie die weitere Entwicklung aussieht. Dies hätte auch unmittelbare Auswirkungen auf den Bergener Haushalt 2024, da die Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Städtebaulichen Sondervermögen „Aktives Stadtteilzentrum Grundschule Altstadt“ das mit Abstand größte geplante Investitionsvolumen 2024 haben sollten. Finanziert werden sollte darüber auch die Erfüllung von Auflagen aus Ihrem Hause (untere Wasserbehörde/ Sundstraße im Zusammenarbeit mit dem ZWAR; geplanter Eigenanteil 436,6 T€).

4. Zur Einordnung der gemeindlichen Finanzbedarfe baten Sie um Mitteilung zu Änderungen des Finanzbedarfs aufgrund der regionalisierten Herbststeuerschätzung 2023 und der Orientierungsdaten 2024.

Hier darf ich Ihnen mitteilen, dass sich aus dem Orientierungserlass verglichen mit 2023 erhebliche kommunale investive Mindereinnahmen; allein aus der Infrastrukturpauschale und den Übergangszuweisungen (§ 23 und 24 FAG M-V) für die

Stadt Bergen auf Rügen i.H.v. 274,6 T€ ergeben. Für die Stadt Bergen auf Rügen darf ich Ihnen auch mitteilen, dass stichtagsbezogen ein signifikanter Rückgang der Gewerbesteuereinnahmen zu verzeichnen ist. Betragen die Ist-Einzahlungen zum 28.11.2021 noch 5.765.220,37 € und am 28.11.2022 noch 5.961.695,40 €, betragen sie jetzt zum 28.11.2023 nur 4.752.624,91 €, mithin 20% weniger. Inwieweit das typisch für die kreisangehörigen Kommunen ist, kann ich nicht beurteilen; Sie sicher eher.

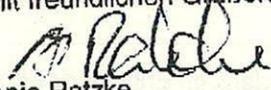
5. In der Mail vom 23. November 2023 führen Sie u.a. aus, dass im Entwurf des kreislichen Haushaltes 2024 ein Ausgleich des Ergebnishaushaltes u.a. aufgrund der hohen (Gewinn)vorträge (der LK VR erwartet unter Berücksichtigung der positiven Vorträge aus Vorjahren zum 31. Dezember 2023 ein Ergebnis von voraussichtlich 35.666.003 EUR (Vorbericht 1. NTHH 2023 des LK VR; S. 14); ein Ausgleich des Finanzhaushaltes unter Berücksichtigung des für das Haushaltsjahr 2023 prognostizierten und gegenüber der Planung verbesserten Finanzrechnungsergebnisses möglich wäre. Leider sind mir die Jahresabschlüsse des LK VR im Internet nicht zugänglich; zumindest habe ich sie nicht gefunden. Jedenfalls ist in die Abwägung zur Höhe der Kreisumlage die vorläufige Finanzrechnung 2023 einzubeziehen, was offenbar auch möglich ist, da (wie auch von der Stadt Bergen) die Soll-Vorschrift des § 47 Abs.2 S. 2 KV M-V nicht eingehalten wird. In diesem Zusammenhang ist aus anderen Landkreisen bekannt, dass die Jahresabschlüsse ggf. mit Beträgen belastet sind, die zumindest in der Vergangenheit aus einem nicht periodengerechten Ausgleich von Landesanteilen (bspw. KiföG, BTHG) resultierten (so zumindest StGt M-V in der Stellungnahme zum Anpassung der Finanzbeziehungen zwischen Land und Kommunen v. 16.11.2023).
6. Wie aufgeführt, halte ich die geplante Kreisumlageerhöhung nicht für angemessen, da Preissteigerungen LK und Kommunen gleichermaßen betreffen und eine über 10%-ige Kreisumlageerhöhung das überkompensiert und die gemeindlichen Finanzlagen das nicht hergeben. Zumindest aus den Ausführungen in Ihrer Mail kann ich auch keine Notwendigkeit erkennen.  
Der Entwurf des kreislichen Haushaltes 2024 liegt mir nicht vor. Auf einer Veranstaltung des Städte- und Gemeindetages hat Hr. Kerth Ausführungen zu geplanten Investitionen des LK VR gemacht. Wenn ich das richtig verstanden habe, summiert sich für den LK VR die zur Finanzierung notwendige Kreditaufnahme auf ca. 100 Mio €. Inwieweit eine Kreditaufnahme in der derzeitigen Hochzinsphase wirtschaftlich vertretbar ist, mag der Kreistag entscheiden, und es mag gute Gründe geben, jetzt (erst) Kredite aufzunehmen. Überschlüssig führt das jedenfalls zu Mehraufwendungen von 3 Mio p.a., verglichen mit einer Aufnahme in den Vorjahren (KfW, KK-Inv.Kredit Kommunen (208) – Zinssatz 19.4.2021 – 0,41%; Zinssatz 29.11.2023: 3,51% (20/3/20), die (auch) über die Kreisumlage zu decken sind.
7. Grundsätzlich ist dazu anzumerken, dass ein weiterer Anstieg der Kreisumlage im Satz als auch in der absoluten Höhe die Haushalte der kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit dem ansteigenden Ausgabeposten belastet, den Handlungsspielraum einschränkt und die Stadt Bergen in der vorgeschlagenen Höhe jedenfalls überlastet. Ich erwarte in dieser schwierigen Zeit, dass auch der LK seine Vorhaben überdenkt und nur unaufschiebbare Maßnahmen umsetzt, statt die Kreisumlage zu erhöhen und das wenige Geld der Städte und Gemeinden zu vereinnahmen.

Der veranschlagte Kreisumlagesatz ist zu hoch und entzieht sich den rechtlichen Grundlagen.

AZ

Eine weitere rechtliche Überprüfung behalten wir uns ebenfalls vor.

Mit freundlichen Grüßen



Anja Ratzke  
Bürgermeisterin

nachrichtlich:

[spd-fraktion.v-r@web.de](mailto:spd-fraktion.v-r@web.de)  
[kreistagsfraktion@gruene-vr.de](mailto:kreistagsfraktion@gruene-vr.de)  
[kreistagsfraktion-bvr-fw@web.de](mailto:kreistagsfraktion-bvr-fw@web.de)  
[buero@afd-kreistagsfraktion-vr.de](mailto:buero@afd-kreistagsfraktion-vr.de)  
[fraktion@cdu-vr.de](mailto:fraktion@cdu-vr.de)  
[kt.vpr.dielinke@gmail.com](mailto:kt.vpr.dielinke@gmail.com)  
[kontakt@fdp-ruegen.de](mailto:kontakt@fdp-ruegen.de)

Franzburg · Glewitz · Gremersdorf-Buchholz · Millienhagen-Oebelitz  
Richtenberg · Splietsdorf · Velgast · Weitenhagen · Papenhagen · Wendisch Baggendorf

Amt Franzburg-Richtenberg, Ernst-Thälmann-Str. 71, 18461 Franzburg

Landkreis Vorpommern-Rügen  
Fachdienst Finanzen  
Carl-Heydemann-Ring 67  
18437 Stralsund



Ihr Zeichen:  
Ihre Nachricht vom: 23.11.2023  
Mein Zeichen:  
Datum: 05.12.2023

Auskunft erteilt: Frau Schönfeld  
☎: 038322-54-120  
Zentrale: 038322-54-111  
FAX: 038322-703  
✉: schönfeld@amt-franzburg-richtenberg.de  
Webseite: www.amt-franzburg-richtenberg.de

### **Beteiligung der Städte und Gemeindegemeinschaften des Landkreises Vorpommern-Rügen zur beabsichtigten Kreisumlageerhebung im Haushalt 2024**

Sehr geehrte Frau Karnatz, sehr geehrter Herr Westphal,

mit den Schreiben vom 23.11.2023 an die amtsangehörigen Gemeinden des Amtes Franzburg-Richtenberg, welches am 30.11.2023 im Amt Franzburg-Richtenberg eingegangen ist, wird den Gemeinden Gelegenheit gegeben bis zum 08.12.2023 zur vorgeschlagenen Höhe des Kreisumlagebesatzes Stellung zu nehmen.

Diese Stellungnahme wird im Namen aller Gemeinden des Amtsbereiches abgegeben.

Zuallererst beanstanden wir die kurze Frist für die Rückäußerung zur geplanten Kreisumlageerhebung. Zu einem Schreiben mit einer so hohen Wichtigkeit für die Gemeinden kann nicht innerhalb einer Woche Stellung genommen werden. Auch die Amtsverwaltungen befinden sich derzeit in der Phase der Haushaltsplanungen. In unserem Amt betrifft das jeweils 10 Gemeindehaushalte und den Amtshaushalt.

Eine ernsthafte Bearbeitung und Beratung mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern sowie den entsprechenden Gremien ist unmöglich. Wahrscheinlich ist beim Kreis auch bekannt, dass in den Gemeinden Ladungs- und Bekanntmachungsfristen zu beachten sind, bevor eine gemeindliche Sitzung rechtswirksam einberufen werden kann. Auch ist eine inhaltliche Vorbereitung durch die Finanzabteilung des Amtes für die Gemeinden im Vorfeld erforderlich.

Nähere Informationen zum Datenschutz finden Sie auf der Startseite des Internetauftrittes des Amtes Franzburg-Richtenberg unter <https://www.amt-franzburg-richtenberg.de/datenschutzerklaerung/>. Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gern.

**Öffnungszeiten:**

Montag 09:00 – 12:00 Uhr  
Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr  
Donnerstag 07:30 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr

**Bankverbindung bei der Sparkasse Vorpommern:**

IBAN: DE54 1505 0500 0641 0004 21 / BIC: NOLADE21GRW  
oder elektronische Rechnungslegung (weitere Informationen unter <https://www.amt-franzburg-richtenberg.de/elektronischer-rechnung/>)

Wir wurden bereits am 15.09.2023 durch Sie aufgefordert, Daten bis zum 20.10.2023 in der Finanzdatenerhebung zum Abwägungsprozess zu liefern. Zu diesem Zeitpunkt war weder der Orientierungserlass noch die Haushaltplanung 2024 als Verwaltungsentwurf durch die Mittelanmeldungen der Fachämter verfügbar.

Somit konnten nur aktuelle Zahlen für die Vorjahre aus den erstellten Jahresabschlüssen geliefert werden. Nach Rücksprache in der 43. KW wurde eine Frist zur Lieferung der Haushaltsplanzahlen 2024 bis zum 24.11.2023 vereinbart und auch eingehalten (Abgabe 24.11.2023). Ihr Schreiben zur Beteiligung der Gemeinden zur Kreisumlageerhebung wurde am 23.11.2023 erstellt und versandt. Wie bereits in der E-Mail am 24.11.2023 erwähnt, entsteht hier der Eindruck, dass die Plandaten der Gemeinden nur eine geringe Gewichtung haben, obwohl sich der Kreisumlagehebesatz auch auf die Haushaltplanung bezieht.

Es ist somit fraglich, inwieweit die durch uns gelieferten Daten Berücksichtigung in Ihrem Abwägungsprozess finden. Vielmehr haben wir das Empfinden, dass die durch Sie durchgeführte Befragung eine Beschäftigungstherapie für die Finanzabteilung der Ämter ist, zumal viele Daten bereits aus den Rubikon-Auswertungen ersichtlich sind und zusätzlich nochmal abgefordert werden.

Wir bitten Sie, uns eine Darlegung der in der Vergangenheit und für die Zukunft vorgenommenen Einsparungen im Kreishaushalt aufzuzeigen. Die Jahresabschlüsse oder sonstige Beschlüsse sind für uns nicht einsehbar, sodass z. B. der Verweis auf den Beschluss zur Schulsozialarbeit (ist dieser überhaupt vorhanden?) und deren Auswirkung auf unsere Gemeinden nicht nachvollziehbar sind. Dies betrifft bei uns die Stadt Franzburg und die Gemeinde Velgast. Insgesamt fehlt uns eine Akzeptanz zu Ihren Zahlen.

Stets sind die Gemeinden bemüht ihre Haushalte auszugleichen und damit verbunden, bei ihren Haushaltsplanungen Einsparmaßnahmen vorzunehmen, wie zum Beispiel beim Personal, bei Investitionen und bei Unterhaltungsmaßnahmen. Manche kommunalen Planungen finden gar nicht erst Eingang in die Haushaltsplanung, da die Finanzlage der Gemeinde nicht auskömmlich ist. Nicht zuletzt hat der Landrat des Landkreises Vorpommern-Rügen immer ein wachsames und forderndes Auge auf die Gemeindehaushalte. Diese Einschränkungen und teilweise damit verbundene erhebliche Unterhaltungsrückstände bei Gebäuden und Infrastruktur in den kommunalen Haushalten sind aber in den ausgewerteten Tabellen gar nicht bewertet und finden in der Abwägung zur Kreisumlageerhebung keine Berücksichtigung.

Bei einem stabilen Kreisumlagesatz von 39.60 % ergibt sich schon für den Landkreis Vorpommern-Rügen eine absolute Mehreinnahme durch die gestiegenen Umlagegrundlagen in Höhe von 4.634.481,06 € für 2024. Diese Erhöhung sollte im Sinne der Gemeinden ausreichen. Hiervon tragen die Gemeinden des Amtes Franzburg-Richtenberg allein 525.532,96 €.

Eine Festsetzung des Kreisumlagehebesatzes auf 42 % bedeutet in der Summe für die Gemeinden des Amtes Franzburg-Richtenberg hingegen sogar eine Mehrbelastung von 764.250,66 € für das Haushaltsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr. Diese Erhöhung ist aus unserer Sicht nicht zumutbar.

Die von Ihnen erwähnte Kürzungen in der Infrastrukturpauschale trifft die Gemeindehaushalte ebenso und bringen weniger Geld in die Kassen.

Insofern wären demgegenüber auch die kreislichen Sparanstrengungen für unsere Gemeinden von Interesse, um eine inhaltlich qualifizierte Stellungnahme abgeben zu können.

Es ist für uns ebenfalls nicht erkennbar, in welchem Maße die Gleichbehandlung der Interessen der Kommunen in der Haushaltsplanung des Landkreises für das Jahr 2024 Berücksichtigung gefunden hat. Die Gemeinden können aus eigener Kraft kaum die Pflichtaufgaben bewerkstelligen. Freiwillige Aufgaben können nur bedingt und in viel zu geringem Maße erfolgen um auch nur ansatzweise eine harmonische Gestaltung der Gemeindeentwicklung, wie sie die Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommerns im § 2 Abs. 2 fordert, gerecht zu werden.

So ist es für uns zum Beispiel fraglich, ob die Aufgaben der Wirtschaftsförderung (Gesellschafterverträge Wohnungsbau, Regionalmarketing und -entwicklung Vorpommern e.V.), das Wasserstoffprojekt, die finanzielle Beteiligung am Flughafen Gütin sowie die zusätzliche Unterstützung über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus gezahlte Essengeld/Schülerverkehr, umlagefähig sind.

Uns liegt kein Entwurf des Vorberichts und keine Daten zu den Jahresabschlüssen vor. Deshalb bitten wir um Prüfung der eingeplanten freiwilligen und nicht im Aufgabenbereich des Landkreises liegenden Auszahlungen und der damit verbundenen Einnahmemöglichkeiten außerhalb der Kreisumlage. Hierbei sei u. a. auch auf die Handhabung im Bereich KiföG hingewiesen, in welchen unterschiedlichen Vereinbarungen vorliegen. Das führt dazu, dass die Festlandgemeinden, wie auch unser Amt, die Aufgaben wahrnehmen und im Bereich des ehemaligen LK Rügen die Aufgaben durch den Landkreis Vorpommern-Rügen erledigt werden. Fraglich ist hier zumindest, werden hier die Aufwendungen auch durch die Festlandgemeinden mit der Kreisumlage mitfinanziert.

Weiterhin bitten wir um Auskunft, ob der Kreisanteil an den Kitabeiträgen in die Berechnung der Kreisumlage eingeflossen ist und die Gemeinden damit doppelt belastet werden.

Ebenso geben wir zu bedenken, dass uns keine neuen pflichtigen oder übertragenen Aufgaben bekannt sind, welche eine Erhöhung der Stellen im Haushalt rechtfertigt.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Fürst  
Amtsvorsteher

EMPFANGSZEIT 28. Dezember 2023 16:26:57 MEZ REMOTE-CSID 038328603240 DAUER 107 SEITEN 1 STATUS Empfangen  
28/12 2023 17:12 FAX 038328603240 Amt Miltzow  0001/0001

# AMT MILTZOW

Die Amtsvorsteherin  
- Kämmerin -

AMT MILTZOW - Kämmerin -  
OT Miltzow - Bahnhofsallee 8 a - 18519 Sundhagen



Landkreis Vorpommern-Rügen  
FD Finanzen

Carl-Heydemann-Ring 67  
18437 Stralsund

Fernruf: 03 83 28 - 603 0  
Telefax: 03 83 28 - 603 240  
Internet: <http://www.amt-miltzow.de>  
e-mail: [kaemmerin@amt-miltzow.de](mailto:kaemmerin@amt-miltzow.de)  
Bankverbindung:  
Pommersche Volksbank e.G. Stralsund

BLZ: 130 910 54  
Konto-Nr.: 30 40 143  
BIC: GENODEF1HST  
IBAN: DE18 1309 1054 0003 0401 43  
Sprechzeiten:  
Dienstag: 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
13.00 Uhr bis 17.30 Uhr  
Donnerstag: 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
13.00 Uhr bis 15.30 Uhr

Ihr Zeichen/vom	unser Zeichen/vom	Aktenzeichen	Bearbeiter / Durchwahl	Miltzow, den
			Frau Winkler / -603218	2023-12-28

## Beteiligung der Städte und Gemeinden des LK V-R zur beabsichtigten Kreisumlageerhebung im Haushalt 2024

Hier: Gemeinde Wittenhagen

Sehr geehrte Frau Karnatz,

aus Sicht der Gemeinde Wittenhagen kann die, für den Haushalt 2024 vorgeschlagene, Höhe des Kreisumlagehebesatzes i.H.v. 42,00 v.H. der Kreisumlagegrundlagen nicht mitgetragen werden.

In Zeiten von Ressourcenknappheit und Fachkräftemangel hält die Gemeinde es nicht für sinnvoll, den weiteren Personalaufwuchs des Landkreises zu unterstützen und fordert hier eine grundlegende Überprüfung des wirklich Notwendigen.

Freundliche Grüße  
Im Auftrag

Winkler  
Kämmerin

AMT MILTZOW  
Kämmerin  
OT Miltzow  
Bahnhofsallee 8a - 18519 Sundhagen  
Tel. 038328 603 240 Fax 038328 603 240

## Fwd: Beteiligung der Städte und Gemeinden des Landkreises Vorpommern-Rügen zur beabsichtigten Kreisumlageerhebung im Haushalt 2024



Von <kommunalaufsicht@kreisverwaltung-vr.de>  
An <finanzen@kreisverwaltung-vr.de>  
Datum 2023-12-21 15:00

Stand 27.11.2023.xlsx (~423 KB)

Hallo Herr Westphal,

wie eben telefonisch besprochen anbei die Rückmeldung des Amtes Mönchgut-Granitz.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Markwardt

SB Finanzaufsicht

----- Originalnachricht -----

**Betreff:** Beteiligung der Städte und Gemeinden des Landkreises Vorpommern-Rügen zur beabsichtigten Kreisumlageerhebung im Haushalt 2024

**Datum:** 2023-12-21 14:44

**Von:** finanzen <finanzen@amt-mg.de>

**An:** "kommunalaufsicht@kreisverwaltung-vr.de" <kommunalaufsicht@kreisverwaltung-vr.de>

Sehr geehrte Frau Karnatz,

bitte berücksichtigen Sie die nachfolgenden Ausführungen zum o.g. Sachverhalt.

Sehr geehrte Frau Karnatz,

*in Auswertung Ihres Informationsschreibens vom 23. November 2023, teilen wir Ihnen mit, dass eine Anhebung des Kreisumlagehebesatzes auf 42,00 % für die amtsangehörigen Gemeinden des Amtes Mönchgut-Granitz erhebliche finanzielle Einschränkungen mit sich bringt.*

*Bei zwei Gemeinden besteht somit nach dem vorläufigen Planungsentwurf für 2024 die Gefahr der Notwendigkeit eines Haushaltssicherungskonzeptes nach § 43 Abs. VII KV bzw. einer Verlängerung des im Vorjahr definierten Konsolidierungszeitraumes. Im Sinne der Gemeinden wäre bei einer unumgänglichen Erhöhung des Hebesatzes, eine wohlwollende Bewertung der Haushaltssatzungen 2024 wünschenswert!*

*Zudem erinnern wir an unsere Stellungnahme in Bezug auf eine Herabsetzung des Hebesatzes für die Kreisumlage 2023. Auch hier verwiesen wir bereits auf einen möglichen Verzicht für eine Erhöhung möglicher positiver Vorträge für Haushaltsfolge und einer anschließenden Verrechnung für die selbigen.*

*Die Auswertung für die jetzige anvisierte Erhöhung erfolgte bereits unter Berücksichtigung der Daten aus dem Orientierungsdatenerlass für 2024.*

*Bitte entschuldigen Sie das Fehlen weiterer Bewertungsgrundlagen. Entsprechende Eingaben im RÜBIKON erfolgen bis zum Januar 2024 und können folglich noch für den Beschluss zur Kreisumlage berücksichtigt werden.*

*Der Einschätzung einer nicht vorhandenen dauerhaften und strukturellen Unterfinanzierung können wir somit nicht folgen.*

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

i.A.

**Tommy Wanke**

Leiter Finanzen

.....  
Amt Mönchgut – Granitz  
Der Amtsvorsteher  
Göhrener Weg 1  
18586 Ostseebad Baabe



Telefon: 038303 / 16-434

Fax: 038303 / 87368

E-Mail: [finanzen@amt-mg.de](mailto:finanzen@amt-mg.de)

Internet: [www.amt-moenchgut-granitz.de](http://www.amt-moenchgut-granitz.de)

.....  
**Änderung Rechnungswesen:** Das Amt Mönchgut-Granitz mit seinen amtsangehörigen Gemeinden ist ab dem 01.04.2023 zur elektronischen Rechnungsverarbeitung verpflichtet (ERechVO-MV). Die Verarbeitung ist nur im XML-Format möglich.

Die Bearbeitung von analogen Rechnungen ist gemäß Europäischer Norm 16931 nicht mehr vorgesehen. Wir bitten dies für eine zukünftige Rechnungslegung zu berücksichtigen. Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage unter:

[Einführung der elektronischen Rechnung ab 01.04.2023](#)

Der Inhalt dieser E-Mail ist ausschließlich für den bezeichneten Adressaten bestimmt. Wenn Sie nicht der vorgesehene Adressat dieser E-Mail oder dessen Vertreter sein sollten, so beachten Sie bitte, dass jede Form der Kenntnisnahme, Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weitergabe des Inhalts dieser E-Mail unzulässig ist. Wir bitten Sie, sich in diesem Fall mit dem Absender der E-Mail in Verbindung zu setzen. Technische Risiken der elektronischen Kommunikation minimieren wir durch eine sorgfältige Überprüfung der ein- und ausgehenden E-Mails, können aber auch dadurch die infolge grundsätzlicher Unsicherheiten des Internets gegebenen Möglichkeiten zur Kenntnisnahme und Manipulation der Daten durch unberechtigte Dritte nicht ausschließen.



Amt Niepars • Gartenstraße 69 b • 18442 Niepars

Landkreis Vorpommern- Rügen  
Finanzen

Carl-Heydemann-Ring 67

18437 Stralsund

DER AMTSVORSTEHER

Groß Kordshagen • Jakobsdorf  
Lüssow • Niepars • Pantelitz  
Steinhagen • Wendorf • Zarrendorf

Ihre Nachricht	12.10.03 vom 23.11.2023
Bearbeitet von	Frau Annette Nickel
Durchwahl	038321 – 661-20
E-Mail	a.nickel @amt-niepars.de
Mein Zeichen	201-KU2024
Datum	04.12.2023

## Anhörung der Städte und Gemeinden des Landkreises Vorpommern-Rügen zur beabsichtigten Kreisumlageerhebung im Haushalt 2024

Sehr geehrte Frau Karnatz, sehr geehrter Herr Westphal,

mit Schreiben vom 23.11.2023, bei uns eingegangen am 30.11.2023, wird den Gemeinden Gelegenheit gegeben, bis zum 08.12.2023 zur vorgeschlagenen Höhe des Kreisumlagehebesatzes Stellung zu nehmen. Im Namen der Bürgermeister\*innen des Amtes Niepars danke ich Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme betreffend die zukünftig festzusetzende Kreisumlage.

Zunächst beanstanden wir die Kurzfristigkeit für die Rückäußerung.

**Zu einem Schreiben mit einer so hohen Wichtigkeit für die Gemeinden kann nicht innerhalb einer Woche Stellung genommen werden.**

Auch die Amtsverwaltungen befinden sich derzeit in der Phase der Haushaltsplanungen. In unserem Amt betrifft das jeweils 9 Haushalte incl. Amtshaushalt.

Eine ernsthafte Bearbeitung und Beratung mit den Bürgermeister\*innen und den entsprechenden Gremien ist unmöglich. Wahrscheinlich ist beim Kreis auch bekannt, dass in den Gemeinden Ladungs- und Bekanntmachungsfristen zu beachten sind, bevor eine gemeindliche Sitzung rechtswirksam einberufen werden kann. Auch ist eine inhaltliche Vorbereitung durch die Finanzabteilung des Amtes für die Gemeinden im Vorfeld erforderlich.

Wir wurden bereits frühzeitig (15.09.2023) durch Sie aufgefordert Daten zum 20.10.2023 in der Finanzdatenerhebung zum Abwägungsprozess zu liefern. Zu dem Zeitpunkt war weder der Orientierungserlass noch die Haushaltplanung 2024 in den Finanzausschüssen beraten. Somit konnte auch hier keine realistische Aussage getroffen werden.

Es ist fraglich, inwieweit die durch uns gelieferten Daten Berücksichtigung in Ihrem Abwägungsprozess finden. Vielmehr haben wir das Empfinden, dass die durch sie durchgeführte Befragung nicht erforderliche

<u>ANSCHRIFT</u>	<u>KONTAKT</u>	<u>SPRECHZEITEN</u>	<u>BANKVERBINDUNG</u>
Amt Niepars Gartenstraße 69 b 18442 Niepars	Telefon 038321 661-0 Telefax 038321 661-61 E-Mail amt-niepars@t-online.de Internet www.amt-niepars.de e-Post info@amt-niepars.epost.de	Montag/ Freitag 09:00-12:00 Uhr Dienstag 09:00-12:00 Uhr und 13:00-18:00 Uhr Donnerstag 09:00-12:00 Uhr und 13:00-15:45 Uhr	Deutsche Kreditbank IBAN DE21 1203 0000 0000 1042 24 BIC BYLADEM1001

und über die Maßnahmen arbeitsintensive Zusammenstellungen von Daten sind, zumal viele Daten bereits aus den Rubikonauswertungen ersichtlich sind und zusätzlich nochmal abgefordert werden.

Bereits im letzten Jahr baten wir Sie, uns eine Darlegung der in der Vergangenheit und für die Zukunft vorgenommenen Einsparungen im Kreishaushalt aufzuzeigen.

**Dieser Bitte sind Sie auch in diesem Jahr nicht nachgekommen, sodass uns eine Akzeptanz zu Ihren Zahlen fehlt, da diese nicht nachvollziehbar sind.**

Die Jahresabschlüsse oder sonstige Beschlüsse sind für uns nicht einsehbar, sodass z.B. der Verweis auf den Beschluss zur Schulsozialarbeit (gibt es diesen überhaupt?) und deren Auswirkung auf unsere Gemeinden nicht nachvollziehbar sind.

Stets sind die Gemeinden bemüht, ihre Haushalte auszugleichen und damit verbunden, bei ihren Haushaltsplanungen Einsparmaßnahmen vorzunehmen, wie zum Beispiel beim Personal, bei Investitionen und bei Unterhaltungsmaßnahmen. Manche kommunalen Planungen finden gar nicht erst Eingang in die Haushaltsplanung, da die Finanzlage der Gemeinde nicht auskömmlich ist. Nicht zuletzt hat der Landrat des Landkreises VR immer ein wachsames und forderndes Auge auf die Gemeindehaushalte. Diese Einschränkungen und teilweise damit verbundene erhebliche Unterhaltungsrückstände bei Gebäuden und Infrastruktur in den kommunalen Haushalten sind aber in den ausgewerteten Tabellen gar nicht bewertet und finden in der Abwägung zur Kreisumlageerhebung keine Berücksichtigung.

**Bei einem stabilen Kreisumlagesatz von 39.60 % ergibt sich schon eine absolute Mehreinnahme in Höhe von 4.634.481,06 € für 2024 für den Landkreis Vorpommern-Rügen. Diese Erhöhung muss ausreichen. Hiervon tragen die Gemeinden des Amtes Niepars alleine 507.073,22 €.**

**Eine Festsetzung des Kreisumlagehebesatzes auf 42 % bedeutet in der Summe für die Gemeinden des Amtes Niepars hingegen sogar eine Mehrbelastung gegenüber dem Vorjahr von 816.000 €.**

**Diese Erhöhung ist nicht zumutbar.**

Die von Ihnen erwähnte Kürzungen in der Infrastrukturpauschale trifft die Gemeindehaushalte ebenso und bringen weniger Geld in die Kassen.

Insofern wären demgegenüber auch die kreislichen Sparanstrengungen für unsere Gemeinden von Interesse, um eine inhaltlich qualifizierte Stellungnahme abgeben zu können.

Es ist für uns ebenfalls nicht erkennbar in welchem Maße die Gleichbehandlung der Interessen der Kommunen in der Haushaltsplanung des Landkreises für das Jahr 2024 Berücksichtigung gefunden hat.

Die Gemeinden können aus eigener Kraft kaum die Pflichtaufgaben bewerkstelligen. Freiwillige Aufgaben können nur bedingt und im geringen Maße erfolgen.

So ist es für uns zum Beispiel fraglich, ob die Aufgaben

- der Wirtschaftsförderung (Gesellschafterverträge Wohnungsbau, Wirtschaftsförderungsgemeinschaft),
- des Ostseeflughafens Barth,
- des Wasserstoffprojektes
- sowie die zusätzliche Unterstützung über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus gezahlte Essengeld/Schülerverkehr,

umlagefähig sind. Andernfalls sollten dies entfallen.

Uns liegt kein Entwurf des Vorberichts und keine Daten zu den Jahresabschlüssen vor.

Deshalb bitten wir um Prüfung der eingeplanten freiwilligen und nicht im Aufgabenbereich des Landkreises liegenden Auszahlungen und der damit verbundenen Einnahmemöglichkeiten außerhalb der Kreisumlage. Hierbei sei u.a. auch auf die Handhabung im Bereich KiföG hingewiesen, in welchem unterschiedliche Vereinbarungen vorliegen (Festland und Insel Rügen). Das führt dazu, dass unser Amt Stellenanteile im Stellenplan für diese Aufgabe vorhält und im Bereich ehemals LK Rügen die Aufgaben durch den Landkreis VR übernommen werden und wir diese über die Kreisumlage mitfinanzieren.

Wir bitten ebenfalls um Auskunft, ob der Kreisanteil an den Kitabeiträgen in die Berechnung der Kreisumlage eingeflossen ist und die Gemeinden damit doppelt belastet werden.

Wir geben ebenso zu bedenken, dass uns keine neuen pflichtigen oder übertragenen Aufgaben bekannt sind, welche eine Erhöhung der Stellen im Stellenplan im Haushalt 2024 rechtfertigt.



Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag



# AMT NORD-RÜGEN

– Die Amtsvorsteherin –

für die Gemeinden Altenkirchen, Breege, Dranske,  
Glowe, Lohme, Putgarten, Sagard, Wiek

Amt Nord-Rügen • Ernst-Thälmann-Str. 37 • 18551 Sagard

Der Landrat des Landkreises

Vorpommern-Rügen

Carl-Heydemann-Ring 67

18437 Stralsund

Amt: Finanzen  
Abt: Kämmerei  
Bearbeiter: Herr Behrens  
Telefon: 038302-800 116  
Telefax: 038302-800 145  
E-Mail: a.behrens@amt-nord-ruegen.de  
Aktenzeichen:

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht

Unsere Nachricht vom

Datum: 04.12.2023

## Beteiligung der Städte und Gemeinden des Landkreises Vorpommern-Rügen zur beabsichtigten Kreisumlageerhebung im Haushalt 2024

Ihre Mail vom 23.11.2023 – Die Amtsvorsteherin des Amtes Nord-Rügen im Auftrag für die Gemeinden Altenkirchen, Breege, Dranske, Glowe, Lohme, Putgarten, Sagard und Wiek

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Kerth,  
sehr geehrte Frau Karnatz,  
sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 23. November 2023 teilten Sie mit, dass der LK V-R beabsichtigt, den Kreisumlagesatz von 39,6% (2023) auf 42,0% im Jahr 2024 zu erhöhen und gaben den kreisangehörigen Gemeinden Gelegenheit, zur vorgeschlagenen Höhe des Kreisumlagebesatzes Stellung zu nehmen.

Das möchte ich auch gerne tun. Aufgrund der Kürze der Frist verzichten die übrigen Bürgermeister des Amtes Nord-Rügen auf eine eigene Stellungnahme und schließen sich dieser Stellungnahme an.

Von der beabsichtigten Erhöhung halte ich nichts. Auch erschließen sich mir weder Angemessenheit noch Notwendigkeit. Das möchte ich nachfolgend begründen.

1. Aufgrund der gestiegenen Umlagegrundlagen steigt nach Ihrem Vorschlag die Kreisumlage von 113.455.184,95 € (2023) um 11.791.430,78 € auf 125.246.615,73 € (2024) an. Das entspräche einer Erhöhung um 10,39%. Das wäre weit mehr, als die Inflationsrate, wie sie das Statistische Bundesamt publiziert, läge aber auch weit über den Steigerungen der Personalaufwendungen im öffentlichen Dienst in Folge des Tarifabschlusses.

2. Die von Ihnen beabsichtigte Steigerung liegt weit über Ihrer bisherigen mittelfristigen Haushalts- und Finanzplanung. Noch mit der 1. Nachtragshaushalt 2023 rechneten Sie mit einer Kreisumlage i.H.v. 118.953.600,00 €. Gründe für die Erhöhung, die über die allgemeinen Preissteigerungen hinausgehen (die in gleicher Weise die kreisangehörigen Kommunen treffen), sind aus Ihrem Schreiben nicht ersichtlich (die Umsetzung von Kreistagsbeschlüssen muss nicht zu einer Erhöhung der Kreisumlage führen).
3. Die von Ihnen als Planungsgrundlage aufgeführte Herbststeuerschätzung mit prognostizierten (gemeindlichen) Steigerungen der IST-Steuereinnahmen für 2024 dürfte aufgrund angekündigter (bspw. Erhöhung des Grundfreibetrages bei der Einkommensteuer über das bisher publizierte Maß hinaus) bzw. erfolgter Maßnahmen (Haushaltssperre z.B. beim Klima- und Transformationsfond mit direkten und indirektem kommunalen Bezug) des Bundes obsolet sein.
4. Ausweislich Ihres Schreibens vom 23.November 2023 rechnen Sie für den Ergebnishaushalt 2024 mit einem positiven Vortrag zum 31.12.2023 i.H.v. 35,66 Mio €, für den Finanzhaushalt mit einem besser als prognostizierten und geplanten Finanzergebnis aus 2023. Da auch der LK seinen Haushalt erst im kommenden Haushaltsjahr beschließt, ist aus meiner Sicht das vorläufige Ergebnis 2023 abzuwarten.
5. Ein weiterer Anstieg der Kreisumlage belastet die kommunalen Haushaltslagen enorm. Die von Ihnen vorgeschlagene Erhöhung beträfe nicht nur die ohnehin überschaubaren freiwilligen Leistungen, sondern auch die Erfüllung der Pflichtaufgaben wäre kaum noch finanzierbar.

Deshalb fordere ich Sie auf, auch die kreislichen Investitionen auf Unabweisbarkeit zu prüfen. Angesichts knapper Kassen ist insbesondere der geplante Neubau eines Verwaltungsgebäudes für die Mitarbeiter der Kreisverwaltung im Carl-Heydemann-Ring (geplante Kosten 15 Mio. €) nicht zeitgemäß.

Die Aktivitäten des VVR in der Gemeinde Putgarten und die damit verbundenen Kosten können wir nicht gutheißen. Die Linie 14 im Bereich Kap Arkona muss auf Wirtschaftlichkeit überprüft werden. Besonders in den Wintermonaten ist die kostendeckende Auslastung nicht gegeben, wird aber durch die Kreisumlage mitfinanziert.

6. Eine Kreisumlage in der von Ihnen vorgeschlagenen Höhe ist von den dem Amt Nord-Rügen angehörigen Kommunen nicht leistbar.

Mit freundlichen Grüßen

  
Petra Harder  
Amtsvorsteherin

Gemeinde Altenkirchen  
Frau Jutta Sill  
Bürgermeisterin

Gemeinde Breege  
Herr Arno Vetterick  
Bürgermeister

Gemeinde Dranske  
Herr Lothar Kuhn  
Bürgermeister

Gemeinde Glowe  
Herr Thomas Mielke  
Bürgermeister

Gemeinde Lohme  
Frau Joyce Klöckner  
Bürgermeisterin

Gemeinde Sagard  
Herr Sandro Wenzel  
Bürgermeister

Gemeinde Putgarten  
Frau Iris Möbius  
Bürgermeisterin

Gemeinde Wiek  
Frau Petra Harder  
Bürgermeisterin

# Amt Recknitz-Trebeltal

## Der Amtsvorsteher

Amt Recknitz-Trebeltal · Karl-Marx-Straße 18 · 18465 Tribsees

Landkreis Vorpommern-Rügen  
Der Landrat  
Fachdienst Finanzen  
Carl-Heydemann-Ring 67  
18437 Stralsund



AMT  
RECKNITZ-TREBELTAL



Ihr/e		Mein/e		Bearbeiter	Durchwahl	Mail	Datum
Zeichen	Nachricht	Zeichen	Nachricht				
12.10.03	Vom 23.11.2023		vom	Fr. Bonin	038229/71135	Abonin @recknitz-trebeltal.de	07.12.2023

### Beteiligung der Städte und Gemeinden des Landkreises Vorpommern - Rügen zur beabsichtigten Kreisumlageerhebung im Haushalt 2024

hier: **Stellungnahme der Gemeinden / Städte Bad Sülze, Dettmannsdorf, Eixen, Tribsees, Hugoldsdorf, Drechow, Grammendorf, Gransebieth, Deyelsdorf und Lindholz** zu Ihrer Anhörung vom 23.11.2023, Posteingang: 30.11.2023

Sehr geehrte Frau Karnatz,

aufgrund Ihrer o.g. Anhörung nehme ich für die Städte und Gemeinden des Amtes Recknitz-Trebeltal wie folgt Stellung:

Die Kreisumlage wird in der angekündigten Höhe von 42 % nicht in die Haushalte der Kommunen des Amtes Recknitz-Trebeltal übernommen. **Dem Erfordernis der Kreisumlage in der angekündigten Höhe wird widersprochen.**

#### Begründung:

In den vergangenen Jahren hatten wir über einige Stellungnahmen der Kommunen versucht, die Finanzsituation zu schildern und damit zu sensibilisieren, dass es nicht selbstverständlich hingenommen werden kann, dass mit der Kreisumlage eine Erhöhung der Umlage um 2,40 % erfolgt und im Finanzhaushalt des Landkreises V-R 29.691.600€ und im Ergebnishaushalt 29.2959.300€ mehr zu decken sind.

Landkreis und Kommunen werden gerne als kommunale Familie bezeichnet und deshalb sollten alle Anstrengungen unternommen werden, um im Rahmen der Verhandlungen zum FAG auch die Landkreise ihre Bemühungen dahin lenken, dass viele Leistungen über das Konnexitätsprinzip von Bund und Land zu decken sind. Das bezieht sich auch auf die Erstattung von Leistungen, die die Ämter und Kommunen im Rahmen der Aufgabenübernahme für die Länder und die Landkreise erledigen.

■ **Amt Recknitz-Trebeltal**  
■ Karl-Marx-Straße 18 18465 Tribsees  
■ Amtsvorsteher: Heiko Schütze

■ Internet: [www.recknitz-trebeltal.de](http://www.recknitz-trebeltal.de)  
■ e-Mail: [amt@recknitz-trebeltal.de](mailto:amt@recknitz-trebeltal.de)

■ **Tribsees**  
■ Fon (038320) 617-0

■ **Bad Sülze**  
■ Fon (038229) 71-0  
■ Fax (038229) 71-100

■ **Öffnungszeiten**  
■ Mo geschlossen  
■ Di 09:00-12:00 / 14:00-18:00

■ Mi geschlossen  
■ Do 09:00-12:00 / 14:00-16:00  
■ Fr 09:00-12:00

■ **Sparkasse Vorpommern**  
■ IBAN: DE79 1505 0500 0534 0011 14  
■ SWIFT BIC: NOLADE21GRW  
■ **Deutsche Kreditbank Rostock**  
■ IBAN: DE89 1203 0000 0000 1032 91  
■ SWIFT BIC: BYLADEM1001

# Amt Recknitz-Trebeltal

## Der Amtsvorsteher



Zwei amtsangehörige Gemeinden des Amtes Recknitz-Trebeltal weisen nach der Rubikonauswertung für das Jahr 2023 eine weggefallene dauernde Leistungsfähigkeit aus. Bei weiteren drei Gemeinden ist die dauernde Leistungsfähigkeit gefährdet. Es kann daher von einer strukturellen Unterfinanzierung der gemeindlichen Haushalte ausgegangen werden. Ein wesentlicher Grund ist die schlechte Finanzausstattung, die auch durch andere Maßnahmen, wie Steuererhöhungen, nicht wettgemacht werden kann. Diese Entwicklung muss der Landkreis insbesondere bei der Planung von Investitionen im Blick behalten. Die Kommunen können in vielen Bereichen auch die Pflichtaufgaben nicht mehr ausreichend erfüllen, da die Finanzkraft nicht ausreicht. Möchte eine Kommune Hilfen nach § 27 FAG M-V in Anspruch nehmen, wird sie sogar dazu genötigt, ihre Hebesätze mindestens 20 Hebesatzpunkte über dem gewogenen Durchschnittshebesatz der Gemeindegrößenklasse festzusetzen. Dies führt dazu, dass die Kommunen in ihrer Attraktivität als Wohnort und Wirtschaftsstandort Einbußen hinnehmen müssen. Dieser Sachverhalt muss bei einem Abwägungsprozess ebenfalls Berücksichtigung finden und die Anstrengungen gemeinsam verstärken, die Förderprojekte auch zukünftig so auszurichten, dass pflichtige Aufgaben erfüllt werden können. Dabei sind wir uns durchaus bewusst, dass die Kommunen für die laufenden Ausgaben die Mittel im Finanzhaushalt bereithalten.

Argumente, wie Größe und Struktur der Kommunen, die der Aufgabenfülle nicht mehr gerecht werden, sollten nicht vorrangig in dieser Diskussion und Abstimmung der Kreisumlage und der Zuweisungen über das FAG stehen. Fakt ist, dass in strukturschwachen Regionen die ehrenamtlichen Gemeinden mit den Ämtern gemeinsam fachlich und insbesondere sehr engagiert in der Lage sind, diese benachteiligten Regionen zu fördern und zu entwickeln. Zentralisieren wir weiter, wird es bald viele Bereiche geben, die mit ihrem Potential verkannt und vernachlässigt werden. Wir verfügen über viele Orte und Ortsteile, die sich die Menschen bewusst als Wohnort wählen. Die ehrenamtlichen Bürgermeister(innen) sind dafür angetreten, diese Orte im Amt Recknitz-Trebeltal infrastrukturell ansprechend und damit sehr lebenswert insbesondere für junge Familien zu machen. Verdienste, die trotz enger Finanzmittel erreicht wurden.

Wir sind uns durchaus bewusst, dass auch die Leistungen und die Wirtschafts- und Infrastrukturmaßnahmen des Landkreises Vorpommern-Rügen ein Teil unserer Attraktivität sind. Trotzdem muss, wie bei den Aufgaben der Ämter (hier u.a. auch Schulen) mit Augenmaß in jedem Jahr geprüft werden, welche Investition möglich und sinnvoll ist. Prüfen Sie, ob es geplante Investitionen gibt, die entweder verschoben oder über einen längeren Zeitraum realisiert werden. Legen Sie dar, wie sich die Personalkosten entwickeln. Dabei ist es wichtig zu wissen, welche organisatorischen und personellen Veränderungen in 2023 erfolgt sind und für 2024 geplant sind. Übergeben Sie insbesondere eine Analyse der Bereiche (insbes. Bau-/Planungsamt), die für die Kommunen eine sehr hohe Außenwirkung haben. Diese Betrachtung sollte Aufschluss darüber geben, wie wir die Zusammenarbeit (VOR dem Erlass eines Bescheides) durch eine BERATUNG der Kommunen verbessern können. Wenn Sie in dem Bereich Veränderungen planen wollen, können wir das schon ausdrücklich unterstützen mit dem Ziel, die Antragsbearbeitung zu optimieren, zu verkürzen und insbes. für die

#### ■ Amt Recknitz-Trebeltal

- Karl-Marx-Straße 18 18465 Tribsees
- Amtsvorsteher: Heiko Schütze

- Internet: [www.recknitz-trebeltal.de](http://www.recknitz-trebeltal.de)
- e-Mail: [amt@recknitz-trebeltal.de](mailto:amt@recknitz-trebeltal.de)

#### ■ Tribsees

- Fon (038320) 617-0

#### ■ Bad Sülze

- Fon (038229) 71-0
- Fax (038229) 71-100

#### ■ Öffnungszeiten

- Mo geschlossen
- Di 09:00-12:00 / 14:00-18:00
- Mi geschlossen
- Do 09:00-12:00 / 14:00-16:00
- Fr 09:00-12:00

#### ■ Sparkasse Vorpommern

- IBAN: DE79 1505 0500 0534 0011 14
- SWIFT BIC: NOLADE21GRW
- Deutsche Kreditbank Rostock
- IBAN: DE89 1203 0000 0000 1032 91
- SWIFT BIC: BYLADEM1001

# Amt Recknitz-Trebeltal

## Der Amtsvorsteher



Entwicklung der Kommunen zu befördern. Nicht akzeptabel sind Einschätzungen, die in Textbausteinen zusammengefasst sind, wie:

Wir waren in der Vergangenheit immer in dem Bemühen unterwegs, mit den knappen Mitteln und den gebotenen Förderungen, für die Kommunen viel zu erreichen und die Haushalte ausgewogen zu halten. Diese Position kann nicht mehr verteidigt oder empfohlen werden, da die Wahrnehmung folgende ist:

Die Sparkurse der Kommunen werden nicht gesehen und sogar noch durch immer weiter steigende Umlagen und sinkende Zuweisungen konterkariert.

Fazit:

Die Kreisumlage ist gesetzliches Mittel der Finanzausstattung, an dem sich zur Diskussion des Kreishaushaltes auch nichts ändern kann. Es muss aber immer kritisch betrachtet werden, welche Auswirkungen diese Entscheidung auf die kommunalen Haushalte hat.

Geld, das nicht in den kommunalen Kassen ankommt, geht zulasten der kommunalen Infrastruktur und damit der Bürgerinnen und Bürger der Städte und Gemeinden des Landkreises.

Ich bitte Sie daher darum, den Abwägungsprozess um die o.a. Punkte zu erweitern und zu den angesprochenen Themen Stellung zu nehmen.

Wie am 04.12.2023 in der Beratung mit den Verwaltungsleitungen der Ämter und Städte angesprochen, erwarten wir eine Veranstaltung mit detailliertem Material, um nachvollziehbare und nicht abweisbare Vorhaben in 2024 auch gegenüber den Mitgliedsgemeinden der Ämter in Ihrem Auftrag vertreten zu können.

Die Finanzdatenerhebung für 2024 lege ich diesem Schreiben bei. Am 20.10.2023 lagen diese Daten noch nicht vor. Es werden immer mehr Angaben abgefragt und die Mitarbeiter sind mit der Bearbeitung verschiedener Statistiken beschäftigt. Daher muss auch hier kritisch betrachtet werden, welche Daten wirklich von den Kommunen benötigt werden und auf welche Erhebung verzichtet werden kann. Deshalb bitte ich um Mitteilung, welchen Nutzen die Spaltenergänzungen für das Haushaltsjahr 2023 in der Finanzdatenerhebung haben.

Ich bitte um Verständnis, dass eine detailliertere Stellungnahme aufgrund der Kürze der Zeit und der bisher vorgelegten Daten/Zahlen/Fakten nicht möglich ist. Das werde ich gerne konkretisieren, wenn Sie die Informationen schriftlich und mündlich kundgetan haben.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Anke Haß

Leitende Verwaltungsbeamtin

■ **Amt Recknitz-Trebeltal**  
■ Karl-Marx-Straße 18 18465 Tribsees  
■ Amtsvorsteher: Heiko Schütze

■ Internet: [www.recknitz-trebeltal.de](http://www.recknitz-trebeltal.de)  
■ e-Mail: [amt@recknitz-trebeltal.de](mailto:amt@recknitz-trebeltal.de)

■ **Tribsees**  
■ Fon (038320) 617-0

■ **Bad Sülze**  
■ Fon (038229) 71-0  
■ Fax (038229) 71-100

■ **Öffnungszeiten**  
■ Mo geschlossen  
■ Di 09:00-12:00 / 14:00-18:00

■ Mi geschlossen  
■ Do 09:00-12:00 / 14:00-16:00  
■ Fr 09:00-12:00

■ **Sparkasse Vorpommern**  
■ IBAN: DE79 1505 0500 0534 0011 14  
■ SWIFT BIC: NOLADE21GRW  
■ **Deutsche Kreditbank Rostock**  
■ IBAN: DE89 1203 0000 0000 1032 91  
■ SWIFT BIC: BYLADEM1001

EMPFANGSZEIT

29. Dezember 2023 14:45:21 MEZ

REMOTE-CSID

+49 38300 608689

DAUER

65

SEITEN

2

STATUS

Empfangen

29/12 2023 FR 14:39 FAX +49 38300 608689 Insel Information

001/002

Gemeinde *Seebad Insel Hiddensee*

— Der Bürgermeister —

Gemeinde Seebad Insel Hiddensee, Nordermole 167, 18505 Vette



Landkreis Vorpommern-Rügen  
Der Landrat  
Fachdienst Finanzen  
Carl-Heydemann-Ring 67  
18437 Stralsund

Vorab per

Fax: +49 (3831) 357-444584  
+49 80381)357-441480

Hiddensee, 29.12.2023

**Stellungnahme der Beteiligung zur Erhebung der Kreisumlage 2024 des Landkreises Vorpommern-Rügen**

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Kerth,

zunächst bedanke ich mich für die Fristverlängerung bis zum 29.12.2023. Dazu möchte ich jedoch anmerken, dass Ihr Schreiben vom 13.12.2023, mich per Posteingang erst am 28.12.2023 erreicht hat.

Einer Anhebung der Kreisumlage auf 42 Prozent kann nicht unterstützt und zugestimmt werden.

Die Finanzierung von kreislichen Aufgaben durch die weiterer Erhöhung der Kreisumlage, auch der Amtsumlagen, mindert immer mehr die finanziellen Gestaltungsmöglichkeiten in der Gemeinde. Daher muss in aktueller Situation von weiteren finanziellen Belastungen durch höhere Umlagen für die Gemeinden zwingend abgesehen werden.

Während der Landkreis für die Gemeinden die Höhe der Kreisumlagen festschreibt, wird sich im Gegenzug nicht an die jahrelang zugesagten, notwendig und überfälligen Novellierungen der Finanzierungsgrundlagen gehalten. So sind die immer wieder zugesagten Entlastungen bei den Kreisumlagen bis heute durch die Landkreisneuordnung nicht erfolgt. Auch die mit der Erweiterung der Kreisumlagegrundlagen durch die Anpassung der Vorwegabzüge von der Landesregierung in Aussicht gestellten Reduzierungen der Kreisumlagesätze hat es nicht gegeben. Stattdessen sind mit den steigenden Kreisumlagegrundlagen, selbst bei gleichbleibenden Umlagesätzen, die absoluten Kreisumlagen regelmäßig gestiegen.

Die tatsächliche Entwicklung der Finanzlage im Landkreis sieht so aus, dass schon bei dem bisherigen Umlageschlüssel 2023 in Höhe von 39,6 % 502,24 € pro jeden Einwohner an Kreisumlage von den Gemeinden erhoben wird. Im Vergleich dazu werden im Landkreis pro Einwohner 287,18 € für Personal und Vorsorgeaufwendungen ausgegeben. Im Vergleich 2018 waren es noch 238,86 €. Aus ca. 115 Mio. erhobener Kreisumlage müssen alleine bereits rund 65 Mio. nur für Personalaufwendungen pro Jahr aufgewendet werden. Wenn wir perspektivisch uns nicht nur noch verwalten wollen und das eigentliche Gestalten in den Gemeinden deswegen nicht mehr finanzieren können, muss gehandelt werden.

Der geplante Kreisumlagesatz soll ab 2024 nunmehr auf 42 Prozent im Jahr steigen. Aber damit nicht genug. Zusätzlich finanziert die Gemeinde allein über die Wohnsitzgemeindepauschalen nach dem Kindertagesförderungsgesetz die kreisliche Aufgabe der Sicherstellung der bedarfsgerechten Angebote an Kindertagesbetreuungsplätzen mit rd. 30 Prozent. Das entspricht einem Betrag in Höhe von etwa 125.000 Euro pro Jahr für die Gemeinde.

# Gemeinde Seebad Insel Hiddensee

Der Bürgermeister



Gemeinde Seebad Insel Hiddensee, Nordferde 162, 18565 Vitz

Hinzu kommen weitere, geringfügigere finanzielle Betellungen der gemeindlichen Ebene an kreislichen Aufgaben. Die tatsächliche finanzielle Belastung der Gemeinde für diese Aufgaben liegt damit effektiv bei weit über 50 Prozent.

Zu besonderen Belastungssituationen kommt es dabei bei einer steuerstarken kreisangehörigen Gemeinde wie Hiddensee, da wir keine Schlüsselzuweisungen erhalten und von Steuererinnahmen neben der Kreisumlage die Amtsumlage, die Gewerbesteuerumlage, die KiföG, Wohnsitzgemeindepauschale und noch eine Finanzausgleichsumlage zahlen müssen.

Netto verbleibt bei unserer Gemeinde von jedem zusätzlich eingenommenen Euro gerade einmal wenige Cent für notwendige gemeindliche Ausgaben für unsere BürgerInnen und Bürger. Dies geschieht ungeachtet vom Wissen aller, dass die Gemeinden teilweise erhebliche Auszahlungen für die Erzielung der Steuererinnahmen, zum Beispiel für den Ausbau und Erhalt der Gewerbegebiete, der Straßen, Schulen, Feuerwehren und die Sicherstellung des erforderlichen Brandschutzes aufwenden müssen und immer weitere Aufgaben übertragen bekommen.

Dabei steht nach aktuellem Verständnis die Sicherstellung der Zahlung der Verwaltungsumlagen durch die Kommunen an Landkreis und Amt niemals in Frage.

Die Gemeinde kann jedoch nur in Schulen, in gemeindlichen Vorhaben, Feuerwehren investieren, wenn nach Abzug der festgesetzten Verwaltungsumlagen überhaupt noch ein Überschuss an finanziellen Mitteln überbleibt. Dies wird sehr kurzfristig eine Handlungsunfähigkeit für viele Kommunen bedeuten.

Zunächst bleibt nach der Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts im Rechtsstreit der Gemeinde Perlin darauf zu drängen, dass der Gesetzgeber die mehrfach gerichtlich „geforderten“ Verfahrensregelungen im Finanzausgleichsgesetz Mecklenburg-Vorpommern zu treffen hat.

Dies bedeutet, vor einer weiteren, immer stärkeren finanziellen Belastung der Gemeinden und den BürgerInnen und Bürgern durch Erhöhungen von Umlagen, muss der Landkreis sich dafür einsetzen, dass es landeseinheitliche Regelungen zum Verfahren zur Festsetzung einer angemessenen Kreisumlage im Finanzausgleichsgesetz Mecklenburg-Vorpommern gibt, die der verfassungsrechtlich gebotenen Gleichrangigkeit der Gemeinden und der Landkreise entsprechen.

Durch die untergesetzliche Normänderung, wie die Änderung der GemHVO-Dopplk M-V vom November 2023, soll die Eigeninvestitionskraft der Kommunen weiter gestärkt werden. Dem widerspricht jedoch, dass in Mecklenburg-Vorpommern durch die Vielzahl der Fördertöpfe und zeitaufwendige und verteuerte Antrags- und Bewilligungsverfahren Investitionen unnötig verzögert oder behindert werden. Es können immer weniger Investitionsmaßnahmen tatsächlich durchgeführt werden, weil diese im Verfahren immer finanzintensiver werden.

Der Landkreis wird aufgefordert, eine landesrechtliche Initiative zur Vereinfachung und Beschleunigung von Fördermittelverfahren einzubringen, um dem Investitions- und Erhaltungstau in MV effektiv beseitigen zu können, insbesondere um den mittlerweile enormen eigenen Verwaltungspersonalaufwand und den damit erzeugten Kostensteigerungen in allen beteiligten Behörden einzudämmen. Entsprechende Gutachten liegen vor und auch bekannt.

Mit freundlichen Grüßen  
Thomas Gens  
Bürgermeister

# Gemeinde Wiek

– Die Bürgermeisterin –



3.01

12. DEZ. 2023

FB 23-002874

Amt Nord-Rügen • Ernst-Thälmann-Str. 37 • 18551 Sagard

Der Landrat des Landkreises

Vorpommern-Rügen

Carl-Heydemann-Ring 67

18437 Stralsund

Amt: Finanzen  
Abt: Kämmerei  
Bearbeiter: Herr Behrens  
Telefon: 038302-800 116  
Telefax: 038302-800 145  
E-Mail: a.behrens@amt-nord-  
ruegen.de  
Aktenzeichen:

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht

Unsere Nachricht vom

Datum: 16.06.2022

## Ihr Schreiben vom 23.11.2023 – Antrag auf Fristverlängerung

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Kerth,  
sehr geehrte Frau Karnatz,  
sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantragen wir, die Gemeinde Wiek, eine Fristverlängerung zur Beantwortung Ihres Schreibens vom 23.11.2023 – Beteiligung der Städte und Gemeinden des Landkreises Vorpommern-Rügen zur beabsichtigten Kreisumlageerhebung im Haushalt 2024 – bis zum 29.12.2023.

Aufgrund von Krankheit kann Ihr Schreiben bis zur festgesetzten Frist nicht beantwortet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Harder  
Bürgermeisterin